Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang.
Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Musgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27

22,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachtie erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Ma. 583.

Berlags-Gernfpreder Ro. 2958.

Bonnerstag, den 14. Dezember.

Rebaftions Gernfprecher Ro. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Sozialpolitische Bedeutung der Reichsfinanzreform.

II. Die Erbidjaftoftener.

Die Einnahmen des Deutschen Reiches bauen fich weit überwiegend auf indireften Steuern und Bollen, daneben auf Berfehrsfteuern und allerdings in verhaltnismäßig geringem Magftabe - auf Erwerbseinfünften (Poft und Telegraphie, fowie Gifenbabneinnahmen) auf. Die direften Steuern haben in der Reichsfinanzwirtichaft bisher feinen Blat gefunden, fie follen die Ginnahme-

quellen der Gingelstaaten bleiben.

Die Folge diefer Geftaltung der Reichseinnahmen ift, bag dieje überwiegend auf den Schultern des Minderbemittelten laften, denn die Millionen aus der Bestenerung des Bieres, des Tabaks, des Branntweins, des Salges, aus ben Bollen auf Getreibe, Bilfenfriidite, Betroleum, Raffee ufw. werden nicht von den wenigen Taufenden Wehlhabender, fondern von den Sunderttaufenden Arbeiter und der ihnen in wirticaftlicher Be-ziehung gleichstehenden Perionen aufgebracht. Der in-bireften Steuer wohnt die Eigenschaft inne, daß sie alle Steuervilichtigen abiolut gleichmäßig belaftet. Benn auf einem Rilogramm Galg eine Steuer von 4 Pfennig laftet, fo gablt diefe ber Millionar in absoluter Sobe nicht anders wie derArbeiter, deffen Jahreseinkommen 1000 M. nicht überfteigt. Wenn man fich vergegenwärtigt, daß die Ausgaben des Reiches heute rund 2200 Millionen Mark betragen und daß diese von 56 Millionen Reichsangehörigen überwiegend durch indirette Steuern aufgebracht werden, jo kommen auf den Ropf pro Jahr rund 40 Mark und auf die Jamilie zu 4 Köpfen rund 160 Mart. Wenn bier eingewendet wird, daß der Berbrauch einer reichen Familie ungleich höher fei als der einer minderbemittelten, fo findet einmal ein Ausgleich daburch ftatt, daß die Familie des Arbeiters meift ftarfer ift als die des Wohlhabenden, weil der Rinderreichtum größer ift, imb ferner ift zu berücklichtigen, daß bei ben ertragreichiten Artifeln der indiretten Besteuerung, wie Wetreibe, Siilfenfrüchten. Galg, auch Bier, Kaffee, Tabat die Verschiedenbeit der Verbrandsmenge gar nicht eine so erhebliche ist, sondern daß diese Verschiedenheit sich mehr auf die Artifel des Lebensgenusies, die an Stenern erheblich weniger bringen, erstreckt. Vergleicht man nun nber den Anteil einer Steuer von 160 Mart an einem Einkommen von 1000, von 10000 und von 100000 Mark, so zeigt sich, daß das erstere 16%, das zweite nur noch 1,6%, das lettere gar nur noch 0,16% an Steuern obgibt, daß alfo der Armitedie größte Stener fa ft trägt.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß ein derartiges Steuersuften in fogialer Begiebung eine Ungerechtigfeit ift und daß alle Berjuche, die dieje Ungerechtigfeit noch meiter zu verstärten geeignet find, rudhaltlog zurud-

gewiesen werden muffen. Der Ausgleich foll bei der Reichsbesteuerung darin liegen, daß die Einnahmen ber Einzelftaaten in erfter Linie durch direfte Steuern aufgebracht werden. Wie wenig diefer Ausgleich fattfindet. geht daraus herver, daß beitpielsweise in Preußen nur etwa 9%, in Bahern 8%, in Bürttemberg 9%, in Baden 11% der gesamten Staatseinnahmen durch direfte Steuern aufgebracht werden. Allerdings ift dies jum Teil darauf gurudguführen, daß in den Einzelftaaten die Erwerbseinfiinfte namentlich aus den Gifenbahnen ftart ins Gewicht fallen

In der geplanten Reichöfinangreform mare in ber Reich serbich afte itener ein ausgleichender Jaftor gegen die umgefehrt progressive Belaftung der indireften Steuern gegeben. Die Scheu vor den Besitzenden, die in den meiften Ginzellandtagen und auch im Bundesrat das Seft in der Sand haben, hat aus Diefer Sandhabe ju einer wirflichen Befteuerung nach der Leiftungsfähigteit ein ichwächliches Berlegenheitsproduft gemacht, bem man es anfieht, wie es nur in bas Steuerbufett aufgenommen worden ift, um die Belaftung bon Bier und Tabat mit diefer Konzeffion geniegbarer machen. Rad dem Bortlant des Gefegentwurfes wird der Erbichaftsteuer gans unverhillt die Rolle des Lückenbligers zugewiesen. Rur insoweit als die sonstigen Einnahmen des Reiches einschließlich der neuen Stenern aus Bier, Tabat und Berfebroftenern nicht ausreichen, um ben Bedarf zu beden, foll der Ertrag ber Erbichaftsitener in die Reichstaffe fliegen. Der Reft, wenigstens aber ein Drittel, joll den Einzelstaaten garantiert werden. Im Höchtfalle würden 48 Millionen Mart des auf 245—255 Millionen geschätzten Mehrbedarfs der Reichseinnahmen durch die Erbschaftssteuer

aufgebracht werden.

Rach dem Entwurf ist ihr Gesamtertrag auf 72 Millionen Mark vorgeschen, d. b. augesichts einer Bevölferung von 56 Millionen auf 1.3 Mart pro Ropf. Demgegemiber bringt Großbritannien bei einer Bevolferung bon 41,4 Millionen einen Betrag bon 320 Millionen Mart, Franfreid bei einer Bevolferung von 38,4 Millionen einen folgen von 150-155 Millionen Mart auf. Der Grund für den geringeren Ertrag in Deutsch-land besieht in der Freilaffung des Deszendenten und Chegatten von der Erbichaftssteuer. Gerade zwischen diesen Verschen bewegen sich aber die meisten Erbichaften. Die Begrundung, daß die steuerliche Erfassung diefer Personentategorien für weite Teile des Reiches ber bort berrichenden Auffaffung ber "Gürforge" Kamilienoberhauptes widersprechen wurde, ist nicht ausfallaggebend, da derartige Auffassungen fich leicht immer geltend madjen werden, wenn es fid darum handelt, für den Staat in die Taide ju greifen. Rod; weniger fann die weitere Begrundung einnehmen, daß eine folde Befteuerung zu einer ftarferen Belaftung des Grundbefiges gegenüber dem beweglichen Bermögen, namentlich bei den bauerlichen Gutsüberlaffungen bom Bater auf ben Sohn führen werde. Dieje Begrundung mutet gar gu fehr nach einer neuen Berneigung bor den agrarischen Areisen

an, die wahrlich bereits Borteile genug genießen. Wenn man auch damit einverstanden jein wird, die nächsten Abkömmlinge entsprechend niedriger, also Kinder etwa mit 1%, Chegatten mit 2% der Erbmasse zu besteuern und ein größeres Minimum freigulaffen, fo fann doch ihre gangliche Befreiung nicht gebilligt werden.

Bei einer derartigen Umgestaltung ber Erbichaftesteuer wirde ihr Ertrag auf eina 150 Millionen Marf gehoben und ihr damit ber gebilhrende Plat in der Reichsfünangreform zugewiesen werden.

Politifde Aberficht.

Das Telegraphenwejen in 1904

Bon dem internationalen Bureau der Telegraphenverwaltungen wird jahrlich eine Statifif über den Stand des Telegraphenweiens in verichiedenen Ländern des Belitelegraphenbereins herausgegeben. Leiber ift fie nicht gang vollständig; von euroväischen Staaten fehlen beispielsweise Großbritannien, Norwegen, Ofterreich Portugal: immerhin laffen fich intereffante Bergleiche gieben. In ber joeben ericienenen Statiftit über basgabt 1904 nimmt erfreulicherweise Deutschland. aud friiber icon, ben eriten Blat ein. ein Telegrabbennet von 181 274 Kilometer Linie und 703 639 stilometer Leitung mit 29 978 eingeschalteten Amteen. Doran schließt sich Frankreich mit 157 621 Kilometer Linie, 595 218 Kilometer Leitung und 15 535 Amtern. Das weite ruffifche Reich berfügt nur über 180 640 Kilometer Linie und 611 868 Kilometer Leitung, fowie über 7052 Amter, von denen nur 1841 an dem internationalen Dienit teilnehmen, während 5211 auf ben inländischen Berkehr beichrankt find. In weitem Ab-

TREETER TANKERS			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR						
Land Land			ery Bini	0	Lelin	ng			
Stalien .		. mi	1 42 517	km	189 858	km		Mmfer1	
Hugarn .		. "	28 400	20	124 135	W	3707	10	
Edweben .		. "	9.600	# 1	20 038	AT	2888	-	
Edmeis .			6 170		22 571		2170		
Spanien	8		82 278	S-MILE	76.821	M	1645		
Belgien	9	. #	6 619	(k.#55	36 678	.00	1187	#	
Miederlande Türfei		. "	42 929		08 109	W	982		
Griechenland		. "	6 803		9 894		900		4
CONTRACTOR STATE	-	C 10 (10)	0.000	49.	to come	AT	2000		я

Aber die Dichtigkeit einiger Nete, d. h. über die relative Leichtigkeit für die Bevölkerung, den Telegraphen zu benuten, geben folgende Zahlen Austunft: graphenanfialt entfällt

in Dentifdland . auf 18,0
" Frantreid . " 34,5
" Jtalien . " 44,7
" Spanien . " 307,0
" Rußland . " 3181,0 18,04 qm und 1 847 Ginwohner 34,52 # 44,7 # 307,0 # 2 508 5 144 19 148 der Ediweig . 19,1

Lange hat die Schweig in bezug auf Dichtigkeit bes Reges den Borrang behauptet; in der Statistif für 1904 tritt jedoch Deutichland binfichtlich ber Flachenverteilung der Telegraphenanstalten gum eriten Malean die Spite, während es hinsichtlich der auf

Jenilleton.

(Radbrud verbeten.)

Runft für die Enterbten.

London, im Dezember 1905.

Benn von Bhitechapel gesprochen wird, dann geht, gang befonders im Anstande, ein fleiner Schauer allen über ben Ruden, denn man verbindet diefen Ramen mit den trübseligen Schauergeichichten, die man darüber gehört und por allem mit den furchtbaren Miffetaten Bad the Rippers, die vor ungefahr 15 Jahren die gange Belt in Aufregung verfetten. Sier, wo benn doch ein wenig mehr über Whitechapel befannt ift - allgu viel denen, die in den befferen Stadtteilen leben und deren Beruf es nicht mit fich bringt, fich an informieren, allerdings auch nicht --, weiß man wenigftens, daß nicht nur Diebe und Morder, jondern auch viele auftandige arbeitfame Leute dort wohnen.

Diefen bas ichwere Dajein etwas feichter gu machen, ift bas Beftreben gablreicher philanthropifcher Berjonlichteiten und Gefellichaften, indem nicht nur möglichft nach Mitteln gesucht wird, um ihnen vorwärts zu helfen, fondern man auch das Schone und Erfreuliche in ihr einformiges Leben bringt und fich bemubt, ihr Berftandnis bafür gu beben. Go ift der Boltspalaft, Tonnbee Sall, jo wie gar mandes andere Puternehmen entftanden und por einigen Jahren auch die "28hitechapel Mrt Gallern", von ber ich Ihren Lefern bier fprechen will, weil fie nicht nur eine Runftansftellung im Bergen eines ber elendeften Quartiere tit, die co gibt, fonbern veil fie noch weitere Belehrungen gewährt. Es ift felbitverftanblich, daß ber Eintritt in die Galerie, gu den damit verfnüpften Borfragen ufw. vollftandig unent-

geltlich ift, pur der Ratalog wird mit einem Benny bezahlt.

Benn man an einem Bochentag Die Ausftellung befucht, fo ift noturgemäß der Befuch fein großer, ja von der Arbeiterbevölferung, ffir die fie gedacht, waren taum irgend welche Bertreter anweiend. Dagegen gut, ja felbit elegant gefleideie Berren und Damen, denn co find viele Meifterwerte in der Bhitechapel Art Wallern gut feben und um einen Anblid an genießen, der fonft nicht gu haben ift, es bandelt fic durchweg um geliebene Bilder, die jum Teil Meifterwerte find und fich alle im Privatbefit befinden - mocht man wohl einmal die weite Gabrt nech dem armlichen Stadtteil. Dies fonnte gu ber Meinung führen, daß bas Unternehmen verfehlt fei und doch ift es geng gut, wenn die Bludlicheren diefer Erde, die oft fo menig von bem Beben ihrer enterbten Mitmenichen miffen, einmal dabin fommen, wo dieje haufen und jo einen fleinen Ginblid in das Treiben diefer ibnen fo fremben Belt geminnen. Dieje Befuche haben icon manche gute Gruchte getragen, das Gefühl ber Berantwortlichfeit ift dadurch belebt worden und nicht nur, feitdem die Ausftellung, fondern noch manche andere der philanthropischen Unter-nehmungen mit Gaben bedacht worden.

Die Bhitechapel Art Gallern ift natürlich burch die private Initiative ind Beben gerufen. Birta 300 000 M. waren dagn nötig und wurden ichnell aufgebracht, ein Menichenfreund gab allein 100 000 M. und am 12. Mars 1901 eröffnete Lord Rofeberry die Andfiellung. Es maren guerft englifche Gemalde lebender und der berühmteften verfiorbenen Rünftler, wie Reynolds, Gainsborough, Lawrence, Turner uim., die gur Anficht tamen und bie natürlich alle bergelieben waren. Richt weniger als 206 000 Befucher erfreuten fich berfelben mabrend ber feche Bochen, die fie jur Schau ftanden, und 37 000 Rataloge wurden verfauft.

Dieje geben nicht nur die Rummern der Bilder, fondern Erflärungen, biographische Rotigen, fprechen fiber den Ginfluß Diefer oder jener Coule uim.

Abrigens find es nicht allein Runftwerfe, die in der Galerie ausgestellt werden. 3m Juli 1901 fand eine dinefifde Ausstellung ftatt, in 1902 eine japanifde und ba für jede eingelne ein Romitec gebildet wird, das aus fompetenten Berfonlichfeiten besteht, in bieten bieje Darbietungen nicht nur febr viel Intereffe, fondern eingebende Belehrung.

Aufterordentlichen Antlang fand aber bejenders eine Marineausstellung und es zeigte fich dabei fo recht, daß jeder Brite ein geborener Geemann ift. Charen fleiner Schulfnaben ftromten berbei und famen immer und immer wieder, um fich am Anblid der in bei Zat febr febenswerten Artitel gu erfreuen, die aber für fie einen fo befonderen Reig befagen. Gechaehn Bor trage murden im Aufchluf an diefe fpegielle Ausstellung gehalten und alle fanden gabireiche und febr aufmert. fame Bubbrer. Ginen großeren Erfolg bat die Bhitechapel Art Gallern noch nicht gu vergeichnen gehabt.

Es ift naturgemäß, daß er weit bedeutender ift, als wenn Rembrandis und Raffaels ober felbit Reunplos und Gainsboroughe jur Anficht gelangen; das Bolt verfrebt biefe Coape nicht gu beurteilen, wie ubrigens auch viele der Angehörigen bes Mittelftanbes nicht. Abe: man will es eben langfam dagu ergieben, am Schoneif Freude gu finden und durch die Bortrage, die Beleb. rungen, die ber Ratalog ftete gibt, ihr Berftanbnis baffir erweden. Und felbft wenn man es nur dabin bringt, daß genügend Intereffe vorhanden ift, um viele, die fonit ungefunden Berftrenungen nachgingen, in die Bhitechapel Art Gallern gut gieben, fo mare bamit icon eine Menge gewonnen und biefes Biel wird ficher erreicht, ja man ift bereits jest an dasfelbe gelangt, wenn auch noch nicht in bem Dage, wie es der Bunich und bas Strebe: der Rearunder ift.

eine Telegraphenanftalt entfallenden Ginmohnerzahl noch gurudfteht. Auch in letterer Beziehung werden bie nachjten Statistilen voraussichtlich schon die Aberlegenheit Deutschlands erkennen lassen, da die Zahl der Tele-graphenanstalten neuerdings eine starke Bermehrung er, fahren hat und noch erfährt. Für das Rechnungsjahr 1906 find allein im Reichs-Telegraphengebiet 1590 neue Telegraphenanstalten angeordnet worden. Erwähnenswert ift übrigens China mit 36 160 Kilometer Linien, 54 375 Kilometer Leitung und 645 Amtern. Wenn man mit der Abneigung des Chinejen gegen den Telegraphen rechnet, ein gang annehmbarer Anfang. Dem ehemaligen Negerstaat Dahomen hat die Einverleibung in den frangöftichen Kolonialbesit ein Telegrabhennet von rund 3000 Kilometer Leitung und 29 Anftalten eingetragen.

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

Die norwegischen Festungen. a. Chriftiania, 10. Begember. Man hat jest mit ber Schleifung der Grengfestungen, die den Gegenstand der ichwierigen Berhandlungen von Carlitad bilbeten, ben Anfang gemacht. In Fredrifften, deffen alte ehrmurdige Mauern unangetaftet bleiben, find bereits verichiedene neuere Befestigungen entfernt worden, die in anderer Beise für die Landesverteidigung nuthar gemacht werden follen. In Derje, Usforg und Rongswinger fieht man im Begriff, in der gleichen Beije Dieje Bortehrungen wie auch Die Dagnahmen, die Schweden zu treffen hat, um eine neutrale Bone herzustellen, sollen befanntlich von einer aus brei Offizieren, die weber ber norwegischen noch ber ichwediichen Nation angehören durfen, bestehenden Rommission fontrolliert werden. Um ju vermeiden, daß dies ein Anlag zu Giferfiichteleien zwifden den Grogmächten abgeben fonnte, will man Offigieren aus den Seeren der fleinen Nationen wie Sollands, Belgiens oder der Schweis den Borgug geben. Auf Diefe Beife vollzieht fich rubig und friedlich der lette Alt der Trennung Norwegens von Schweden. Wie der norwegische Minister bes Außern, Loeplond, fiirglich ertfarte, gift es jest, an der Biederherstellung freundichaftlicher Begiehungen gmifchen den beiden Bolfern zu arbeiten. In augeren Angeichen, daß man fich auf beiden Geiten in der Richtung einer folden freiwilligen Annäherung bewegt, fehlt es nicht. Rorwegen befundet feinen guten Billen hierfür durch die Gile, mit der es fich beftrebt, feinen Berpflichtungen aus dem Bertrage von Carlitad nachzukommen. In Schweden, wo die Liberalen gegenwärtig das Seft in Sanden haben, fieht man die Beit des Migtrauens und gegenfeitiger Zwiftigfeiten fur beendet an. Benn bieje Stimmung auf beiden Seiten anhält, fo ware, mag bas auch parador Hingen, die Trennung nur ein Mittel gemejen, um die beiden frandinavifchen Bolfer einander naber zu bringen.

"Der Ronig bes Rahnel-Buapi."

Nus Buenos Aires wird uns geschrieben: In ber hier erscheinenden Zeitung "Nacion" wird ein Deut-scher, Friedrich Hube, in einem spaltenlangen Artifel gefeiert, ber es in 3chn Jahren hartnädiger Arbeit, nur auf feinen eigenen Unternehummgsgeift geftüßt, durch ungewöhnliche Energie und Ausbauer berftanden hat, die ferne, aber äußerft fruditbare und gufunftereiche Gegend am See Nahuel-Suapi wirtidaftlich zu erichließen. Sube fteht dort jest an der Spige einer Gefellichaft, die mit einem Rapital von zwei Millionen Mart einen Sandfombler von 450 000 Sektar kultiviert. Er weilt angenblidlich hier und verhandelt mit der argentinischen Regierung wegen bes Baues einer Gifenbahn vom Safen San Antonio nach dem See Nabuel-Suapi, die die Erichließung jener größtenteils bon deutschen Rolonisten bepolferten Region erleichtern und fordern foll. Die Bahn würde eine Länge von 450 Rilometer haben und die fruchtbarften Landereien von Batagonien durchqueren. Auch müßte badurch der Safen von San Antonio bald die Bedeutung besjenigen bon Babia Blanca erlangen.

Gegenwärtig baut die Gesellschaft felbst auf ihren Lanbern eine Drahtseilbahn von 10 Kilometer Lange, um den Transport der Produfte gu erleichtern. Das Transportweien ist überhaupt das ichwierigite Problem, das die Gesellschaft zu lösen hat. Zurzeit stehen nur zweit Wege nach dem Nahuel-Hrapi offen, die beide den Trans. port von Waren sehr verteuern. Der eine führt von Buenos Aires mit der Eisenbahn bis Neuquen und bon da mit Rarren bis jum Gee, ber andere gu Schiff nach Buerto Monti in Chile und von da ver Achie bis zum See. Der lettere Weg hat aber ben Nachteil, daß in Chile Einfuhrzoll erhoben wird, tropbem ja die Baren nicht in diejem Lande bleiben, fondern nur burchgeben. Sube gedenft geine Unternehmen auf eine breitere finangielle Grundlage gu ftellen und fucht jest argentinisches Rabital au intereffieren; benn trogbem die Banbereien auf argentinischem Gebiete liegen, arbeitete bie Gefellichaft boch bisher faft ausschliehlich mit dilenischem

Deutsches Reich.

Die Stellung bes Bentrums gur Reichsfinangs reform wird jest von ber "Goln. Bolfogtg." in die folgen-ben Leiffage gufammengefaßt: 1. Die Summe ber geforberten Stenern muß verringert merden; 2. Die Ginbeitlichfeit der Steuervorlage ift an verwerfen; 3. die Bindung ber Matrifularbeitrage ift unannehmbar; 4. der Artifel 6 bes Glottengefebes ift bas Stenerprogramm bes Bentrums; 5. bie Dehrbelaftung muß auf die ftarten Schultern gelegt werden. Der "Bandel" fann alfo anfangen.

* Das Ansicheiben bes Generals Menges aus bem Borftande bes Flottenvereins wird jest auch von ber "Dtich. 3tg." bestätigt. Das Blatt ichreibt: General Menges ift, wie wir erfahren, vom zweiten Borfis im Flottenverein gurudgetreten, und Gehetmrat Busten hat feine Sielle eingenommen. Bie uns verfichert wird. bat diefer Borgang feine grundfatliche Bebentung. Tropbem wird wohl in der Preffe die Bermutung auftauchen, daß es fich hierbei um einen wenigftens perfo-nellen Erfolg der Manteuffel-Bollmannichen Richtung

* Invalidenverficherung der Scelente. Die in Unmejenheit von Bertretern bes Reichsamts bes Innern, jowie des Reichoversicherungeamtes abgehaltene außerordentliche Generalverfammlung ber Geeberufegenoffenicaft beichlof einfrimmig die Ubernahme ber Invalidenverficherung ber Scelente, fowie die Schaffung einer allgemeinen Bitmen- und Baifenverforgung für beren Binterbliebenc.

* Rundichau im Reiche. In ber letten Giber felber Stadtverordnetenfigung murde ein Antrag auf Ginffihrung bes 1 Ilhr-Pabenichluffes am Conntoge für ben Aleinvertauf abgelehnt, dagegen beichloffen, die vollige Sonntagorube für ben Grofhandel, Gabrif- und Berfgeicafte mit der Daggabe einguführen, daß im Laufe bes Jahres acht Conntage für unvorbergefebene notwendige Arbeiten davon ausgeichloffen bleiben follen.

Bie verlautet, wird neuerdings feitens ber Regierung wieder an dem Projette der Stadte-vereinigung von D. Wlabbad, Rhendt und Dbenfirden gearbeitet, tropbem nicht allein die weit überwiegende Mehrheit ber Bevollerung in allen brei Stabten von ber Berwirflichung nichts wiffen will, und auch, fo viel befannt, die in Grage fommenden bret Stadtverordnetenversammlungen in ihrer Debrheit fich als Gegner des Projefts erwiefen haben.

In Riel fand Dienstagmittag ber Stavellauf bes neuen fleinen Arengers "Erfat Meteor" ftatt. Dberburgermeifter gorte-Ronigsberg taufte bas Schiff im Auftrage bes Raifers auf ben Ramen "Ronigs.

Die Revolution in Rufland.

Die Militar-Revolte in Riew.

In Ergänzung telegraphischer Melbungen über die Diffitar-Revolten in Riem erhalt die "Ruff. Rorreip." bon ihrem Korrefpondenten folgendes Gereiben:

Riem, den 7. Dezembet.

Radidem ich Ihnen die genaue Beichreibung ber Militär-Revolte in Riew gegeben habe, die nicht nur eine Folge brutaler Behandlung innerhalb des Regiments war, sondern auch einen wichtigen Teil der Freiheitsfampfe des ruffijden Bolfes überhaupt ausmacht, will ich Ihnen noch einige Einzelheiten erzählen.

Die Brigade der Sappeurs und Bontons ift hauptfächlich aus Leuten gufammengesett, die irgend ein Sandwerf gelernt und in der Stadt gelebt haben. ift flar, daß fie beffer unterrichtet find als bie anderen Teile ber Armee, die aus Bauern besteben. Darunt zeigte fich auch die Unzufriedenheit bei ihnen ichon feit langer Beit. Bahrend des Sommers find fie bon der gangen Armee und ber Stadt ifoliert worden, infolge beifen konnten weder Zivilpersonen Ginflug auf haben, noch war es ihnen möglich, sich zu instruieren, um fich mit den Arbeitern jum gemeinsamen Rampf zu bereinigen. Aber bie Bedingungen, unter benen diefe Goldaten arbeiten, fund fo unerträglich, daß es felbit in biefer Abgeichloffenheit, biefem Belagerungeguftand, ber in feiner gangen Strenge gehandhabt murde, gu mehreren Repolten gegen die Abministration fam. Am 1. Dezember empörten sie sich endlich. Der Bersuch, andere Regimenter heranzuziehen, scheiterte bekanntlich. Man fann aber nicht behaupten, daß die anderen Regimenter nicht mit dem Streif fompathifieren; fie begreifen vollständig, daß der Rampf unvermeidlich ist, daß ohne Streit die armen Soldaten weiter behandelt werden wie Diere, daß der Streif notig ift für die Freiheit gang Ruglands, um dem ruffischen Boll die Sympathie der Armee gu zeigen, damit es weiß, daß es fich im fritischen Moment auf die Armee wie auf die tapferen Burger ftuben tann, die die fogialen Intereffen beriteben. Aber wenn auch die unterrichteten Arbeiterfoldaten die Rotwendigfeit des Opfers begreifen, fo find doch die Bauernsoldsten noch sehr davon entfernt. Sie bleiben träge und berhalten sich abwartend. Die Sozialdemokraten raten nicht zum Krieg gegen den Zarismus, weil man augenblidlich nicht sicher ist, ob die gange Garnison sich mit den Revolutionären vereinigen wird. Und es ist wahr, fie haben Recht.

Die Betition, die die Solbaten eingereicht hatten,

enthält folgende Forderungen:

1. Forderten fie menfchliche Behandlung, nicht eine brutale, wie fie im Regiment ausgeübt wird;

2. Berbefferung ber Meibung und Nahrung und gleichzeitig die Bestimmung, daß Goldaten ben Saushalt fontrollieren, ba jest die Salfte, um nicht ju fagen Dreiviertel bon ber Abminifiration geftohlen mird;

die Soldaten follen jährlich zwei Monate Urlaub und Breibillett für die Reise befommen, weil, wenn fie nur Urland ohne das Billett haben, es dasfelbe ift, als wenn fie nichts haben;

forderten fie, daß man fie bei Revolten nicht gegen Arbeiter und Bauern ididt;

daß fie die Briefe uneröffnet bon der Admini-

firation erhalten:

das Moalitionsrecht;

eine Bibliothef; bie Freilasfung ber Reservisten;

bag die Goldaten bas Recht befommen, wie jeder Burger einen Blat in den Stragenbannen eingunehmen, und nicht wie bis jest auf ber Plattform fiehen muffen.

Wie ziehe ich mich für einen "Gesellschaftsabend" an?

Die "Coln. 3tg." erhalt folgende Bufdrift, die wir wiedergeben, weil fie furg und fnapp manchen Bint für die Serrentoilette gibt, die dem einen oder anderen er-wünfcht sein dürften. Die darin behandelten Fragen find gewiß nicht weltbewegend, verdienen andererfeits aber auch nicht jene nachläffige Richtachtung, mit ber fie gerade der Deutsche oft gern behandelt.

"Der Gebanke, die obige Frage aufzuwerfen und zu beantworten, tam mir bor einigen Tagen auf dem Familienabend eines febr angesehenen Bereins in einer rheinischen Stadt. Ich rede nicht bon ben Damen, auch nicht bon den alteren Berren, fondern bon dem jungeren männlichen Element, und da ift, wie immer bei folden Gelegenheiten in Deutschland, junachit eine vollständige Buntheit und Regellofigleit festgustellen.

3mar wird die Lofung ausgegeben: feinen Frad, es foll nicht fteif fein, fondern gemütlich. Tropbem ericheint ein Teil der Herren im Frad. Gut. Dann aber soll auch alles passen. Allein dieser trägt eine bunte, jener eine schwarze Krawatte. Beides ist hier beim Fradanzug ausgeschlossen, die schwarze Krawatte deshalb, weil Damen porbanden find. Der eine oder andere begeht dann noch den Fehler, jum Fradanzug keine Ladschuhe zu tragen. Der Frad selbst darf nicht zugeknöpft wer-den, wie es geschieht.

Ein anderer Teil des männlichen Elements wählt das dinner jacket, in Deutschland gewöhnlich smoking genannt. Eigentlich, nach dem allgemeinen Koder der Männertracht, gehört es nicht auf einen folden Abend. Da jedoch an dem Wedanken des "Framilien"abends feftgehalten wird, darf man es gelten laffen; ift es doch das Kleidungsstild für vertraulichere Kreise. Die häufig verletzen Borjchriften lauten: schwarze, glanzieidene Krawatte (die matie Krawatte ilt für den Frad vorbehalten, wo nicht getanzt wird oder die Zusammenkunft sonit nichts Feierliches bat), Ladichube. Bei Frad oder Jadett fei man fehr vorsichtig in der Bahl des hembes.

Bor allem foll es ein Bollhemd, fein Borhemd fein; letteres ift immer fenntlich. Auch vermeide man Stidereien und fonftige Rinferlitichen: gang glatt, icon glangend gebilgelt oder elegant gefaftet und gerippt, je nach Beichmad; angenahte, feine lofen Manichetten; feine weiche Semdenbruft, und erft recht nicht beim Tang: Anopie entweder einfach Berlmutter oder feinere Arbeit, dann aber beileibe nichts Unechtes. Wählt man

eine weiße Wefte, fo foll fie durchaus einfach fein. Kommen wir nun gu bem ebenfalls recht gablreichen, wenn nicht überwiegenden Teil der Berren, die im Gehrod auf dem Tanzboden ericheinen. Auch darüber, ob dieses Kleidungsstilled am Abend noch angezeigt ist, soll hier nicht gestritten werden. Die Gafte wollen ihre Freiheit haben, fie foll ihnen nicht verwehrt fein. Es scheint indes nach meinen Boobachtungen befonders ichwer zu fein, für diese Tracht und die Gelegenheit das Richtige au treffen. Gin Angug, gang ichwarz, bon Ropf bis gu Guben ift ausgeichloffen; Weite bunt, Soje bon anderem, aber dunkelem Stoff. Schwierig wird nun manchem Die Bahl der Arawatte: unter feinen Umftanden darf fie fomars fein, bas ift Traner und wer Trauer bat, muß Bu Saufe bleiben; ebenfowenig ift die Battiftframatte bentbar, wie man fie gum Frad tragt, bas ift nämlich das ichlinimite von auffälligem Aufput, was man fich leisten kann, es ift geradezu bäuerisch. Man suche eine Rramatte aus, die zu der Weste in einer geschmadbollen Bechfelmirfung ftebt, und binde fie regattenmäßig; die Querfrawatte pagt mehr für Jadettanglige; eine weißliche "Regatta" gur bunten Weste ift ichon febr fritisch, man laffe fie lieber fort, wenn man ber Birfung nicht gang ficher ift, bann bleibt man auch mehr im Zon ber Tracht, wenn ich fo fagen darf. Romifch wirft eine tief ausgeschnittene Befte, Die, für denfradangug geschnitten, sum Gebrod getragen wird. Das fieht aus wie ge-lieben. Bas für Handichube foll man zum Gebrod tragen? Manche kommen mit braunen Sandichuben, wie für die Strafe, und farben bamit rudfichtslos die weißen Kleiber ber Tangerinnen. Gang weiße Sand-ichube, die ben Frad ober bem Jadett borbehalten find,

wirfen grell und gehören nicht jum Gehrod. Man mable alfo eine belle Farbe, aber haltbar. Als Schubwert empfiehlt fich auch hier der Ladftiefel, jedenfalls foll es eine aute Arbeit fein und fein Rommig, auch fein Bugftiefel, der überhaupt gegenwärtig gang abgefommen ift. Den Behrod trage man offen.

Allgemein gilt auch, daß der Stehumlegtragen nicht in eine Abendgesellichaft gebort, ebensowenig wie ber einfache Rlappfragen; beibe gelten nur noch für die Straße und die Reise. Krawatten mussen stets gebunden fein, nicht fertig ju Knoten genaht gefauft werden. Un den Rodarmeln burfen bie Anopfe nicht einfach aufgenöht und ohne Rnopflöcher fein.

3ch habe im Borftebenden die eigentliche Dobe, Form und Farbe, nicht erwähnt. Darauf tommt es immer weniger an als auf die Beobachtung stehender Regeln des guten Kleidertones. Der junge Mann soll Geschmad zeigen und die Auffälligkeit bermeiden, die den "Sonntagsfleidern" eigen ift. Man laffe fich nicht geben. Die fogenannte deutsche Gemütlichkeit ift, wenigstens was die außere Ericeinung betrifft, nicht am Blate. Ich habe ihr, da ich fein Pringipienreiter bin, Zugeständnisse ge-nug gemacht. Aber man gewöhne sich an eine angemeffene Tracht, wie fie in der guten Gefellicaft iblich ift und auf die man ja auch angesehen wird, namentlich im Muslande, wo der Deutsche nur gu oft durch gewiffe nationale Bunderlichfeiten bon weitem auffallt. Soffentlich verdichtet fich ber männliche Kleiderfomment einmal auch in Dentichland gu feften Regeln, nach denen man fich immer richten fann."

Aus Kunft und Teben.

* Frentage "Bournafiften" und herr v Gulfen. Die "M. R. f. R." bringt ien folgenben, an ben Berliner Brofeffor Merfer gerichteren Brief bes Dichters ber Journaliften': "Beipsig, 16. Degember 52 Merter! Bwei Tage, naditem ich Ihnen gefdrieben, erbalte ich von Sulfen die Exp. ber "Journaliften" mit der furgen, gefchäftlichen Ungeige gurud, bag bas Stud Außer diesen sozial-ökonomischen Forderungen gibt es noch eine politische Hauptfrage: die Berufung einer konstituierenden Berjammlung.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Eine Szene werde ich nie vergesten: Es war auf einem großen Plate. Die revoltierenden Sappeure waren mit den Kosafen zusammengetroffen, die Kanonen mit sich führten.

Die Sappeure hielten an, man hörte bei den Wosselen das Kommando "laden" und wie im Echo dasselbe Kommando bei den Sappeuren. Eine schreckliche Bause. Unter dem Bolf, das Zeuge dieser Szene war, entstand eine Panif. Nach einigen Minuten hörte man das fürchterliche Kommando "anlegen". Die Sappeure waren erschreckt, aber nur einen Augenblick, und alsbald hörte ich auch bei ihnen "anlegen!"

Bährend 10 Minuten standen sich "die Feinde" gegenüber, bereit, das Feuer zu eröffnen, zweisellos mit größerem Ersolg als gegenüber den Japanern. Und die Tosafen berlassen zuerst ihre Stellung . . .

Nur wenn sie gegen eine Menge von Frauen und Kindern fämpsen, sind sie tapfer und unerschrocken, aber sie ziehen sich zuruck, wenn sie auf Widerstand stoßen.

Und die Sappeure, die Sieger gehen an der beifallflatschenden Menge vorbei, die zum erstenmal in ihrem Leben sieht, wie "die wilden Kojaken", diese beutale Macht, den Rickzug antritt. Die streikenden Soldaten sind umringt von einer enormen Menge von Arbeitern.

Der General Drade kommt hinzu. Sein Gruß wird nicht beantwortet. Gewöhnt, sich bei den Sokdaten als ersten nach Gott zu betrachten, wie er immer sagte, erschreckt er und zieht sich zurück. Er ist ein brutaler Mann, der die Massaters in Niew organistert hat, die nicht die ersten in seinem Leben waren. Es ist das erste Mal in seinem Leben, daß die Soldaten ihn nicht respektieren, sie singen die Marseissaise.

"Ich kann nicht glauben", sagte der General, "daß Ihr alle bereit seid, zu revoltieren. Nein, Ihr seid Schafe, geführt von Leuten, die nicht unsere Lebensinteressen und nicht unsere Sorge für Euch begreisen wollen". Aber es ist zu spät, solche Reden zu halten, man glaubt den Worten nicht, man fordert Taten. Und in der Furcht, getötet zu werden, entsernt sich der General

Bir sind zu den Bahnhofswerksätten gegangen, wo die Arbeiter und die Soldaten mit der lebhaftesten Preude zusammentressen. Man singt, man seiert den Sieg. Man geht zusammen nach dem Werk Kehivaned; aber plöglich schießt die Usow-Brigade, ohne die Menge gewarnt zu haben aus einem Hinterhalt mehrere Male. Es kam so plöglich, daß die Streikenden nicht Zeit hatten, zu antworten. Es entsieht eine schredliche Panik, das Bolk rennt, eine unzählige Wenge Getöteter und Bertwundeter zurüdlassend.

Aber die Stadt wurde der Kriegszustand verhängt. Durch eine Befanntschaft in den höheren Kreisen ersuhr ich als Begrindung dafür solgendes: "Wir haben den Kriegszustand verhängen müssen, um die Bevölkerung zu beruhigen. Die streisenden Soldaten werden durch das Kriegsgericht gerichtet werden und ohne Zweisel wird man sie zum Tode verurteilen. Wir glauben, daß wir den weiteren Unruhen ausweichen, wenn die Sinrichtung die unmittelbare Folge sein wird. Es muß ein Druck ausgesibt werden und der Kriegszustand ist das wirksamste Wittel." Schwachköpse, sie verurteilen und den Unruhen auszuweichen. Wenn man Politiker und den Unruhen auszuweichen. Wenn man Politiker fragt, was sie von der Zusumst jagen können, so antworten sie: "Man kann nichts bestimmen und voraussehen, doch eins ist gewiß, die großen Kevolten und blutigen Zusammenstöße sind undermeidlich."

Das ift die in der Konstitution bom 17. Oftober

feierlich verfündete Gicherheit.

dur Auffihrung an seinem Theater nicht geeignet sei. Ich hatte an ihn so freuadlich geschrieben, wie man an einen Gentleman schreibt und enthalte mich aller Resslerionen über diese Art Antwort, die vorläusig zu nichts sühren würden. Tagegen uöchte ich doch sehr gern wissen, bevor ich weitere Schritte ine, was für Eründe die Intendanz zu so unbedingter Absehnung gehabt het Das Stück wird in Dresden, es soll sogar in Wien einfundiert werden, es ist also fast unsöglich, daß irgend ein politisches Bedenken die Annasme gesort hat Ich weiß nicht ob Sie gegenwärtig mit der Theaterleitung in irgend einer Verbindung stehen. Sollte es Ihnen aber möglich seiner Verbindung stehen. Sollte es Ihnen aber möglich seiner Kardinder die Eründe der Jurückweisung zu ersahren, iv würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie mir womöglich umgehind in einigen Zeilen Kachricht geben wollten. Mit treuer Gesinnung Ibr ärgerlicher

* Gine icharje Rritif unferer Rulturguftande. Bir lefen im "Dürerblatt", bem Organ des Durerbundes, folgende Bemerkungen, cie amar febr icharf find, boch aber manches Richtige enthalten: "Daß wir in einem Beitalter gewaltigen Aufichwungs jumal der Raturwiffenschaften und der Technit, sowie machtiger fogtaler Entwidlung laben, bas wird ja allgemein anertannt. Geben wir noch ju, daß auch auf einzelnen Aunfigebieten bochbedeutsame Schöpfungen ans Licht getreten find. Aber all diefem Aufschwung ner feine Erhöhung bes allgemeinen äfthetischen Gefühls gefellt. Es ift nicht nur gemiß, bag die Empfänglichteit bes Bolfes für echte Dichtung, Mufit ober bilbende Runft bochftens an vereinzelten Stellen gesteigert worden ift. Biel fclimmer: es ift gewiß, daß ber na'ürliche Runftfinn bes Bolfes in vieler Begiehung gurudgegangen ift. Die Sandwerts. tunft und die Aunft bes ichlichten geichmad- und ausbrudsvollen Bauens, friber ein allgemeiner Befit unferes Bolfes, ift nicht minder gurudgegangen als bas Leben der Dichtung, des Connipicis, des Gefanges im Bolfe. Bielleicht war all bas altersichwach und mußte fterben - was aber tritt an feine Stelle? Rein gutes Renes, fonbern ein Gemerbe ber Imitation und bes

Surrogais, im befferen Felle ein Bauen der öben Ruch-

Das "Drama von Barstoje Sjelo".

Unter diefem Titel veröffentlicht ber "Gil Blas" ein Muffehen erregendes Interview mit einem gegenwäriig in Baris weilenden Dr. Lalande, der "als Bebrer Rifolans II. in Supnotismus" und fein guter Freund bezeichnet wird; diefe Freundichaft batiere icon aus ber Beit, da Rifolaus II. noch Barewitich mar, und noch beute fründe der Arst mit dem Baren in regelmäßigem Bricfwechfel. Im Laufe bes Interviews ergahlte nun Dr. Lalande, nachdem er den guten Billen, die Gute und ben Familienfinn des Baren hervorgehoben, folgendes: Rach der Beit, die der Bar feiner Familie gewidmet bat, find feine beften Stunden die, in benen er, in feinem Arbeitsgimmer eingeichloffen, Rarten ausbreiten und fich mit feinen gabircichen Planigloben, die er für ein großes, in Borbereitung befindliches ethnographisches Bert braucht, und den gablreichen, mahrend feiner Reifen als Baremitid gefammelten Rotigbudern beicaftigen fang, Bei einer oft faft unverftandlichen Schmache und einem ftarten Mangel an Biberftandstraft zeigt er fich als Gatalift. Die Groffftrften, befonders Ritolaus und Bladimir, maden aus tom, was fie wollen, und üben ben größten und leiber verhangnisvollen Ginfluß auf ibn aus. Als in den letten Tagen - ich burge für bie völlige Glaubwürdigfeit biefer Mittellung - bie Barin ibn in bochfter Ungft im Ramen ihrer Rinder auflehte, Rugland gu verlaffen, antwortete er: "Ich bin ber erfte Offigier meines Reiches; fterbend hat mir mein Bater eine Beifnng erteilt, die ich blindlings befolgen, der ich mid mit unericutterlicher Treue unterwerfen werbe, tomme, was da wolle; und unverfehrt werde ich fie meinem Rachfolger überliefern. 3ch bin nur Colbat, Bubrer, und ein Golbat verläßt feinen Boften nie." "Aber ich fann fo nicht mehr leben", ermiberte bie Raiferin. "Jebe Racht febe ich in bufteren Traumen bewaffnete Soldaten in das Schloft bringen und fich auf und frürgen . . . und beim Erwachen ertunere ich mich auch an Marie Antoinette, ich bente an biefe ungliidliche Martyrerin, an ihre Kinder . . . und ich fürchte für unfere Kinder, für dich, für mich. Dente an Alexander von Serbien. Lat uns flieben, ich beschwöre dich, wir find au ungludlich." Da antwortete Mitolaus II.: "Und glaubft du, daß mein Bolf nicht unglitdlicher ift als mir?" Damit manbte er fich feinen Atlanten und Sis guren au; er bat fich viel mit ben offulten Biffenicaften Es ift ein großer, mertwardig befähigter Beift, aber ein Muftiter. Den Ereigniffen febt er nur einen verzweifelnben paffiven Biberftand entgegen: baber ift er nur ein Spielzeug in ben Sanden feiner Cheime, ber ehrgeizigen Großfürften. Den meiften Ginfluß auf ibn ubt unbestreitbar Blabimtr aus. Diefer ift ichredlich; er ift ein Saubegen, er will nicht gugeben, daß die Autorität des Raifers irgend welcher Forderung nachgibt. Wenn Rifolaus II. von feinem Gefühl für Rechtlichfeit getrieben, Bugeftandniffe machen will, wenn er nachgibt, fo eilen fofort die Groffürften Ritolaus und Bladimir in fein Kabinett und geraten in eine tolle But. Trop des ichweren Brotatftoffes, mit dem die Bande befleibet find, bort man ben garm ihrer Stimmen in bem Gaal ber Bachen; fie bistutieren Schrift für Schritt, bis der Raifer ermattet und fraftlos nachgegeben bat, um wenigftens Grieben gu haben . . . in feinem Saufe. Dur ber Grofiffirft Beter unterftubt ibn, ber ein tapferer Mann, ein hervorragender Geift ift. Er ift mit Milita von Montenegro verheiratet, die eine der Migften, unterrichtetften, gelehrteften Frauen in Rugland ift. Gie und ihr Gatte ergreifen offen Bartel für die Cemftwomanner und erflären, daß man die Berfaffung geftatten muß itber ben Angriff, beffen Opfer ber Bar fürglich gewesen fein foll, habe ich folgende ausführliche Schilberung erhalten. Die Szene hat fich im Geheimrat, in bem Privatgimmer des Raifers, jugetragen. Diefer hatte eine Rachricht vom Grafen Bitte erhalten, in der er um Befehle begüglich der Streifenden bat. Der Bar tellte das feinen beiden Cheimen, den Großfürften Ritolaus und Blabi-

mir, mit und migbilligte laut den Minifter, bag er den Beichwerden der Boits und Telegraphenbeamien in feiner form gerecht werben wollte. Der Bar machte bie größten Unftrengungen, feine Obeime bagu gu bringen, das Gehalt diefer ungludlichen, ichlecht bezahlten Beamten gu erhöhen, wie er es wollte. "Man muß nichts jugefteben, nichte!" fdrie der Großfürft Bladimir, und fein Bruder ftimmte ihm gu. "Alber niemals mar ein Streit berechtigter", erwiderte der Bar, "meiner Deis nung nach muß man nachgeben, das mare nur gerecht." - "Aber wenn wir nachgeben, bedeutet das unfer aller Ende!" brullte der Großfürft und geriet in einen furchtbaren Born. Er ichlug mit der Fauft auf den Tifch und forie fo, daß die Raiferin erichredt auf ben garm bin berbeieilte. Gin unerwarteter Anblid bielt fie auf ber Schwelle feft. Bie trunten von Raferei hatte der Große fürft Bladimir ben Raifer an den Schullern gepadt und forie mit gorniger Stimme: "Du richteft uns alle gugrunde, du richteft uns alle gugrunde." Dann ftieß er den herricher jo brutal gurud, daß der Bar ausglitt und fcmer gegen ein Dobelftud fiel, bei biefem Rall renfte er fich die Schulter aus. Run ichrie der Groffürft Rito-laus: "Stoi, ftoi (balt, balt!), brutaler Rerl, Bar!" Und wieder gur Befinnung gefommen, ging ber Großfürft Bladimir binaus, um den Argt des Raifers gu holen. Gebrochen, angeefelt tampfte ber Bar nicht mehr, als fein Dheim Rifolaus in feinem Ramen bem Grafen Bitte antwortete, er folle tun, mas er für das Befte

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

Die Cammlungen für bie ruffifden Juben.

Für die hinterbliebenen der ermorderen oder beraubten russischen Juden sind bisher infolge des Aufruss der interkonsessischen Komitees, die sich in einer Reihe von deutschen Städten zu diesem Zweck gebildet haben, in Deutschlich and zirka 2½ Millionen Mark eingegangen. Soweit sich die jeht übersehen läßt, sind in Amerika 4 Millionen, in Austand selbst zirka 2½ Millionen, in England zirka 1800000, von der Alliance Jöraelite zirka 1120000, in hierreich-lungaru dirka 700000 Mark gesammelt worden, so daß, abgesehen von den Ländern, aus welchen Mitteilungen sehlen, bereits seizt annähernd 12600000 M. zur Verstügung üeben — sicherlich eine an sich sehr ansehnliche, aber dem ungeheuren Bedürsnisse selbstverständlich nicht entserut genügende Summe.

Ausland.

Yapan.

Sum Empfang ber aus Rußland fommenden ehemaligen japanischen Kriegsgefangenen, rund 1770 Mann,
werden sich Oberst Di und Wajor Tafatsuta von der
Berliner Gesandischaft in Begleitung des Militärarztes
Dr. Yamada nach Birballen begeben, woselbst die übergabe durch Bertreter des russischen Kriegsministers erfolgt. Um Abend des 14., bezw. im Laufe des 15. d. M.
werden die Japaner dann von Eydifuhnen in drei
Sonderzügen über Berlin nach Hamburg besordert.
Die "Japan Beefly Pfail" enthält einige inter-

Die Japan Beefly Plats" enthält einige intereffarte Angaben über die japanische Dandelsflutte. Diese sählte im Dezember 1903 197 Dampser
mit einem Gesamtionneugehalt von 511 600 Tonnen. Im
leiten Juli war die Zahl der Dampser auf 263 mit
einem Tonnengehalt von 726 000 Tonnen gestiegen. Dakei haben die Gesellschaften Rippon Plusen Kaischa und
Diaka Schosen Kaischa mehrere große Dampser im Bau,
die zusammen 40-50 000 Tonnen repräsentieren, und
die im Kriege erbeuteten werden außerdem die japanische Handelsflotte um 88 000 Tonnen verstärken. Die Freiwilligenflotte wird bald eine vollendete Tatsache sein,
se daß die japanische Dandelsflotte durch den Krieg um
250 000 bis 400 000 Tonnen wuchs. Die japanische Zeitung glandt zwar, daß der Verschr mit Nord-China
Liaviung, Korea und Sachalin sieigen wird, besürchtet

Mufitmaden und ein Schriftftellern, die vielfach auch nur Gewerbe find. Bei den "tleinen Leuten" mar's anders, wenn's bei den "großeren" beffer ftande. Aber nicht nur, mas von Bauten, Anlagen, Gewerbeprodutten ben Beifall ber Dehrheit in ben Städten findet, beutet auf ein Bertommen bes Wefühls für natürliche Weftaltung, nein, unfere Theater- und Songertprogramme iprechen wie bie Liften ber meiftbeliebten Boltungsromane auch ihrerfeits bentlich und fprechen in einem ift granenhaft für den, dem für fich erichloffen haben, tenn am Ende diefes Befens ftebt für die allgemeinheit der aftherifche Tod. Und ber murde bedeuten, daß unfer Bolf bis auf Bereingelte und Bereinfamte die Sprache filr all bas verlernt batte, mas nicht in Begriffen ipreche't fann, daß es fich über fein Bublen und Schauen nicht mehr mit natürlicher Sicher-beit zu Aug' und Ohr mitteilen, bag fich nicht mehr ein jeder am Innenteben des andern ergangen, erfreuen, erheben, erziehen könnte, bag man beganne, für den Ausbrud ber Bhantaffe und bes Gefühlslebens taubftumm

ternbeit, im ichlechteren ter verlogenen Broberei, ein

* Berichiedene Mittellungen. Das "Ber! Tgbl." läßt fich aus Dresden melden, daß die Intendanz der Dresdeuer Sofoper beibsichtigt, mit ihrem Ensemble die "Salome" von Richard Strauß in Berlin gur Aufführung zu bringen.

Rampfe Mevolutionedrama "Am Borabend" wurde bei der Urauffuhrung im hamburger Rarl Schulbe-Theater von dem gablreichen gelabenen Bublitum mit demonftrativem Beifall aufgenommen

Der Magiftrat in Berlin fat beidloffen, einer Straße im Norden Berlind den Ramen "Gotifched, fraße" beigulegen mit Lindficht darauf, daß Gotisched bei vielen Gelegenheiten bas Lob des "prachtigen Berlins" bat erklingen laffen.

Die tomifche Oper Leoneavallos "Bobome fand bei ber Berliner Erftauffführung in Anwesenheit des Komponifien lehr ftarten Erfolg.

Die Oper "Antonius und Aleopatro" hatte bei ihrer erften Aufführung am hoftheater in Deffau einen

freundlichen Erfolg. De: Text ift von Mosenthal in freier Anlehnung an Sociespeare recht geschieft zurechtgelegt. Die Musit des Grasen Sann-Bittgenfiein zieht das Pathos der "großen Oper" der nach Bertiefung gerichteten Kraft des modern en Musikbramas vor

Filrbas Rorner-Grab bei Bobbelin hat Beb. Staatbrat Dr. Rühn an Beimar eine Schiller-Linde geftiftet; fie ift am 8. Dezember, wie mitgefellt wird, in ber Rabe ber Brabftatte gepflanzt worden.

Eine Gedenftasel für Karl Ritter, den berühmten Geographen, ift in Berlin am hause Fde Gendarmenmarkt und Frangolischest abe angebracht worden Die vergoldete Inschrift der Bronzetasel lautet: "Sier wohnte 1842—1859 der Geograph Karl Ritter. Geboren 7. 8. 1779. Gestorben 28. 9. 1854. Die Stadt Berlin 1905."

yom gadertifd.

- "Ehemie in Küche und Daus". Bon Prosessor Abel. Berlag B. G. Tendner, Teinzig. 1.25 M. Das Bändigen bezweck, namentlich dem Damen Gelegenheit zu bieten, die in Küche und daus täglich sich vollziebenden chemischen und physikalischen Prozesse richtig beodachten und nugbringend verwerten zu lernen. Es wird alles erörtert, wos sich auf Jubereitung und Bertung der Nahrungsmittel bezieht. Schliedisch fonwen noch die physikalogischen Borgänge zur Sprache: Serdenung und Blut, Plutdischner und Jetiblidner werden dehandelt. So kann das Känden sedem, der sich ein seldhändiges Urieil über Fragen der Ernöbrung und Nahrungsmittel diehen will, angelegentlich empfolien werden.
- angelegentlich emplohlen werden.

 "Lauterburgs illuürierter Abreiß.
 Kalender" für 1968 in im Berlage von J. G. König und Ebhardt, Hannover, wiederum in drei Ansgaden iffir Denisch-land, die Schweiz und internationale Ansgade) im 12. Jahrgang erschienen und kann ionobl durch den Buchhandel als auch durch die Berlagslirma oder beren Bertreiungen in allen größeren Etabien Denischlands im Berlin durch Renier n. Siede, W., Marfgrasentraße im Berlin durch Kenier n. Siede, W., Marfgrasentraße ist aum Preise von 1.50 M. (Porio und Verposium) der geien Junivationen ansgesatiete Abreiskalender det fich wöhrend der wöhl Jahre seines Beisebens einen keitg währerien bei Abereischen. An seinen 265 übukrierten Blätzen bietet der Kalender auch wirflich eine Fülle von Juteressameinem und Lehrreichem. Er illhir und dies Grübe von Juteressen Erdbie und zeigt und die schwerben kollichen Erdbie und zeigt und die schwertelben Landschießen Bilder, zu denen furze geschichtliche und geographliche Koitzen die Erlänterung geben.

jedoch, daß dies nicht im Berhaltnis gu bem Bachstum ber Flotte fteben mird und halt eine Arifis in der japanifden Schiffahrt für feinesmegs ausgeichloffen.

Jonnerstag, 14. Dezember 1905.

Gerbien.

Ronig Beter feiert heute das Andenfen feines Sauspatrons, bes beiligen Andreas, mobei die erfte Feier des neugegrundeten Ordens Rarageorgs-Stern, mit dem die meiften Berichwörer ausgezeichnet worden find, ftattfindet.

Griechenland.

Rach einer Melbung aus Konstantinopel hat die griechische Regierung mit einer öfterreichischen Baffenabrit einen Bertrag auf Lieferung von 60 000 Mannlicher-Gewehren gum Breife von 79 Grant das Stild abgefchloffen. Griechenland gablt 700 000 Frant im voraus au. 30 000 Gemehre find binnen Jahresfrift gu liefern, der Reft im sweiten Jahre.

Die Regierung des Gubans erließ eine Befannts nachung, nach welcher fein Gabraeug die Barre auf dem weißen Ril ohne befondere Erlaubnis paffieren barf, mit bem ausgesprochenen 3med, bas vom Rongofreiftaat gepachtete Bebiet von jedem Berfehr mit dem Rorden abguidliegen. Beraulaft ift diefe Magnahme durch die fürglich durch Truppen des Kongofreiftaates erfolgte Befetjung eines Teiles des Gebietes zwijchen ber Kongo-Ril-Baffericheide und dem fünften Grabe nördlicher Breite, über beffen Bugeborigfeit swifden beiben Regierungen Meinungeverichiebenbeiten befteben. Da es nicht gelungen ift, auf diplomatifchem Bege die Burudgiehung der fongolefifchen Befatung gu erreichen, beichlof bie fudanefifche Regierung, ben Ril für ben Berfehr mit bem Kongoftaat ganglich gut fperren.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 14. Dezember.

Städtijde Bohnungerhebungen.

Bu diejem Thema, das für Biesbaden infolge ber mit ber letten Bolfsgahlung verbunden gemefenen Bohnungsaufnahme attuclles Intereffe bat, ichreibt bie "Rommunale Rorrefponder.;":

Die jahlenmäßige Geststellung der Wohnungsverhaltniffe einer Gemeinde und die fachgemage Aufbereitung ber gewonnenen Grundgablen wird die unamgangliche Borauejehung für eine gejunde fommunale Boben- und Bohnungspolitit fein. Rur an ber Sand einer guverläffigen und ausreichenden Bohnungeftatiftif ift eine gerechte Berudfichtigung ber Intereffen von Sausbefit und Mieterichajt erreichbar. Bo man Dagnahmen boden- oder mobnungspolitifchen Charafters trifft, ohne genanefte Renntnis der tatfaclichen Bohnungsverhaltniffe ju haben, da wirtichaftet man oberflächlich, Das beißt, allemal nicht gum Borteil der Gesamtheit. Aber noch tabelnewerter ift es, wenn man offenfichtlich einer grundlichen Wohnungserhebung aus dem Wege geht, weil ihr Ergebnis zwingende und meift einschneidende Folgen auf dem Gebiete ber Bohnungs. politit haben wurde. Die Bohnungefrage wird immer mehr gu einer Grundfrage bes ftadtifden Lebens und umgefehrt ju einem Dafftab burgerlichen Wohlbefindens Es ift darum gewiß ichwer gu verfteben, daß noch fo viele Stadte, die fich angeblich einer fachgemäßen Bermaltung erfreuen, doch nicht in cer Lage find, eine Bohnungsftatiftit aufweifen gu tonnen. Man tonn es ruhig als Grundfat hinfiellen, daß neben dem Sfeutlichen Badeund Bibliothefsmejen das Gebiet der amtlichen Bohnungsftatiftif ber befte Gradmeffer für die Gute einer Stadtverwaltung ift

Gewöhnlich wird als Sinderungsgrund die Roftenfrage angegeben, und gibe fellos beanfprucht eine felbit ftandige und genugend & taillierte Bofnnugsaufnahme gang erhebliche Mittel. Aber wenn biefe Aufwendungen auch felbft bei bedentender Sobe mit Rudficht auf ihre wirticaftliche, jogiale und verwaltungstechnische Bedeutung vollauf gerechtfertigt find, fo liegt es doch febr nabe, fie mejentlich berabgumindern durch unmittelbaren Anichluß an die Landeszahlungen. Sente, wo die jüngfte Bolfsgählung der Bergangenheit angehört, wird man es an verichiedenen Orten bedauern, daß man mit ibr nicht eine Wohnungsaufnahme verbunden batte. Denn bie diesjährige Zählung war, weil fie nur als fogen fleine bezeichnet werden tann, eine überaus gunftige Gelegenbeit. Es mare ja auch nicht das erftemal, daß man in unferen Rathaufern eine gunftige Belegenheit verfaunt hatte. Go bleibt als Troit die nachite Berufe- und Gewerbegahlung von 1907 und die Bolfegahlung von 1910. Beide werben aber wegen ihrer Ausführlichfeit mit fich felber fo viel gu tun haben, daß menig Luft bei ben freiwilligen Bableen vorhanden fein wird, ihren Bleiß auch noch einer eingebenden Wohnungsaufnahme gugumen-Collte man nun mir einer der beiden nachften Bab-Inngen eine Bohnungsaufnahme verbinden wollen, fo wird eine michtige Aufgabe barin befteben, die Bahlung trot aller notwendigen Bollftandigteit fo einfoch und überfichtlich wie nur moglich gu gestalten. Die Großftadte, welche faft durchweg eigene miffenicaftlich geleitete ftatistische Amter orfiben, werden ohne weiteres das beite treffen. In den fleineren Stodten und in den größeren Städten ohne miffenichaftlich geleilete ftatiftifche Amter jedoch fonnen febr leicht grundliche Gebler gemacht werben, wenn man vergift, daß die Statiftif eine recht fubtileBiffenichaft ift. Dan wird baber bort am beften die gange Erhebung durch ein auswärtiges leiftungsfabiges ftadtftatiftifches Smt vorbere'ten laffen. Die unbedeutenden Roften h'erfür machen fich dadurch begablt, daß man bann mit Gicherheit den billigften Bea geht und das Biel voll erreicht. Außerdem merden praftifche Studien von Bohnungserhebungen in abnlich groken Gemeinden die Coche fordern. Che man eine unvollfommene oder feblerhafte Bohnunganinahme veranstaltet, verzichte man lieber gang auf fie.

Betrachtungen einer Sahlerin,

Es wird uns geichrieben: jum erften Male in Blesbaden Franen ihre Plicht als "Bürgerin" erfüllt und sich "Adblerin" jur Verstägung gefellt. Der Bater, in diesem half ablertin" aur Verstägung gefellt. Der Bater, in diesem half als un eine des Untere des Gebankens war die ebenh talfräsige wie liebenswürdige Vorstende des Vereins "Franenhibtung—Franenhibtung". — Dier möchte ich einsliechten, daß dieser Verein in seinen Bestebungen viel zu wenig noch befannt ihr seinen Bestebungen viel zu wenig noch befannt ihr seinen Bestätigung ihrer Aröfte anzuregen und anzusetten. Der letzte Ansporn von dieser Seite für und Franen war ja derdinmeis zur lozialen dillsarbeit, Möchte doch der Anfrust in vielen Gerzae ein Echo sinden. — Doch zurüft zu weiner Jählerin-Tätigseit. Rachdem die Vorstigende von dem Vorstigenden der Jählekonmussien besachen Bescheit von Magistrat berichten der Jählekonmussien welchen Bescheit von Magistrat beriel und Franen geworben und deren Ramen dem Wagistrat beriel und Franen geworben und deren Ramen dem Wagistrat beriel und Franen geworben und deren Ramen dem Bagistrat mitgeteilt. Bir ergingen und mir zu Schreichen vom Wagistrat beriel und konnt zu gehochen. — Dies war das Vorstigende Auf under Welten gehoben. — Dies war das Vorspiel, num kan der erste Aft, ein Treppauf, Treppab in seinem Jählbezirf, um die Anzahl der Personen wegen der Formulare sehnsten. Benn es mir auch nicht er dehren konnte, wie groß sieme Familie, bei mir hieb est Ach ditte, warten Sie einen Augenblick, da muß ich mich beschaupt nicht erkahren konnte, wie groß sieme Familie, bei mir hieb est. Ach ditte, warten Sie einen Augenblick, da muß ich mich beschaupt wicht erkahren konnte, wie groß sieme Familie, bei mir hieb est. Ach ditte, warten Sie einen Augenblick, da muß ich mich beschaupt mich erharen konnte, wie groß siene Familie, dein mir einige Papiere auf dem Rathbaus mehr geben lassen, die hin, wir Sanke der Mantlie, der weinen Vorschieht wie den ficht, denn wir waren iehr zu Exprisonen vor Kreifen dem der Mantlie, das gehoben. Es kam mir de Erkenntnis, daß der Menigen Echriebe besonders erichten, ob Bohnungsnot bei der ärmeren Bevölkerung herrschie, deshalb besonders genau wissen, wie die Zustände in dem Dachftod seien; da bieß es nun ganz im allgemeinen: Räume bewohnt? Mansarden-Räume? Bei den Bohnungen ...dute man nun die bewohnten Räume, bei der Mansarde die Räume, die nur zum Schlefen dienten. Da gad mingen ... inte man nim die bewohnte n Räume, bei der Maniarde vie Känme, die nur zum Schlasen dienten. Da gab es denn viel zu forrigieren, denn die Oerrschaften haiten alle ihre Maniarden-Käume angegeben, während meistens nur eine als Schlafraum diente. Sollie nochmals eine grüne Karte als Beigabe in späterer Jeit serviert werden, müßte da wohl als Beigabe in späterer Jeit serviert werden, müßte da wohl als Beigabe in späterer Jeit serviert werden, müßte da wohl abe der Papiere in zarier Keise freundliche Heine Anderung eintreten. Das war der 2. Alt, an den sich denn noch bei Abgabe der Papiere in zarier Weise freundliche Hinweise knüpften. Es ging wieder treppah, den bäuslichen Benaten zu, innerlich das kiolze Gesühl Beamten-Eigenschaft zu daben. Der 1. Dezember brachte den 3. Alt, das Einholen der Papiere. Vielleicht bei der Hälfte lag alles bereit; bei den striggen hieß es warten, der eine hatte den Zählbrief zu gut, der andere zu wenig jorgstästig sortgelegt. In den Sahlbrief zu gut, der andere zu wenig jorgstästig sortgelegt. In den Sahlbrief zu gut, der andere zu wenig jorgstästig sortgelegt. In den Sahlbrief zu gut, der andere zu wenig jorgstästig sortgelegt. In den Sahlbrief zu gut, der andere zu wenig jorgstästig sortgelegt. In den Sahlbrief und gebeten, mir doch die Papiere anzusehen. Dort waren natürlich alle richtig ausgesührt. Ich war sehren der Kramen wirden mir der Frauen mithalsen — meine verehrten Mitzähler dürfen mir diese Sahrbeit nicht übel nehmen. — Als Gegensah zu dieser außerordentlichen Liedenswürdigkeit passierte es mir auch, daß une beransdürfeit passierte es mir auch, daß nur diesenswürdigkeit passierte es mir auch, daß nur diesenswürdigkeit gestiert wir den Beransdielt, nachdem ich vorher ein Klingel-Konzert veranskaltet. Dan die es denn auf der Treppe eine Prüfung vornehmen. Da hieß es denn auf der Treppe eine Prüfung vornehmen. Benn der Zählbrief recht die, ich ich nur die ersten nach und hosste, die anderen seien ebenso, wurde aber später eines anderen belehrt. Bei einer Familie sand ich es direkt beraus, daß die belehrt. Bei einer Familie land ich es direkt beraus, daß die Familienmutter so von der Bichtigkeit ihres Derrn und Gebieters durchdrungen war, daß sie denselben in diesem Fall viermal auf den Jählkarten verewigt; ein anderes Mal war es der Ebemann selbst, der sich so wichtig erichienen. Das Echlimmste war aber die Beautwortung der Frage, die nicht nur mit "evangelisch" beantwortet werden sollte und ach die Dälste hatte das nicht richtig aufgesalt. Darf ich da der verehrten Jählschmmissen in einen Bink geben? Bürde es nicht dei Religionsbekenntnis bester sein, zu fragen: Rath., evang., südlich? Venn evang.? uniert, luth., res. niw. Bei der Spracke beist es so, wenn nicht deutsch, holländisch, friesisch, dänlich usw., in dieser Beise würde dem Fublisum viel leichter eine Richt Erinnerung sommen, wenn noch eine vorkanden und dem Fädler wäre unendlich viele Müße eripart. Ebenso bei der Frage des Dienens müßte es meines Erachtens deutlicher und einsacher lauten; denn dort war auch vieles Misversteben. Der 3. Alt erhielt eben durch die mangelhasse Ausfüllung des Religionsbekenntnisseseine nicht angenehme Länge. Roch einwal ging es treppans, treppah, die wenigstens so weit es möglich war, die nähere Besten nicht angenehme Länge. Roch einwal ging es treppans, eine nicht angenehme Lange. Roch einwal ging es treppanf, treppah, die wenigstens so weit es möglich war, die nähere Bezeichnung seigestellt war. Dann kam der Schlukakkord, das Ansklülen der Kontrolliste; ein rechtes Zählen vorder, hesonderd wenn man die Freude hatte, viele verschiedene Religionsbestenntnisse zu baben. — So gerne ich die Sache mitgetan; er leichtert war ich doch, als ich die Zählbriese fänberlich geordnet in ein Paket schnere, Ich gebe der Hoffnung Raum, daß zur nächten Bolfszählung sich eine größere Anzahl von Zählerinnen sindet, io daß der Magikrat von einer rechten Sulfe sprechen kann. In diesem Jahre war es ja nur erst der kleine Angen mich hat es aber sehr gesreut zu diesem zu gehören; wanches habe ich aus dieser meiner Tätigkeit gelernt und dazu das wundervolle Gesühl meiner Pslicht als "Bürgerin" nachzefommen gu fein.

- Tägliche Erinnerungen. (14. Dezember.) 1546: Tucho de Brabe, Aftronom, geb. (Anndstrup). 1720: 3. Mofer, Schriftfieller, geb. (Osnabrud). 1752: Tiedge, geb. (Garbelegen). 1799: 6. Bafbington + (Mount Bernon). 1849: Konradin Kreuter, Komponift, + (Riga). 1861: Marichner, Romponift, + (Sannover). 1870: Die Reftung Montmedy wird von den Deutschen erobert. 1873: Mgaffis, Raturforider, + (New-Cambridge).

- Wegen die Renjahre-Ablojungen. Der Deutiche Papierverein wendet fich in einem Rundidreiben gegen die "Enthebung" von Renjahremunichen. Er führt bagegen die bedrohten Intereffen der Papierinduftrie ins Beld und bemerft: "In Dentichland bildet die Gabrifation und der Bertrieb der Gludwunichfarten für viele Taufende eine lohnende Beichäftigung, und amar nicht nur in den wenigen Bochen vor dem Renjahrefeft, fondern vielmehr mahrend des gangen Jahres. Die Runfts Ier und Beichner find es, die mit den Entwürfen die Berftellung der Rarten beginnen, ihnen reiben fich die Lithographen, welche die Platten zeichnen, die Druder, Brager nim, au. Die vericbiedenften Erfindungen ber Rengeit find der Berftellung dienftbar gemacht; die mannigfachften Majdinen werden dur Maffenanfertigung gebraucht. Angerordentlich groß ift der Berbrauch an Kartonpapier;

Seidenbander und Schnure werden gur feineren Ausstattung verwendet, mabrend eine gewaltige Menge von Briefumichlägen bem Berjand dient. Der Begiall ber Rarten muß daber unfere Induftrie in befonderem Dage idadigen und Taufenden von Arbeitern ihren Berdienft entziehen. Den gablreichen Papierhandlern, die den Sandel mit Glitdmunichtarten treiben, wird ein wejentlicher Teil ihrer Einnahmen entzogen. Die Renjahres farten dienen einer iconen Sitte; beim Jahresmechfel ber Freunde und Befannten gu gebenfen und ihnen bies durch einen Gludwunich jum Ausbrud gu bringen. Dafür tann die nüchterne, in einer Zeitung veröffentlichte Quittung, die judem dem mit dem Gludwunich Bedachten in vielen Gallen nicht gu Geficht tommt, einen binlänglichen Erfat nicht bilben."

Der Beihnachtsfonderzug nach Berlin mit befonbers ermäßigten Fahrpreisen geht - von Maing, bezw. Strafburg fommend - am 22. Dezember, abends 11 Ubr 25 Min. vom Franffurter Sauptbabnhofe, 11 Uhr 40 Min. pon Cachfenhaufen ab und trifft über Bebra-Rordhaufen. Magdeburg am nachften Mittag 12 Uhr 45 Min. in Berlin (Botsbamer Babnhof) ein. Außer in Frantfurt nimmt der Bug noch in Offenbach, Sanan, Elm und Julda Reifende nach Berlin auf. Der Fahrpreis für die 45s tägige Rüdfahrfarte beträgt ab Franffurt 2. Klaffe 32 Dt. 70 Pf., 3. Rlaffe 21 M. 90 Pf.

Bon der Boft. Uber das Avancement in der mittleren Postbeamtenlaufbahn verlautet, daß die charaftes rifierten Gefretare, die bis jum 31. Oftober 1903 die Sefretarprüfung bestanden haben, oder denen anderweitig ein entsprechendes Rangalter beigelegt ift, jum 1. Januar 1906 in etatomagige Gefretarftellen einruden. follen diejenigen Affiftenten aus der Rlaffe der Bivilanmarter, die bis jum 28. April 1900 die Affiftentenprüfung beftanden haben, oder denen fouft das Dienftalter bis gum 29. April 1900 beigelegt ift, jum 1. Januar 1906 als Boftober Telegraphen-Affiftenten ctatsmäßig angestellt werden.

Radfte Boftverbindungen nach Gudweftafrifa. 1. Brieffendungen und Pafete mit Bormanndampfer "Brofeffor Bormann" ab Cughaven am 15. Dezember; in Smafopmund etwa am 8. Januar. 2. Rur Brieffenduns gen mit englischem Dampfer ab Couthampton am 16. Dezember; in Luderigbucht am 9. Januar, in Smafopmund am 12, Januar. Lette Beforderung am 15. Degem: ber ab Coln 6 Uhr 1 Minute nachmittags. Die nächfte Boft aus Smatopmund trifft am 17. Dezember ein.

- Warum ift das Objt in diefem Jahre fo tener? Diefe Grage ftellte und beantwortete ber auch in Bies. baden mobibefannte Bomologe Sohm in Belubanfen in einer Berfammlung des Frantfurter Rleingartenbanver: eins. Redner wies darauf bin, daß man por 50 bis 60 Jahren noch das Malter Apfel für 24 Kreuger und den Schoppen Apfelmein für 1 Rrenger taufen tonnte, und führte dann als Grunde für die beständige Preisfteigerung das Steigen des Ronjums an und das Unvermögen ber Landwirte und Gartner, mit Diefer Steigerung Schritt gu halten und die Produttion gu erhoben, tropbem für rund 50 Millionen im Jahre Obft aus dem Muslande bezogen wird, das trot feines billigen Preifes infolge der hoben Frachten die Objipreise nicht besonders gu verbillis gen vermag. Ein Waggon Apfel foftet von Rotterbam nach Franffurt auf der Bahn 200 M. Fracht, per Schiff etwa 50 Di. Die Regierungen, Bermaltungsbehörden und Rommunen mußten der Obitbaumpflege mehr Muf. mertfamfeit ichenten und dafür Gorge tragen, daß fein Blatchen unbebaut bleibt, auf dem ein Obitbaumchen gebeiben fonnte. Bon welch großem Ginflug der Obitgenuß auf die Befundheit des Bolfes und namentlich der Rinder ift, darüber haben ja febr viele Argte größere Abhandlungen gefdrieben. Auch die Eifenbahnverwaltungen mußten dafür Gorge tragen, langs der Damme Dbitbaume gu pflangen; ebenfo mußte man bem Wedanten nabertreten, ju beiden Geiten der Landitragen Anpflauaungen berguftellen. Rach langerer Distuffion murbe beichloffen, einen Banderfebrer für Obubaumpflege feit auauftellen und an die Behörden berangutreten, um für die von herrn hohm befürworteten Dagnahmen gu wirfen

- Für Amerifareifende. Der Norddentiche Llond bai in den Beftimmungen über die Beforderung bee Bepads der Baffagiere, welche von Bremen nach Rem Port und von Bremen nach Italien reifen, Reuerungen eingeführt, welche eine erhebliche Annehmlichfeit für bie Baffagiere bedeuten. Grüber batten die Baffagiere außer dem Rabinengepad noch 100 Rilo Freigepad und mußten für itberfracht 25 Dt. per 100 Rilo bezahlen. Dieje Beftimmung ift jest für die Gahrten Bremen-New Yort und Bremen-Genna-Reapel dabin abgeandert worden, das ber Baffagier für fiberfracht 4 M. pro Stud gu begablen hat und in diefer Summe gleichzeitig eine Geeverficherung von 400 Dt. pro Stud inbegriffen ift.

- Intereffanter Beinprogeg. Gin Colner Beinhand: fer hatte von einem Binger gu Graach verichiedene Guber Bein gefauft, welche erfterer jedoch dem Bertaufer gut Berfügung ftellte, weil ber Bein ein ichwarzes Ausichen batte und deshalb die vertragemäßigen Gigenichaften nicht befeffen babe. Der Bertanfer mar jedoch mit biefer Berfügungeftellung nicht einverftanden und flagte auf Bablung des Raufpreifes. Babrend bas Landgericht au Trier ber Rlage ftattgegeben batte, wurde diefelbe burch Enticheidung bes 8. Biviljenats bes Colner Oberlandes. gerichte vom 23. November b. 3. mit folgender Begrine bung abgewiefen: Auf Grund ber Untersuchung und Bephachtung bes von Alager bem Beflagten verfauften Beines fieht feft, daß der Bein aus einem guber, nadbem er 18 Stunden in offenem Glafe der Luft ausgefeist mar, ichward wurde, und daß ber Wein aus den beiden anderen Gubern unter ber gleichen Borausfebung 25 Stunden nachber, wenn auch nicht fo ftart, ichwarg geworben mar. Das Echwarzwerden des Beines fann nach der Unnahme ber Cachverftanbigen nur barauf gurudaeführt werden, daß der Wein bei der Relterung oder durch Aufichlagung ber Sefe mittels eiferner Rette mit Gifen in Berührung getommen ift. Der Sachverftandige balt ce nicht für ausgeichloffen, daß der bier in Rede ftebende Bein fich in der Glaiche tadellos halt, nur muß eine folde Glaiche gang getrunten und nicht angebrochen aufbewahrt

werden. Wenn man auch deshalb annehmen will, fo führt das Oberlandesgericht weiter aus, daß der Bein begüglich der Soltbarfeit, des Geruches und des Gefchmades tadeis los ift, jo muß doch die Tatjache, daß der Bein an der Luft ungefähr an einem Tage ichward wird, nach der im Weinfonfum berrichenden Auffaffung als ein erheblicher Mangel angeschen werden, denn ein weientliches Erfor= dernis eines fehlerlofen Weines ift auch das flare außere Anjeben desfelben, und es ift eine allgemeine Erfahrung, daß der Beinfonsument und Beinhandler feinen Beiu fauft oder behalten will, der in angebrochenen Glafchen idmars nirb, felbit wenn, wie im vorliegenden Galle, der Bein fonft ordentlich fein mag. Den Bein felbft au tlaren, ift Beflagter, der guten tadellofen Bein gefanft hat, nicht verpflichtet.

As. 588.

Ariegsgericht. Der friihere banerifche Ginfahrig-Bilbelm Bradmener wollte gern Greiwillige Referveoffigier werben, erhielt aber die Berechtigung nicht, weil bei der itbung A swar die ichriftlichen Ars beiten aut, aber die praftifcen Leiftungen nicht genügend maren. Run richtete er an feinen Brigadefommandenr eine Eingabe, worin er fich bereit erflarte, die übung gu wiederholen, aber augleich der Prüfungstommiffion Billfür und Boreingenommenheit vorwarf. Die Folge mar ein Strafverfahren wegen Beleidigung von Borgefetten, aber diefes mußte eingestellt werden, weil die Mitglieden ber Brufungstommiffion feinen Strafantrag geftellt hatten. Der Strafantrag wurde dann nachträglich vom Divifionstommandeur als dem Borgefesten der beleidigten Offigiere gestellt und Bradmener vom Gouvernes mentegericht in Maing ju 3 Bochen Gefängnis verneteift. Er war namlid ingwijchen als Unteroffigier bei den Mainger Bionieren eingetreten, weil er die Bahlmeifterlaufbabn ergreifen will. Wegen das Itrteil legte er Berufung ein, da ibm der Schut des § 198, die Balirung berechtigter Intereffen, verweigert worden mar. Das Oberfriegsgericht billigte ihm nun gwar diefen Schut gu, erkannte aber tropbem auf 14 Tage Saft, weit der Angeflagte in der gorm gu weit gegangen fei.

- Bur Grage ber Rübenichnigelgrube des Berrn Merrem vom Sof Geisberg, nächft der Tranereiche, welche die gange Gegend durch ihren fiblen Geruch verpeftet, wird uns auf die verichiedenen befchwerenden Ginfendungen ans unferem Leferfreis von amtlicher Geite mitgeteilt, daß die Stadt Biesbaden gegen diefe Belaftigung nichts tun fonne, da die allgemeines Argernis erregende Grube fich auf Connenberger Bemarfung be-

o. Diebuähle. Im 5. d. Dt. murden von einem Automobil, das in einem botel untergeftellt mar, amei Affumulatorenbatterien von je 4 Bolt nebft einer eleftrifchen Lichtbirne entwendet. Es wird vermutet, daß dieje Wegenstände hier verfanft worden find. Etwaige Ditteilungen bierüber werden auf Bimmer 20 der Boligeidirettion entgegengenommen. Gur die Biedererlangung find 20 M. Belohnung ansgeseht, welche eventuell auch für eine Mitteilung, die gur Ermittelung des Diebes Die Boligei beichlagnahmte: führt, gewährt wird. 2 Ririchlorbeerbaume, ein Farrens, 1 Spargelfrauts und Alpenrojenftod, 1 Afpidiftera (Blattpflange), fowie 1 Palme (girfa 50 bis 60 Bentimeter boch). Die Pflangen find vermutlich vor eima gwei Monaten aus einer Gartnerei geftoblen worden. Gigentumsaufprüche fonnen auf Bimmer 20 ber Boligeidireffion geltend gemacht merben.

11

i iI

tt.

ŧδ

18

217

Co

er

11

211

m

it!

31t

ď)

ö.

It =

n

De

tit

115

25

CE

rf

(f=

bt

be

- Das Abe bes Stenergahlers. In der Schwarzwälder Areiszeitung ("Reutlinger Tageblatt") veröffentlicht ein Mitarbeiter, "Ernft Deiter", eine geitgemaße Uberficht über gu erwartende neue Steuern! Die Berfe eignen fich gut jum Auswendigfernen für Steuergabler und folde, die es merden wollen: Wedanfenvoll am Schreibtifc fist - der "Steuermann" Berr Stengel, des Reiches Steuer, die er ichnitt, - bat leider noch viel Mangel; - brum ruft er aus: Go ift es nett, - verfteuert wird von A bis 3 — fortan nicht mehr als alles, — dann fomm' ich nie in "Dalles"! — Mit A geht's los: Automobil, — bei B pad' ich das Bierchen, — und E bringt ber Cigarren viel, - bas geht ja wie am Schufirden! - Mit D fallt mir nur wenig ein, - vielleicht der Depositenichein, - doch E wird mir fehr tener, - co bringt die Erbichaftsftener! - Das & leuft gu der Fracht mich bin, - je ichwerer, besto beffer, - mit 6 muß jeglicher Gewinn - und felbit das Glud ans Meffer; - bei S verfteu'r' ich Sof und Saus, - bei 3 das Inventar, o Graus; - bei R die Aunftgenüffe, - Alaviere und auch Ruffe! - Das & bringt viel durch Luft und Licht, - das fann fein Menich entbebren, - bas Dt ift auch fo fibe! nicht, - die Mitgift wird dies lebren; - bei R greif ich die Riete an, - wenn einer nichts gewinnen fann, - bei D treff' ich die Orden, - die manchem icon geworden! -Das B bringt mich aufs bobe Pferd, - nun geht's mit Riefenichnelle, - bas D erhalt burch Quittung Bert und wird gur guten Quelle, - bei R liegt auch bas Gute nah', - junachft ift ja der Reichtum da, - auch wird vielleicht das Reifen - viel Steuerfraft beweifen! - Bon S lieb' ich icon langit ben Geft, - von I muß ich befunden: - am Tabat, der den Mannern ichmedt, - hab' ich Geichmad gefunden; - das It fann febr erträglich fein - burch Unternehmungen allein; - beim Bleg' ich beicheiden - ben Boll auf Baterfreuden! - Das & fiebt außerst dürftig aus, - es bat nur die Xauthippe; - das y bleibt frei, o web, - ich ftreich's aus meinem Abe doch 3 verlägt mich nimmer, - bringt Zugang mir und Bimmer! - Das Abe wird durchprobiert, - es frent fich herr v. Stengel, - ift der Gedante ausgeführt, - Danu ichwinden alle Mangel! - Bir haben's wieder mal geicafft, - ce lebe Dentichlande Steuerfraft! - Gie mappnet Rog und Reiter - und macht uns ftart! - Ernft Beiter.

- Ethiiche Antiur. Dente abend 81/4, 11fr Sigung im "Promenadehotel", Wilhelmftrage 24. Derr Megger ir, berichtet über die Bremer Flugichrift "Religiononnterricht oder nicht?" Gafte millfommen.

Bereind-Nachrichten.

* Die Mitglieder des Bereins "Biesbadener Breife" treifen fich jeden driften Donnerstag im Monat von jetzt an regelmäßig am Stammtisch "Batskeller" (unten links), und zwar abends 9 Uhr. Der nächte Stammtischabend findet am 14. d. M. ftatt. Gate, burch Mitglieber eingeführt, find willfommen.

Der Badergehülfen Berein" halt Dienstag, ben 26. Dezember (amelier Beibnachtsfeiertag), in der Municr-turnballe (Platterftraße 16) feine diesjährige Beihnachtsfeier ab.

* Biesbaden 18. Dezember. (Sterblich feit.) Rach den nuterm 8. d. M. berausgegebenen Verdffentlichungen des Kaifer-lichen Gefundheitsamtes zu Berlin über die Gefamtsterblichkeit in den 328 bentschen Städten und Orten mit 15 000 und mehr Ginwohnern während des Monats Of to ber 1905 bat diefelbe in den Belindbetrsamtes Ar Jertin koer der Sechangerblichter in den A28 dentscheen Städten und Orten mit 15 000 und webt Einwohnern während des Monats Oftoder mit 15 000 und wehr Einwohnern und aufs Jahr berechnet — betregen: a. Beniger als 15,0 in 182, d. zwischen 15,0 und 20,0 in 189, c. zwischen 20,1 und 25,0 in 34, d. zwischen 25,1 und 20,0 in 11, e. zwischen 30,1 und 25,0 in 5 und f. mehr als 25,0 in 2 Städten bezw. Orten. Die geringse Sterdbickeitszisser hatte in dem gedochten Monate die Stadt Zadrze in Schlesien mit 5,9 und die döchte Albende die Stadt Zadrze in Schlesien mit 5,9 und die döchte Und der Proving Dessen Rasan mit 15 000 und mehr Einwohnern sind von je 1000 derselben – gleichsals wie oden aufs Jahr berechnet — im Verlösismonate versierben: Ju Viedrich 11,0, döcht a. M. 11,0, Frankfurt a. M. 12,6, Gassel 12,9, Wie s da den 14,7, danau 15,1 (ohne Oristende 11,3), Fulda 18,6 (ohne Oristende 14,9) und in Marburg 21,0 (vohne Orisstremde 14,4) personen. — Die Täng is in g vohlesser in Tristende 11,3, die beträchtige, d. h. höher als ein Drittel der Lebendgeborenen in 8 Orien, dielesse blieb unter einem Zehatel derselben üben in 57 Orien. Als Todesurfachen der während des gedachten Monats in hiesiger Stadt zur handesomtlichen Annweldung gelangten 119 Sterdbistlieden der während des gedachten Monats in hiesiger Stadt zur handesomtlichen Annweldung gelangten 119 Sterdbistlieden der markern und Röteln 1, Diphtberie und Krupp 2, Keuchhusten 2, Inberfuloie 15, Krankseiten der Atmungsorgane 9, Magen und Darmsteiarer, Verechungslieden von Krupp 2, Keuchhusten 2, Inberfuloie 15, Krankseiten der Atmungsorgane 1, marken von Australiaerer der Kelmungsorgane 1, Jahr, gewaltigamer Tod 4 und alle übrigen Krankseiten dem Monat September, und zwar besonders unter den Sänglingen, bedentend verschlechter zu haben. — Die Zahl der in diesen Konten verschafte in der Eichelbe hat mithin die gabt der Eterbessune verschafte in die ein Shinter mit einer leichten die Aufer Eiche hat mithin die sen den der Geschafte (119) um

fommenen 5 Totgeburten — 100 betragen; dieselbe hat mithin die Jaht der Eterbesäte (119) um 80 überstiegen.

A Schierzein, 12. Dezember. Hente morgen war der hiefige Saf en aum ersten Wale in diesem Winter mit einer leichten Eisd est en aum ersten Wale in diesem Winter mit einer leichten Eisd est überzogen. Auch das Wasser im Andan ist zugesspren, dagegen bat sich auf den Aribben noch kein Eis bilden können, da der Basseriand bierzu zu boch gestiegen ist. — Rach furzem Aranksein saarb eines Deigevondeten in der Gemeinde versehen date. — Die Bolls zu belten Georg Behrert, welcher 14 Jahre das Amt eines Beigevondeten in der Gemeinde versehen date. — Die Bolls zu blieden Georg Behrert, welcher 14 Jahre das Amt eines Beigevondeten in der Gemeinde versehen date. — Die Bolls zu beziehen fin Jahre 1900, so das eine Junahme von 832 Personen gegen 3577 im Jahre 1900, so das eine Innd 910 Hanshaltungen und außerdem noch ist einzeln sebende Personen vorhanden. Die Jahl der Bohngebände bat sich um 81 vermehrt. Das männliche Geichlecht überwiegt das weibliche um 41 Individuen. Dem Religionsbekenntnis nach sind 2009 Personen evangelischer, 1290 katholischer, 13 sezellitiger und 43 sonitzer Konsessen erwagelischer, Lein geschoene Ortsbekorden, da von erkerer den lepteren, soweit sie aus Hansgebochen, da von erkerer den lepteren, soweit sie aus Hansbessen besieht, die Reinigung der Ortsbraßen durch Ortsbrand der Etraßen sind viele Antlieger iedoch gar nicht imstande, mit eigenen Mitteln den Mißband zu bestitzen, der durch Kanalban, Wasser, Wassellich zu das das der kinden der Etraßen ind viele Antlieger iedoch gar nicht imstande, mit eigenen Mitteln den Mißband zu bestitzen, der durch kanalban, Wasser, Wassellich zu mird. Dezember. Bei der betre beite bier abgesehlenen Trei da da murden über Ein eren. De

Asager-, was und Stromfeitungsarveiten noch verjaartt wird. (!) Flörsheim, 12. Dezember. Bei der hente bier abgebaltenen Treibjagd wurden über 600 Defen erlegt. Da die Dändler für das Stüd 3 M. zahlen und die Pachtimume 1700 M. beträgt, so haben die Pächter sogar bei dem Sauptreiben noch einem Aberichus erzielt. — Die biesige "Freiwillige Keuerwehr" verenstaltete im "Echübenhof" ein schönes A in der sie k. Jedem Ainde wurde eine Portion Badwert und Rüsse und dazu noch Spielkachen überreicht. Die dadurch entsiebenden und krist werden gegeben vor der kreinvillige Tennenden gleichen wurden durch freinvillige Tennenden. nicht unbedeutenden Roften wurden burch freiwillige Cammlungen nicht intesentenden Rotten wurden durch freiwillige Zammlungen bei den Mitgliedern aufgebracht. — Die che mit de ft ab rift von Dr. Rördlinger bier beabsichtigt nach ibrem Etablissment Bahnanichluß berzustellen. Einige der in Betracht kommenden Grundbesiger baben aber dermaßen bode Forderungen gestellt, daß das Profeti als gescheitert zu betrachten ist. Wie wir hören, foll nun ein Teil des Betriebes von bier verlegt werden. Das wäre im Interesse unseren. Das wäre im Interesse unseren Beneinde sehr zu bestagen, weit alsdam einige der fleuerfrästigten Glieder von bier verziehen

würden, Beim Graben eines Brunnenichachtes Mus der Umgebung. Beim Graben eines Brunnenichachtes in & a fie ! auf dem Grunbftid eines Mainger Bodermeiftere in Rafiel frieb man auf ein größeres Lager von goldfaltigem Canb. Der

Beborde wurde ein Teil jur Prufung übergeben, auf deren Ergebnis man gefpannt in. (?) In Bambach bat man die Gründung eines Krieger-vereins beichloffen; der Berein führt den Ramen "Kriegerverein

Mm letten Countag murde in Limburg ber Rranfenbans-Renban bes Bingentins-Doipitales feierlich eingeweiht. Am 16. Dezember feiert Derr Schreinermeifter und Rufter

Philipp Bagner in S a d m ar feinen 80. Geburtsteg.
In S u n g en ift der fi Jahre alte Landwirt B. d. Bender verunglückt. Er sah den Holzbauern beim Fällen der Bänme zu, als plöglich eine Tanne übrzie und Bender tras, während sich ein die anderen in Sicherheit brachten. Mehrere Rippenbrüche und ichwere innere Berleitungen baben nunmehr zum Tode geschri.

Am 12. Degember feierte die Baumaterialienhandlung Chr. Balger in Raffan ibr 25jähriges Besteben. In Rrenguach fürzte der beinahe vollendete Renbau eines zweisidigen Bohnbaufes ein. Die Arbeiter fonnten fich

eines zweisiodigen Wohnbauses ein. Die Arbeiter sonnten sich rechtzeitig in Sicherbeit dringen.

Das Elektrizitätswerk in Domburg beabsichtigt vom 1. Januar 1905 ab die Preise für Lichtitrom für Sommer und Winter erheblich berabzulegen.

Der Glährige Dansierer Aron Plant aus Bellingsbuuden auf en sprang zwischen Frankfurt und Sachsenbausen in den Main, wurde aber noch lebend berausgezogen und nach dem Krankenbause verbracht, wo er starte.

In der Racht vom Sonntag zu Montag wurde in Dillenburg in einem Dause einzebrochen und silberne Lössel und

burg in einem Daufe eingebrochen und filberne Löffel und

Der Guisbestger Johann Blümlein in Bintel erlegte in seinem Jagdbezirt ein Wildschwein (Bache) von 280 Pfund. In Mainz stieß ein eleftrischer Straßenbahnwagen mit einem Automobil zusammen. Berlegt wurde niemand, der Selbsischrer beichädigt.

Rach bem Ergebnis der Bolfdjablung beträgt die Ginwohner-gabl von Branbach 2818 Berfonen. In Ooch it waren in lepter Beit Stallbajen gestoblen wor-

den, Jest ift es gelungen, die Diebe in Soffenbeim ju erwischen, wo sich ein ganges Lager gestoblener Tiere vorfand. Derr Pfarrvifar Dahn von Eich barn wurde ordiniert und jum Piarrer nach Frobubaufen bei Biedenkopf be-

Gerichtsfaal.

d. Biesbaden, 18. Dezember. (Straffammer.) Der Agent August 28. von hier glaubte im Mai d. J. Grund zu haben, mit seiner Steuerveranlagung, insbe-jondere aber mit der Fixierung des Mietwertes seiner Wohning (er ift Sansbefiter) recht ungufrieden gu fein. In einem Anfall der fich one biefer Ungufriedenheit ergebenden allerichteften Lanne ichrieb er an den Borfibenden der Steuer-Berenlagunge- reip. Berufungstommiffion einen Brief, in welchem er ungefahr meinte: "Die Berren am grunen Tifche feben bas Gras machjen und horen die Globe buften. Bie ich bereits in einem früheren Schreiben gejagt babe: ich muß dem Magilirat das Recht und die Gabigfeit abiprechen, ben Dietswert meiner Wohnung abzuschäten. . . Das Bestreben ber

Gemeinde ift den Burgern gegenüber blog auf Unterdrudung und Ansfaugung bis aufs Blut gerichtet." Ein Mitglied der Beranlagungstommiffion ftellte auf Grund bicfes Briefes Strafantrag megen Beleidigung gegen 28. und das Edoffengericht erfannte auf eine Gelbftrafe von 25 M. Gegen biefes Urteil legie ber Angeflagte und auch die Staatsauweltichaft Berufung ein. Die Straffammer verwarf die Bernfung bes Angeflagten und erhöhte auf die Beichwerte ber öffentlichen Anflagebe-borde die Gelditrafe auf 50 Mt. - Das Sochfter Schöffengericht hatte den Rorbmacher Rari R. von Ofriftel wegen Mighandlung feines elfjährigen Tochterchens gu einer Gefängnisftrafe von 1 Monat vernrteift. Das Schöffengericht bat dabe: angenommen, daß der in gweiter Ebe verheiratete Angeflagte bas and feiner erften Che ftammende Rind fortgefest in einer Beife geguichtigt habe, die weit über das Daß feines Buchtigungs. rechtes hinausgegangen fet. Der Angeflagte legte gegen das Choffengerichtsurteil Berufung ein und ergielte por der Straffammer feine Freifprechung. Rach dem Ergebnis der Berhandlurg in der Berufungsinftang founte, felbit die den Angeflagten am meiften belaftende Ausjage des Rindes ber Beurteilung bes Galles gu Grunde gelegt, von ichweren, das gewöhnliche Dag weit überichreitenden Büchtigungen feine Rede fein

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

* Bermorfene Revifien. Bie noch erinner!ich fein dürfte, war der frühere Poftichaffner Rlaus Buther aus Dberhall, der im Muguft 1901 die amolfjährige Elfe Raffel in Sannover ermordet batte, vom Schwurgericht Sannover am 30. Geptember biefes Jahres jum Tobe verurteilt worden. Gegen diefes Urteil batte nun Buther Revision eingelegt. Das Reichsgericht bat nun die Revifion verworfen.

Aleine Chronik.

Gins der ichneliften Antomobile wird jest für ben Raifer gebaut, und gmar von einer italienifchen Gefellfcaft, die dem Raifer ichon ein Automobil geliefert bat Das neue Automobil foll mit 70 PS. in einer Stunde 120 Rilometer gurudlegen.

Ein Bonmot vom perfamentarifden Abend beim Reichstangler, das auf e'ne befannte, mit dronifdem Sternichnupfen behaftete Berfonlichfeit ber Berliner Breffe geprägt mar, finden wir wiedergegeben in dem Bericht eines Dresdener Blattes über den Abend. Rach der Aufgablung einiger anwesenden Bertreter der Berliner Preffe beißt es dort "Bei ihnen fibermog naturgemäß der ichlichte Grad ohne Deforation, wenngleich es auch au folden nicht feblte, die wegen veribiebener Prefevergeben mit den O'den famtlicher Balfenftaaten behaftet maren. Ja, manche: Prophet gilt nichts in feinem Baterlande, und erft in und hinter Trangleithanien blüben feine : Rofen."

Der Lohn des ehrlichen Ginders In Berlin ift porgestern eine Belohnung von 5000 M., die auf die Wiederbeichaffung eines verloren gegangenen Perlenichmuds ausgeschrieben mar, ausg gablt worden. Dem ehrlichen Binder ift fie um fo mebr gu gonnen, ole er ein armer Teufel, ein verfruppelter Mufiter ift. De: Mann fand den Schmud, den eine Dame verloren hatic, vor einem Reftaurant und fannte ben Bert feines Gundes auch nicht entfernt. Erft burch Mitteilung ber Breffe murbe er darauf aufmertfam. Bun eilte er, nachdem er noch die Berlen gegablt und 47 Grad feftgeftellt botte, mit bem Comud ju der Befiterin, die ibm unverzüglich ben Binderlobn von 5000 Most ausgablte. Gewiß eine angenehme Abercafdung po: Weihnachten

Uberfahren und getotet murde ber Lotomotivführer Gelfele, der einen Gutergug von Lubed brachte und in Oldestoe die Lofomotive verlieg. Im Rebel murde er beim fiberichreiten der Bieife von dem von Comburg fommenden Berfonengug erfaßt.

3m Raufch. Mus Cattingen, 11. Degember, wird berichtet: Geftern fruh fiel ber von einer Cochgeitsfeier beimfebrende Bergmann bolland in der Dunfelbeit in die Ruhr und ertrauf. -In Minden erichof fich, wie icon gemelbet, in feiner Bobnung ber Lentnant Gibe. Er hatte in betruntenen Buftand auf der Beferbrude einen Serrn and eine Dame beläftigt. Ale ber Berr gur Seststellung feiner Perfonalien ichreiten wollte, jog er blant, fiber ben Borfall mar Angeige beim Bataillon erstattet worden. Go bot der Morder Altohof wieder zwei Menichenleben auf iem Gewiffen

Die Bahl der gestohlenen - Goethestlrfunden - beträgt nach neuefter Fest fellung 62, wovon 18 bereits wieder gur Stelle geichaft; find. Gegen eine Angobl pon Beamten ift Strafunterfachung eingeleitet worden. Die-Ermittelungen bauern fort

Gin verhängnisvoller Traum. Huf der Babnftrede gwijden Rubbant und Bittgendorf fprang ein Reifender aus dem Gijenbahnunge und verlebte fich ichmer. Mis Urfache gab er im Wentenbanje, nach bem "Riederichlefischen Anzeiger", jolgendes an: Er habe, ehe er die Sabrt angetreien, mit Greunden eine Bierreije gemacht und fei dann mabrend ber Gabrt eingefelafen. Da babe ibm geträumt, zwei Buge feien gegeneinander gefahren; fdnell habe er jich erhobe a und fei, fein Gepad gurud. laffend, ans dem in voller Sahrt gemejenen Buge geiprungen, um fein Leben in Giderheit gu bringen

Leichenfund. Die feit bem 31. Oftober d. 3 in Lineburg vermißte junge Englanderin Elife Ecott-James ift als Leiche in der Ilmenan aufgefunden morden. Spuren, die auf ein Berbrechen Lindenten fonnten, murden an der Leiche nicht gefunden. Es ift deshalb an-Ball von Gelbitotung fordelt.

Genidftarre. In das Pofener Kranfenbans murden vier Berfonen and Dopiewice, Areis Bojen-Beft, eingeliefert, von benen ein: an Genidftarre ertrantt ift, mabrend die anderen drei ber Genidftarre verdächtig find.

Die 3bee bes herrn Schutte. Die ausgedehnten Asphaltflächen ber Strafen Rem Jores haben ben Befiber eines Automobil-Geichafts namens Schulte auf den Ginfall gebracht, den Asphalt für feine Anfundigungen gu gebrauchen. Er fuhr mit einem Antomobil burch die Strafen, das außer feinen vier Rabern noch ein fünftes

Rad bejag, auf beffen Reifen in großen Letiern eine Reflame für die Fabrifate grangte. Durch eine finnreiche Borrichtung murben bieje Lettern vom Bagen aus mit weißer Farbe verfeben und übertrugen die Reflame in glangender Beife auf ben ichwarzen Asphalt Dem herrn Coulbe ift nun aber von der Poligei mitgeteilt worden, daß er biefe Ar ber Reflome bei Strafe für jeden Biederholungsfall enterlaffen miife.

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

Lette Undrichten.

Telegramme des "Biesbabener Zagblatts"

Dentider Bleichstag.

Berlin, 18. Degember. Bor Gintritt in die heutige Zagesordnung fündigt Staatsfefretar Grhr. v Stengel einen neuen Rachtragsetat für Deutichs Sabweftafrifa an. Es muffe ein Ergangungs. transport von 700 Marn entfandt weiden . ferner mußten 2000 Bferbe und 1000 Dromedare beichafft

Sodanu wird das Gefet, betr. die Berlangerung der Gultigfeitsbauer ber Dilitar. Strafrechts. pflege im Riguticougebiet, in britter Bejung

angenommen.

Das Sandelsprorisorium mit England wird nicht an die Budget-Kommission verwiesen, son-dern feine Erledigung im Plenum beschlossen. Rach furger Debatte wird ein Antrag Reventiom, bas Provisorium nur um ein Jahr gu verlangern, abge lebnt. Codann wird bas Sandelsproviforium angenommen.

Der Sandelsvertrag mit Bulgarien wird nach furger Debatte in ameiter Lefung ange-

Sodann folgt die Fortfegung ber Generaldebatte über ben Gtat. (Schluß in der Abendausgabe)

Brengifder Laubtag. Abgeordnetenbans.

Berlin, 13. Dezember. Am Miniftertifch: Minifter - Den erften Gegenstand der Tagebordnung bilbet die Befprechung der am 6. Dezember von dem Mationalliberalen Sillbed begründeten und vom Minifter beantworteten Interpellation betr. Ctodungen im

Gijenbabnvertehr.

Mbg. Macco (natlib.) führt aus: Die Geftellung von Betriebsmitteln ift jedes Jahr vermindert. Infolge-beffen ift der Begug von Robmaterialien, befonders von Roblen, in den Industriebegirten gu einer Ralamitat fondergleichen ausgewachsen. Das Spftem unferer Staatsbabnen entipricht nicht mehr ben wirticaftlichen Auforderungen. Es ift die Pflicht des Abgeordnetenhaufes, dafür gu forgen, daß dem Berfehrsminifter größere Bewegungsfreiheit eingeräumt wird.

Abg. Graf Ranit (fonf.) führt aus: Den Rlagen fiber unfer Staatebahnenfuftem fann ich mich nicht an-Spesiell die Montan-Juduftrie bat feinen Anlah, fich über Jurudfehung ju beflagen. An ben beflagten Juffanden haben die betroffenen Induftriefreife felbft fould. Beshalb benuten fie nicht die billigeren Bafferftragen gur Anfuhr von Roblen. Ich gebe den Rohlen-Induftriellen den Rat, diejenigen Baffermege, die wir ihnen unter großen Opfern gebaut haben, auch ju benuten. Dann bort ber Bagenmangel von felber auf. (Lebhafter Beifall rechts. Biderfpruch linfs.) [Chlug in der Abend-Musgabe.]

Einsendungen aus dem Teferkreife. Muf Rudienbung ober Aufbewohrung ber uns für biefe Anbeit jugebenben, nicht bermenbeten Einfenbungen fann fich bie Mebatrion nicht einfaffen.)

Mul Mackiendung oder Andbetodung der uns jur dies mont zugeschen. And dernembeten Einsendungen tann da die Gebetien Gesanteindruck sich die sein noch sein bestimmtes Urteil fällen läßt, scheint au einer gewissen Zommer zu leiden, welche wohl durch die sessen die siehen gewissen zehnene Ausschaften wird, der einer gewissen Zommer zu leiden, welche wohl durch die sellende Ornamentil der Flächen zwischen denKenstern und an dem hervortreienden Portaldan noch erheblich verbessert wird, so das auch der Anpeeldan nicht zu ickwer wirken dürste. Sin anderes derstimmteres Urteil zibt uns das vollständige Fehlen von einer so gerne gesehnen ossenen Zäulengalerte an der Vordersäsche, um beim Anstritt and den Kännenn rechts und links vom Portal das schon Albeiten von Konzerten auf dem Plagden Ausschlaften und den Kinzerten auf dem Plagdeit Frühlichen und der Köhalten von Konzerten auf dem Plagdeit Frühlichen und derbiswitterung und um Rizzaplah-Bedurfinisen in vollsommenker Vesige gerecht zu werden. Berm dieser Bunisch in vollsommenker Vesige gerecht zu werden. Berm dieser Bunisch in vollsommenker Vesige gerecht zu werden. Berm dieser Bunisch in seinen Sweddestimmungen in jeder Keise als abgesichtesten in seinen Brecken werden kieden gestellt der Gescherten und ich feinen Sweddestimmungen in jeder Beise als abgesichtessen zu verwollständigen. Bir meinen die Anlage von Terressen als vossende Einpläspe zu vorsehenden Broecken wie anch des Gelegenheiten von Korjosabrien, Paraden und instigen Unterhaltungen, anstat dei solchen Halerhaltungen anstat dei solchen Halerhaltungen und konsten und auf die ebene Fahrfraße beiten alle angene der Kriste an der Kanpae geht dadin, in der Hohe von en. 11., Weter an der Schäde zwischen Kanpen zu des berraften daulegen, deren Unterban dem Ban gleichzeitig mehr Gesälligkeit geden wird. Ausgäse event Interban dem Genzen angepaht und mit Ballinkraden versehn dem Kanpen zu den Errassen finnen in Berbindung mit den Kniderne Kanpen zu angepaht und mit Ballinkraden versehn dem Kniderne des Bertals od Der Rurbans - Renbau, über beffen Bejamteindrud

*Am Eingang dur "Balballa" — von der Kirchgaffe aus — ift dicht neben dem Trottoir der durch brochene Dedel eines Candfanges jo ftart beschädigt, daß ein Kinderfuß leicht hindurchgleiten kann; bei dem starten Berkehr an diefer Stelle in es geradezu als Bunder zu bezeichnen, daß ein Unglitche noch nicht vorgetommen ift.

"Unter ben Linben". Gegenwärtig ist man damit tigt, die abgestorbenen Ajte der Platanen und ganze Bäume beichäftigt, die abgestorbenen Ane der Platanen und gange Baume an ber Bilbelinftraße zu entfernen. In deren Stelle werden, wie seither, lunge Platanen geleht werden. Dadurch muß aber der Gefamteindruck der beiden Baumreiben nur leiden, denn die Schöndelt einer Aftee wird nicht nur badurch bedingt, daß deren Baume von berfelben Art, fonbern auch von gleichem Alter und Buch find. Durch die ftudweife Ergangung wird aber nie die urfprungliche Gleichmäßigkeit exreicht; abgefeben davon ift es

immerhin schwierig, sunge Baume zwischen älteren zur unge-hinderten Entwickelung zu bringen. Eiwas günftiger liegt die Tache, wenn der Ersas kreckenweise erfolgt. Abrigens geben die Meinungen, ob die Platanen ein geeigneter Aleebaum sur Promenaden ist, sehr auseinander, die Rehrheit zieht offenbar die deutsche Linde vor. Bie würde sich das Bild der Bilhelm-kraße gehalten, wenn sämtliche Platanen mit einem Nale durch Linden erseht würden und den beiden Reihen noch eine dritte nach der Parkseite hindugestigt würde! Dann könnte man auch hier "unter den Linden" lustwandeln. Roch ist das Dolz der aroßen Stämme gelund und erzielt als Rusholz einen guten Preis; will man warten, dis sie absterben, ist der Erlös ein frag-Breis; will man marten, bis fie absterben, ift ber Erlos ein frag-

* Das Bilbern! Diese beiden Borie genügen schon, um das Blut eines jeden echten Beidmannes in Wallung zu bringen. Der in Mr. 574 bes "Biesbadener Tagblatis", Freitag- Abend-Ausgabe, erschienene Artifel "Das Bildern" wird bei allen Jägern und Freunden des Beidwerfs gerechte Entriftung hervorgerusen haben (?), da der Bersesser und Einsender des betressend Artifels sich gewissermaßen zum Berteidiger des Bilderer-Unweiens ausstelle (?) und das Bildern als einen Aft der Rotwendigseit und Selbschülfe bezeichnet, um Bildickaben zu verhüten und der übermäßigen Bermehrung des Wildes entgegen. der Rotwendigseit und Selbstülle bezeichnet, um Wildschäden zu verhüten und der übermäßigen Bermehrung des Wildes entgegenzutreten. Diese angesührten zwei Gründe beweisen, daß der "Derr Protestor der Wilddiebe" (?) selbst Landwirt ist, denn es ist ja eine bekannte Tatsache, wenn der Baner ein Reh oder zwei Dasen in seinem Felde sieht, er gleich schreit, es sind etliche Dugend gewesen, und sosort Bildschaden versongt. (Der betr. Artikel des Landwirts war durchaus sachlich und von einer Berteickigung des Bildenas kann nicht enternt die Rede sein. D. R. Dupend geweien, und sosont Vistaldaden verlangt. (Der bett. Artikel des Landwirts war durchaus lachtich und von einer Berteidigung des Bilderns kann nicht entiernt die Rede sein. D. R.) tiber Kapitel Bildschöden ließe sich nenolich viel ichreiben, und ieder Jorst. und Weidmann, der ölter gezwungen war, solche Chäden abzuschäuben, weiß, welch unverschäumte Forderungen von den Banern oft gebellt werden. Ich konne Beispiele ansühren, wo der betressen Grundbesiger künlichen Bildschaden elbst berfellte, mit Arh. und deringen einem solchen Peldern Fährten. Abdride machte und dann vom Jagdbesiger Vildschadenersag beaufprucht. Ich sebe ieinerzeit einem solchen Gauner das Pandwerf gründlich gelegt. Ich will damit aber durchaus nicht sagen, das es keine erbeblichen Bildschäden gibt; vor allen sind es Chwarz- und Kotwild, die die turchtare Berwähungen in den Schern anrichten, und ist es dann nur Pilicht eines seden Jagdbesigers, den entstandenen Schaden zu vergitten. Jeder vernünstige Jagdbestiger wird in solchen Fällen auch keits trachten, die Geschädigten vollständig anfrieden zu stellen. Die gewerdsmäßigen Bilderer sind aber melk arbeitsschen Intidaden nie keit frachten, die Geschädigten vollständig anfrieden zu stellene Intidaden nie erleichen haben. Die weitere Bebauptung, daß die Ursache und Zunadme des Bilderns eine Folge der übermäßigen Bildege ich, is edenkalls vollkändig numadr. Ber die beutigen Jagdbereit, is edenkalls vollkändig numadr. Ber die enteiltes Edialenwild, das Kolwild, das Wild immer weniger wird und die Jagden immer schlechter werden, insbesondere unser ebeilhes Edialenwild, das Kolwild, has feit einigen Jagden in den Bäldungen um Biesbaden ganz bedeutend abzenonmen, und ich glande nicht zu wiel zu sagen, wenn ich behanpte, das, wenn es zo weiter gebt, in 50 Jahren in den hieligen wird der Kallen Zungbader, die dit für ganz schlechte Jagde nicht mehr anstrift. Damit diese nicht überhand nehmen, dahrt lorzen jahr der nicht eine dahr in der Restand geht der Restand geht der Ragde nicht weiter kanne d Rassen treiben ihr Unwesen, und sedes Rebtig und Jungdaschen, das diesen Kixfötern untersommt, wird natürlich vernichtet. Bas mun das Bildexerunnwesen andesangt, is kann man rubig sagen, es hat in der Umgebung Biesbadens sehr zugenommen. Diese Bande in so krech geworden, daß sie dei hellem Tage förmliche Treibfagden abhielten, und zwar nicht am Feld oder den ansischenden Distrikten, um Bildickadden zu verhäten, inndern mitten in den Königlichen Siaatswaldungen, allerdings nur dort, wo sie vussten, daß sie sicher sind. Es ließe sich manches Stillehren werden der Arechteit dieses amelheinigen Bautwijkes aus dem seiner sie wusten, daß sie sicher sind. Es ließe sich manches Stildchen von der Frechheit dieses zweibeinigen Raubwildes aus dem leizen Jahre erzählen: es ist auch nicht zu wundern, wenn diete Gating Manbwild sich jo vermehrt, genießt es doch das ganze Jahr dindurch gesepliche "Schonzeit". Wie schwerd der Jagolchuchdent ist, und welchen Geschren der Schusbeamte oft gegenüber steht, beweisen die zahlreichen Morde, die alljährlich an Hörkern und Jägern begangen werden. Bie viel Mühe, Tage und Nächte erfordert es oft, bis es gelingt, eine solch geriebene Gannerbande auf der Tat zu ertappen und selbe seitzunehnen; nicht immer geht es glait ab und vie gering sällt meih die Strafe sint diese Berünrücke missen man selbe zur Anzeige bringt. Bie viele Grünrücke missen man selbe zur Anzeige bringt. Bie viele Grünrücke missen allager; mit wahrer Todesverachtung verteidigen sich, ihr Leben lassen; mit wahrer Todesverachtung verteidigen sich liegen und mit ibrem Blute die Stätte neben, die ihnen alles war. In welcher seiner, dinterlähiger und beitalischer Beise das war. In welder feiger, hinterliftiger und bestialischer Weise das Bilbbiebhaefindel oft vorgeht, zeigen einzelne Stalle, wovon ich bier nur zwei anführen will, und zwar 1. der Fürst Plebiche Sorfter Lichfa wurde von Bilberer ichwer verwundet, sobann auf einen Reifighaufen geworfen und biefer angegundet. 2. Cher-forfter &. Caibif und Balbbuter Aucglo von Poruba murben nach langem beftigen Rampfe von einer Bilbererbande ericoffen. Die beiben Leichen murben bann von ben Beftien auf Baume auf. Die beiden Leichen wurden darm von den Beiten auf Baume aufgebängt und rechefrecht aufgebrochen (auszeweidet) wie ein Eilsteit. Belch jurchtbarer Anblick war das für die betreifenden Kamilienangebörigen. Uniere Fachblätter bringen alliäbrlich eine große Jahl ähnlicher Fälle. Darf wan sich unter solchen Unipänden wundern, wenn ein Forfi- und Jagdichutzbeamter bei einem Jusammentoß mit Bilderern seine Büche iprechen löhe, bevor er selbst das iddliche Blet in der Annt hat? Kommt nun mal der höchst bedauernswerte Jall vor, daß ein junger Schuzbeamter in der Anfregung oder blindem Eifer irrifmlich einen Unichtlichen verwundet oder gar tot schießt, so sind meist der fandere Unichte und Lufche wie für in der beite verfondere Umftande und Aufalle mit ichulb; bann wird gleich Spet-tatel geichlagen wegen Uberichreitung ber Rotwehr und betont, daß ein Stud Wild immer nicht so viel wert ift, als ein Menschen-leben. So auch bei dem Fall in Poimbach-Beis. *) Ein Forst-und Jagdichubbeamter ift aber immer noch mehr wert als ein — Bilddieb. Einer von der grünen Farbe.

hier bandelt es fich, fo viel mir uns erinnern, um einen unglidlicenSchuft auf barmiofe, fliebendeBuriden, die mit einem Telding ausgezogen waren, aber mit eigentlichen Bilbbleben nichts gemein batten,

Handelsteil.

Die Industrie und neue Handelsverträge. Zwischen dem Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller und dem geschäftsführenden Ausschuß für die Verbereitung von Handelsverträgen ist eine Interessengemeinschaft abgeschlossen worden. Dieser zufolge wollen beide in allen denen Fällen, in denen allgemeine Interessen der deutschen Industrie und des deutschen Wirtschaftslebens in Betracht kommen, in eine gemeinsame Beratung eintreten, und die gemeinsame Vertretung der betreffenden Beschlüsse gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit anstreben unter voller Wahrung ihrer Selbst-

Deutscher Stahlwerksverband und United States Steel Corporation. In Paris hat dieser Tage eine Konferenz zwischen diesen beiden Gesellschaften stattgefunden, wobei es sich um den Abschluß einer internationalen Verständigung für gezogene Drähte handelte. Der Stahlwerksverband wünsche hierdurch die jetzt in Deutschland schwebenden Verhändlungen zum

Zwecke der Syndizierung von gezogenen Drähten und damit die ganzen Syndizierungsbestrebungen der Draht- und Drahtstiftindustrie zu fördern. Außerdem soll sich die Konferenz mit der Ausgestaltung des internationalen Schienenverbandes, sowie dem Abschluß von Lieferungsverträgen für deutsches

Eisen und Stahl an den amerikanischen Trust beschäftigt haben.
Allgemeine Elektrizitätsgesollschaft. Die letzte ordentliche Generalversammlung verlief nicht, ohne daß sich die Opposition in noch schärferer Weise als üblich geltend machte. Anwesend waren 91 Aktionäre mit 33 447 000 M. Kapital. Vertreten war u. a. die Deutsche Bank mit 8,3 Millionen Mark, die Diskontogesellschaft mit 3 Millionen Mark, die Berliner Handelsgesellschaft mit 2,9 Millionen Mark, die Dresdener Bank mit 2 Mill. Mark, Ludwig Loewe u. Ko. mit 3 560 000 M. und die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Zürich mit 2 459 000 Mark. Bei diesen Majoritätsverhältnissen war das Resultat selbstverständlich ganz im Sinne der Verwaltung. nahme der 10proz. Dividende, die Entlastung des Vorstandes usw. Trotzdem war die Opposition, wie gesagt, groß und versuchte sich Geltung zu verschaffen. Ein Aktionär hielt es für durchaus nicht richtig, daß nur eine um 1 Proz. höhere Dividende bewilligt wurde, wie überhaupt gegen die Verteilungs-beschlüsse Protest zu Protokoll gegeben wurde. Es wurde gesagt, daß eine derartige Anhäufung offener und stiller Reserven, wie sie seitens der Geschäftsleitung beliebt wurde, unerhört sei. Uberhaupt wurde die Finanzpolitik der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft einer scharfen Kritik unterzogen. Weiler setzte Rechtsanwalt Elsbach auseinander, daß die Verwendung der Effekten- und Bestände der Kundschaft seitens der Großbanken zu Abstimmungszwecken ein unerhörter Mißstand ist, zu dessen Abstellung die Gesetzgebung eingreifen müsse. Der Geschäftsbericht sei ein "furchtbarer Blender". Was erzielt denn die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft mit ihrem Riesenapparat und ihren 200 Millionen Mark, die an Agio, Kapital, Reserven usw. investiert wurden? Genau 8,6 Millionen Mark schütlet sie aus! Das sind auf 200 Millionen etwa 4 Proz. der Deckmantel der Riesenziffern? Vom Jahresbericht sagte Dr. Elsbach, daß er mit einem Riesenwortschwalt alles wesentliche verschweigt. Er läßt auch noch manch anderen kräftigen Satz hören. U. a. behauptet er: Nur die Steuerbehörde, die sich nichts vormachen läßt, bekommt die korrekte Bilanz der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft zu sehen. Und haben wir bei unserem eigenen Unternehmen ein geringeres Recht als die Behörde? Der innere Wert der Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft ist für alle, für jeden Aktionär, nur nicht für die Verwaltung ein Geheimnis. Die Bilanz sei nicht im Sinne des Gesetzes aufgestellt. Ein Aktionär bat die Verwaltung um Änderung ihres Standpunktes. Hierauf kam es zu stürmischen Entgegnungen. Nicht zu bitten, sondern zu fordern haben wir. - Und das Ganze wird doch vergebens sein, zumal auch sehr viele Anhänger der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft vorhanden sind, die mit deren jetzigem Gebaren durchaus einverstanden sind, da man bei einem solchen Riesenunternehmen besonders in jetziger bewegter Zeit für alle Fälle gewappnet sein muß.

Ungarische Staatsbahnen. Die in seiner Programmrede

versprochene Reorganisation in der Leitung der Stantsbahnen scheint Handelsminister Vörös, wie man dem "Frankf. Akt." meldet, in kurzem vollziehen zu wollen. Es sollen alle jenen Veränderungen, die auch ohne parlamentarische Genehmigung durchführbar sind, in kürzester Zeit vorgenommen werden. Das Hauptgewicht wird auf eine weitestgehende Dezentralisation, d. h. auf die Ausdehnung des Wirkungskreises der Betriebsleitungen gelegt, gleichzeitig aber sollen mit Ausnahme der auf die Verkehrspolitik, das Tarifwesen und den Eisenbalmbau bezüglichen Fragen aus dem Wirkungskreise des Handelsministeriums in jenen der Generaldirektion überwiesen werden, während in obigen Ausnahmen der Minister die Entscheidung sich selbstverständlich vorbehält.

Kleine Finanzchronik. Die Preiserhöhung nimmt auch in der Elektrizitätsindustrie zu und dehnt sich auch auf andere Länder aus. So wird gemeldet, daß sämtliche österreichischen und ungarischen Elektrizitätsfirmen beschlossen haben, Preis für elektrische Maschinen und Materialien um 10 Proz. Die Bismarckhütle setzte den Zinsfuß ihrer zu erhöhen. 4º/sproz. Obligationen im Betrage von 3 Millionen Mark auf 4 Proz. herab. Im Falle des Nichteinverständnisses erfolgt die Rückzahlung bis 1. Juni 1906. — Die Besatzartikelfabrik Mann u. Stumpe in Barmen bietet bei 400 000 M. Passiven ihren Gläubigern 60 Proz. - Die Dividende der englischen Wollenwarenmanufaktur vorm. Oldroyd u. Blakeley in Grünberg wird auf 7 Proz. auf das erhöhte Kapital geschätzt (i. V. 8 Proz. für ein halbes Jahr). - Die Vereinigung Offenbacher Metallwarenfabriken hat infolge der ungünstigen Produktionsverhältnisse und erheblichen Steigerung fast sämtlicher Rohmaterialien ab 1. Dezember eine Erhöhung der Preise verfügt, die von den einzelnen Fabriken mit 5 bis 10 Proz. vorgenommen wurde,

Geschäftliches. Bioson mit Bouillon-Extrakt

ist jest auch in den Apothesen und Drogerien (das 1/3-Kilo-Backet zu Mt. 3.—) vorrätig und genügt Wasser allein, um iofort eine wohlschmeckende Suppe zu breiten. Was Biolon bei Blutarmut, Bleichsucht, Retvenleiden, ichwächlichen Kindern, als Aransentoft und Rahrung für Aunaenleidende, sowie in der Ackonvaleszenz und überall da, wo das Blut arm und schwach ist, volldringt, geschieht lediglich auf dem Wege der Ernährung durch die Zusubr der geeign tsten Lebens- und Ausbauftosse in d ulba bester Form. Indem man damit das Blut frästigt, wird der Organismus gestärft, die Lebensfrast erhöht u. die Gesundheit siegt über die Aransbrit. F 19

J. F. Schwarzlose Söhne, Hoff, Sr. Maj. des Parfumeriefabrik, Berlin, empfehlen zum Weihnachtsfeste:

Electa Muguet. Einziges Maiglöckchenparium, welches den köstlichen, natürlichen Duft der frischen Blume unerreicht wiedergiebt. Fl. Mk. 8.50; im eleganten Carton Mk. 4.00.

Syringa Violetta. Hochfeine, decentes Bouque: des trischen, beleinenden Fliederdultes und des lieblich-zarten Wohlgeruches der Veilchenblüthe. Fl. Mk. 2.00, 3.00: im eleganten Carton Mk. 5.00 etc.

Hohenzollern - Veilchen.
Fl. Mk. 1.00, 1.50 etc.

Beliebtester Veilchenduft - bekannte, wohlfeile Marke, (Ba. 27/29) F 140

Die Morgen-Ausgabe umfast 24 Seiten.

Beitung: 28. Schulte nom Brubi

Berantwortlicher Arbaftene für Bolitif und handel: A. Moeglich, für bas Beutleton: J. Raibler; für ben fibrigen Teil: C. Morperbe; fur bie Angeigen und Rettament: D. Bornauf; fantlich in Biebbaben.
Drud und Beriag ber L. Schelleubergichen hot-Buchdruderei in Wiesbaben.

Hr. 588.

Blumenthal & Co.,

>>> Kirchgasse 46. ←

Wischt.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk!

Damen-Beinkleid, No. 2137, Stück Mk. 1.65, a Stück Mk. 4.25

Damen-Beinkleid, No. 9167, Stück Nk. 1.65, & Stück Nk. 4.35 kräftiges Hemdentuch mit reichem Stickerei-Volant.

Damen-Beinkleid, No. 9169, Stück Mk. 2. 25, & Stück Mk. 6.00 feinfäld. Hemdentuch mit breitem Stickerei-Volant und Fältchen-Garnitur.

Damen-Beinkleid, No. 1127, Stück Mk. 2.35, a Stück Mk. 6.20 aus schwerem gem. Plüschpiqué, Volant m. Curbelbogen.

Damen-Nachthemd, No. 2774, Stück Mk. 3.00, 3 Stück Mk. 8.25

125 cm lang, mittelfädiges Heindentuch m. Umlegekragen, Festonbesatz und Fältchengarnitur.

Damen-Nachthemd, No. 9159. Stilck Mk. 3.75, 3 Stilck Mk. 10.50

185 om lang, feinfäd. Madapolame m. Umlegekragen u. eleg. Stickereivolant.

Mische

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf

Preise, Façons und Qualitäten.

Damen-Hemden, No. 2116, Stück Mk. 1.50, 6 Stück Mk. 7.80 kräftiger Madapolame mit Achselschluss, Herzpasse und Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 1106, Stück Mk. 1.75, 6 Stück Mk. 9.00 kräftiges Hemdentuch m. Vorderschluss und hübscher Stickerei.

Damen-Hemden, No. 19143. Stück Mk. 1.85, 6 Stück Mk. 9.80 kräftiges Hemdentuch m. Madeirapasse u. Festonbesatz, Achselschluss.

Damen-Hemden, No. 92138, Stück Mk. 2.25, 6 Stück Mk. 11.50
prima Renforce m. Schulterschluss, Passe m. Fältehen reich verziert und hübscher Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 94593, Stück Mk. 2.60, 6 Stück Mk. 13.50 guter Renforce m. Vorderschluss und Handlanguette,

Damen-Hemden, No. 3129, Stück Mk. 2.75, & Stück Mk. 14.50 mittelfädiges, gutes Hemdentuch m. Achselschluss und Handfeston.

Wischto

Bewährte Qualitäten

von nui

erstklassig. Fabrikanten.

Nacht-Jacken, No. 3000, Stück Mk. 1.15, a Stück Mk. 3.20
aus buntem Barchent m. weisser Trimmingspitze garnirt.

Nacht-Jacken, No. 4561, Stück Mk. 1.60, & Stück Mk. 4.35,

Nacht-Jacken, No. 5567, Stück Mk. 1.75, & Stück Mk. 4.75
gem. schwerer Piqué m. Stehkragen und Festonbesatz.

Nacht-Jacken, No. 6547, Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 5.95

Nacht-Jacken, No. 7576, Stück Mk. 2.50, 3 Stück Mk. 6.85

Anstands-Rock, No. 2800, Piqué m. Volant und Rosenbogen Stück Mk. 1.85

enorm billig!

Bettbezüge

Kissenbezüge

Betttücher

Handtücher

enorm billig!

8429

Seite 8.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikan, deutscher, englischer nud französischer Spezialitäten, sowie sämtl. Toilette-Artikel.

Wiesbaden wilhelmstrasse so. Frankfurt a. M.,
Fernsprecher Nr. 3007.

schwere Qualität, schöne Dessins, hell u. dunkel, sehr billig.

Rheinstr. 37. neben dem Kaiser-

Billiger Schuhverkauf Marftftraße 22, 1.

Bertaufszeit von B 11hr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kräftigen Mittagstisch

器 Als prattische 署 ! Weihnachts = Geschenke

empfehle Tabatspfeisen in jeder Breis-lage, Cigarrensvinen in Bernstein, Meerichanne und Beichfel, Spazierstöde, neneste Muster, Tabate und Cigarren, w lettere in schönen Beihnachts-Backungen à 100, 50 und 25 Stück.

Georg Zollinger, Dredistermeifter (alteftes Gefcaft am Blage),

Schwalbacherftr. 25. NB. Das Montiren bon Gilbers und Goldgriffen, fowie alle Reparaturen in einigen Stunden bei billigfter Berechnung,

Prächtige Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein reichhaltiges Lager für fehr fchone Beihnachts-Geichente, als: Buffet, Schreibs, Rabs und Bauerntiiche, Sopha, Klavierfeffel, moberne Garnituren u. j. w., zu großer Preiss Ermäßigung unter weitgehender Garantie.

gu 60 n. 70 Bf. empfichlt Anton Maurer. Mobelichreineret, M. Jude, Re roftrage 16. Cedanplat 7, Salteftelle ber Glettrifchen.

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen: Glace-Handschuhe Paar 1.50, 2 Mk., 2.25, 2.75, 3 Mk., Glace-Handschuhe, feinstes Ziegenleder, Paar 3.50, 3 Paar 10 Mk. Ball- und Gesellschafts-Handschuhe, Juchten- und Venezianische Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-Handschuhe,

Wildleder-, Reit-, Fahr- und Militär-Handschuhe, Glace, gefüttert, in allen Preislagen,

Kinder-Glace, mit und ohne Futter, in allen Grössen, Cravatten, aparte Neuheiten, in den neusten Mustern u. Façons, Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Prof. Jäger-Wäsche, Portemonnaies, Taschentücher,

Neueste Leder- und Perltaschen, Ledergürtel, Gummiund Gold-Gürtel.

17 Langgasse 17. Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft. Schöne Handschuh-Cartons gratis.



Bester Glacé-Handschuh.

Das willkommenste Geschenk für Damen und Herren.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Webergasse 11.

3390

Prufen Sie unsere Qualitaten

Wir verkaufen:

Schwarze reinseidene Damassées, schöne Qualität,

Schwarzer reinseidener Merveilleux

mit hübschem Glanz

Schwarzer reinseidener Taffet, griffige Ware, . . . Mk. 1.

Schwarzer Japon-Messaline, 60 cm breit, feste Qualität, Mk. 1.25 per Meter.

Schwarzer Luisine für Blusen . .

.... Mk. 1.00 per Meter.

Schönste Auswahl und billigste Preise in sämtlichen neuen Seidenstoffen.

J. Kirsch Söhne.

Langgasse 41, Ecke Bärenstrasse.



Grösstes und ältestes Seidenhaus am Platze.



\$ 3d haffe bas Bourgeoisbafte mit einer Leibenfchaft, als ob ich ein eingeschworener Sogialbemofrat mare. "Er ift ein Schafsfopf, aber fein Bater bat ein Edhaus", mit biefer Bewunderungsform tann ich nicht mehr mit.

Theodor Fontane. (Briefe).

(56. Fortfehung.)

Schloß Bredow.

Ariminalroman von A. v. Schlieben:Reventlow.

Der Eintritt Bergers unterbrach das Gefprach. Dr. Delmann fprach einige Worte zu ihm, fo raich und leife, daß Raspary fie nicht zu berfteben bermochte, fie enthielten aber jedenfalls eine Empfehlung.

"Ich bertraue Gie nun alfo der Leitung meines tiichigiten Affiftengargtes an", fuhr Doftor Delmann gu Raspary gewendet, lant fort. "Saben Gie die Gite, Berr Doftor Berger, dem Berrn Laffowitich alles gu zeigen, mas ibn intereffiert."

"Auf Biedersehen in turger Zeit!" verabschiedete fich

Gie gingen gunachft in die Zimmer einiger Batienten, die fich gerade im Bart befanden. Richt ohne einigen Stols wies Doftor Berger auf die elegante Ginrichtung Gelbit die Gisengitter vor den Jenitern hatten nicht etwa die Form plumper Stangen, wie man fie in Gefängniffen findet, fondern die geschmadvoll entworfener Arabesfen.

An jeder Tiir befand fich eine Rosette, welche fich gur Geite breben lieg und es ermöglichte, bom Rorridor

aus das gange Zimmer gu überseben.

"Das ift eine unerläßliche Borfichtsmagregel", erflärte der junge Arst. "Bei Tag und Racht muß eine vermanente Kontrolle stattfinden, um Unglücksfälle oder Gelbitmordberfuche gu berhuten.

"Die bisweilen dennoch vorkommen?"

Sehr felten. Ich bin allerdings erft feit zwei Jahren in dieser Anftalt, aber während derselben hat fich nicht ein einziger Selbstmord ereignet. Es liegt natürlich in eminentem Dage im Intereffe der Anftalt, daß berartiges verhitet werbe."

Gie famen in ein Bimmer, in dem zwei Berren miteinander Schach spielten. Raspary sab einige Minuten zu. So febr er vor Ungeduld brannte, Olga Tanoff zu feben, durfte er dies doch nicht zeigen, um feinen Berbacht zu erregen.

Die Berren ipielen beide febr gut", bemerfte er, als fie diefes Bimmer wieder verlaffen hatten.

"Der eine ift fogar Meifter in diesem Spiel." "Und bennoch geiftesfrant?"

Die Erfranfung einer Portie des Gehirns ichließt nicht aus, daß die anderen vorzüglich imftande find", gab Doffer Berger gur Antwort. "Wir haben hier Leute, mit denen Gie fich ftundenlang unterhalten fonnen, obne im geringften gu ahnen, daß fie an einer geiftigen Störung leiden."

"In der Tat?"

"Gewiß. Manche find ja auch periodisch gang gefund, und nur von Zeit zu Zeit tritt das Ubel auf. Oder fie leiden an einer firen 3dee, und folange diefer wunde Bunft nicht berührt wird, ift bei ihnen nichts von einem Leiden gu ipiiren." .

"Dennoch muffen fie in diefer Abgeichloffenbeit leben?"

"Das ift unerläglich, weil man nie wiffen fann, wann

wieder ein Anfall eintritt. Gie famen jest in den Barf, einen großen, mit hoben Baumen und Rafenftiiden berfebenen Gartenraum, in welchem eine Ansahl Patienten entweder im Gespräch umberging oder an den Turngeräten übte ober eine gleichfalls elegant eingerichtete Regelbahn benutte.

Giner der letteren trat fofort, als er den Arat bemerkte, auf diesen zu. "Weine Fran ist gestern bier gewesen, Herr Doktor", sagte er, "aber nicht zu mir gelajien worden."

Das glaube ich taum, Berr Meidrich", antwortete Doftor Berger. "Barum follte fie nicht gu Ihnen gelaffen worden fein?"

Das fann ich eben auch nicht begreifen."

.Nein, nein, Sie täuschen sich oder Sie find getäuscht worden. Wer hat Ihnen benn gesagt, daß Ihre Frau

Ich habe ihre Stimme gehört. Sie war im Besuchs-

"Gie haben jedenfalls die Stimme einer anderen Dame für die Ihrer Frau gehalten. Ich werde übrigens nachfragen und Ihnen morgen genau Beideid geben."

3ch bante Ihnen beftens, Berr Doftor. Und tragen bitte, Corge bafür, daß derartige Ungeborigfeiten nicht wieder vorfommen."

Er grifte achtungsvoll und fehrte in die Regelbahn

"Bar feine Fran wirflich hier?" frug Kasparn. "Sie ist ichon feit sechs Jahren tot. Jeden Tag aber fommt er mit der gleichen Behauptung zu mir, und jeden Tag muß ich ihn in diefer Beife beruhigen. Es gehört viel Geduld jur Ausübung Ihres Be-

"Eine unericopfliche Gebuld fogar. Wer die nicht

befitt, wird niemals ein guter Irrenargt werden." Das glaube ich gern.

Bunichen Gie auch die Abteilung für Rrante weiblichen Geichlechtes gu feben?"

Es würde mich allerdings auch intereffieren. Ich babe erft einmal in meinem Leben eine berartige Anftalt besucht, fie war aber lange nicht so gut eingerichtet als

Ach ja, die Einrichtungen find recht gut, obgleich -Der junge Argt brach furz ab und schloß eine Pforte auf, die in einen zweiten, bem erften gang abnlich eingerichteten großen Gorten führte. Rur die Regelbahn fehlte. Statt Diefer aber mar ein großer Rajenplan gu feben, auf welchem einige Batientinnen fich bem Ballfpiel hingaben. Andere fagen auf den Banten und lafen, wieder andere promenierten. Befonders unter den letteren befanden fich einige recht biibiche junge Dtadden.

Eines dericlben, eine noch fehr junge Blondine mit fait findlichen Bugen, naberte fich langfam ben beiben.

"Ich habe einen Brief bon Emil befommen".

flüsterte sie dem Arzte zu. "So! Da sind Sie wohl recht froh?"

"Ob ich es bin! Er liebt mid) noch immer, fo lange wir nun auch schon getrennt find."

Das ift fehr brav bon ihm. Und Gie lieben ibn both and immer nod)?"

"Mehr als mein Leben."

Boffen wir, daß die Stunde ber Biebervereinigung bald follage."

"Worgen icon bott er mich ab "

"Das ift ja berelich! Da gratuliere ich von Serzen." Gie danfte mit einem reigenden Racheln und ging.

"Die Arme!" fagte ber junge Mrat au Rasparn. "Gie war mit einem jungen Apothefer verlobt, ohne Wiffen feiner Eltern. 2118 dieje von dem Berhältnis Rund? erhielten, verlangten sie, daß er es aufloje. Rur unter der Bedingung, daß dies geschehe, wollte fein Bater ihm gur Gelbständigfeit verhelfen. Er follte eine andere. eine ihm febr zugetane und vermögende junge Dame beiraten. Eine Zeitlang widerstand er, schließlich gab er doch nach. Als fie es erfuhr, fiel fie in ein hitiges Nervenfieber. Störperlich genas fie von demfelben, aber ihr Geift blieb umnachtet. Jest schreibt fie fich selbst täglich Liebesbriefe im Ramen ihres früheren Berlobten. der inzwischen längit geheiratet hat, und glaubt dann fest, daß sie von ihm herrühren."

Ift feine Hoffnung auf Genefung vorhanden? Gie

scheint noch sehr jung zu sein."

"Sie ift erft achtzehn Jahre alt, aber bag fie je ihre Bernunft wieder erlangt, glaube ich nicht. Allerdings foll der Arzt fich hüten, das Wort "unheilbar" auszufprechen, folange nur noch ein Schimmer von Soffmung auf Genefung bleibt."

Er ergablte bem Kriminalfommiffar noch furg die Geschichten einiger anderer Patientinnen.

"Büniden Gie auch Zimmer in der weiblichen Mb.

teilung ju feben?" frug er bann. "Sie find wohl ahnlich eingerichtet wie in bet Männerabteilung."

"Genau ebenjo."

"Dann hat es wohl feinen Zwed, fie zu besuchen. Dagegen würde ich mich gang gern bon dem Buftande einer Batientin überzeugen, welche meine Richte Bera Laffowitich hierher bringen lieg, ihrer Gefellichafterin Olga

"Fräulein Tanoff? Sm, fie befindet fich im Jolier-

ponillor."

"Der Zureitt zu bemfelben ift doch wohl nicht unter-Tas wurde mir allerdings Bedenfen einflößen, meinen Reffen bierber gu bringen."

Im allgemeinen bedarf es allerdings einer besonderen Erlaubnis des Direftors, um Fremde in den Ifolierpavillon zu Lringen In diesem Falle allerdings glaube ich mid: über dieselbe hinwegleben zu konnen."

Gie naherten fich einem Gebaube, bas im hinteren Teile bes Gartens gelegen und wiederum durch eine hobe Mauer bon bemielben geschieden mar. Gine fleine Bforte in berjelben murde bon dem Argt aufgeschloffen, und fie traten hinein.

(Fortfetung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand.

42 Langgasse 42.

Tüll- und Paillette-Roben Ball- und Gesellschafts-Roben grösster Auswahl Costume-Velvets u. Blousenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

gen<10 bis



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgesteilt vom 10. bis 16. Dezember: Serie I: Ein Besuch verschiedener Oceandampter

der Hamburg - Amerika - Linie, sowie der Verwaltungs- und Auswanderergebäude in Hamburg, Cuxhaven etc.

Serie II: Eine hochisteressante Darstellung der berühmtesten alten Meisterwerken der Bild-hauerkunst im Vatikan zu Rom. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.

Abonnement zum beliebigen Besuch.

in folider feiner Ansführung, fowie alle Gin-richtungs-Gegenftande in großer Auswahl.

Kaifer-Bajar, Galanterie- u. Spielwaren,

Al. Burgftrafte 1. Lager in amerik. Schuhen.

Auftrage nach Masss. Hermann St ckdorn. Gr. Burgstrassa 4.

200 Ctr. Futterkarioffeln find ab-per Malter Det. 8.50 Dreiweibenfir. 4, im Laden

D. D.

Mir machen einem verebrlichen publikum, fowie den Berren Bergten die ergeb. Mittbellung, daß wir unfere Wohnung ab 11. Dezember von Webergaffe 3 nach



verlegt baben. Ebenfo bringen zur geft. Kenntnif, daß auch die Angabl der Schweftern vermebrt wurde, und boffen wir fomit allen geftellten Anfpruchen genugen 3u honnen.

Magerinnen = Theim.

Lebens- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

Bei einheitlichem Tarife sind die Rentensätze besonders für Damen sehr günstig und für diese bedeutend höher als bei allen Gesellschaften mit getrenntem Tarife. Näheres durch die Vertreter

Dr. Otto Schneider, Bismarckring 14, 2. K. v. Hunolstein, Dreiweidenstrasse 10, 3.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

ericeint allabendlich & Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend-Musgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig bas Stud.

Zagenber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter - Raumen gestattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienstluchenden empfiehlt es fic, feine Original-Zeugniffe, sondern beren Abschriften beizufügen; für Wiederrlangung beigelegter Original-Zeugniffe oder sonstiger Urfunden übernimmt ber Berlag feinerlei Gemähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen under abgeholt worden find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Sehrmadchen jofort gefucht. Burgitt. 3/7.

Perfecte Aermel= Zuarbeiterinnen

für bauernbe Stellung per fofort ober ipater gefucht. Wemmer & Mirid, Raffauer Sof.

Perfecte Taillenarbeiterin gegen

Bum Mufternaben gwei perfecte Rahmadden für fofort gefucht. Billetm Gaffer & Co., Friedrichftr. 40, 1. Modes.

Tüchtige aweite Arbeiterin gesucht.
2. Trautmann, Taunusfir. 9.
Modes. Zweite Arbeiterinnen und Behrmädchen sucht

Joj. Ullmann, Rirchgaffe 21. Tudtige Schirmnaberin fofort gefucht. 29aften, Bebergaffe 14.

Suche

eine tüchtige Bafche-Befchliegerin, eine Jimmer- Sausbalterin und eine Rüchen- Sausbalterin und eine Rüchen- Sausbalterin für Sotel 1. Nanges, Jahresfieuen, zwei berfecte Kammerjungfern, angehende Jungfern, Fraulein zur Stühe, Kinderfraulein, Kindergartnerinnen, Sotel- töchinnen, Beffaurationstöchinnen, Gerrichaftötochinnen, Buffetfraulein, flotte icaftetodinnen, Buffetfraulein, flotte Gervierfraulein, tuchtige Zimmermadden, abrette Macinmadden, 25-30 mt., Daus-madden, Rudenmadden und

verschiedenes besieres Gerrimafts=Berional n. d. Ausland.

Central-Bureau Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin, Bürean allererften Ranges, Langgaffe 24, Tel. 2555.

Stochitt für Sanatorium, gefucht. Frau Bullelmine Franten, Stellen Bureau Monobol, Bebergaffe 39, 1.

Bur fofort gefucht ein besferes Rindermadden ober einfaches

Fraulein, welches auch hausarbeit verricht Rapellenftraße 57.
Madden gefucht Schwalbacherftraße 71. bei gutem Bobn fofort : meldes auch Sausarbeit verrichtet,

Dienifmadmen bei guten Lohn fofort ob. Johanna Ripp, Mobes, Banggaffe 19, 2.

Sauberes Madden, in allen Haus-arbeiten gründlich, sofort gesucht. Lohn 20 Mt. Markfirahe 14, 2. Einf. Mädchen f. Hausard. ges. Theodorenstr. 2. Iunges gewandtes Alleinmädchen

bei guten Lohn zu 2 Leuten per 1. ob. 15. Jan. gefucht. Nachzufragen von 11 Uhr ab bei Ruhl, Webergaffe 44, 2. Stock.

Gin ordentliches Mädden für Küche und Hausarbeit sofort ges. Näh. Webergasse 30, b. Weber.

Gin steitiges Mädden mit gut.
Zugnissen, am liebsten vom Lande, für Küche und Hausarbeit gesucht
Vinges williges Mädchen per sosort gesucht Müllerstraße 10, 2.

Ein Küchenmäden gesicht, bemselben ist Gelegenheit geboten, die seine Küche zu erlernen, Sonnenbergerstraße 11.

Lüchtiges Mädchen, welches selbst socht, für st. Hausbalt mit zwei Kindern per 1. Januar gegen guten Lohn gesucht. Zu melden Große Burgstraße 3, Friseure und Barkümeries-Geschäft.

Gewandtes Mädchen für keine Fremdenpeusion sosort gesucht.

Benfion Gertrud, Elisabetbenftraße 19. 1.
Reini. Madd. fof. geincht Etwillerfir. 18, 3 r.
Junges Madden für ff. bessere Familie gesucht
Bhilippsbergstraße 26, Bart. I.
Junges orbentliches Mädden für seichte Hausarbeit

gefucht. Dieberichfen, Westenbstraße 12, B. Ein Mabchen, welches gut tochen fann, in fleinen Saushalt ges. Rerothal 30.

Befferes winiges Madden mit guten Bengniffen, welches etwas naben und ein Rind von & Jahren bei ben Shularbeiten unterfingen fann, fofort oder 1. Januar gef. Dotheimer-ftrage 106, 1 r.

firage 106, 1 r.
Ein braves Madden tann das Bügeln gründlich erlernen. Nah. Frankenfrage 11, 1 St.

311Verlässige wird an zwei Bormittagen der Boche gesucht Ricolasstrage 5, 2, St.

Wonats madden von 9 bis 11 Borm.
gefucht Abeggstraße 6.
Unabh. j. Monatsfr. a. gl. gel. Bahnbosstr. 6, 1.
Eine saubere Wedfrau gesucht Bertramstr. 16.

Suche fofort ein fauberes juverlaff. Rindermadden für tagouber. Goebenfir. 15, 2.

Gin fauberes Mädchen zur Aushülfe auf einige Wochen gefucht Sebanftraße 14, 1 St. Ein jauberes anftänd. Mädchen zur Ausbülfe auf 15. Dezember gefucht Bismard-Ming 40, P.

Weibliche Versonen, die Stellung fudgen.

Actteres gebildetes eval. Fräulein, welches lange Jahre ben Hausblalt vorgestanden, in Kiche, Hausarbeit u. Pflege sehr ersahren, jucht ans jeht oder ipäter äbnliche Stellung, auch als Gesellschafterin, zur Pflege oder Reisebegleiterin. Eintes langjähriges Zeugniß steht zu Diensten. Anstrieberten mit Salairangade unter A. III an den Tagbl. Berlag erbeten.
Dame, gebildet u. sehr gewandt, wünsicht Reisesbegleitung n. d. Süden zu übernehmen. Gest. Offerten unter T. IOS an den Tagbl. Berlag. Unge ged. Pran sincht Stellung in einer Filiale, Branche Lebensmittel. Caution vordanden. Off. unter P. IOS an den Tagbl. Berlag.
Ein Frünlein aus achtbarer Kamilie mit schwer Pandschrift sucht per 1. Januar Of eine Stelle auf einem Büreau. Offerten unt. A. S. IOS posit. Schübenhofftr.

Buchhalterin. Franlein, 25 Jahre alt, m. b. Buchführung incl. Abichlußard, sowie a. kaufm. Correspondenz ze. wohlvertraut, durchaus zuverläsig u. gewissenhaft, i. Stellung. Gest. Off. erd. an Bb. Sauerdorn, dandelslehrer, Wärthstraße 4.

Colides Madaen (Köchin), im Saushalt selbstständig, jucht gleich oder später Stellung. Räheres Mainzerstraße 14.

Gebildete Dame,

perfect englisch sprechend, in Rüche, Saus und Bflege durchaus erfahren, perfect im Schneibern, wünsicht Stellung in feinerem Saufe. Gute Beugniffe vorhanden. Offerten unter 8. 807 an ben Tagbl.-Berlag.
Bessers alteres Mäbchen, in allen Zweigen bes

Saushalts und im Rochen erfahren, fucht per 1./1. ob. 15./1. Stelle als Saushalterin

bei einzelner Dame oder Derrn oder in fleinem feinen Haushalt, wo Hülfe für grobe Arbeit gehalten wird. Offerten unter **B. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle verfecte Berrichaftsk., bess. Sauss, Alleinmädchen, Zimmermädchen für Gotel oder Bension, gute Zeugnisse vorhand. Frau Elife Lang, Stellenbermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Teleson 2363.

Perfecte reinl. Herrichaftsköchin mit prima Beugn, (auch gur Aushulfe) empfiehlt Gentral-Bureau Grau Lina Ballrabenftein, Stellenvermittlerin, Langgaffe 24, 1. Tel. 2555. Röchin fucht gum 1. Januar Stellung, wo haus-

madden vorhanden ift. Schüpenftraße 3, 1. Ordenti. Mädchen, i. all. häust. Arb. erfahr., jucht Sterbefallshald. 3. 15. Jan. ev. anch 1. Jan. Stelle, a. I. b. einzel. Dame ob. ält. Ebepaar. Offert. erd. unt. F. BOS an den Tagdt. Berl. Reites Mädchen, prima zweijährige Attelle, fowie Mushalfstodinnen fuchen Stellen.

fowie Aushülfsköchinnen suchen Stellen. Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Gde Walramstraße.

Berf. Düglerin i, Beich. Göbenstr. 19. Mib. 2 I. Mädch. s. Aush. u. Walcheich. Rengasse 22, H. 3. Frau i. Wash. v. Baichbeich. Frankenstr. 7, V. D. Junge frästige Arau such Wash. und Busbeichältigung. Delimundstr. 31, Sib. 1 I. linabb. Frau i. Vitsst. Sedanstraße 7, Oth. 3 r. Aelt. Mädch. i. Wisst. f. Mg. Michelsberg 18, 1. Orbenti. Mädchen such web. ob. tagsüber Beschäftigung. Gest. Off. unter U. 308 an den Tagbl. Berlag.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht, berlange sol. Deutschl.
Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35. F 165
Stellung chalten junge Leute nach
2-3-monatlicher gründlicher Ausbildung in meinem Bürean als Rechnungsführer, Amtssetretär, Berwalter. Kostensieder Stellennachweis. A. Stein, Leipzig-Amger,
Zweinaundovserstr. 9. (B. Z. 22947) F 18

Buchhalter gesucht jum Un-1. Januar 1906. Derfelbe muß mit ameri-tanifcher Buchführung bertraut fein, ftenographiren und auf ber Dlafdine fdreiben

fonnen. Offerten erbet, unter V. 300 an den Taabl.-Berlag. Tuchtige felbftftandige Inftallateure fofort gefucht. Bg. Muer, Tannusftrage 55.

Ein durchaus tüchtiger Bauschreiner gefucht. Rab. im Tagbi. Berlag. Gin Glafergebulfe gefucht Blücherftrage 8.

Tüchtige Plattenleger fucht B. Ufinger Radif., Dobbeimerfir, 7, G. 1, Schubmacher gefucht Mauergaffe 12.

Oberfellner, jüngerer, für Jahresstelle, junge Sausdiener für Sotels, Diener für Berrichaftsbäufer, Gartner für ein fl. Gut, junge Rellner, Rochvolontar, Roche und Refinerlehrlinge fucht für fofort Bürean Wallrabenftein,

Langgaffe 24, 1. Telefon 2555. Gin Laufjunge er Fr. Lina Baltrabenftein, Stellenvermittlerin. im Tagbl. Berlag.

Gute Rodmader gefucht Jahnftrage 12. 0000000000000000

Hausdiener,

jungere, für Gafthof in Renwied u. Sotels bier, ein jungerer Kellner von 16—17 3. für Biers Nessaurant und ein sunger Kupfers puter gesucht, ferner zum 1. Februar für feineres Sotel bier ein ielbstständiger, un-verheir. Kuchenchef von 22—50 3. und ein junger Hausbiener mit guten Bengn. durch

Wiesbabens alteftes u. Saupt-Blacirnugebüreau

bon Garl Grunberg, Stellenbermittler, Rheinifdes Stellen-Bureau, 17 Goldgaffe 17, B. Telefon 434.

00000000000000 Geittest ein guverlässiger Diener, ber Mabfahren tann. Offert. unt.

Bur mein Colonialwaren- u. Delitateffen-Gefchaft fuche id) für fofort einen ftadts u. branches fundigen jüngeren Sausburiden, fowie für fofort oder fpater einen Behrling aus guter Familie gegen Bergutung.

G. Rohler Rachfolger, Bermann Rnapp, Beftenbftrage 24.

Jung. Sausburiche gelucht, der etwas jerviren kann. Bahnhof-Sotel, Dochheim.
Saub. Laufduriche gel. Al. Burgitraße 3.

Sogleich Junge gelucht zur Sausarbeit.
Zu melden 10—12 libr Anausstraße 2, A. I.

Braver Junge findet Beichäftigung.
Rah, im Lagdl. Berlag.

Etadtfund. Kutscher für Nummer 11. sauberer Stallburiche sofote gesucht Weelbeichtraße 9.

Buverlässiger Kuischer gejucht. Anneldung Beugniffen Morgens gwiichen 9 und 11 Ubr. Sauptmann Obergetbmann, Rapellenfir. 29. Tüchtiger Anecht gu 2 Bferden gefucht. Friedr. Bach, Maingerlanbfir, 2a.

Männliche Versenen, die Stellung fuchen.

Sin alterer Serr aus beff. Rreifen fucht fdriftl. Arbeit, refp. Bertrauenoftelle. Offerten unter M. 2010 an ben Tagbl. Berlag. Serr in ben 50er Jahren (Kanfmann) fucht tags-

über in ob. auger b. Saufe leichte Befchäftigung. Off. erbeten u. M. 807 an ben Tagbl. Berlag.

Berheirateter Berr, acht Jabre felbstftanbig gemesen, jucht Stelle als Leiter einer Filiale ober Bertaufer in einem Gigarrengeschaft. Event. ipaterer Rauf nicht ausgeschlossen. Offerten erbet, unter Z. 304 an ben Tagbl. Berlag.

Augehender Conditor fucht meiterer Mus-Dilbung Stellung in befferer Conditoret. Dif. unter A. 402 an ben Tagbl.-Berlag. Gin Schuhmacher f. Befchaft, im Gobl. und Fled auger bem Saufe. Frankenftrage 19, Bob. D.

Diener, 25 3., Solbat geweien, i. Reisen bei einzelnem herrn als Reisebegleiter per fofort ober 1. Januar 1906. Geff. Offerten unter F. 307 an ben Tagbl.-Berlag.

Gin jg. berb. Mann fucht bauernbe Beichaftigung, Rl. Langgaffe 2, 1. Gin Laufjunge empfiehlt fich für Rachm. Rab

Zahn-Atelier

Adolfstrasse S, P.

Künstliche Zähne. Plomben etc.

Billigate Preise.

Weihnachtsgeschente für Serren.

Begen Umgug berfaufe ich alle am Lager befindlichen brima Stoffe und Fantaffe-BeitenStoffe, lette Renheiten, gu jedem annehmbaren Breije. Anfertigung nach Mag bei befannter tabellofer Ausführung.

Adolf Bothe, Serrenfdmeider, Marttfir. 23, 1.

Tafel = Maitgefligel! F 187
fpedfett, part, frifch gefchlachtet, gerupft, 10-Pfb.gerb, enthalt. 1 Schmalagens ober 8-5 Enten
oder 4-5 Boulards, franco per Rachn, Mf. 5.—. Maphan, Bucjacy pr. Dziedig, Calef. 12.



Weihnachts-Geichenf.

Empfehle mein angesertigtes Kochbuch, welches die completesten Diners und Soupers von den einsachsen dis zu den feinsten enthält. Er sind nur ausgeprodte, von mir selbst geschriebene Mezepte und eignen sich sehr für Hotels, Benstonsund Brivatküchen. Restlett. wollen sich zwecks bald Bestellung bitte unter Chisses M. 200 an der Taghl.-Berlag wenden. Inserent ist Küchenches, ichon längere Jahre in Hotel ersten Kanges tätig.

Nenheit in

Christbaumbeleuchtung Kinder-Kasperle-Theater

liefert als Specialität

Wilhelm Hammann. Friedrichstrasse 25,

Eingang durchs Thor. Brima Ganfeiett

8263 | per Bfd. 1.20 Mit. abgugeben Mutter Gugel.

Amiliche Anzeigen

Befanntmagung.

Montag, ben 18. b. M., Bor-mittags 91/2 Uhr anfangenb, werben in ber Roniglichen Babeanftalt hierfelbft bie für ben Betrieb ber Unftalt nicht mehr geeigneten Inventariengegenftanbe, als:

ein eiferner Moorichlammfarren (fehr geeignet für Bauunternehmer gum Ralffahren), Moorbademannen, mehrere Chaifelongues, eine größere Angahl Babetficher, Sanbilicher, Borhange, Teppiche und Läufer, Borgellan, Berts geuge, eine Barthie altes Gifen, Rupfer, Meffing, Blei, fowie verschiebene fonftige Gegenstände

öffentlich meiftbietenb gegen Baargahlung F 310 berfteigert.

Langenichwalbach, ben 8. Dez. 1905. Ronigliche Babeverwaltung.

Befanntmadjung.

Donneretag, ben 14. b. Dl., nach: mittage 3 12 Uhr, wird im hiefigen Rathause ein gur Rachgucht untauglich geworbener

Gemeindebulle

perfreigert.

Erbenheim, ben 11. Dezember 1905. Der Bürgermeifter: Merten.

Montag, ben 18. Dezember b. 38., nadmittage 4 Hhr. merben auf bem Rathaus gu Rloppenheim gwei gur Rachsucht untauglich geworbene F 325

Gemeindebullen

offentlich meiftbietenb verfteigert.

Rloppenheim, ben 12. Deg. 1905. Der Bürgermeifter : Mleber.

Nichtamtliche Anzeigen

Beils-Armee.

Portftrafte 6. Portfirage 6.

Donnerftag, den 14., Abende Bia Uhr, findet eine große

Grira-Verjammlung, flatt. Kapitan Merkere aus Berlin spricht. Jedermann bergl. willfommen.

Pachpapier Referbsehen gut billig S. JOURDAN FRANKFURT MAIN (Igent geometh

Donnerstag von 6 Uhr ab:

Rheinhecht à la Clarmont. Gedämptte Ochsenbrust mit Wirsingkohl, Kalbsnuss auf Genferart. Huhn im Topf mit Bouillonreis, Gefüllte Schweinstüsse in Gelée,

sowie sämmtliche Delicatessen der Saison.

Reine Weine, Münchner, Pilsner und Kulmbacher Bier.

Loesch's Weinstuben.

Heute Donnerstag:





Weftfälische Plodwurft Bfund 90 Bf., 1.10 und 1.40 Mt., Gerbelatwurft Bfund 90 Bf., 1.— und 1.20 Mt., Thüringer Cervelatwurft Bfund 1.80, 1.40 und 1.90 Mt. Thüringer Cervelatwurft Binnb 1.80, 1.40 und 1.80 Mt.
Braunschweiger Cervelatwurft Binnb 1.20 und 2.— Mt.
Gothaer Cervelatwurft Binnb 1.20 mt.
Damburger Mettwurft Binnb 1.20 Mt.
Damburger Mettwurft Binnb 1.20 mt.
Dektsälische Mettwurft Binnb 1.20 mt.
Derliner Mettwurft Binnb 1.20 mt.
Derliner Mettwurft Binnb 1.20 Mt.
Derliner Mettwurft Binnb 1.50 Mt., bei 5 Bfund 1.10 Mt.
La Kundlachwurft Binnb 1.50 Mt., bei 5 Bfund 1.40 Mt.
La Kundlachwurft Binnb 1.50 Mt., bei 5 Bfund 1.40 Mt.
Bestsälische Leberwurft Binnb 70 Kt., banseleberwurft Ffund 3.— und 3.50 Mt.
Brantsuter Leberwurft Binnd 90 Kt., banseleberwurft Ffund 3.— und 3.50 Mt.
Branuschweiger Leberwurft Binnd 1.30 Mt., Branuschweiger Rothwurft Bfund 80 Bf.
Brauuschweiger Leberwurft Bfund 1.30 Mt., Branuschweiger Rothwurft Bfund 90 Bf.
Desiische Leberwurft Bfund 1.50 Mt., Thüringer Nothwurft Bfund 1.20 und 1.30 Mt.
Lrüftels und Cardellen-Leberwurft Bfund 1.60 Mt.
Lrüftels und Cardellen-Leberwurft Bfund 1.60 Mt.
Badische Landiager Kaar 30 Bf., bei 10 Baar 32 Bf.
Ledte Peansturter Bürfte Baar 25, 30 und 40 Bf.
Mechte Peansturfter Bürfte Baar 25, 30 und 40 Bf.
Mechte Bestsälische und Dolsteiner Knodens und Kolldinten,
im Ausschalts Banner Schinken, in Brobteig gebaden, im Lusschuitt Bfund 2.40 Mt.
Decialität: Warmer Schinken, in Brobteig gebaden, im Lusschuitt Bfund 2.40 Mt.
Damburger Schwarzbrod und Westsälisches Schwarzbrod.

Norddeutsche

Telephon 2902.

W. Perling & Co.

Marttitrage 8.

in allen Arten Lurus. u. Gebrauchsmobel, als: Rabs, Serviers, Bauerns und Ripptifche, Rlaviers und Schreibfeffel, Gaulen, Rotenftanber, Bancelbretter, Bilder, Spiegel, Hurtoiletten, berrens u. Damenschreibtighe, Buffets, Berticops, Bücher-, Spiegels und Aleiberschränfe, Garnituren, Sobbas, Divans, Ottomanen n., tauft man am beften bei

Ph. Seibel, Bleichftraße 19. Telefon 2712.

Unsftellungsräume: Bleichftrafte 7. Rheinftraße 89.



ditung!

Für Metger- und Aufschnitt-

5000 Rilo

fettdicht. Einschlag-Bapier per 50 Rile 17, 18 und 20 DRt.

Ernst Schestowitz

Telefon 2539. Bertramftr. 10. MIs fconftes Beibnachtegefchent für alt. Seren ob. Dame aus privat. Sand find einige Originaliagen achter feinft. fpanischer Bein, Muscateller und Lacrimae, 8 Liter haltend = 11 Flaiden, à 15 n. 12.50 Mt. in haben Beigenburgftraße 5, Bart. rechts.

febr ichone und billige Baare, an berlaufen Erbacheritrage 7, Thorfabrt. Mache bef. bie herrichaften in ben umlieg. Stragen barauf aufmertf.

Um den weitesten Kreisen Gelegenheit zu geben, sich von der Leistungsfähigkeit meiner Abteilung Kleiderstoffe in Bezug auf Auswahl, Qualitäten und Preiswürdigkeit zu überzeugen, gewähre ich von heute bis zum 24. Dezember

Prozent Weibnachts=Kabatt

Meine Lieferungs - Abschlüsse in Kleiderstoffen machte ich vor Eintritt der ganz enormen Preissteigerung für Wolle. -Unter Einrechnung der 10 Prozent Weihnachts-Rabatt bringt mein Angebot bei allen Einkäufen einen Vorteil bis zu

gegenüber den heutigen Tagespreisen. Es empfiehlt daher sich bei diesen billigen Preisen nicht nur für Weihnachts-Geschenke, sondern auch f. späteren Bedarf, namentl. f. die Konfirmation, sich jetzt zu deken.



sämtliche Ikleiderstoffe

1 Mosten Kleider= u. Blousenstoffe

jeder Mtr. 1.25 Mk. nette (ohne Rücksicht auf den früheren Wert);

Gardinen, Teppiche, Tischdecken

gewähre ebenfalls IO 0/0 IS 22 ID 2011.

Warenhaus

Frei von allen Spesen

lösen wir bereits von heute ab alle per 1. Januar 1906 fälligen Coupons ein und halten uns auch sonst zur Besorgung aller Effecten-Geschäfte bestens empfohlen.

Wiesbadener Bank

Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

Wegen Auflöfung eines Sanshalts und aus einem Rachlag per-Reigere ich gufolge Auftrags am

Freitag, den 15. Dezember cr.,

Rachmittage 21/2 11hr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

folgenbe gebrauchte Mobiliar-Gegenftanbe, als

2 compl. hochhanpt. Ruftb .- Betten, Bafchenfole m. Marmor, Rachttifche m. Darmor, 2-thur. lad. n. Rugb.-Aleiderichrante, Rleiber-und Sanbtuchftanber, Divan, Chaifelongue m. Geffel, Rugb.-Berticom, Schreibtifch, Schreibfecretar, Chiffonniere, Bancelbrett, Etagere, Antoinettens, Ripps. Rahs, Servirs und andere Tische, 6 Rugd. Rohrstühle, biv. sonst. Stühle, Spiegel, Bilber, Regulator, Teppiche, Läufer, Federbetten, Bassen, Wünzens, Wedaillens und Siegels Sammlung, Feldstecher, Ehrist. Recheaux, Glas, Porzellan, Nippsachen, Stehlampen, Gassynglampen und Lüstres, Ofenschirme, Kindertischen, Bankden und Stüften, Kinderwagen, Blumentisch, Badewanne, Küchens Einrichtung, Gisiebrant Lückens und Lechselchirz und bei Berteilen, Badewanne, Küchens Ginrichtung, Eisschrant, Ruchens und Rochgeschirr u. bgl. m.

freiwillig meiftbietenb gegen Baargahlung. Die Wegenftande find größtentheils wenig gebraucht und fehr gut

erhalten. - Befichtigung am Berfteigerungetage.

Schwalbacherftr. 7.





38 Wilhelmstrasse 38,



Reisedecken, Wagendecken, Plaids,

Reise-Necessaires. Herren-Taschen mit Necessaires,

Damen-Taschen mit Necessaires.

elegante Herren- u. Damen-Schirme in reichster Auswahl

und zu sehr billigen Preisen.

(Atemnot)

and Bronchialkatarrhe finden ichnellfte u. fichere Linberung beim Gebrauch von Dr. Linbenmeher's Salus-Bonbons. Beft. 10 % Miumfoft und 90 % reinfter Buder, In Schachteln à 1 Mart in ben m. Apotheten u. Drogerien ober bireft von en in. Apotheten u. Doffieft., Stuttgart, Lindenmeper, Rgl. Soffieft., (St. a 587) F 19 Ronigsbau 42.

Amerif. Aepfel,

sorzüglich in Gefchmad und Aroma, in Originalfaffern von ca. 140 Bfb. brutto Mf. 22 .- u. 25. pro Fag, ab hier gegen Radin., nur bemahrte Marten. Boftforbe Mt. 3. - franto g. Rachn. F 80 Robt. Map-herr, Samburg.

Bum Baden empfiehlt

Ia Kuchenmehl,

b. 5 Bfb. 3u 80, 90, 95 Bf., fft. in 5-Bfb. Sadden 1 Mt., fft. Bari-Mandeln per Bfb. 90 Bf., 1 u. 1,10 Mt., Corinthen, Sultaninen, Rofinen billigft

Confumballe Norkfraße,

Gde Scharnhorftftrage. Donnerftag u. Freitag: Frifche Schenfifche.

Feinste Mordsee=Schellfische. Rordfec-Cabliau im Musichnitt.

Grabenfir. 3. Telefon 125. J. Schanb, Graber Apfelfinen Dyb. von 40 Bf. an.



Nurch Aufstellung von Schnelldruck pressen neuesten Systems sind wir in der Lage nunmehr නමනමනමන

(affen=Auflagen in kürzester Zeit

zu vortheilhaftesten Preisen herzustellen. D Für die bevorftehende Weihnachtszeit liefern wir insbesondere DDDDDD

Geschäfts = Keklamen

als Beilagen zum Wiesbadener Cagblatt

die wir geschmackvoss und eigenartig ausstatten und DDDDDDDDDDDD

A kostensos A dem Wiesbadener Cagblatt beilegen, in denkbar kürzefter Frift. & Gs dürfte ein= leuchten, daß solche Beilagen ein hervor= ragendes Reklame=Mittel bilden und bei der derzeitigen Auflage des Wiesbadener Cagblatts von über 22000 Abonnenten, mühelos für den Auftraggeber, eine Verbreitung finden, wie sie durch Einzelversandt von keinerlei Empfehlung je Weihnachts=Aufträge erbitten wir uns moglichst frühzeitig. නනනගතනන

G. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 D Fernsprecher 2266.



Webergasse 3. 3 Webergasse,

8675 Elegante Ballstoffe, so lange der Vorrat reicht, ohne Rücksicht auf den früheren Preis per Meter Mik. 1 .--Sammte Ia Qualitäten Mk. 1.50, Mk. 2.50, sowie alle anderen Modewaren bedeutend unter Einkaufspreis.

Mobiliar-, Vorzellan - und Wäsche - Versteigerung

Infolg: Auftrags verfieigere ich am Freitag, den 15. Dezember, Bormittags 91/2 und Radmittags 21/2 Uhr aufangend, folgende Gachen öffentlich meiftbietenb gegen baare Zahlung:

Wäsche:

300 Cerpietten, 36 Tifchbeden, weiße, 11 bunte, Bettmafche u. f. m.,

Porzellan: Teller, Schuffelu, Saucieren, Beinglafer, Gmaille und Sonftiges, Mobiliar = Gegenftande:

Delgemälbe, Betten, complet, Nachtriich, Sopha, 2 Seffel, Sophas, eingeln, 1 ladirte, 1 politte Bajchconfole, Kinberbett, Speiseichrant, Stüble, Kindenichrant, Dangelambe, eigerner Bajchtisch, Kindentifche und andere, Ainder Schreibpult, verstellbar, Spiegel, Bücher, Bilder, Raiferbufte, Metall, 100 elettr. Glübbirnen, Ampel, 10 Kofferbode, fl. Lebersoffer, Pirmenichild, Baichmaschine, Buff und Belg, einzelner Belg, Mäbchentleiber, Unterrode, Demben, Dolen, Frade, lleberzieher, Billardfiabe, Klaviersuhl, großer moderner Goldspiegel, Schirmständer, viele fl. Gegenstände, Pluschbecorationen, einzelne Galleriesaften in Plusch u. 1. 10.

Die Berfteigerung findet 3 Gleonorenftrage 3 itatt.

Louis Wölfert, Auctionator n. Zarator.

Monzert

des Tonkünstlers Karl Grothe.

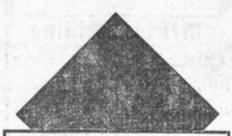
Freitag, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, in der Loge Plate, Friedrichstrasse, unter geschätzter Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Bertha Wallenfels, sowie Herrn Sawa Tscherny (Violine) und Fräulein Gretchen Frey (Begleitung) vom Spangenberg'schen Konservatorium.

Karten 3, 2, 1 Mk. an der Abendkasse.

Germania-Sprechapparat,

Goifons Grfindung, pie bill. vollfom., M. 50, ohne Stiften, ohne Seräufch, spricht fingt, unifiziert naturgetren, flor ind lant. Unerschöpfliche Quelle edelfien Kunstenufes. Intersfant ist die Aufnahme der eigenen Stimme in der Familie, was mit feiner anderen Raschine is deutlich zu erreichen ist.

1 Coifon-Sprechapparat mit 6 Walzen R. 11.50. Schreiben Sie Karte, so lange Vorrath. Forsibrung bereitw. G. Woss. Luienstr. 24, 1.



Weihnachts-Empfehlungen

Tagblatt-· Beilagen

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei



Baffrei! Gradtfrei! Bollfrei!

700 Fettheringe ff. Salzbering, Orig. M. Bare 15 986. 1/2 f. 8 998. 9-Bfd. Dofe ca. 75 St. 21/2 Mt., ferner

Is ff. Bollberinge
Deutiche Bollberinge
1/1 f. 250 St. 15 Mt., 1/2 f. 8 Mt.
Boildofe ca. 25 St. 21/2 Mt., ferner
Dinr 41/2 Mt. 10 Sorten!!!

2 Spectaal, 1 St. Seclachs, 1 St. Forellfièr, 5 ar. Flundern, b Schellf., 2 Miefs
Lachsberinge, 1 d. Delfard, 1 d. Anchovis,
1 d. App. Sib., 1 d. Arabben, F140

500 Sprott. 2 Rift. = 8 Bld.
300 Bf.
30 ff. Biidlinge Loftlifte 250 Bf.,
1/2 Sp., 1/2 Biidl. 280 Bf.
Mies franfo infl. Rachn. Streng reell!

Herm. Rubardt, Geeftemünde 31.

Aechte Pfälzer Kartoffeln.

Brima Baare Magnum Bonum, Belte wunder und Landmannsfreude liefert gu

billigftem Zagespreis. Willielm Schmidt, Erbacherftr. 7, P.

Grahambrot

Mittags frifdie Brodden unb Schrippen empfichlt

Wilh. Montpellier, Baderei mit Majdinenbetrieb, Mibrediffrage 14.

wegen Aufgabe ber Artifel:

Spazieritoche, Meerschaum-Gigarren-Spiken Cigarren-Etnis

gu angerft billigen Preifen.

Günflige Gelegenheit für Weihnachten.

Remain. Cratz.

3nh.: Heh. Cron,

Cigarrenbandlung,

64 Rirchgaffe, am Michelsberg.

Für die Festtage!

Butters u. UniesConfect, Lebtuchen in Studen u. Badeten, feinftes Weigenmehl in nur In Dualitat

Wilh. Montpellier. Mibrediffrage 14.

Verkäufe

Rolonialwarengeschäft umftanbehalber fofort billig gu verfaufen. Offerten unter O. 300 an ben Tagbt. Berlag.

Spezereiwaaren = Gelchaft

mit guter Runbichaft meggugsh. fofort bill, gu berf. Offerten unter 8. 302 an ben Tagbl. Berlag. Ein leichtes Pferd au verfaufen Breis unter E. 300 an ben Tagbl. Berlag

Ein gutes Juapferd billig ju verfaufen,

G. Sugefel m. Wagen bill, ju berfanfen. Acht Bochen alte raffereine Rebbinfcher au perfaufen Raifer-Friedrich-Ring 40, Bart

E. wachf. ich. Gpin g. vert. Steing. 29, Dach Raffenreines Zwergfpitchen, 3 Monate alt, Mannchen, ju verfaufen Gobenftraße 4, 2 I. Stubenr. Rebp. on g. & abz. Dellmunbftr. 3, P.

berfanfen Emferftrage 50, 1 rechts. Ia Forweibden, Brendel. Dber- Jugelbeim.

Kanarien-Edelroller, St. Seifert,

mit goldener u. filberner Mebaille pramiirt, habe noch prima Bogel preiswerth gu verfaufen.

BI. Geisethart. Raifer-Friedrich-Ring 2. Ranarienvögel, echte Sarger Roller, pr. Gang. Beibeben, bill. gu verfaufen Rieblftr. 2, 1 linfe.

Daffendes Weihnachtsgeschenk! W. Ranarienhabne, prima Canger, bill. 3.

perfaufen. R. Doppelstein. Safnergaffe 5. Ranartenhähne, Stamm Seifert, ju verfaufen. Velte. Webergaffe 54, Bogelfutterhandlung.

Ranarienvögel b. gu verf. Sellmunbftr. 32, 1.

Kanarienhähne

(Stamm Seifert), pramtirt, bon 12-25 Mf. ju perfaufen. Jung. Sebanplag 1, Bart. Baffendes Beihnachtsgeschent.

Bertaufe bie Rachgucht von m. In Breisvogeln, Sahne, jow. Is Buchtweibchen, gu billigen

M. Lang, Friedrich-Angefaufte Bogel werben bis Beihnachten aufbewahrt.

Wilhelm Schmidt. Erbacherftr. 7, B. Benig getragene Aleider u. Coftume billig Beftellungen mundlich oder per Poftfarte. gu verl. Rab. Bismardring 32, B.

Wegen

des Hauses

and Aufgabe unseres Ladens findet bei uns der diesjährige Weihnschts-Verkauf zum letzten Mal in unserem

Lokal Kirchgasse 37 statt. Wir offerieren die bekannten von uns als solide sich bewährten Artikel zu ganz enorm billigen Preisen jetzt und bringen für den Monat Dezember einen Posten Schuhwaren zum Verkaufe, die sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Preiswürdigkeit einen Vergleich verdienen. Wir machen besonders auf de im Schaufenster Mirchgasse 37. gegenüber der Faulbrunnenstrasse, ausgestellten Winter-Schuhwaren, sowie Gummischulte mit Preisen aufmerksam und hemerken dem zu ist Gabten Petarsburgen Gummi-Unberschulte Zoch zu alten aufmerksam und bemerken, dass wir die ächten Petersburger Gummi-Ueberschuhe = och zu alten Preisen abgeben. – Ferner seien als hervorragend preiswert folgende Artikel erwähⁿt:

Herren-Tuchschuhe, dunkle Farbe, mit Absatz . . . 1. Herren- holie Filz-Schenllenstiefel mit weissem D 50 Filzfutter, alle Grössen, mit Absatz Merren- geblümte Cordonet-Pantoffel mit Absatz Herren-Peluche-Pautoffel mit Absatz u. Lederlutter, 25 genähte Sohle und Seitenleder Herren- ganz prima Wichsleder-Hakenstiefel . Herren- Hehte Box-Kalb-Hakenstiefel, alle 25 Grössen, moderne Formen

Grössen, moderne Formen

Herren-Schmattenstiefel aus Chevreaux, Box-Calf u. Wichaleder, als Gelegenheitskauf on 15 % unter dem bisherigen Preis.

Damen-Filz-Schmattenstiefel mit Friesfutter und Damen-Chevreaux-Stiefel, elegante Formen, großer

für Damen von 1.85 an.

für Herren . 2.75 für Kinder . 1.25 Neumeyer's erster Frankfurter Schuh-Bazar, 37 Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstrasse.

Ranartenbabne à 6 M. Blücherftr. 15, DR. P. I.

Gelegenheit!
Gin Barthie fehr iconer Pendulen, Band.
und Standuhren, gediegene folide Fabrifate, wird unter Preis abgegeben bei
Eg. Otto Rus. Uhrmacher, Mühlgasse 6.

Rene Uhren!

Silberne u. goldene Damen- u. Berren-Belegenheitefachen - verlaufe, um ju raumen, ju fed. annehmbar. Breis.

Meyer Sulzberger,

Lidelheidftraße 6, Barterre. gold, ichm. S.-Rette b. g. v. Meggerg. 25, B

herren-Brillantring (getragen) preis-connenberg, Wiesbadenerftrafie 39, Laben.

Gelegenheitstanf

in febr iconen Brillantringen, 1 golb. Repetirubr, 1 golb. Damenubr mit Smaille und Rofen, verichtebene gold. herren- und Damenfetten, Brochen mit Brillanten u. febr bubiche Gilberfachen, Opern-glafer, Mehgergaffe 2, Gde Martiftrage.

Gin neuer Megulator u. eichene Sausapothefe billig zu vert. Rab. Neroftraße 36, 2 r.

Sochelegante 3 Bromenaden=

n. Gesellschafts=Toiletten febr preiswerth abzugeben. Rur zu besichtigen Freitag im Laufe des Tages. Abreffe zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Unterbandler verbeten. Rb

Gieg. gr. Damen-Buchepels mit Rerg-bejat für 100 Mt. zu verfaufen. Diff rien unter BL. 2019 an ben Zagbl.-Berlag.

Billig abzugeben iconer Berren-Belgtragen Dampfbade-Lipparat, gr. Gleftrifirmafdine Schwalbacherftrage 22, 1

F. neue Sach, gu b. Damenpels (Abendmantel), Baicheichrantch., Rachtt. m. Mar., Stiffle, eif. Bett m. Matr., Flaschen- u. Waschftanber Stiftstr. 28, 1. 3. D.-Jadet 3 M. Philippebergftr. 17/19, B. r.

Großer Gelegenheitskanf Goldg. 15.

Herrens lleberzieher 4.50 au, herrens Unguge ipottbillig, Damen-Atleiber 5 an, Jacets 2.50 au, Blousen 1 Mf. au, so lange Borrath reicht, lange Stiefel u. Schnürschube fehr preiswerth zu haben. Schlitten ju verf. Grbacherfrage 5, 2.

3. u. ich. G. Mug., f. j. S., bill. Morisfir, 66, P. Gin Binter-llebergieber, verich. Berrenfleiber und ein Sammtpaletot Glarenthalerftr. 5, Bt.

D. Bal. (G.), m. n., b., Philippsbergftr. 14, 2r. Berrensliebergieber, Buppenflide u. Buppen-wiege b. au verfaufen Rieblftrage 22, I. I.

Dunfler f. n. Sadanzug, 1 lleberg, 1 Binter-jadet, 1 Bintermantel, 1 Küchentisch, 1 Gisenbahn mit Tunnel b. gu verk, Hellmundftr. 56, Stb. 3. Hebergieber, Gastura, 1 Banr Bode, Doppelleiter, Tapegierplatte, Fahnenicilb, Saustelephon, Bortibrenftangen b. gu v. Bleichftrage 18, 1 r. C.g.e. fdm. Mil. Mant. Drantenftr. 58, S. 1.

Nur diese Woche

1 Boften garantirt Sanbarbeit Berren-Stiefel fohlen mit Abfas mur 1 Botten nur frifder Gummifdube

Bwei große Teppiche, verich, getr. Anaben-Augund Schube f. 9—18 Jahre. Rnaben-Ruffden, herru-Anguge, Spielfachen, als: große Burg, groß Regelbahn, f. a. Tifch, Rennbahn, Gifenbahn, Ställe u. Berich, zu verlaufen Gerrngartenftr. 18, 3 rechts.

Als Weihnachtsgeschent. Br. Ung. Gerien-Lieblingsbilder find einzeln ober gufammen gu vertaufen Rheinbahnftrage 5, Bart.

Tubellos gut erhalt. Schreibmafchine für ben bill. Breis von 125 Mt. fofort zu bertaufen, Rah. im Möbellaben, Webergaffe 39.

Dammond= Schreibmaichine

billig ju berfaufen. Meyer Sulzberger. Abelheidfir. 6.

vornehme Weihnachtegeschenfe, außerorbentlich billig

Tannusstr. 23. Reinhard Doerr.

Bwei alte Deigemalde (Sadert u. Seghers) gu vert. Frantenftr. 26, 1 L.

Als possende Weihnachtsgeschenke empfehle alle Arten Bilder bis zu den feinsten Kunstblättern in geschmaatvoll. Einrahmung, eigener Fabrifation, zu diligen Preisen.

**In. Seibel. Möbelhandlung,
Bleichstraße 19.

Rodat, Ant. 120, für die Anichaffungspr.

Salfte gu vert. Marftrage 22a, 1 1. Enr Photographen und Amateure!

Faft nene Spiegel-Refter-Camera ,, Berfett", mit Objettiv, Momentichlisverichlug und drei Doppelfafietten, 12:16 cm, preiswerth gu ver-faufen. Rab, Atelier Stricter. Morisftraße 2.

Gin photograbh. Apparat, Sandcamera, 9-12, noch erhalten, ift billig ju verfaufen incl. Bubeh. Raberes Cronienftrage 12, Sib. 1. Chotogr. Abparat mit fammtl. Bub. billig ju bertaufen Goebenfirage 9, &. 2.

100 Romanbuder Ct. 20 Bf. Bismardr, 12, 2 Pianino, ichwarg, b. gu verfaufen Bismard. Bianino, Rugh., w. gelp., w. Abr.

Bianino, taum gefpielt, mit practi-febr billig gu verlaufen Rapellenftrage 12, B. r. Piano (erfill, Gabritat) ift billig abgugeben in Gitvine, Mühlftrage 6, B. I

Pianino, febr fcon, fofort augerft billig Concertgither m. Bub. b. Eltvillerftr. 18, S. 2 L Bither, f. neu, bill. g. D. Morigftr. 15, G. 1 L.

Concert-Phonograph mit 10 gang neuen Balgen, ausgeg, fpielenb, ift berhaltniffen, bill. ju pf. R. Bismardr. 24, B. r. Mufifwert, Boliphon, f. w. neu, Damms Alabiericule fof. zu vert. Reugaffe 15, 3 St. I.

Berfauf.

geite 14.

Möbelfabrit Bodenhansen i. E. Lager: Mantbrunnenftrage 7 und

Genmundftrage 43. Empfehlen unfere reich ausgefiatteten Lager aller Gorten Dobel, barunter paffenbe Beihnachts-

Geichenke, wie: Bauerntische, Console, Berticows, Trümeausspiegel, Bilber, Rähtliche K.
Gewähren von jest die Weihnachten det einem einkauf von Mt. 20.— an 10% Rabatt.
Specialität: Betten, Sophas u. Berticows.—
Vigere Basseri-Rossfiste

Sigene Bolfterei-Wertftatte. Freie Befichtigung unferer Laben gern geftattet ohne Raufgwang. - Theilgahfungen auf Bunich. Gebr. Ernst.

Glegante complette Wohnzimmer., Chlafzimmer. und Galon . Ginrichtung abreifehalber außerordentlich billig gu bertaufen. Naheres durch ben Beduftragten

Meyer Sulzberger,

Abelbeibftrage 6.

Faft neues mob. Eggin, beit, aus Buffet, Spiegel mit Trumeau, 6 Leberfichte, Aussichtifch u. e. Divan bill. ju vt. Martiftr. 22, 1.

Betten, Meiberichrante, Waschlommoben, Kanapees, Ottomane, Sessel, Rachtrische, Spiegel, Lische, Stühle, Feberzeug, Teppich, Galleries und Bortibrestangen, spanische Wand, Kinderbadewanne, Aquarium, Stehpult, großer ichwarzer Bildersrahnen, Serviertisch, Flurampel 2c. billig zu

Schwalbacherftrage 30, Alleefeite, gintes Sinterhaus, Gingang großes Thor.

Wegen Mufgabe bes Dlobliertvermiethens

Pegen plötzlicher Abreife sofort zu verk.: 1 hoch. vol. Bett mit Rosh.sn. 90 Mk., 1 zweith. vol. Aleibericht. 40 Mk., 1 pol. Berticow 26 Mk., 1 Salontisch 18 Mk., 1 Kähmaschine, fast neu, Auschaffungspreis 130 Mk., jeht 78 Mk. Käheres im Tagbl. Berlag.

Sin fast neues vollst. Muschelbett 58 Mt., Ranape 15 Mt., zweith. Kleibericht., Berticow, Taschen-Divan, einzelne breith, Capoc. Matrate sehr billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Bart. rechts.

Gine 2-sichläfr. Bettstelle mit Matrape und Reil billig zu ver-faufen Kirchgaffe 54, 4.

i ob. 2 Sprungfed. Matragen, 90 zu 190 cm, bill. zu berf. Metemann, Abelbeibftr. 77, B

Rene Zaichenfopha gu vert. Jahnftr. 10, 1. Chones Rameltafden . Topha, neu, billig ju verfauf. Dranienftrage 10, 2. Gt. Ottomane febr b. g. vert. Jahnftr. 8, D. B.

Bwei große Leberdivane, für Birthidaften paffend, große und fleine einzelne Seffel, 2 fleine Rinder - Leiterwagen, Damen - Mantel, Umbang. Belg u. f. w. bill. gu vert. Abolfsallee 6, Sib. B

Secretar, Finrtoitette, Bertif., Berrens u. Damenfdreibt., antife Möbel, Kleibers, Küchens, Spiegels und Bucherichrante, Waschlommoben, Betten, Schlass und Saloneinricht., Dels und Stahlstichbilber, Salontische und noch vieles Stabifitichbilber, Salontifche und noch vieles Anbere, gn Beihnachtsgeschenken paffenb, billig Bermannftrage 12, 1 Gt.

Schönes Aufid. Buffet, eichener antiter Schrant, Berticow, eingel. Rähtisch, Kuszieh, obale u. andere Aufid. Tifche, Divan, einzelne Seffel, Chaifelongue, Spiegel, Sopha, gebr. Bett, Deckbetten, Riffen, Kleiders u. Küchenicht., Anrichte, Stüble und Berich. b. zu vert. Frankenftr. 9, 2 r.

Bilffet, buntel, Giden, gu berf. Rober-ftrage 19, 2Berfft.

Total=Ausverkaut.

Rugh. pol. Bückerichrant, Berticow, Sophaund Ausziehtiche, Waschtommode, Nachttische, Trümeauripiegel, Meiderfänder, Baneelbretter, Sandtuchsinder, Bückerbretter, ladirte einthürige Aleiberschräufe, gebr. Büffet, ein Possen Stüdle u. Spiegel billig zu verl. Wellrichtt. 47, hinterh. A. Spiegelschläft. 83, Wuschelbett, Bertic. 82, Kameltaschensopha 43, Sophatisch 17, 2-th. Aleiderschrant 37, Regulator-lihr, 2 Delsgemälde 25, 6 Stühle, Trümeauspiegel, Sophaspiegel 12, Waschtommode 26, Zephich, Küchemschant billig zu verkausen a. d. Pietenring-Schule, Wasterlooftraße 3, a. d. Bietenring-Chute, Baterlooftrage 3, Ceitenbau Bart.

Bol. Ballerieidrantch. b. Wellrigftr. 37, D. 1. Rüchenschrante, Betten, Tifche, Stühle, mehr. Frauenfleiber billig Lubwigftrage 3.

Gin gut erhaltener Ruchenfchrant und eine gebr. Schneibernabmaichine b. g. v. Roberftr. 3, 2, Melter, Möbel, größ. Spiegel, Rachttifch, gr. runb. Tifch u. f. w. b. g. v. Dobbeimerfir, 51, 2 l.

Enorm billige Beihnachtsgeschenke!

Bauerns, Rabs, Spiels und Serviertische zu allen Preisen, Baneelbretter, Kladier Boldfrühle, Kaiserbild mit Gicken "Rahmen. 125 × 95 groß, Pfeilers und Sophalpiegel, Tascensophas, Ottomanen, Büffets, Auszichs, Sopha u. Schreibtische, Berticows, Waichsumoden, Kleiders und Küchensschränke, Betten in allen Preislagen fauft wan am besten und bisligsten Webergaffe 39, nahe Saalgasse. Friiring. Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten. Schaufenfter gu beachten.

Fast neuer Schreibtisch, Epiegel, Ausziehrisch zu verkaufen Kiebricherstraße 2, Part. r. Mittags 1/2-8, Abends 7-8 Uhr.

Gin Riapptifch gu bert. Schulberg 21, 3.

Gelegenheitstauf.

100 ueue Giden . Leberfiühle, gang bedeutend unter gireis gu vert. C. Eichelsheim. 10 Priedrichftrage 10.

Großer Salonspiegel, schwarz mit gold, billig zu verfausen Rheingauerftrage 16, 1 links.

60 Bfb. prima Roghaare a 1 DRt., 1 Std. febr guten rothen Drell. 1,50 m breit, 1 Roshaarmatr., Kinderwagen billig zu verlaufen 19 Sochfatte 19.

Rahmafdine b. g pf. Abelbeibftr. 49, S. B. Nähmajdinen (Schwingschiff) gum Bor- und Rudwartsnahen, Stopfen und Stiden, praditvolle Beih-nachtsgefchente unter langiabriger Garantie billig gu vertaufen Gaalgaffe 16, Rurgwaarens

Rahmafchine, por und rudwarts nahend, billig gu bertaufen Bleichftraße 9, hinterh. B.

Seltene Gelegenheit.

Rahmafchine — noch gang neu — paffend für Weihnachtsgeichent, binig zu vertaufen Oranienftrage 45, B. f.

Raufladen, neu, eleg., dauer-Riebiftrage 10, Sinterhaus D.

Sehr ichoner Rauflaben u. eif. Stublichlitten bill. ju verfanfen Raifer-Friebr.-Ring 47, 3 linfe. Gehr icone Buppenf, gu pf. Ricolasitr. 27, B. Boften Spielmaaren (Buppenft., Ställe 2c.) ipottbillig Riehlftrage 8, 3 r.

Rinder & Schulbant, gut erh., billig abzug. Donbeimerftr. 41, 2 rechts, von 10-12 Uhr. Berftellb. Kinderpult b. 3, vf. Morisfir. 14, 1-

Rüchengerathe, wie Rochtopfe, Brater, Pfannen, Raffee-mublen 20. 20. wegen Abbruch bes Saufes außerorbentlich billig.

Rene Kleiderbüfte mit Ständer, 60 Taillenweite, preiswerth abzugeb. Bu erfragen im Tagbl Berlag. Ro

Gifenwaarenhandlung Langgaffe 30.

In der Bithelmftrage fteht eine elegante Laden = Einrichtung

(in bestem Buftanbe), neu 2000 Mt., für 20 0 Mt. netto jum Bertauf. Raberes Mauritiusftrage 1, im Cigarrenlaben,

Ladeneinrichtungen finden Gie billig, ueu u. gebr., Martt-ftrage 12, b. spitel. Anertannt nur

befte Arbeit.

Ladenichrant mit Schublasten u. Glasauff. für fl. Kurzw. Geich. 82 M., alte eich. Trube 28, Rugb. Kommode 24, mehr. Wäscheichränschen v. 15 Mf. an, oval. Tijch 12, Kückenschrant 25, Anrichte 10, Küchentisch 8, Stehpult 18, Kohrftühle 2.50, alles gebr. u. g. erh., billig gu bert.

Gin neuer Feberfarren, für Tapegierer u. Schreiner, ju vertaufen Steingaffe 25.

Bimmer-Gabritubl gum Gelbitfahren für 20 Mf. gu verlaufen Beilftrage 11, 2. G. erh. Rinberm. (G.) biff, Taunusftr, 26, 21.

Gaft neuer Rinder Bagen mit Summirabern billig gn bert. Connenberg, Biesbadenerftrage 64, Bart.

Serrn-Rad, noch gut erbalten, billig ju ver- faufen Bahnhofftrage 22, Gtb. 3 St. I. b. Mabl. Gebranchter Reftaurationeberd, 180 : 250, fowie gang neues Bafferrefervotr, 450 Liter

Inhalt, gu vertaufen Spiegelgaffe 4. Gasherd mit Wandkühen

für Beidattegwede billig gu verlaufen Range gaffe 27, im Dof.

Regulir-fillofen, Etmeritaner, verich, Luckenbach, Bellmunbftrage 29.

Gin Betroleumofen, fowie eine icone Buglambe gu verlaufen Felbftrage 18, Bart. - Amerifan. Dauerbrenner, Gastronen,

Gifenbahn gu verfaufen Bictoriaftrage 31. Riegener's Dauerbrandofen, wenig gebraucht, 35 Mt., ju vert. Bhilippsbergftr. 36, Baubure u. Bill. 5, vf. Gasofen, Brotichn. Maich., Baage Bew., Stehlampe, Selenenstraße 30, 1 l.

Drei egale Gaszuglampen, Lüfter, Läufer, ältere Toppiche, Betten, Schränke, Linoleum. Sopha, 2 fleine Kuchenschränke, Tische, Stühle, Chaiselongue, Basch- u. and. Kommoben, Rachttische, Trumeaur-Spiegel, Bilder u. f. w. bill. gu pert. Abolfenllee 6, Sth. Bart.

2 Gleichftrom . Lampen, à 8 Umpe mr. 10. - ju verl. Langgaffe 27 im Sol.

2 complete Lufter, 3. und 5-armig, billig W. Ginsser & Co., Friedrichfir. 40, 1.

2 mod. Betr. Bufires, fait neu, billig zu verfaufen. Anzuf. 12 Borm. Bismardring 28, 8 1.

Gine neue Gasziehlampe, ein Buchergeftell, Betr. Sangelampe b. g. of. Billowftr. 7, 1 r. Bur Maurer, Steinhauer te.

praftische Hebezange

Gin Blumentifch (Stunftichlofferarbeit) und ein Rinderherd für größere Mabchen (gum greuern), Beibes neu, billig gu berfaufen Moritsftraße 60, Sinterb. 1 1.

3 Schukgitter für Sonterrain-Fenster

(jog. Tenfterforbe), in Schmiedeeisen, billig gu verlaufen Langgaffe 27, im Sof.

Damen.Schlittichube, vern., "Raiferabler", | 27, zu verf. Luffenfirafe 28, 1.

Bimmerfont, m. Blument, g. v. Abelbeibftr. 65, 1. Bogelpfeife b. 3. v. Schwalbacherftrage 68, D. R. p. b. e. B. Santel, 16 Bfb. Balluferftr. 12, 3.

Kaufgeluche

Wer von den geehrten Herr-Maitell ben höchten Breis für getragene Bobel, Betten, Rachläffe, Golb, Silber und Brillanten erzielen will, der beftelle fich bitte nur Fr. Luftig. Goldgaffe 15, vorm. Lange.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer. Detgergaffe 21, für

nur wenig gebrauchte herren- und Damen-Rleiber, Schuhwert, Möbel, Gold, Silber u. gange Rachl. zc. llebergengen Sie fich geft. burch Boftfarte.

Der beste Zahler dieser Rubrik ft Frau Grosshut. Metgergaffe 27, früher Danen-Kleiber, Gur nur wenig gebrauchte Serren- u. Danen-Kleiber, Schuhwert, Gold, Silber, Möbel und ganze Wohnungseinricht, und Rachl. Um fich gefälligst zu überzeugen, genügt Bostfarte.

A. Geighals, Wekgergase 25, tauft fortw. zu bos. Breisen guterb. D.- u. Damentl., Möbel, ganze Bohn. Einricht. u. Rachl., Bfanbich., Golde, Gilbers. u. Brillanten. A. B. t. ins Haus.

Mekgergaffe Fran Isaac, 🚟 fauft u. bezahlt fehr guten Breis für guterhaltene Berren- u. Damenfleiber, Möbel, Golb u. Gilber.

Fran Kandel, Mengergaffe 13, früher Gologaffe 10,

fauft zu fehr guten Breifen getragene Gerren- und Damentleiber, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung tomme ins haus.

Mobel, Betten, Teppiche, Delgemaide, Mufit : Inftrumente, Fahrraber lauft forts mahrend I.. Morz, Friedrichtraße 25. Bollftandige Bohnunge.

Ginrichtungen in Mobeln 2c. werben angefauft. Offerten unter T. 265 an ben Tagbl. Berlag.

Bu faufen gesucht eine gut erhaltene Cervante, fogenannter Brabl-hans, in bunteiroth. Mahagoni. Off. mit Breisangabe unter B. 807 an ben Tagbi. Berlag.

Jagdgewehr, eventl. Drilling, gebraucht, ju taufen gefucht, Dff. unter G. 810 an ben Lagbl. Berlag.

Motorgweiraber, auch Sahrraber, gebrauchte wenn auch befect, fowie alter Gummi gu taufen gefucht. Offerten unter J. 810 an ben Tagbl. Berl.

Bu tauf. gef. gut erh. Nähmaschine u. gebr. Roßhaarmatr., l. zum Umarbeit. Off. mit äugerft. Breis geg. baar unt. V. 306 an den Tagbl.-Berl. 2. Rafienwagen u. Bferbegeichirr zu fauf gef.

Alteifen, Lumpen, Ruochen, Metalle, Bapier, Gummi, Reutuchabfalle t. s. b. h. Breifen. 16. Mann. Dellmunbftr. 29, driftl. Banbler. Bebe Beftellung w. puntil. beforgt.

Champag.s, Roths, Weißw.s u. Mineralwaffer-flaichen, alt. Cijen, Bapier, Lumpen, Metall, Gummi u. Reutuchabf. f. u. b. ab. Sch. Still, Blücherftr. 6.

Immobilien

Immobilien ju verkaufen.

Schone Aussicht Villa mit 12 Zimmern etc.,

Zentralheisung, Areal 1000 qm, zu verkauien. Preis 110,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Rentable Billa, 3 × 6 Zimmer, 4. Tage 180 zu verlaufen. Off. unt. 10. 207 an den Tagbl.-Berlag.

Institut — Sanatorium. An der Peripherie von Wiesbaden belegene, aut herrlicher Promenade und mit der

elektri-chen Bahn leicht erreichbare Villa mit 23 Zimmern

4 Bade immern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, auch Stallung für 4 Pferde, grosse Remise und Kutscherwohnung, zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. ***** Berfaufe meine practivoll gelegene mit Stall u. großem Obitgarten. Terrain ca. 118 -Ruth. Gleich begiehbar. Bufchr. unter B. 310 an ben Tagbl. Berlag.

Sans mit Garten, Mt, 1000 Ueberfchuß, in Borort Wiesbabens, für Mt. 43,000 bei fleiner Angablung gu berfaufen. Offerten aub #4. 8. poftlagernd Biebrich a. Rb.

Modernes Brivat-Jotet mit Speciejaal, 20 Bett.
und beste Lage Seidelbergs, frequentirt, feine Erift, mit 20,000 Mf. Ans. zu verkaufen durch Leinams. Taunusstraße 12, dier. In schönem Lufturorte der ob. Nabe w. berich. Billen it. Landh. am Baldesjaum z. Berk. err. Buniche ein. Int. sonnen cv. berückf. w. Offerter unter A. 400 an den Lagdi.-Bertag.

****** Das von einem wollgepflegten Zier- und in einer sehr Obst-Gärichen umgebene, gefälligen Hauart und aus nur gedierenem Material ausgeführte, im Inners ebenso praktisch eingeteilte, wie vornehm aus-gestattete Haus

Nerothal 43 mit Autoschuppen

ist zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Haus in Mainz (Reuftabt), für Bein-Stube tabellos geeignet, billig gu bert. Reftaurationeraume und Bohnung find frei. Geft. Dff. u. L. 305

an ben Tagbl. Berlag. Wand-Decorations-Glasplattenfabrik fofort mit completer Ginrichtung billig gu bert. Rab. Demminger, Moripftrage 51.

Immobilien ju haufen gefucht.

Belaftung, Breis, Rentabilität angeben. Offert. unter C. 309 an den Tagbi. Berlag.
Silde reilt. Salis mohnungen zu taufen. Offerten nur von Selbswerfaufern unter F. 310 an den Tagbi. Berl.

(Geldverkehr

Capitalien in verleihen.

D. Aberle sr.,

Raifer-Friedrich-Ring 33, Ditg. bes Bereins beutfcher Sup. und Immobilien. Maffer,

offerirt in jeder Sohe Sup. Capital und Baugelder 60 % ber Archit. Tage für Bieberich und Biesbaben

Muf Bunich perfonlicher Befuch jeber-Sprechfinnben 8-91/1, 12-3 unb -8 11hr.

Deftfanfichilling will ich übernehmen gegen iofortige Baar- gablung. Offerten unter L. 300 an ben Jahlung.

Tagbl. Berlag.

550,000 Mf. in jeder Höhe auszuleiben. Offerten unter M. Abs an den Tagbl. Berlag.

80,000, 25,000, jowie 17= bis
18,000 Mf. 3. 2. Stelle (die 80,000 Mf. auch getbeilt) v. 1. Jan. 06
311 verg. d. Bernst Meerlein. Kirchg. 60, 2. ******

TO. DOD MIK. eventuell etwas mehr oder weniger,

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

******** 35 40,000 Mf. auf gute 1. Supoth., auch ge-teilt, nabe b. Wiesb. auszuleihen. Offert. unt. Rt. 803 an ben Tagbl. Berlag.

30,000 Dit. Mandelgelber alsbalb auszuleihen. Rab. Juftigrath Emmerich, Friedrichftr. 40, 2. Supothel auszuleihen. Offerten and M. 305 an ben Tagbl. Berlag.

20-25,000 MR. auf gute 2. Supoth. gu 4014-41/2010 ausguleiben. Offert, unter .. A. C. 554 poftlagernd Berliner Sof.

15,000 Mt. gen. g. 2. Stelle u. 3000 Mt. jur 1. Stelle in nachfte ling, anszul, b. Lud. Winkler, Bahnhofftr. 4, 1.

14,000 98t. auf 2. Onpothet ausguleiben. Offerten unter R. 309 an den Tagbi.Berlag. 10,000 Det. jofort auszuleiben. Offerten unter J. 1000 polit. Schübenhofftraße. 10—12,000 M. auf gute 2. od. 3. Spothet auszuleiben. Offerten unt. "Ik. E. 76.

poftlagernd Berliner Sof. Diciticuly ober Spothet von 5000 Mt, und bober gu faufen gefucht, Beff. Off, unter H. 306 an den Tagbi. Berl.

Capitalien ju leihen gesucht. -----

Anlagen von Kapitalien gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

******** Bur aute Supotheten u. Mefteauffdill.,

weiche füffig gemacht werden follen, habe ftets Raufer. Cenfal Meyer Sulzberger, Moelheidftrafe 6. Telefon 524.

Gesucht auf 1. Sypother werben auf prima hiefiges mans in befter Bage 80,000 DRf. per 1. April 1906. Grbitte mir Beicheid unter Be. 800 an ben Tagbl. Berl.

auf prima Object gefucht, gabibar i, Gept. 1903. R. Directe Offerten v. Belbgebern unter 2. 309 an den Zagbl.Berlag erbeten.

40,000 Dif. Dojett bier gejucht. Offerten unter M. son an ben Tagbl. Berlag. 35= bis 40,000 Mf.

Morgen-Anggabe, 2. Slatt,

wünsche ich auf 2. Supothet geliehen zu erhalten für icht oder 1. Januar. Brima Hans hier. Off. erb. unter K. Boo a. d. Tagbl. Berlag.
35—40,000 WH. gejucht. Offerten unter K. 297 an den Tagbl. Berlag.
35—40,000 WH. Objett, gejucht. Offerten unter P. 297 an den Tagbl. Berlag.

Offerten unter P. 297 an den Tagbl.-Berlag.

Ba. Capitalsaulage,

Brt. 30,000, exfte Stelle, 50% d.
feldg. Tage, nur 63% der Brandtage.

4 1/2% derzil., 10 Jahre in einer hand,
wegen Größeithatber zu erbiren gel.
Blacement tostenfrei. Otto Bugel.
Udolfitt. 3. W. d. J. su. Hond-Wall.-Ber.

30,000 Mrt. 1. Hoppid. 1/2 Tage, infort gefucht.
Elise Henninger. Morigit. 51.

26,000 Mrt. 2. Hypothet gefucht. Offerten unter
E. 310 an den Tagbl.-Berlag.

H. Hypothek auf besseres Ge-

II. Hypothek auf besseres Geschäftshaus im neuen Bahnhofsviertel ges. 25-30,000 M. Adresse im Tagbl.-Verlag. Px

20,000 Mt. suche auf rentabl, Saus an zweiter Stelle, Off, unier V. 307 an b. Egbl.-Berl. 20,000 Mt. 2. Supothet per 1. Januar gesucht. Offerten unter N. 301 an ben Tagbl.-Berlag. 18,000 Mt. 1. Supoth 41/2% gel. Offerten unt. 8. 297 in ben Tagbl.-Berlag. 10,000 Mf.

finde ich auf 2. Supothet. Bitte um Mittheil, unter I. Bod an ben Tagbi. Berlag. 10-15,000 Mt. 1. Supoth. 3u 5% aufs Land gu leiben gefucht. Geft. Offerten unter I. 306 an ben Tagbi. Berlag.

unter 0. 297 an ben Tagbi. Berlag.
6000 Mit. 6° su leib. gefucht.
Bitte Off. unt. W. 200 a. b. Tagbi. Berlag.

Herfdriedenes

Frl. Aranch, Indentic. 43, 1, gibt feit einigen Jahren bier

Kurfe für Mustelfraft, Formen-Schönheit, gute

famtliche foftematifche Hebungen mit (richtiger Mtemgumnaftit), ein ausgezeichnetes Mittel gur Straftigung bes

Unterleibes für Franen, idwächliche Kinder; jowie Fettleibigen, Afthmatikern

iehr gu empfehlen und babe ich bis jeht fehr gute Erfolge gu ver-zeichnen. — Luf Bunich gebe ich auch Aurfe Bu fprechen von 3-5 llbr.

Rieines Reftaurant, nachw. bober Ilmiat,

billige Bacht, auch für Unfanger paffenb, fofort ober fpater zu verfaufen. Bur liebernahme gemugen Mt. 2000.

P. Schumann, Salle a Saate, Streiberftr. 26.

Erftflaffiges Haus

Kurzwaaren - Brandje würde favitalfraftigen Leuten ein Detailgeichaft einrichten. Offerten

unter H. 310 an ben Tagbi. Berl. Theilhaber gesucht

mit Kapital für Usphalt- und Theerproducten-geschäft, sicherer guter Berbienst. Röberes BC. Beenninger. Wiesbaben, Morisfir. 51.

Teilhaberschaft Geschäfts- und Grand-stücks-Verkäufe

vermittelt solid u. verschwiegen die Fischer & Knhnert, Leipzig. G. Breslau, Hannover, München, F1078

Geld Darieben jof. an Jeben. 4, 5% a. Schensveri. Supoth., auch Ratenabs. 42. 2.81-

GelD= Darieben giebt reellen Beuten obne unnötbige Borausgablg. Geld= Darieben giebt reellen Benten Bertin, Arauffurter Linee 193.
Bragerftraße 29. Rudborto. (Ba 27416) F 140 erth. Fr. Bandowsky in Berlin, F--nerfir. 16. Doteimerftr. 26, Mib. 3 r. 48 1

für Berjonen jeben Standes gu 4, 5, 6% gegen Schulbichein, auch in fleinen Raten rudgablbar, effectuirt prompt und diecret

harl von Herecz, Budabeft, Joief-Ring 33. Retourmarte erwünicht.

Sarichent 500 aufmarts. F 115 Eteinmegftraße 25. Ohne Boriduß u. Rückborto. Darlehne gibt Selbfigeber ohne Bors Berlin, Straljunderfir. 69. Rudborto. F165

Welche ebelbentenbe Berfon wurde einem jung. Mann 200 Mt. leiben? Bonftliche Rudgoblung. Offerten u. A. M. pofil, Schupenhofftr.

Weart und mehr

fonnen horren und Damen jeden Standes ver-bienen burch ben Bertauf von Artifeln, welche in Deutschland noch fonfurrenglos basteben; Auskunft und Muster gratis und franto burch F 19

Gg. Beck, 47, rue des Ecluses, St. Martin, Paris, X.

Wegen Sterbefall für ben Reft ber Spielgeit 1, Bib. (, 1. Rang, 1. Deibe, abgugeben. Rab. Blidderplat 6, 2. 1. Reibe, abzugeben. Rab. Bluderp Rachzufragen Borm. am. 10 und 1 Ubr.

Königliches Theater. 2 Ginviertel-Abonnement C, Mittelloge abgug. Angebote erb. u. C. 200 a. d. Tagbl. Berl Gin icones Bereins : Calchen mit Rlavier ift auf einige Tage noch ju bergeben. Bum Deutschen Broupringen, Starlftrafte 3.

Gin auft. junges Babden, welches bei einer gemuthi den alteren Dame mit einwohnen will. Bu erfr. Porfftrage 19, 2 Tr.

Uebersetzungs-Büreau der Berlitz School, Luisenstrasse 7,

in Verbindung mit den zur Zeit in allen Welt-theilen existierenden 3:0 Berlitz-Schools, Ueber-setzungen von Geschättsbriefen, Prospakten, Büchern, juristischen, medizinischen, journa-listischen Arbeiten etc. Schnell, discret, billigste Berechnung.

Schnellte u. billigke Ausarbeit, von Bauplänen

ftat. Beredin., Soffenanichlägen, Abrechn., Botigeiprojetten, Entw. n. Zeichnungen jed. Birt übernimmt tuchtiger energifcher Architett. Offerten unter E. 803 an ben Tagbi. Berlag.

Architeft, verzeirathet, fugt Berwaltung einer Billa gegen freie Wohnung. Di. unt. Chiffre T. 2019 an den Tagbl. Berl,

Schreibmaschinen= Arbeiten, Bervielfättigungen, Abreffenichreiben ic. überninmt bie Sanfeatifche Schreibfinbe, Rirchgaffe 30, 2,
Prace und Gehrode werben verlieben bei

Frael. junge worgal. Mittage. Mibenbrifd im Gentrum ber Stabt. Befl. Offerten unt. T. 306 an ben Tagbl. Berlag Glettrifde Rlingels u. Telejon.

Milagen, fowie Reparaturen werben prompt u. b. ausgeführt. Decht. hermannftr. 9, 8. Losgenangene Wandplatten legt Ofenicher V B.er. Ritchgaffe 11.

Dienicher 28 mineleberg 28. Schirmfabrik Renker

Langgaffe 3, Telephon 2201, beforgt billig und in gewünschter Beit Reparaturen und Hebergieben.

Schneid. empf. fic. Bellmunbftr. 7, Bart. r. D. Schneiberin empt. fich auf. b. D. 3. Reu-anf., Benb. u. Rep. bei b. B. Bietenring 12, D. P. Sameiberin empfiehlt fic in und außer bem Daufe. Oranienftrage 84, 1

Gine Raberin empf. sich 3. Anf. v. Walche, sowie 3. Anst. v. Walche, sowie 3. Anst. v. Walcher (per Tag 1 Mt. 60 Bl.). N. Schwalbacherfit. 7. Stb. r. 1, b. Fran Render. Buppell werden biblich gekleibet und Kinderfleiber diffig angefertigt Kirchgasse 7. 3. Etage bei Peteri.

Monogramm-Stickerei. fowie Uebergieber Donogramme werben geichmad-voll ausgeführt Sochftatte 2. Reubau Sinterhaus. B. Biiglerin i. n. R. Dirichgraben 18 b. 3 r. Bafde g. Bfig. w. angen. Gobenftr. 1;, D. 1. Starfw. w. angen. Lutienftrage 81, 8 & Rl. Fr. f. n. St. 3. 28. n. B. Bleichfir. 19, 8 l. Prifeufe n. noch Dam, an Berberftr. 28, 2 | Frif. e. fich i. u. a. b. B. Bismardr. 38, 2 1.

Aerztl. ausgebildete u. gepr. Maffenfe empfiehlt fid in und außer bem haute. Fran Beamelburg. herberitr. 27, 1 r.

ertheile biefret Austunft über alle Frauenleiben.

Discreten Rath und Ofilfe für Damen befferer Rreife in allen Frauenleiben. Off. u. A. 180 a. d. Zagbl. Berl. Damen fb, bee Aufnahme b. Rath. Janner, Debamme, Maing, Emmeran-Str. 9.

Bhrenologin ift ju iprecen nur für Damen 10—1 und 3—8 Uhr Blidgerftr. 6, Bart. L. Ausfunft über Charafter v. Schiffial e. jeden Berlon auf metabhif. Bege. Glangenber Erfolg, Berlangen fof. Brofpeet geg. Ginfenb, bon 40 Bi. an A. Pahlmann. Beibelberg, Chlogberg 21.

Junger intelligenter Herr,

Beftphale, von angenehmem Meugeren, wiinicht in feiner freien Beit mit einer jungen, gewechten Dame ju correspondiren. Geff. Offerten unter Dame gu correspondiren. Gent A. 808 an ben Tagbi. Beriag.

am Bertrauen.

Der herr, w. Sonniag Abend gegen 8 libr b. Frl. v. Schillerplat b, i. Nicolassir, begleitete, wird gebeten, Brief m. Abr. unter L. 309 im Lagbt.-Berlag nieberzulegen.

20001 gibt ebtt. gegen Bergutung Bustunft über rechtsträftige Gbefchliegung in England? Offerten unt. M. #3 hauptbofflagernd.

Margarete Bornstein, Burcau für (Bag. 3849) F 131 w Heiratsvermittlung. w

Berlin, Schonhaufer Allee 9a. Baife, alleinft. 28 J., Baarperm. 200,000 Mf., möchte f.
fof. m. chrenh. m. a. gang vermögenst. Hertin,
Bostant Lichtenbergeritr. (E. B. 8045) 166

284ttive, M. 3der, Lverf, Kind., gr. ichl. Grich.,
150,000 M. Baarv. u. Besig. 1 eleg. Bilda, m. b. Che
m. fol. char. ges. frm., m. a. ohne Berm., in entipr.
Alt. Richtanonum. Br. a. Fibes, Berlin 18. F 165

Ber Commander allei gesperit

Wer Seirat wünscht, erhalt sofort reiche große Auswahl v. Damen m. 2000–50,000 Mt. Bermögen. Send. Sie nur Abr. au "Reform", Bertin S. La.

Geichaftsmaun, 40, eb., fiber 20,000 Dit. Berm., ipater noch 18,000 Mt., wünscht mit Frl. ober j. Bittwe mit Berm, befannt gu werben am. heirat. Abr. F. G. 100 poftl. Schügenhofftr.

Weihnadts-Wunfd!

Architeft, 28 J. alt, tath., fch. Erich., w. m. brfi., haust. erzog. Dame m. 15—20,000 Mt. Bermg. beb. ip. Seirat befannt zu werben. Gef. Offerten erb. unter A. B4OO hauptpostlagernd

Vermiethungen

Gefchäftslokale etc.

RI. Gafibof ju vermiethen.

Bahnhofftraße 9 ein Laden mit Ladengimmer, 2 fleine Bob.

nungen, verichiebene Raume ale Bureau oder Berffitte geeignet, fowie Stallung für ein Pierd mit Butterraum auf 1. Lipril ebenil. früher zu bermiethen. Raberes Bahnhofftrafte 9, 1. Dotheimerftrafte 74 Gde Citvillerfir. ift ein

Arober Edladell mit Lagerraumen mit ober obne Bohnung gu bermiethen. Platterfix. 42 Kaben m. B., p. f. Schneligofi. Portfix. 29 Lagerr., bezw. Wertst. (20 qm) lof. b. circa 190 [...m., geeignet vom 1. Januar ab zu vermiethen. Räberes bei Gibol & schnelder, Studgeschäft,

Maingerftrage. mit Bohnung in befier Gefchaftslage Laden Langenschwalbachs ab 1. Jan. gu berin, Carl Bappler, Abolffir. 6

Wohnungen von 7 Jimmern. Emfeeftrage 65, Billa, ift bas Sochparterre, 7 Bimmer mit Bubeh., ju vern, Grober Balton, Bab, cieftr. Licht Gas, Gartenbenubung. 4309

Wohnungen von 6 Zimmern.

Dohringfir. 2, 1. Gtg., ift m. Bohnung ober fpater befonders preiswerth gu vermiethen. Frau v. Zaarron.

Sonnenbergerstrasse Hochpart, 6 Zimmer etc., sofort o spater. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

38 Billa 6-8 eleg. Raume an bermiethen. Offerten unter

202 an ben Tagbi. Berlag. Wohnungen von 5 Bimmern.

3mei vollfiandig neu bergerichtete Bunf-Bimmer-Bohnungen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort Gas, elette, Licht, Bad und fonftigem Inbehör ver 1. Januar preiswerth zu vermietben. Raberes Oranienstraße 40, Mutel-

Wohnungen von 4 Jimmern.

Rirdgaffe 44 (Gingang Mauritiusfir. 1) 4.3. Bohnung p. 1. April ; v. Raberes Lebers, handlung Mark. 4322 Ungenierte 4-Bim.-Bohnung, Babes u. Bubehor, 1. Gt., billig gu verm. R. im Egbl.-Berl. Nu

Wohnungen von 3 Jimmern.

Portfir. 29 fcone 3-R. Bobn. m. Balf. 1. 1. 06 b. Wohnungen von 2 Jimmern.

Mblerftr. 21, Sth. 2, 2 Bimmer u. Ruche gu vm. Dogneimerftr. 15 icone 2.3.- Wohn, mit Ruche per 1. Januar ju verm. Bu erfr. Sib. Bart. Jahnfir. 17, Sib. 1, 2 Jimmer u. Ruche, event. als Lagerraum, ju verm. Rob. B. 2. St. r. Rornerfir. 6 2 Jimmer, Ruche und Zubehor fof ju vermiethen. Raberes bei Burk.

Sedanplaß 3, Seitenbau, fl.
Bohnung von
2 Zimmern, Küche, Reller pr. 1. Januar, evel.
früher an fl. Familie zu verm. (280.—).
Manfard-Bohnung, 2 Zimmer und 1 Küche
an rubige Leute per gleich oder 1. Januar zu
vermietben. Abolph Koerwer, Langsaffe 13.
Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Keller und
Manfarde zu vermiethen. Kab. Roonstraße 9.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Abelheibfir. 6, Sihs., Zimmer und Ruche an rubige Leute zu berm. Raberes im Bureau. Friedrichfir. 14 ar. Zim. u. Kuche per fof. zu v. dermaunftraße 18 Zimmer u. Riche zu berm. Taunusftraße 84, 2, ein Zimmer und Ruche an rubige Leute zu bermiethen.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Platterfir. 42 fl. Wohn. u. einz. Zim. zu vm.

Möblirte Wohnungen.

Ricolasfir. m. Fam. B. m. R. b. Goethefir. 1, 1.

Möbliete Bimmer und möbliete Blanfarden, Schlafftellen etc.

Mansarden, Schlassellen etc.

Mansarden, Schlassellen etc.

Matsarden, Schlassellen etc.

Matsarden, Schlassellen etc.

Matsarden, Schlassellen etc.

Matsarden, Schlassellen etc.

Molister. 10, Schl. 1., ein möbl. Zim, an om. Librechssel. 10, 4 id. m. 3, 14 M. monasl., 2 v. misterchssellen, 21 v. möbl. Zimmer zu vermierben.

Mibrechssellen, 30, B., möbl. Zimmer zu vermierben.

Mibrechssellen, 30, B., möbl. Zimmer zu vermierben.

Mismardeing 29, 3. Et. lints, freundlich möbl. Zimmer billig zu vermierben.

Mismardeing 29, B., freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Bension zu vermierben.

Bleichstraße 31, 1, möbl. Zimmer zu vermierben.

Bleichstraße 31, 1, möbl. Zimmer zu vermierben.

Glarenthalerstraße 6, 2 l. dei Göse, gut mbl.

Zimmer, event. mit Rlabier, zu vermierben.

Glarenthalerstraße 6, 2 l. dei Göses, gut mbl.

Zimmer, event. mit Rlabier, zu vermierben.

Dribeitutet möbl. Zimmer zu verm.

Drudenstr. 5, S. 1 r., möbl. Zim. 2 Bett. 4. v.

Geonorenstr. 6, B. l., m. 2 an Q. o. Grl. (3.50).

Haubenunenstr. 7, 1, möbl. Zim. 2 Bett. 4. v.

Geonorenstr. 6, B. l., m. 3 m. 0. ohne Beni.

Frankenstraße 15, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Briedrichstr. 14, S. 1. Et. 1. möbl. Zimmer zu verm.

Briedrichstr. 23, 2, schon möbl. Zimmer zu vern.

Briedrichstr. 24, D. 1. Et. 1. möbl. Zim zu vern.

Boethestr. 1, 1. St., möbl. Zim. billig zu v.

Briedrichstr. 23, 2, schon möbl. Zim. zu vern.

Boethestr. 1, 1. St., möbl. Zim. billig zu v.

Briedrichstr. 24, 1, sch. Arbeiter kost n. Logis.

Schmundstr. 24, 1, sch. Arbeiter kost n. Logis.

Schmundstr. 32, 1, sch. möbl. Zim. b. 3 vern.

Bestmundstr. 32, 1, sch. möbl. Zim. b. 3 vern.

Schmundstr. 32, 1, sch. möbl. Zim. b. 3 vern.

Schmundstr. 32, 1, sch. möbl. Zim. b. 3 vern.

Schmundstr. 32, 1, sch. die möbl. Zim. b. 3 vern.

Schmundstr. 32, 1, sch. möbl. Zim. b. 3 vern.

Schmundstr. 32, 2, sch. sch. zim. sch. zim.

Schmundstr. 32, 2, sch. sch. zim. sc

Zuisenkrafe 3, 2 rechts, ein möbl. Zimmer zu vermierhen.

Luisenkr. 12, Eth. 1 L., a. m. Zim. sof. b. zu.v.
Luisenkr. 24, Eth. 1 L., möbl. Zimmer zu vm.
Luisenkr. 24, Eth. 1 L., möbl. Zimmer zu vm.
Luisenkr. 24, Eth. 1 L., möbl. Zim., ev. m. Bens.
Mideleberg 9, 1 L., möbl. Zim. zu verm.
Moritkraße 4, 2, niöblitres Zimmer zu verm.
Moritkraße 4, 2, niöblitres Zimmer zu verm.
Moritkraße 2, 1 r., 1-2 Zimmer frei.
Meroficaße 2, 1 r., 1-2 Zimmer billig zu verm.
Meroficaße 14, 1, schön möblite Zimmer siei.
Meroficaße 14, 1, schön möblite Zimmer siei.
Meroficaße 23, 1. Etage, sind schön möbl. Zim.
mit 1 nab 2 Betten zu vermiethen.
Mengasse 23, 1. Etage, sind schön möbl. Zim.
Mengasse 24, 2, ein tandnes Zimmer möbl. zu vm.
Mengasse 25, 2. Et., schön möbl. Zimmer
freundl. sch. m. Zim. ab 1. Jan. b. zu verm.
Mederwaldstr. 4. Eth. 2 r., bei Webor.
freundl. sch. m. Zim. ab 1. Zan. b. zu verm.
Oranienstr. 3, B., möbl. 3. mit sep. Eing. frei.
Oranienstr. 3, B., möbl. 3. mit sep. Eing. frei.
Oranienstr. 3, B., möbl. 3. mit sep. Eing. frei.
Oranienstr. 37, Eth. B. r., eins. möbl. 3. zu v.
Orenienstr. 49, S. 1 L., 1 sch. möbl. Sim. z. v.
Bhilippsberassr. 17/19 B., möbl. Sim. z. v.
Bhilippsberassr. 17/19 B., möbl. Sim. z. v.
Bein, s. 50 M. an j. M. o. Geschäftstrl. 1. Jan.
Rheinganerstr. 3, Eth. Bart., a. b. Ringstrde,
aut möbl. Zimmer billig zu verm.

Bheinganerstr. 3, Eth. Bart., a. b. Ringstrde,

aut möbl, Zimmer biflig zu verm.

Pheinfir. 24, 1, möbl. Zimmer, sepan.
Rheinfirahe 51 möbl. Zimmer biflig zu verm.
Rheinfirahe 51 möbl. Zimmer biflig zu verm.
Rheinfirahe 51 möblirte Manf. biflig zu verm.
Rheinfirahe 51 möblirte Manf. biflig zu verm.
Römerberg 2 m. Frilps. m. se 2B. z. V. 1 l.
Roonfirahe 12, 8 r., sch. m. 3. seb. Sing. z. v.
Roonfirahe 17, 2. ein möbl. Zimmer zu verm.
Saugaffe 3B, 2. Et. r., sof. mehr. m. Z. z. v.
Schwalbacherfirahe 6, 2, ein möbl. Zimmer
(sebarater Eingang) sofort zu vermiethen.

(feparater Gingang) fofort ju vermiethen.

Schwalbacherstr. 7, 3 St. r., m. 3, m. o. o. A. b.
Schwalbacherstr. 11, 1, ein sein möbl. Zimmer
und 2 mödlirte Manjarden zu vermiethen.
Chwalbacherstraße 13, 8 r., möbl. Zim zu v.
Schwalbacherstr. 17, D. 1, f. m. 3, f. 3.50 z. v.
Al. Schwalbacherstr. 17 Schlasst. 1.50 a. 2 Mt.
Taunusstraße, neben Kocher, gut möbl. Zim.
j. 15 Mt. pro Mon. Un erfr. i. Tabl.-B. Qw
Balraunstr. 23 möbl. Zimmer mit 1—2 Betten.
Weilstr. 12, Sich. 3 r., einf. frol. möbl. 3. zu v.
Weilstr. 19 schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Westendstr. 19, 1, erh. Gerr o. Dame mbl. Zim.
Destendstraße 19, 3 r., 2 Schlift. m. R. 28, 250. Mähe Ringfirche. Schönes

Zimmer Clarenthalerstraße 3, 2 links. Freundliches Jimmer in gutem Saufe, Rheinstraße, mit ober ohne Bension, abzugeben. Zu erfragen im Lagbl. Berlag.
Augentrie sein möbl. Zim., 1, Et., an Dame o. Herrn zu bermiethen. Räh. im Lagbl. Berl. Nm

Teere Jimmer, Mansarden, Sammern.

Söbenstr. 2 ein ichönes Frontspis-Zimmer auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Boh. Bart. r. Jahnstraße 17, 3, ein gr. schönes Zimmer zu vermiethen. Näh. B. 2. St. r. Lait. Fr. Sig. Frisz. z. v. N. Goetheltr. 1, 1. Schwalbacherstr. 17 gr. heizh. Manjarde nur an fille Miether zu verm. Näh. b. Lorenz das. Chwald. Str. 27, H. 2 r., leres Z. s. v. v. Portstraße 29 emige lere Manj. sofort billig. Give ichone grove Manjarde an rubige Leute zu Gine icone große Manfarbe an rubige Leute gu bermiethen. Raberes Roonftrage 9.

Remifen, Stallungen, Schennen, Beller etc.

Kornerfirafe 6 großer Beinfeller, eventl. in Raden. Büreaus Rammen, jofort ju bermiethen. Raberes bei Burb.

Wohnungsnachweis - Büreau Lion & Cie.,

Friedrichfir. 11 - Zelephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften.

möblirten und unmöblirten Billen- und Eiagenwohnungen Gefchäftslotalen — möblirten Zimmern,

fowie gur Bermittlung von Immobilien . Gefcaften und bybothetarifden Gelbanlagen.

Eremden-Penfions

Bismardring 9 gut mobl. Bimmer gu bermiethen. Renter.

Grofe Burgfrage 9 gut mobl. 29ohn- unb Schlafzimmer billig abzugeben. Glegant mobl. 3. mit u. ohne Benf.,

Connenf., Serrngartenftrafe 15, B. Quifenplat; 1, 1, gut mobl. 3immer mit und ohne Benfion gu bermiethen.

Penfion Ueroftraße 30, 2,

ober Damen, event, auch einzeln, mit borguglicher Benfion gu verm, Dafelbft guter burgerlicher

Brivat-Wittagstiid mit Raffee 85 Bf.

Schwalbaderftrafe 30, 3 r., Alleefeite,

Große Zimmer frei, für Monate, Wochen, Tage: monall. 20-35 Mf. Taunusftraße 1, 3 r. Taunusftr. 22, 1 w. 2, elegant u. eint. mobl. Zimmer für ben Winter preiswert zu verm.

Miethgesuche

Ader in ber Rabe ber Stadt, am liebsten Gud. Beft gu miethen o. au faufen gefucht.

Geincht fofort fleine Billa

od. größere Cage in bester Lage für Benfion, bevorangt Rerothal. Offerten sub J. 305 an ben Tagbl.-Beriag.

Wohnings = Gesuch

ab Juli 1906.
Su Geschäftszweden werden eine 1. Etage mit 12 geräumigen Jimmern, oder 2 Etagen gusammen, in nächster Rähe der Wilhelmstraße gesucht. Wilhelmstraße bevorzugt. Gest. Offerten nebst Beisangade unter Chiffre W. E. 23 haupt-

Schöne 8=Zimmer=Wohnung

mit Jubehor, 1. Gtage, in Rerothal ober be-quemer Aurlage, Marg ober April zu miethen ge-jucht. Offerten mit Breisangabe unter Z. 302 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnung, 5-6 Bimmer, Rabe Tannusfir. per 1. April 1906 geincht. Offerten mit Breisang, unter P. 300 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Wohnung von 5-6 Binmern, Barterre ob. auch 1. Stod, theils jum Biedervermiethen gefucht. Dfferten unter 1. 209 an ben Tagbl. Berlag.

Beamtenfamilie mit 1 Kind

fucht tur April 3-3.-Bofnung mit Bub. Stiftstr., Tannusfir., Geisbergir. ober in biejem Biertel ber Stadt. Breis nicht über Mf. 500. Offert, unter Chiffre s. 200 an den Tagbl.-Berlag.

Einfach moblirtes Bimmer und Ruche auf 2% Monate g. Dff. Baulinenfir. 5, Bart.

3wei Damen, Mntter und Tocheer, fucht n gum I. April geräumige 2. Zimmer-Bobn ruhigem, feinem Saufe. Offerten unter U. an ben Tagbl.-Berlag.

Gin finderlofes Ghepaar fucht freie Wohnung gegen Sausarbeit. Raberes im Tagbl. Berlag. Gine finderl. Familie wünicht eine 2Bobnung

jum 1. April gegen Hausverwaltung. Langfahr. Beugniffe borb. Rab. im Tagbl.-Berlag. Qi

mit Rordlicht, ju Maleratelier geeignet, nebst mobl. Schlaszimmer, in der Rabe des Luisens plates per 1. Januar gejucht. Offerten mit Preis-angabe an das Raifer-Panorama erbeten.

Ginzelne Dame fucht auf 1. April 2 leere gr. Zimmer, ruhig, hell, Rabe Bahnhof. Offerten unter J. 300 an ben Tagbl. Berlag.

Sofort gesucht bon alterer Dame m. Richte 2 gut möbl. Bimmer m. Mittagstifch im fubl. Stadtfeil, erfte Etage ober Barterre. Offerten unter C. 310 an ben Tagbl. Berlag.

Suche per sofort ungenirt mobi. Jimmer, Rabe ber Rhein-ftraße ober Langaasse bevorzugt. Näheres Ablers ftraße 51, hinterbaus Bart., bei Jeck.

Weinteller,

für ca. 40-50 Stud, mit Badraum per Frühjahr 1906 gu miethen gefucht. Offerten unter G. BOG an ben Tagbl. Berlan.

Paditgeludje

Tücht. cantiousfähige Wirthsleute fuden gangbare Birthichaft gu pachten in ober bei Biesbaben. Offerten unter 6. 300 an ben Tagbl. Berlag.

Unterridit

Oberprintaner fucht füchtigen Mathematifer Rachbulfe. Offerten nebft Sonorar unter

Rachbutfe f. Schuler b. Oberrealidiule gei. Offerten unter C. 307 an den Tagbl.=Berlag. Grol, Unterr. in all. Fäch., Arbeitoft. bis Prim. incl. Schnelle Borbereit. a. alle Claffen u. Gramina ! Worbs, ftaatl. gepr. Oberlebrer, Luifenfir. 43.

Franz., Emgl.

lehrt griinbl. J. A. Rein. Bhilippsbergftr. 31. 20 Jahre in d. betreff, Landern gemeien.

Lec. de français par Tille. Mercier. Maitresse de langue Möderaliee 22.8. Cours et leçons de français.

Mile. Trotereau. Moritzstr. 16, 2. Lecons de Iranç, par, une instit, paris. Prix modéré. Mile, Mermond de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet A. Viezzoli, Rheinstrasse 38, 3 1.





Mur erite Lehrfräfte.

Profpette foftenirei.

Klavierunierricht exteint Louis Smarr, Ronigl. Rammermufiter, Bluderplat 5.

Grundt, Rlavier-Unterricht erthetit Lebrerin, Monati. 8 Mart für Anfänger bei 2 Stb. wochenti Offert, unter 6. 292 an ben Tagbi.-Berlag,

Biolin- Unterricht, Ensemble = Unterricht.

Elisabeth Lampe, Maller Brage

Schneider-Akademie

Th. Schulte,

Göbenstrasse 12, I.

Beginn der neuen Kurse jeden 1. und 15. Anmeld, werden fägl, entgegengenommen.

Privat = Sauzunterrimt

ertheilt in 6-8 Stunden für alle Rundtange unter Barantie B. behmab. Oranienftrage 27. Brima Referengen, eigenes Unterrichtelofal im Saufe. Sonorar magig.

lierloren. Gefunden

Die erfannte Berjon, welche Donnerstag Abend gwijchen 11 u. 1 Uhr ben ichmalen braunen Rers Belg gef. hat, w. erf., felb. abzug., wibrigenf. Ang. erft. w. R. bei Fr. hundler, Walramftr. 12, htb.

Tages-Veranstaltungen

Anrhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königfiche Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Gafparone. Refidenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Laune des Bertiebten. Der gerade Weg der beste. Biener in Berlin.

Baffalla (Reffaurant). Abends 8 Ilhr: Concert. Beidshaffen-Theater. Beidsloffen.

Aftuarnus, Sunffason, Wilhelmftraße 16. Wanger's Kunffason, Taunusstraße 6. Kunffason Vietor, Taunusstraße 1, Gartenbau. Damen-gluß, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ulbr. Berein für Kinderborte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse, 2, und Bleichstr. Schule P. Berghort a. d. Schulberg. Hilfsträfte zur Mitarbeit erwinicht.

erwünscht.
Belfipp Abegg - Bibliotbek, Gutenbergichule.
Geöffnet Conntags von 10-1, Mittwochs von 3-7 und Camftags von 5-7 Uhr.
Balkafelekaffe, Friedrichftraße 47. Geöffnet tag-

4—7 und Samstags von 5—7 Uhr.

Foskslesekasse, Friedrichstraße 47. Geöfinet tägs
lich von 12 Uhr Mittags bis 91', Uhr Abends,
Sonn: und Keiertags von 10'1-12'1; Uhr und
von 3—8'/1 Uhr. Eintritt frei.

Ferein für Auskunft über Johlsabris-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von
6—7 Uhr Abends im Nathbause im Büreau des
Arbeitsnachw. (Männer-Abib.). Außer Samstag.
Gemeinsame Griskrankenkasse. Meldestelle:
Luisenstraße 22.

Vereins-Nadjridjten

Enru-Gefeficaft. 4-5 Uhr: Turnen ber erften Di abden-Abtheilung. 5-6 Uhr: Turnen ber 1. Anaben-Abtheilung. Abends 8-10 Uhr: Turnen ber Männer-Abtheilung.

Infiakaleur- und Spengker-Imm.
Infiakaleur- und Spengker-Iwangs-Innung.
Rachmittags 5 Uhr: Berjammlung.
Cacifien-Verein Wiesbaden. E. V. Abends
71/2 Uhr: Brobe für Damen.
Philharmonie. Abends 73/4 Uhr: Orchesterprobe.
Literarische Geschlichaft Piesbaden. Abends

Siterarische Gesenschaft Beierbaden. Abends
8 Uhr: Bortrag.
Turn-Ferein. Abends: Fechten. Gesaugprobe.
Männer-Turnverein. Abends 81/9 Uhr: Riegenturnen ber activen Turner und Jöglinge.
Wiesbadener Athseten-Ciud. 81/9 Uhr: Uebung.
Moker'sche Stenographen-Gesenschaft. Abends
81/9—10 Uhr: Uedung.
Gesangverein Frohstun. Abends 81/9 Uhr: Probe.
Ehristischer Verein junger Männer. 81/9 Uhr:
Boiaunenchor-Brobe.
Ehriff. Arbeiser-Verein. 81/9 Uhr: Gesauaprobe.

Chrifft. Arbeiter-Berein. 81/- Uhr: Gefangbrobe. Biesbadener Abein- n. Faunus-Einb. Abends 81/2 Uhr: Beriammlung.

Actionafiberefer Ingendverein für Biesbaden und Amgebung. Beends 9 Uhr: Beriammlung. 3. G. G. H. Abends 9 Uhr: Zusammentunft. Ränner-Gnarfest Sisaria. 9 Uhr: Gesangprobe. Arieger-n. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesangprobe. Wiesbad. Wistiar-Verein. 9 Uhr: Gesandprobe. Sunagogen-Gesanaverein. Abde. 9 Uhr: Arobe. Seiesbadener Badsaft-Verein 1884. Abends 9 Uhr: Saalesabrühung. 9 Uhr: Saal-Mabriibung.

9 Uhr: Saal-Nabrübung.
Difetanten-Vereim Arania. 9 Uhr: Brobe.
Eins Edesweiß. 9 Uhr: Bereinsabend u. Brobe.
krteger- und Wiftfär-kameradskaft katter
Visissem II. Abends 911. Uhr: Gesangbrobe.
Verein der Friseurashüffen Viscobaden 1904.
Uhrends 911. Uhr: Periannulung.
Gesenschaft hemüthlickeit. Bereinsabend.

Persteigerungen

Berfteigerung von Mobilien z. im Sanie Schwal-bacherftraße 51, Bormittags 91/2 Ubr. (S.

Berfteigerung von Mobilien n. im Sanie Schwals bacherftrage 51, Lormittags 91/2 Uhr. (S. Tagbl. 588 C. 18.)
Ginreichung von Angeboten auf die Lieferung von Fleische und Burftwaaren, sowie Colonials waaren 2c. sür die Angenbeilanstalt für Arme, im Geschäftszimmer des Berwalters daselbst, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 571 S. 11.)
Versteigerung von Stamms, Scheitz und Stockoolz, sowie Bellen, in der Willelmstraße bier: Ausammentunft Ecke der Anienus und Bithelmstr., Nachmittags 41 2 Uhr. (S. Tagbl. 580 S. 9.)
Weinversteigerung des Geren C. Jungsem im Saale des Concerthauses, Er. Bleiche 56, au Mainz, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 579 S. 21.)
Versteigerung von Christbänmen im Bärstadter

Berfteigerung von Chriftbaumen im Barfradter Gemeindewald, Diftr. Badwald, Bormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 581 S. 10.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen ber Station Wiesbaben.

12. Dezember. 7 Uhr 2 Uhr 9 Uhr Mittel. 772.1 771.8 770.7 771.5 Barometer*) Thermometer C. -2.2 2.7 1.1 -0.7 8.6 4.7 4.9 4.4 92 84 90 88.7 Dunftfpann. (mm) . Rel. Fendtiafeit (°/0) Meldrichtung . ND. 1 ND. 1 ND. 1 — Mieberschlagsb.(mm) Söchste Temperatur 2.8. Niebr. Temper. —2.8.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C.

Wetter-Bericht des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgerheilt auf Grund ber Berichte ber bentichen

reductrt.

Scewarte in Samburg. 15. Dezember: feucht, Rebel, bebedt, Rieberichlage.

Auf- und Untergang für Jonne (©) und Mond (C). Durchgang ber Conne burd Buben nach mitteleuropaifder Beit.)

Dez. im Siid. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. utr Din. ube Ben. ube win ube wein ube Ben.

15. 12 22 8 21 4 23 8 6 R. 10 39B.*

*) Her geht Collntergang bem Aufgang boraus.

Theater Concerte

Königlidje



Schauspiele.

Donnerftag, ben 14. Dezember. 280, Borftellung. 18, Borftellung im Abonnement D.

Galparone.

Operette in 3 Alten von f. Bell u. Richard Gende. Mufit von G. Milloder. Mufitalifche Leitung: herr Kapellmeifter Stolz. Regie: herr Dr. Braumuller.

Berjonen: Carlotta, verwittmete Grafin von Santa Croce Grl. Sanger. Babolino Najoni, Bobefta von Sinbulfo, fein Cohn Sterr Abant. herr Ballentin. Mafaccio, Schmuggler, Benoggos

Onfel . Ruperto Corticelli, Oberft . . Berr Engelmann. herr Spieg. Ruperto Corticelli, Oberst . Berr Spies. Guarini, Lieutenant . Serr Ende. Ein Gerichtsbiener . Serr Ebert. Herren und Damen von Sprafus. Gensbarmen. Carabinieri, Zollwächter. Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen. Richter 2c. Die Handlung ipielt in und nächst Sprafus auf Siellen im Jahre 1820.

Deforative Ginrichtung: Derr Oberinfpector Schid. Roftumliche Ginrichtung: Berr Oberinfp, Rigiche, Rach bem 1. und 2. Alft finden Baufen von je 10 Minnten ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 93/4 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 15. Des. 281. Borfiellung. 18. Bors ftellung im Abonnement C. Der Trompeter von Gattingen.

Refident-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Raude. Donnerftag, 14. Degbr. 99. Abonnements-Borfiell. Wit, Humor und Satire auf der Schaubühne. Gin Ring von 10 Abenden.

In Scene geiett von Dr. S. Rauch. 3. Arend. Theaterrebe, berfaßt von Dr. Serm. Bojchto, gefprochen von Bertha Blanden.

Die Canne des Perliebten. Gin Schaferfpiel in Berfen u. 1 Mit v. 2B. v. Goethe. Berfonen:

Ilmine Unci Elfenborn. Deing Detebriigge-Sans Bilbelmy.

Der gerade Weg der befte. Gin Luftfpiel in 1 Mufgug von Mug. v. Rogebut.

Major von Murten, Kirchen-Muguft Weber. Theo Ohrt. Glara Rraufe. Frau Rrebs, Saushalterin . . Glara Rraufe, Amalie, eine junge Predigerwittme Elfe Roorman. Glias Krumm, 12 Candibaten Georg Riefer. Kriebrich Wahl, ibes Predigtamts Reinhold hager Der Schulmeifter . . Gerhard Saicha. Der Schuplas auf dem Gute bes Majors, ein Zimmer in bessen Haufe.

Wiener in Berlin.

Lieberfpiel in 1 Alft von Rarl von Soltei. Berjonen :

Bittime Rofel ban Born, Dorthe, ihr Dienftmabden . . Minna Agte,

Scene : Gin fleiner Garten. Rach bem 1. u. 2. Stud finben größere Baufen ftatt, Anfang 7 Uhr. - Enbe nad) 9 Uhr.

Freitag, 15. Des. 100. Abonnements-Borftellung. Die Briider von St. Bernhard.

Kurhaus zu Wiesbaden Donnerstag, den 14. Dezember.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu "Maritana". W. Wallace,
2. Slavischer Tanz . A. Dvorák.
3. Fantasie aus "Der Freischütz" C. M.v. Webervan der Voort. 4. Aubade printanière 5. Ouverture zu "Zampa" . . 6. Berceuse für Streichorchester F. Herold.

E. Hartmann. Krieg" Joh. Strauss,
Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu "Die Zigeunerin" W. Balfe.
2. Arie aus "Idomeneo" . . W.A.Mozart.
Violin-Solo: Herr Kapellm. Herm. Jrmer.
Oboe-Solo: Herr K. Schwartze. . A. Schreiner. 3. Ein Schumann-Album . .

4. Kleine Serenade . . . A. Grünfeld. 5. Ouverture zu "Mignon" . . . A. Thomas. 6. Szene und Arie uus "Luisa di Montfort" A. Bergson, (Clarinette-Solo: Herr R. Seidel.) 7. Galopp chromatique . . . F. Liszt.

Saifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Woche: Gerie I: Gin Besuch verichiebener Oceanbampfer ber hamburg-Amerika Linie. — Gerie II: Meisterwerke ber Bildhauerkunft im Batifan gu Rom.

3 Tage.

Mittwoch, den 13. Dezember. Donnerstag, den 14. Dezember. Freitag, den 15. Dezember.

Verkauf grosser Posten Confection.

Winter-Mäntel Winter-Jackets Abend-Mäntel

ohne Unterschied des früheren Preises 15 Mk., jetzt 20 Mk., 25 Mk. u. 36 Mk.

Ein Posten wollener Blousen per Stück 5 MK. u. 7.50 MK.

J. Bacharach.

368



Weihnachts-Feste

erlaube ich mir, mein reich sortiertes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete Werkstätte bin ich in der Lage, Sähntliche Neuarbeiten nach Muster und Zeichnung äusserst billig liefern zu können.

Fritz Schäfer, H. Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant, Bärenstrasse 1, Eeke der Häfnergasse.

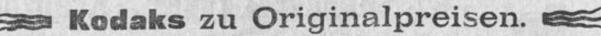
Die grösste Auswahl am Platze in

Photographischen Apparaten

bietet das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie

Chr. Tamber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von MK. 3.— bis MK. 585.— auf Lager.



Haupt-Niederlage der bewährten Delta-Cameras von Dr. Krügener.

Vertreter der optischen Werkstätten von Goerz, Voigtländer, Zeiss und Steinheil.

Projektions- und Vergrösserungs-Apparate in allen Preislagen.

Feldstecher und Theatergläser von Zeiss, Steinheil und Voigtländer.
Sämtliche Bedarfs-Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Praktischer Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.

Vortheilhaftes Weihnachts-Angebot.

Beihnachten empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen mein reichhaltiges Lager in

engl. u. franz. Herren-Westen.

Anfertigung nach Modell unter Garantie tabellofen Siges.

Franz Baumann, Kochbrunnenplaß 1.

13

Wobiliar=Beriteiaei

Heute Donnerstag, den 14. Dezember, bormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr beginnend, verfteigere ich wegen Beggug im Saufe

Schwalbacheritrake

pie gut erhaltene Wohnungs-Ginrichtung, Rebengelaffen:

elaffen:
6 tompl. hoch. vollftsnbige Rush. Betten, Salongarnitur, best ans: Sopha, 4 Sessel mit Blüschbeaug, 2- und Isst. Divan, Vertitow mit Spiegelaussah, sebr gutes Klavier (Fabrikat Dörner), eleg. Nushb. Serren Schreibtisch mit Schränken und Aussaus (innen Sichen), Kushb. Büchersaust, Waistvolletten mit Marmor und Spiegelaussähen, Rachtrische mit Marmor, 2 große Rushb. Bleierspiegel mit Trümcau, großer Pseilerspiegel in Golbrahmen, nush, und lad. 1- und 2-thürige Kleiberschränke, runde, ovole und vierestige Tische, Ripptische, Servierstische, Tedbetten und Kissen, 12 Stüble mit gestocktenen Rücklehnen, Konsolschränke, Etngeren, Schreibsessel, Pancelbrett, Teppische, Oelgemälde, 2 große Basen, große Parthie Ribpsachen, Müchebecken, Servier, Glas, Kristal, Vider, eleg. Damen-Kostüme, lad. Waschbonen und Rachtrische, verich, Spiegel, eis. Betten, sompt. sehr schone Kücken-Ginricktung, beit, ans: Köckenickrank, Kückenisse, Krischenickrank, Kückenisse, Krischenisse, kickenisse, Krischenisse, kickenisse, kickenisse, kirchenisse, kindenisse, kindenisse, kirchenisse, kindenisse, k

frelwillig meifibietend gegen Baargahlung.

Befichtigung nur am Tage ber Auftion. Georg Jäger, Auftionator und Taxator, 27 Schwalbacherstraße 27.

NB. Die Gegenftanbe find porguglich erhalten und wenig benutt.

Als praktischste, bestbewährteste

empfehle ich besonders:

"Climax"-Hackmaschinen,

unerreicht an Güte und Leistungsfähigkeitschneidet und reibt Alles,

"Household" Knet- und Rührmaschinen,

in 3-5 Minuten wird jeder Teig angerührt und backfertig geknetet,

"Model's" Messeruntzmaschinen, bestes Fabrikat, mit staubsicheren "Bissel's" Teppichkehrmaschinen

Wringmaschinen, nur beste Qualitäten,

Wasehmasehinen, Reibmaschinen,

Wäschemangeln, Eismaschinen.

Telefon 213.

Kirchgasse

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Streng reen!

Binigfte Breife!

Streng reen!

Gelegenheits

To:

mfe

Offenbacher Lederwaaren.

als: Batentfäde aus prima Rindleber. Mauls, Staige und Baigtaschen, Kreuzbügeltaschen, Aftens, Schreibe und Musikmappen, Briefe, Bifits, Cigarrens und Cigarettenstaschen. Bortemonnaies, Opernglaser und Feldstecher Anibhullen, Baibriemen und Schirmfutterale, Damen Dande, Umbänges und Kettentaschen in jehr modernen Farben und Fagons. Ferner Ratsertoffer für herren und Damen, Schiffstoffer, Coupés und Mundreisetoffer, Anguas u. Haltentoffer, Damen-Hutfoffer u. tausen Sie am besten und billigsten unr

Telephon Marktitr. 22, 1 Tr. "Rein Laden".

Bitte genau auf Strafe und Rummer gu achten! Ramen auf Roffer, fowie Berbadung und Transport gratis. Billigfte Breife! Streng reeft! Billigfte Breife!

Praktische Weihnachts-Geschenke!



Handtuchhalter, Kleiderleisten, Tücherleisten. Paneelbretter,

zirka 100 verschiedene neue gesommackvolle Muster, schon v. 45 Pf. das Stück



Moderne Luxusmöbel in Eiebe, Mahagoni od. Nussbaumholz, resolmac' voll entworten und sauber gearbeitet.





Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Photographie van Bosch,

Eingang Luisenstrasse 3 u. Wilhelmstrasse 10 (Café Hohenzollern).

Aufnahmezeit von 9 Uhr an, bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr. Licht.

Künstl. Ausführung

in allen modernen, wie Vergrösserungen in unvergänglichem Verfahren.

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Ukrketten, Alfenidewaren

3609



llberwai Uhren, grösste Auswahl, bekannt billige Preise. Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3. Telephon No. 3143. Reparaturen.

Webergasse 3

Mø. 583.

werden zu nochmals ermässigten Preisen verkauft.

Garnierte Hüte zu Mk. 2.-, 5.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, darunter hochfeine Modelle.

Schluss des Ausverkaufs am 31. Dezember 1905.



mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der

Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Wegen Brochure über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marocco. Algier, Marseille, Genua, Neapel, Egypten, sowie über Reisen nach den Canarischen Inseln wende man sich an die

Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter für Passagen in Wissbaden:

L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.

F 169

Grosse Weihnachts-Ausstellung

Eleganten Damen-Hüten. Jabots, Fichus, Kragen und Garnituren, Kopftücher, Stolas, Spitzen-Fichus v. -Echarpes,

Maria Antoinette-Fichus.

Schleifen, Coiffures, Echarpes, Rüschen, Ball-Blumen, Gürteln u. Gürtelschlössern. Kravatten-Bändern, Spitzen und Schleier.

Federn- und Rüschen-Boas, Fantasie-Kragen u. schwarze Perlkragen, bunte u. schwarze Perl-Jäckchen.

Paillette- u. Tüll-kleider. sowie eine Parthie Fächer su sehr billigen Preisen.

Verkauf zu ermässigten Preisen.

Adolph Koerwer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstr.



Für den Weihnachtsbedarf bringen unser reichhaltiges Lager in

Uhren. Juwelen.

in empfehlende Erinnerung.

Strengste Reellität. Solideste Ausführung. Billigste Preise.

Karl Schmidt & Cie., Uhrmacher (Inh. Gebr. Schmidt),

Empfehle mein grosses Lager in

'elzwaren,

Stolas, Kragen, Muffen etc. in jeder Pelzart und Preislage.

Nerz, Skunks, Marder, Persianer, Astrachan, Thibet.

Sealbisam, Sealkanin, Nutria, Walhaby, Mufflon, Murmel.

Neuanfertigung und Modernisieren

von Pelzjackets, Stelas, Herrenpelzen etc. in eigener Werkstatt unter Garantie für nur gute, fachmännische Ausführung u. tadellosen Sitz bei billigster Berechnung.

Franz Schwerdtfeger, Kürschner, 12 Faulbrunnenstrasse 12.

Das neueste Unterhaltungsspiel ... Alpina

ist ein wertvolles Erziehungsmittel.

- Es erweckt Geist, Verstand, Umsicht, Berechnung, Kühnheit, List, Beherrschung, Strategie, - Alpina" ist ein reizvolles, abwechslungsreiches Spiel, nie ermüdend, immer spannend. "Alpina" ist für grössere Kinder und für Erwachsene. Preis: 3 Mk.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze.



1905/06er Ernte!

Import von China und Indien. Durch eigene Einkäufer im Produktionslande ausgesnehte Qualitäten.

China-Thee	D.	luftdicht ve Packeten		men
No.		1/1 Pfd.	1/1 Pfd.	1/6 Pfd.
165 Curiously picked Soucheng		. 6	3.—	1.20
167 Selected Souchong	ĉĥ,	. 4.20	2.10	0.84
174 Extraine Souchong	37	. 3.95	1.98	0.79
176 Extrafine Moning Congo		. 4.30	2.15	0.86
177 Choicest New Season's Souchon	g	. 3.30	1.65	0.66
181 Finest Lapseng Souchong		. 2.75	1.38	0.55
182 Finest Souchong	8	. 2.30	1.15	0.46
186 Feinster Souchong-Grus	6	. 1.95	0.98	0.39
187 Familien-Thee		. 1.85	0.93	0.37

Thee-Wischungen:

			1937-0	0.70 0.4	3/633	en men	- Camp		
168 Mandarin-Melange							4.50	2.25	0.90
194 Extrafine Moning-Co	ng	0-8	Mela	ang	8		4.20	2.10	0.84
195 New Season's Souc							3.75	1.88	0.75
170 Lapseng Souchong	30						3.20	1.60	0.64
172 Souchong-Melange							2.40	1.20	0.48
175 Congo-Melange			1	118	15%		2.05	1.03	0.41

Indische Thees:

189	Indian	Pekoe Darjeeling	9 .			2.50	1.25	0.50
183	Assam	Pekoe-Melange				2.85	1,43	0.57
192	Feinst.	Ceylon Orange	Peke	θ		3.40	1.70	0.68

Keine theure Packungen!

Nur Qualitäten!

Thee-Importhaus,

Telephon 2518. Marktstrasse 26.

Lieferung frei in's Haus.

3515

Kennen Sie schon die neue Dame? (B.Z.21768) F18

Wir machen auf unser grosses Lager in

Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

aufmerksam.



Leinene Taschentücher, Batist-Taschentücher, Spitzen-Taschentücher, Gestickte Taschentücher, Seidene Taschentücher, Fantasie-Taschentücher, Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt, nur gute Qualitäten.

Besonders preiswerth: Hohlsaum-Taschentücher mit bunten Bordüren

mit bunten Borduren

1/2 Dutzend Mk. 1.—, 1.25, 1.50

und höher.

Weisse reinleinene

Hohlsaum-Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben ½ Dutzend in elegantem Carton à Mk, 4.50.

Weisse reinleinene

Taschentücher

mit handgestickten Buchstaben ½ Dutzend in Carton à Mk. 3.50.

Geschwister Strauss

Webergasse 1, Hotel Nassan.

4 Bärenstrasse 4

Anzugstoffe,
Ueberzieherstoffe,
Hosenstoffe,
Schlafrockdoublé,
Kamelhaarstoff,
Herren - Westenstoffe
in Seide, Sammet, Welle u. Piqué,
Herrengamaschen,
Ostindische Foulards
in grosser Auswahl.

Hch. Lugenbühl

4 Bärenstrasse 4

Reste und zurückgesetzte Stoffe weit unter Preis. 3289

Rünftl. Zähne à Zahn 5 Mark

mit und ohne Gaumenplatte.
Blombieren schabhafter Jahne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Jos. Piel, Dentist, Kheinstraße 97, Bart., wissenschaftlich u. technisch ausgebildet an amerikansochionie. Werst. 10—4, Sonntags 10—12 Uhr.
Großer Bolstermöbel = Verkall,

Sochfeine Salongarninir bestidter Bezng, mur 160 Mt., Lamcitajarniopha, 2 Sessel 95 Mt., prima Kissensopha, 2 Sessel 95 Mt., prima Kissensopha, 2 Sessel 110 Mt., einzelne Kissensophas 70 Mt., Kamecitaschensophas 45 Mt., Cherlon-Moquetbezng, modern, 65 Mt., Ottomane Stüd 16 Mt., einzelne Sessel 10 Mt., 7 Mt., 20 Mt. Bitte um Besichtigung des Lagers, Russischer Caviar per Pfund Mk. 8, 10, 12, 14, 16.

Delicatessen – Colonialwaaren.

C.O.Leber Nachf.

Inh. Peter Eifert,

Wiesbaden, Bahnhofstr. 8,

Telefon 187.

Versandt nach allen Stadttheilen,

nach dem In- und Auslande.

Delicatess-Körbe.

Conserven.

Weime.

Hummer — Oelsardinen — Fisch-Conserven.

3629

Gänsebrust,Gänseleberwurst,Galantine

Nathar inchen.

Brantlente

Gänseleber-Pasteten.

trassburger

Nürnberger Lebkuchen.

taufen ibr

Möbel und Betten

Möbel = Lager

Johann König,

Sellmundftrage 26, nahe Bleichftr. Bis Weihnachten bedentende Breisermäßigung.



Rückersberg & Harf,

70 Stück Divans

80 complete Betten,

Mehr als 1000 Möbelftide am Loger.

Linoleum-Teppiche,

200 × 300 Mir. 16 Mt. 200 × 200 Mir. 9 Mt. Linoleum-Läufer u. Porlagen billigst.

Gummi-Cifchdecken in allen Großen, um bamit gu raumen, gu und

unter Selbstfostenpreis.

Rudolph Haase,

Rartoffelli Somalo.derftrage 71.



Uhren und Goldwaren

meder von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an, Taschen=Uhren von 4.50 Jak. an

H. Theis, Uhrmacher, Morititraße.



Karl Fischbach, Wiesbaden.

Gresses Lager. — Anfertigung. — Ueberziehen und alle Reparaturen.

Kirchgasse 49 ~

Cpazier-Stöcke

Silbergriffen und Silbereinlagen in grösster Auswahl billigst bei

Peter Henlein,

Uhren und Goldwaren.

Bitte im eivenen Interesse gesau auf Firma, sowle Ladeneinrang Mirchgiasse 40, Eche Mi. Schwa bacherstr., zun hten.

Edmund Hartmann

Ignas Schmits Nachf.

Trier a. d. Mosel. 00 Frankfurt a. M.

Spezialhaus für Mosel- und Saarweine.

F 175

General Agent des ältesten Champagnerhauses (gegr. 1729) Ruinart Père & Fils, Hoslieferanten, Reims.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

Aarftraffe:

Ronfiet, Emferftr. 48.

Adelheidftraffe:

Jung Bwe. Radif., Gde Abolphs-hofmann, Gde Rarifir.; fallee; Biumer, Gde Schierfteinerfir.

Adlerftraffe:

Groll, Gde Schwalbacherftr.; Donges, Gde Diridgraben; homburg, Ede Schadtftr.

Adolpheallee:

Jung Bwe. Rachf., Ode Abelheib-freubel, Albrechtftr. 16; [firaße; Groff, Ode Goetheftr.; Wengandt, Schlichterftr. 16.

Albrechtftraffes

Fenbel, Albrechtfir. 16; Richter Bwe., Gde Doripftr.; Bild, Gde Lugemburgftr.; Rolb, Albrechtftr. 42; Muller Bwe., Gde Rifolasftr.; Brauft, Gde Oranienftr.

Am Römerthor:

Urban, Um Romerthor 7.

Bahnhofftrafe:

Bottgen, Friedrichftr. 7; Engelmann, Bahnhofftr. 4.

Bertramfrage:

Bring, Gde Gleonorenftr.; Cenebald, Gde Bismard Ring.

Siemardt-Ming:

Senebald, Gde Bertramftr.; Spring, Gde Bleichftr.; Selbig, Gde Blücherftr.; Beder, Gde Bermannftr.; Laug, Gde Porffir.; Göhnlein, Bellrigftr. 51; Machenheimer, Gde Dogheimerftr.; Lang, Sebanplay 8.

Bleichftraffe:

Schott, Gde Dellmunbftr.; Cauergapf, Gde Balramftr.; Spring, Gde Bismard-Ming.

Blücherplatt

Rannaued, Gde Roons u. Porfftr.

Blücherftrafte:

Selbig, Ede Bismard-Ring; Benrich, Blücherftr. 24; Breis, Blücherfir. 4.

Bülowftraffe:

Cht, Billowftr. 7; Chrmann, Gde Roonftr.; Rlingelhofer, Geerobenftr. 16; Blum, Gneifenauftr. 25.

Große Surgftraffe:

Bent, Große Burgftrage 17.

Caffellftraße:

Dans, Cafteliftr. 10,

Clarenthalerftrage:

Runpp, Gde Dogheimerftr.

Dambadithal:

Benbrich, Gde Rapellenftr.

Delasperftrafe:

Böttgen, Friedrichftr. 7.

Dobheimerftrafe:

Berghanfer, Gde Bimmermannftr.; Buche, Gde Beilmunbitr.; Weber, Raifer Friedrich-Ming 2; Anapp, Doubeimerfir. 72; Machenheimer, Biamard-Ring 1; Buche, Gitvillerftr, 2.

Dreiweidenftraffe:

Sad, Gobenftr. 7.

Drubenftrafe:

Rannaned, Drubenftr. 8; Rlingelhofer, Seerobenftr. 16;

Gleonorenftrafe:

Bring, Gde Bertramftr.

Eltvillerftraffe:

Krapenberger, Rheingauerftr 9; Bird, Rheingauerftr. 14; Fuche, Ede Dopheimerftr.

Emferftraffe:

Rannaned, Drubenftr. 8; Ronfiel, Emferftr. 48.

Faulbrunnenftrafe:

Engel, Gde Schwalbacherftr.; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Zelbftrafe:

herrmann, Geloftr. 2; Cohngen, Gde Stellerftr.; Schwent, Geloftr. 24.

Frankenftrafte:

Mubolph, Gde Balramftr.; Weigite, Frankenitr. 17; Wed, Frankenftr. 4; Arieger, Frantenftr. 22.

Eriedrichftraffe:

Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Rengaffe 4; Rungheimer, Geedwalbacherftr.; Engel, Doff., Ede Reugaffe.

Gemeindebadgafichent

Gilbert, Michelsberg 16,

Gerichtoftraffet

Mans, Oranienftr. 21.

Oneifenanftraffe:

Berner, Jorfftr. 27; Becht, Gde Beftenbftr.; Bium, Gde Bulowitr.

Goebenftrafe:

Cad, Goebenftr. 7; Senebald, Gde Bertramftr. unb Bismard-Ring; Raspar, Gde BBerberftr.

Goetheftrafe:

Beigandt, Goetheftr. 7; Groll, Ede Mbolphsallee; Rices, Gde Moripftr.; Canter, Gde Oranienftr.

Grabenftraffe;

Schaus, Reugaffe 17.

Guftav-Adolfftrafe:

Sorn, Gde Sartingftr.

Hartingftrafe:

36bert Bwe., Philippsbergftr. 29; Dorn, Gde Guftap-Aboliftr.

Belenenftrafe:

Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellrigftr. 7.

gellmundftrafe:

Bürgener, hellmundftr. 27; haubach, hellmundftr. 48; Schott, Ede Bleichftr.; Jäger, Ede hermannftr.; Ruchs, Ede Dotheimerftr.; Wed, Frankenftr. 4; Maßig, Wellrightr. 25; Rafch, Ede Wellrightr.

Berberftrafe:

Schönfelber, Gde Buzemburgftr.; Sorn, Richlitr. 17; Aupta, herberftr. 6; Studart, herberftr. 4.

germannftrage:

Beder, Gde Bismard-Ring; Juds, Balramftr. 12; Jager, Gde Sellmunbftr.; Rohrig, Bermannftr. 15.

herrngartenftrafe:

Gernand, Derrngartenftr. 7.

girfdgraben:

Donges, Gde Ablerftr.; Geliberger, Steingaffe 6; Belte, Bebergaffe 54.

godiffätte:

Gilbert, Michelsberg 16.

Dahnftraffe:

Diffmann, Ede Karlftr.; Schmidt, Ede Borthftr. huth, Ede Raifer Friedrich-Ring.

Raifer Friedrich-Ningt

Kuhn, Körnerftr. 6; Weber, Kaifer Friedrich-Ring 2; Outh, Gde Jabnitr.; Köttcher, Gde Lugemburgftr.

Mayellenftrafe: Benbrid, Gde Dambachthal.

Pariftrafe:

Dofmann, Gde Abelheibftr.; Dilmann, Gde Jahnftr.; Bund, Rieblitr. 8; Reef, Gde Rheinftr.

Bellerftraffe:

Benble, Gde Stiftftr. : Sohngen, Gde Felbftr.

Dirdigaffe:

gun, Rirchgaffe 11; Staffen, Rirchgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 8.

Mörnerftrafe:

Ruhn, Rornerftr. 6. Kahnftraffet

Ronfiet, Emjerftr. 48.

Zehrftraffe: Seilberger, Gde Sirfcgraben,

Zuremburgftraße:

Schönfelber, Gde Derberftr.; Fid, Gde Albrechtitr.; Kolb, Albrechtftr. 42; Röttcher, Kaifer Friedr.-Ring 52.

Marktftraffe:

Schaus, Reugaffe 17.

Manergaffe: Berrchen, Mauergaffe 9.

Mauritinoftrafe:

Minor, Gde Schwalbacherftr.

Michelsberg: Göttel, Gde Schwalbacherfir.;

Gilbert, Micheleberg 16.

Moribfirage: Richter Wwe., Ede Albrechtftr.; Weber, Moripfir. 18; Riees, Ede Cocheftr.; Lop, Moripfir. 70; Mans, Moripfir. 64; Stall, Moripfir. 60. Ririd, Moribitr. 44.

Mühlgaffe:

Bent, Große Burgftr. 17.

Minfenmftrafe:

Battgen, Friedrichftr. 7.

Meroftrafe:

Baufich, Reroftr. 12; Blüuer, Reroftr. 23; Rimmel, Gde Roberftr.

Mettelbediftrafe:

Benry, Rettelbedftr. 7; Doneder, Beftenbftr. 36; Loos, Rettelbedftr. 11.

Mengaffe:

Bhilippi, Reugaffe 4; Schaus, Neugaffe 17; Spin, Schulgaffe 2; Gugel, Doft., Gde Friedrichftr.

Micolasfirafie:

Gernand, herrngartenftr. 7; Arieger, Goethefir. 7; Brudler Bwe., Ede Albrechftr.; Bengandt, Schlichterftr. 16.

Oranienftrafe:

Enbers, Oranienftr. 4; Santer, Gde Goetheftr.; Maus, Oranienftr. 21; Rrauf, Gde Albrechifte.

Philippobergftraffe:

Jöbert, Philippsbergftr. 29; Dorn, Ede Harting- und Guftab-Abolfftr ; Roth, Bhilippebergftr. 9.

Platterftrafe:

Maus, Caftellitr. 10; Roth, Philippsbergftr. 9.

Maller, Reroftr. 23.

Querftraffe:

Mauenthalerftrage: Reifenberger, Rauenthalerftr. 6; Gemmer, Gde Rubebheimerfir.; Diehl, Balluferftr. 10;

Rirdner, Gde Rauenthalerftr.

Mheinganerftrafe: Reifenberger, Rauenthalerfir. 6; Kirchner, Abeingauerftr. 2; Kravenberger, Abeingauerftr. 9; Bird, Rheingauerftr. 14.

Bheinftraffe: Reef, Gde Rariftr.; Senb, Gde Borthftr.; Enbers, Dranienftr. &

Biehiftraffe:

Bunb, Riebiftr. 8; Born, Riehlftr. 1 Riehlftr. 17;

Boderftrafet

Cron, Gde Romerberg; Riffel, Roberftr. 27; Rimmel, Gde Reroftr.

Bömerberg:

Rrug, Römerberg 7; Eron, Gde Roberftr.; Bebrer, Schachiftr. 81; Forft, Römerberg 80.

Roonftraffe:

Rannaned, Gde Dorfftr.; Dieberichfen, Gde Beftenbftr.; Bilbelmy, Beftenbftr. 11; Ehrmann, Billowftr. 2.

Müdeoheimerftraße: Gemmer, Riibesheimerftr. 9;

Saalgaffet

Stüdert, Saalg. 24/26; Juchs, Ede Webergasse; Emde (Filiale der Mosserei von Dr. Röfter & Reimund), Webergaffe 85.

Schachtfrage: Somburg, Gde Ablerftr.; Behrer, Gde Homerberg.

Scharnhorftfrage: Wagner, Scharnhorftftr. 7; Ehl, Bulowftr. 7; Arnoto, Ede Westenbstr.; Rohler, Ede Westenbstr.; Geiser, Ede Portftr.

Schierfteinerftrage:

Blumer, Abelheibftr. 76. Schlichterffrage: Benganbt, Schlichterftr. 16.

Schulgaffe:

Spin, Schulgaffe 2.

Schwalbacherftraffe:

Groß, Ede Ablerfir.; Göttel, Gde Micheloberg; Minor, Gde Mauritiusfir.; Engel, Ede Faulbrunnenfir.; Rungheimer, Friedrichftr. 50,

Bedanplab:

Lang, Sedanplay 8; Hang, Sedanfir. 9; Sohnlein, Wellriefir. 51; Hofmann, Weftenbfir. 1; Kampfer, Secrobenfir. 6.

Bedanftrafe:

Fauft, Sebanftr. 9: Bifcher, Sebanftr. 1.

Seerobenftrafe:

Alingelhöfer, Geerobenftr. 16; Rämpfer, Seerobenftr. 5; Ehrmann, Gde Bulowftr. 2; Roht, Ede Drubenftr.

Steingaffe:

Seilberger, Steingaffe 6; Gruft, Steingaffe 17.

Stiftftrage:

Lenble, Gde Rellerftr.

Cannusftraffe: Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlftraße: Roufiet, Emjerftr. 48.

Walluferftraffe: Diehl, Balluferftr. 10.

Walramftraffe: Fifcher, Sebanftr. 1; Rubolph, Ede Franfenftr.; Jude, Balramftr. 12; Sauergapf, Gde Bleichftr.

Mebergaffet Fuchs, Ede Saalgaffe; Embe (Filiale ber Molferei von Dr. Rofter & Reimund), Bebergaffe 35;

Belte, Bebergaffe 54. Weilftraffe:

Riffet, Möberftr. 27.

Meifenburgftrafe Fauft, Schanftr. 9.

Wellrigftraffe: Sanbad, Dellmunbftr. 43; Söhntein, Bellrigftr. 51; Gruet, Bellrigftr. 7; Maßig, Bellrigftr. 25; Rajd, Sellmundstr. 48; Lang, Sebanplan 8.

Werderftraffe:

Raspar, Göbenftr. 12.

Weftendfrafe: Sofmann, Weftenbftr. 1; Dieberichien, Ede Roonftr.; Bagner, Scharnhorstite. 7; Urnold, Ede Scharnhorstite.; Doneder, Ede Rettelbecftr.; Withelmy, Bestenbstr. 11; Becht, Gneifenauftr. 19; Rohler, Ede Scharnhorstite.

Wörthftraffe: Sens, Gde Rheinftr.; Schmibt, Gde Jahuftr.

Norkftraße: Rannaned, Gde Roonftr.; Laur, Gde Bismard.Ming; Beijer, Scharnhorfiftr. 12;

Berner, Gde Gneifenauftr. Deury, Gde Rettelbedftr. Bimmermannftrage: Berghaufer, Gde Douheimerftr.

Biebrich: in ben 25 befannten Musgabe-

Bierftadt:

Carl Saufer, Rathhausftr. 2; Albert Deberlein, Erbenheimers ftrage 16. Dobheim:

Friedrich Ott, Biesbabenerftr. 28.

ftellen.

Grbenheim: Lifette Ston, Bwe., Reugaffe.

Jeftadt: Rarl Martin, Gartner.

Aloppenheim: Jofef Gilbert, Fabritarbetter. Rambach:

Friedrich Belg, Gartenftr. 8.

Sonnenberg: Bhilippine Biefenborn, Thalftr. 2.

Schierftein:

Jofef Meffer, Rolporteur.

Michent Glife Gobel, 2Bme.

erscheint in einer Morgen- und Abend - Ausgabe, Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Bfa. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen,



Cigarettenfabrik "Menes"

Webergasse 10.

× Wiesbaden

Langgasse 31.

Telephon No. 664

gangbaren, anerkannt vorzüglichen Specialmarken.

Reine Ausstattung; unr Qualität! Baffende Beihnachts-Gescheute für Rancher!

Bu haben in allen Cigarren-Special-Gefdaften.



Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V

Donnerstag, den 14. Dezember 1905, abends 71/2 Uhr:

Probe für die Damen.

Der Vorstand.

F 370

3

1

Altmünster-Brauerei, Act.-Ges., Mainz.

Wir beehren uns, davon Kenntniss zu geben, dass wir unsere von Herrn Franz Witzel, Wiesbaden, either geführte

Flaschenbier-Niederlage

vem 15. Dezember 1905 ab a

Herrn Georg Pfeiffer,

Schwalbacherstrasse 55 in Wiesbaden, übertragen haben. Herr Witzel wird von diesem Tage ab unser Bier nicht mehr führen.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich hierdurch zur Lieferung des Bieres der (Nrc. 1196) F 37

Altmünster-Brauerei, Mainz, frei Haus, indem ich jederzeitige beste und prompte Bedienung zusichere.

Georg Pfeiffer, Schwalbacherstr. 55, Wiesbaden.

Christbaum-Schmuck.



Feinste Brillant-Glaskugeln per Carton 26, 28, 38, 50 Bf.
Urima Baumkerzen, 24, 15 und 12 Stüd im Carton,

Timterhalter per Dob. 18 Bf., 25 Bf. unb 65 Bf.

Chriftbaumftander mit mufit, 2 Stude fpiefenb.

Christbaumständer in Gifen 50 Bf., Mt. 1.—, 1.50, 2,—

Berner empfehle in grober Auswahl: Lametta, Lamettaballe, Lametta Sterne, Lametta Guirlanden, Schucefioden, Chrift-

Neu! Christbaumgeläute Garnitur 3 Glocken 50 Bi. Neu!

Kaufhaus Sührer,

Gröftes und feinftes Spielwaren - Beichaft am Blate.

Fine praktische Hausfrau

une Nigrin schwarze Lebers Chubzeng

nur Gentner's Wichse

in roten Dofen mit bem Raminfeger für ihr Schubgeng aus Ralb- und Rindleder und F 82

nur Tranolin in toten Dosen

Schutzmarke.

zum Einsetten des Schuhzeugs. Fabrisant: Garl Gentner, Göppingen. Wäschemangeln

Wringmaschinen

Messerputsmaschinen

Fleischhackmaschinen

Reibmaschinen

Küchenwaagen

Teppichkehrmaschinen

Brodschneidmaschinen

empfiehlt

jedes Stück unter Garantie

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse,

Ecke Häfnergasse,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

334

Königsberger Marzipan,

prämitrt mit dem ersten Preis, in Sägen und Herzform von 1 Bfb. bis zu jeder Größe is elegantester Ausstatt. n. in seit Jahren auert. vorzügl. Onal. à Bfb. 1.80 Mt., Tectonfett, gesüst u. unges., und Kartosseln à Bfb. 1.60, Randmarzipan, sl. Stüde, pro Bfb. 1.60 versendet bei freist Berpadung die Marzipansabrik Rudolf Bemel, Königsberg i. Br., Kokgarter-Martt 7/8



Gratis=Zage

in Miesbaden, Martiftrage 14, am Schlofplat. Meine Mabatt=Marten.

an unfere Runben

eine Menge

Weihnachts = Schurzen. Bei einem Gin'auf von Dit. 3 bis

Schurzen gratis. Wir veridenken

Tiich = Deden. 3 Bei einem Ginfauf von DRt. 10 bis Drt. 12 geben wir I von biefen

eine Menge

Decen gratis. Wir verichenten eine Menge Indi-Unterrode.

Bei einem Gintauf von Mart 15 bis DRE. 18 geben wir 1 von biefen fdweren,

Moden gratis. hubiche Wandkalender gratis. Rinder=Zaschentucher m. hubiden Bilbern gratis.

Caumen und Raben ber Lifd, und Bett-Bafas gratis.

Für auswärtige Runden in Der nachften Umgegend von Biesbaben Dergutung der Reifekolen in Baar.

Dabei finb bie Breife anertannt ftete am

allerbilligften

Biesbaben, am Chlofplag. 8680



F 81

e in fills

reies

(M)

P182

Grosses Lager in Uhren and Goldwaren.

Hausubren, Freischwi ger, Regulateure, Michenutres, Nippuhren.

Spezialitäten: Trauringe. Haarketten. Emalile-Schmuck mit eignem Porträt ete, etc.

unter fachmännischer Garantie zu billi sten Weihnachts - Preisen

Fr. Kämpfe, 20 Webergasse 20.

!! Gie finden!!

bie preiswürdigften herren= und Anaben= Linguac, Baletots, Joppen in nur neuesten Multern, fowie eine große Bartbie Sofen, für jeben Beruf greignet, im Breis von it. 2.50, 4, 6, 8, früherer Labenprels berfeiben mar nabegu bas Doppelte, bet

Befaunt für gut und reell. Mur Rengaffe 22, 1 St. hoch.

"Supp, Gemüs n. fleisch.

Anertannt beftes Rochbuch für bie einfache und gut burgerliche Ruche erichien fooben in 52fter vermehrter Auflage und erreicht bamit bie Berbreitung biefes porguglichen Rochbuches 162,000 Gremplare. "Supp, Gemis und Pleifch" ift in allen Buchhandlungen icon geb. fur 2 Dit. 60 Bfg. ju haben. F82

Carl gohler, Derlag, Darmfadt. | hingewiefen.

Sammluna für die notleidenden Russen.

Bir bitten mit Rudficht auf Die unbeschreibliche Rotlage, in der fich die Opfer der Berfolgung in dringend Rugland befinden, Gaben. Das Komitee.

4. Gaben=Berzeichnis.

Eingegangen bei dem Komttee: Frau Emil Koos Wwe. 25 Mt., H. Schweisguth (Reuberg)
20 Mt., C. B Boths (1) Mt., U. Kothiefild (Schlangenbah) 20 Mt., Fraulein U. N. 8 Mt., Rat!
Begemann's Kinder 40 Mt., Professor Dr. Fresenius 10 Mt., Frau Warie Braner, ged. Günter,
1 Mt., St. diverordneter Alfred Esch B. Mt., Stadtperordneter Araft (10 Mt., Hans Henner, ged. Günter,
1 Mt., St. diverordneter Alfred Esch B. Mt., Stadtperordneter Wolkeld H., Emilie Botht H. Mert von Hohenkallein M. dies 20 Mt., Stadtperordneter Molkeld H., Frau Dr. S. Band 100 Mt., Cant von Hohenkallein (10 Mt., R. H. 3 Mt., Brosessor Laukh H., Frau Dr. S. Band 100 Mt., Cantwessor Brettenberg
50 Mt., Sammlung (v. Z.) 20 Mt., B. 50 Mt., R. H., S. 60 Mt., Ungeroannt 5 Mt., Rentuer Buderus
10 Mt., Dentis Lichtenstein (Launussitask) d Mt., Poret & Dunrath 40 Mt., Z. Sapp 100 Mt.,
Frt., Geschwister Gail 3 Mt., Frau Julie D. 50 Mt., R. A. Stop 25 Mt., J. Fr. 4 Mt., durch
Frt., Geschwister Gail 3 Mt., Frau Julie D. 50 Mt., R. A. Stop 25 Mt., J. Fr. 4 Mt., durch
Frt., Geschwister Gail 3 Mt., Frau Zusie D. 50 Mt., R. A. Stop 25 Mt., J. Fr. 4 Mt., durch
Frt., Geschwister Gail 3 Mt., Frau Zusie Schmenkt 11 Mt., Frau Hertenberger 5 Mt.,
Frau Ridersderft (Docheimerstrake) 50 Mt., M. 20 Mt., Santiatsrat Dr., W. Berlein W. H., Sally
Frau Ridersderft (Docheimerstrake) 50 Mt., Moris Löwenstein (Kirchaesse) 5 Mt., Albert Kausmann
(Schlichterstrake) 20 Mt., gelammelt durch Letter Ballacimer in Ballacin R. M. 3 Mt., Alfred
Böwenstein (Kaulau) 5 Mt., J. u. S. Talabeimer (Ballau) 8 Mt., Moses Schwarzschild I. (Rassen
Beinen Rad (Delsenbeim) 3 Mt., Mar Beis (Nordenstadt) 5 Mt., Alass Gewarzschild I. (Rassen
Beinen Radium, Swe., (Nordenstadt) 1 Mt., Regine Beis (Nordenstadt) 3 Mt., Bose, (Nordenstadt)

Bushan Kahn I., Dietenbergen) 1 Mt., Eichnund Simon (Diedenbergen) 2 Mt., Boses Robentbal

Bushan Radiu I., Dietenbergen 1 Mt., Siegnund Simon (Diedenbergen) 1 Mt., Wose Robentbal

Bushan Radiu I., Dietenbergen 1 Mt., Siegnund Simon (Diedenbergen) 1 Mt., Mose Robentb

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33,

Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,

eine der Altesten Weinfirmen am Platze, empfiehlt Rhein-, Mesel-, Bordeaux-Weime etc. von 50 Ffg. ab, per Flasche ohne Glas, auch in einzelnen flaschen. Gute, streng reelle Bedienung. 8658

tommen Familienverbaltniffe balber bon beute 10 Ubr ab in bem Laben Bergnmublgaffe 9, vis-a-vis ber herrnmuble, burch ben unterzeichneten Muctionator

zum freihändigen Verkauf.

1 eleg. Speisezimmer, besteh. aus: 1 großes Buffet m. Seitenschränken u. Bügen, 1 Ausziehtlich, 1 Buffet, Crebenz. 1 Umbau mit Schränken und Spiegel, 1 baffender Dipan, 6 elegante Lederfrühle, 1 Salon in Mahag. (Empire), 1 Salonichrank, 1 Schreibeifch, 1 Umbau mit Seitenschränken u. Spiegels auffah, 1 Sofa, 2 Seffel, Brocatseide Bezug, 2 Stühle mit Flachpolster; serner 1 compl. Schlafegimmer, 1 compl. Kuche; sobann 1 Eichen Buffet, 1 Tisch, 6 Lederfrühle, 1 Eichen Buchersaut,

Sammtliche angeführte Sachen werben mit bebeutenbem Rachlag abgegeben.

B. Rosenau.

Auctionator, Martiplat Dir. 3.



In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke. 28 Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frenkf. c. M.)

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Seefisch=Verkauf.

Dittwoch, Donnerstag und Freitag biefer Boche findet in ber füblichen Salle bes Afgifeamts, Rengasie Ga, ber vom Magiftrate angefündigte Bertauf lebendfrifcher Rordfeefifche gu folgenben Breifen ftatt:

bas Pfund 40 Bf. la Schellfiich Raberjan im gangen Gifch . bas Pfund 25 Bf. ohne Ropf DD. bas Bfund 82 Bf. im Quoidnitt Do. Seelache im gangen Fifch . bas Bfund 20 Bf. ohne Ropf Do. bas Bfund 80 Bf im Musschnitt Do. bas Bfunb 16 Bf. Seenale im gangen Filch . bas Pfund 20 Bf. ohne Ropf Do. bas Pfund 30 Pf. im Ausschnitt . . .

Do. Muf bas feltene billige Angebot afterfeinften beutichen Dochfectabeljaus wirb Berfaufszeit von Mittwoch 10 Uhr B. ab.

100 goldene Damens uhren (Gelegenheitofauf), früherer Preis Mr. 25, 36, 35, icht Mt. 15, 18, 20, filberne Tamenallhren früher Mt. 15, 18, 20, 25, jeht Mt. 8.50, 10, 12, 15, Sale-teiten, lange, früher Mt. 7, 9, 12, jeht Mt. 3.50, 5, 6.

100 filberne Berren-Uhren früher Dt. 18, 21, 25, 30, 35, jeut Dt. 9, 12, 14, 18, 20, vertaufe fo lange Borrath reicht. Unfeben geftattet. Schwalbacherftr. 30, 1 Stiege, Alleefeite.

xxxxxxxxxxxxxxxx Schnellschreibmaschine Kanzlei

deutsches Fabrikat, grösste Schreibgeschwindigkeit.

leichteste Handhabung. freier Wagen, hr. tastatur, unverwistlich und mit allen Verbesserungen d. Neuzeit.

Preis nur Mk. 300.empfiehlt

Hermann Bein, Rheinstrasse 103, 1, Stock. Telefon 3080.

Gelegenbeitskäufe in eingetauschten Maschinen.

waterleakerkerkerkerkerkerkerkerkerk Bud ab. d. Che (39 abbith.) 1.50 Bit. 2,50 Ratg. f. Braut u. Ghel. Menidenfuftem 1.50 Berfandth, wissenichen bo. 1.50 "
biese 4 Bücher zus. nur 5.50 Mt. frei
vorher eins. ob. Rochn. zu bez, durch
A. Chimether.
Bersandth, wissenschaftlicher Bücher, Kuriositäten
in "Machtios" 7, Bost Hönebach (Bezirt Cassel).

Mettwurs Beftf. Delitat. à 1/2 kg. 98 Bfg. veri, frco. i. Bofitolli geg, Rachnahme. Garant, Burlidnahme, hotels u. Biebervert, Borgugspreife. Aug. Martmann. Dortmund, Schweinemenger in Burftfabrit. F 195

50 Pf.

per Raiche ohne Glas, bet Abnahme bon 18 Flajden, febr iconer guter

Tijdiwein. eigenes Bachotum. In Faischen von 20 Liter ab a 50 Bf. Brobefiafden 50 Bf. 2999

E. Brunn, Weinbandlung, Eel. 2274. Dergogl. Unbalt. Dofielerant



Tafel-Mastgefligel: Suppenbühner à 5 Klo.

Peularden à 5 Kilo-Colli .

Poulets à 5 Kilo Post-Colli .

Enten à 5 Kilo Post-Colli .

Enten à 5 Kilo Post-Colli . 7.46 7.86 7.46 7.80 franco g. Nachnahme, Garantirt frische lose Askunft, Erste U. Geffügelzucht- und Mastanstalt

Temesvar. 39 Hunyadystrasse 59.



per Pfd. von 85 Pf. bis Mk. 2.20. r Pfd. von S5 Pf. bis Mk. 2.20.
Curonen Stud 6 Uf., Ohd. 60 Bf.
Manstartoffeln Kumpf 45 Bf.
Bamberger Weerrettich Stud 8 Bf
Ge be Kidden Pfd. 6 Bf.
Potific Rüben Pfd. 6 Bf.
Potific Rüben Bfd. 6 Bf.
Potific Rüben Bfd. 6 Bf.
Potific Rüben Bfd. 22 Bf.
Potific Riber Bfd. 25 Bf.
Potific Riber Bfd. 35 Bf.
Potific Riber Bfd. 35 Bf.
Paranuffe Bfd. 65 Bf.
Pochapien Bfd. 12 Bf.
Rochapien Bfd. 15 Bf.
Mimeria-Trauben Bfd. 45 Bf.
Deideberskiaueurwein Ff. 65 Bf.

F 519

De delveerskiqueurwein &L 65 Bf, Lipfelwein Champagner Fi. 1.— ML Deidelveer Champagner Fl. 1.— ML

Carl Hattemer, Sturemburght. 5.

Mastgeflügel.

Biefere frco. friich geicht. und gerupft je 10-Bfd. Boftcollt: 1 Bratgans mit Subn Mt 6. ..., 8-4 fette Enten Mt. 6.00, 4-6 Brats ob. Suppen-F 802 | babner Mt. 6 .-. Multer, Meuberun (Cherfol.)

Aleine Chronik.

Die fleinfte Stadt im Deutschen Reiche nennt fich, nach ben "M. R. n.", ber subbadifche Ort Sauenstein,

deffen gefchichtliche Denfwürdigfeiten - Galpetererfriege,

Sauensteiner Ginigung - ins 14. Jahrhundert gurud.

reichen. Sauenftein gablt jest bei 46 Saushaltungen 216

Einwohner, 1900 maren es 191, 1880 176. 3m Sauens

fteiner Lande haben fich Trachten und Gebräuche des

hopenwaldes in urfprünglichfter Form bis heute er-

blatt gum "Boten für Tirol und Borarlberg" vom 2.

Dezember d. 3. befindet fich ein Coift betreffs Ginleitung des Berfahrens gur Todeserflärung wider Leonhard Mojer von Kundl. Es heißt da wörtlich: "Leonhard

Mojer, geboren am 29. September 1879, angerehelicher Sohn ber Magdalena Dojer in Rundl, befuhr am 3. Auguft 1902 in Gefellicaft ber Brider Jatob und Sebaftian Reiter und des Bahnbeamten Frang Bagers.

bacher mittels eines Fischerfahnes ben hochgehenden Innftrom amischen Breitenbach und Aundl, filtigte vor

deren Mugen in den Strom und ertrant in bemfelben, ohne daß beffen Leiche bis nun aufgefunden murbe. Einige Abfabe weiter unten fteht gu lefen: "Leonhard Mofer wird aufgeforbert, por bem gefertigten Gerichte gu ericheinen oder es auf andere Beife in die Renninis feines Lebens gu feigen." Db er tommen wirb? Drahtloje Telegraphie. Die raiden Fortidritte ber draftlofen Telegraphie und die vorzüglichen Rejultate,

bie jest damit ergielt werden, find ein großer Grfolg für die Sicherheit ber Schiffahrt. Befonders wertvoll Beigt

fie fich bei Rebel ober unfichtigem Better. Der Dampfer

des Rordbeutiden Llond "Bremen", ber mit einem "Teles funten"-Apparat ausgestattet ift, hatte auf feiner letten

Rudreife von New Port nach Bremerhaven in ber Racht,

noch 360 Rilometer von der bei der Llondhalle befindlichen Funffpruchftation entfernt, icon Unichlug mit

diefer gefunden. Diefer Erfolg ift ein befonders bemer-

fenswerter, ba gu biefer Beit ftarter Rebel berrichte und

die 360 Kilometer lange Suftlinie größtenteils fiber Land

Ein Denfmal von John Anog. Bei der 400-Jahr-feier des Geburtstages ion John Knog, dem großen

icottifden Reformator, batte man beicht ffen, ihm in der

St. Giles's Rathebrale &' Ebinburgh ein Denfmal gu

errichten. Die Ausführung ift nun dem Bilbhauer

Pittendrigh Macgillivray übertragen worden, ber bie

Statue in Tonmodell ber its vollendet bat und fie bis

jum Marg 1996 fertiggeftellt gu haben hofft, worauf fie

daß mehrere Bereine von frangofifchen Canadiern be-

ichloffen haben, gegen die vom frangoffchen Parlament

angenommene Trennungsvorlage dadurch zu demon-

ftrieren, daß fie die bisher als Bereinsfahne gebrauchte,

fraugoffice Trifolore aufgeben und eine Trifolore mit

dem Bergen Jeju als Berginsfahne annehmen merden.

Meteorologifchen Beitichr it" Ticherrapundichi in Affam,

In den letten gehn Jah. en betrug bie burchichnittliche Regenmenge 37 Bug. Do.iach fommt die Umgebung von

Bombay mit '1 guß jah :.ich, wenn auch bie Station

Debunduicha in Ramerun mehrere Jahre lang haupts jächlich im Sommer eine .: Durchichnitt von 34 Buß ge-

habt hat. Das naffeste Johr für Ticherrapundichi mar

1851 mit 48 Juß, das D.rundujchas 1902 mit 46 Fuß.

Sier fielen um 16. Juni 1902 18 Boll Regen über bie Salfte der durchichnittlichen fahrlichen Regenmenge, bie

Der fenchtefte Ort der Erbe ift nach der "Muffifden

Rindiff. Aus Ottawa in Canada wird gemelbet,

feierlich enthüllt merben fril.

in London fällt.

100

ie

m

m de 8

1:1

M

ill bitte

Bas ein Amisblatt alles verlangen barj. 3m Amis.

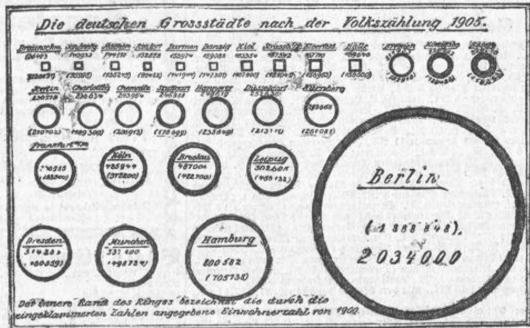
halten.

ffihrte.

Die Ergebniffe der Wolkszählung.

Die Biffer, die nach den erften Bufammenftellungen ber einzelnen Bablrefultate für Berlin fich ergeben hatte, wird burch das Statistifche Amt der Stadt Berlin forrigiert. Danach murden am 1. Dezember nicht 2033 900, fondern 2034 000 Berfonen feftgeftellt. Im übrigen rangieren die dentichen Großftadte nach bem bis jest gur Berfügung ftebenden Refultate wie folgt: Die Bablen in Klammern beziehen sich auf die Volkszählung des Jahres 1900. Berlin 2 034 000 (1 888 848), Hamburg 800 582 (705 738), Minchen 537 800 (498 724), Dresden 514 283 (480 559), Leipzig 502 605 (455 182), Breslau 487 000

durch Liebesbriefe angefacht gu werben, fich viel eher ihrem Ende guneigen. Bie eine Pariferin in einem englifden Blatt planbert, find Daus, Subnden, Rabe uim. befondere Rojenamen, die man in weiblichen Liebesbriefen febr haufig findet, ilberhaupt ift eine über-ichwängliche Tonart bier vorberrichend, und felbft in Briefen, wie fie fich in frangofifden Beitungen finden, herricht eine Leidenschaftlichkeit, die auf ein noch großeres Maß der Empfindung in Privatbriefen ichließen läßt. So lieft man 3. B.: "Ich leide ju fehr! Ich bete bich an und bente ftets an bich; ich bin wie toll! Ich werde dich ewig lieben. Benn bu gliidlich bift, vergiß mich, aber ich werde immer bein eigen fein, auch wenn ich bich nic mehr wiederfebe." Ein anderer folcher



(422 700), Coln 425 944 (372 200), Frankfurt a. M. 336 985 (288 500), Rürnberg 293 868 (261 081), Düffeldorf 252 630 (218 711), Sannover 249 619 (285 649), Stuttgart 246 988 Chemnit 243 964 (206 913), Charlottenburg (176 699). 236 684 (189 300), Stettin 230 578 (210 702), Effen 229 270 (118 863), Königsberg i. Pr. 220 212 (189 482), Bremen 214 959 (182 918), Halle a. S. 169 640 (156 600), Elberfeld 167 710 (156 963), Strafburg i. E. 167 342 (151 041), Riel 168 354 (107 900), Danzig 159 088 (147 901), Barmen 155 974 (141 944), Rixborf 152 858 (90 422), Nachen 144 110 (135 345), Schöneberg 140 932 (95 998), Braunschweig 136 423 (128 231). (Wiesbaden fehlt bei diefer Zusammenftellung noch, ba es mit dem Ergebnis der Bahlung nachhinfte.)

Permischtes.

-l. Bie bie Bariferin ihre Liebesbriefe fcpreibt. Es gibt eine Rovelle von Maupaffant, in der von dem tragifden Bruch eines Liebesverhaltniffes ergahlt wirb, und zwar wird der junge herr, der das Madden gunachft wirllich liebt, durch die Briefe, die fie ihm ichreibt, in Raferei verfett. Anreden wie: "Dein allerliebfter Godel" haufen fich in gerabezu unnatürlicher Menge, und je beutlicher bieje Rofenamen die Liebe des Madchens anzeigen, um fo mehr laffen fie die des Mannes entfcminden. Jedoch ift das eine Feinfühligkeit, wie fie der durchichnittliche Frangoje wohl nicht gu haben icheint. Sonft wirden gar manche Liebesverhaltniffe, auftatt goldenes Götterbild, mein alles! Dein Stillichweigen macht mich unglüdlich, gib mir nur ein Beichen, bag du noch lebft und noch mein gebentft."

* Der Breis ber Diamanten ift neuerdings, wie aus London geichrieben mird, außerordentlich raich geitiegen; er beträgt für gute Steine hundert Brogent mehr als voriges Jahr um dieje Beit. Er ift bedeutend höber, als er vor fünf Jahren mar, und man erwartet, daß er noch weiter fteigen wird. Diamanten find in den letten beiden Jahren feltener geworden und, wie die Londoner Sandler behaupten, von den großen Diamantengruben jurudgehalten worden. Als die Preise au fteigen be-gannen, hielt sich das Publitum von dem Rauf gurud in ber Soffnung, bag fie wieder fallen merden, aber jest wo man fieht, daß fie im Gegenteil immer weiter fieigen, fauft man in foldem Dage, daß die fleinen Lieferanten der Rachfrage faum genügen konnen; fie geben daber bei ben Pfandleihern berum und faufen alle Steine auf, die nicht gur Beit eingelöft morben find.

Die gerettete Moral. Im Theaterfaal der Berliner Roniglichen Sochichule für Mufit wurden fürelich von einer Gangerin Lieder gefungen. Im Textbuche mar gu lefen: Rinderlieder von Strafburger: Tralala, Tralala, Boje Buben ichlagt Bapa, Burd' ich Bofen nie ger-reißen, mußte bald ich Liebling beigen." Diefen "unanftändigen" Bortlaut verbefferte die Gangerin in "Burd' ich Strumpfe nie gerreißen." "Birflich febr icon", fagte eine Dame am Schluß ber Befange, "und jo furchtbar auftandig!"

Liebesbrief lautet: "Meine einzig geliebte Tanbe, mein

Dom Büchertisch.

Weinnogeitspiege, Ein Buchiein nber den Aberglauben in der Mediain darf darum auf weitestes Interesse rechnen, namentlich die Erörterungen über "Aberglauben und Peilkunst", über die vermeintliche Deilkraft von Blut und Anochen, von Speichel und Schweiß und über "Aberglauben und Aurpfuscherei". Bei sonders bemerkenswert erschenen auch die Abschnitte, die von der Deilung der Arankseiten und den Vorurteilen handeln, die das Kublikum au Aurpfuschern und Cuachfalbern treibi und baburch bie Beilung ber Rrantheiten nicht nur vergogert, fondern

manchmal gänzlich vereitest.

"Anerbachs Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1906". Eine Festgabe jür Anaben und Mäbchen jeden Alters. Bierundzwanzigster Jahrgang 1906. Derausgegeben von Georg Bötticher. 160 Seiten starf mit ca 190 teils bunten Driginal-Jünstrationen, bunten Titelbills. ca. 190 feils bunten Original-Jünitrationen, buntem Titelbild und Spielbeilage. Dauerhait gebunden. I M. (Leipzig, L. Herman.) Als alter, guter, siehgewordener Bekannter beilt sich der Kalender — diesmal zum 24. Male — auf dem Weihnachtstische der deutschen Jugend ein. Was er dringt an Deiterem und Ernstem, als Märchen, Erzählung, Gedicht oder belehrenden Ausga, Spruch oder Kätiel — er darf des Interesies seiner lugendlichen Leser gewiß sein, und nicht zuletzt durch den reichen Bilderschmud und die vor allem begehrte Beilage, die diesmal eine Fülle von Material zu einem der beliebten Schattenspiele dietet.

fpiele bietet.

Der "Deutiche Sausbefiber-Ralender", berausgegeben von den Rechtsanwälten Dr. Ginsburg und Dr. Rich Bieber in Berlin, ift joeben für das Jahr 1908 aur Ausgade gelangt. (Berlin SW. 11. Deuticher Berlag, Preis 1.50 M.) In allen wichtigeren Dausangelegenheiten ein höcht praftischer Ratgeber, bringt er auch beachtenswerte Munter für Berträge und allerlei Klageschriften, auch der beigesigte Schreibund Rotigsalender erhöht den Wert des Buches wesentlich. fpiele bietet.

* Rationale Bohnungsfürforge". Bon 3. Satida. 50 Bt. Berlag Bobenreform, Berlin NW. Gin guter Rebenbeitrag jur Kanalbanfrage, forbert ben Schut bes neu gu erichließenden Sandes an den Ranalen por der Spefula-

neu zu erschließenden Sandes an den Kanalien vor der Spekulationswut und erörtert anherdem brennende Unterfragen zur Weddungsfrage im Sinne der Bodenresorm. m.

"Deutsches Fürste utum und deutsches Versfassungsfrage im Sinne der Bodenresorm. m.

"Deutsches Fürste utum und deutsches Verfassung den Verlägen deutschen Verlägen Dr. Eduard Dudriche Vonderlichen Der Geduard Dudrichen gibt eine Abersicht der deutschen Berfassungsentwicklung von der Urzeich dies zur Gegenwart. Durchdrungen von der urzeicht dies zur Gegenwart. Durchdrungen von der ichtigen Anzeit dies zur Gegenwart. Durchdrungen von der richtigen Anzeich die zur Geschichte ganz zu ersennen seizassungstaats nur im L. te der Geschichte ganz zu ersennen seizassungstaats nur im L. te der Geschichte ganz zu ersennen seizassungstaats nur im L. te der Geschichte ganz zu ersennen seizasstaats von und deutsche Bolksfreißeit zu dem in der Gegenwart geltenden wechselichte und Bolitik interessieren, werden dies schriechen wechselichte und Bolitik interessieren, werden dies schwen. Arbeit mit großen Interesse lesen.

"Der Aberglande ver Der Aberglande ver breiteter und aus keinem ausgleich schälicher als auf dem der Bestandbeitspssez. Ein Büchlein über den Aberglanden wer Bestand ver Verrachen und Deilkund über die

Aus Kunft und Teben.

* Die Ranticulmiftel. In der Rautichutgewinnung ift jede Reuheit, die eine Steigerung des Ertrags verfpricht, von höchfter Bichtigfeit, weil die Rachfrag- nach Cauticut, namentlich infolge ber ungehenren Unfprüche der eleftrifden Induftrie, fo ichnell angewachsen ift, daß ihm das Angebot fanm mehr gu folgen vermag. Budem besteht die bringende Gefahr, daß die Rautichutpflangen wegen des hohen Berts ihres Produtts derart ausge-nuht werden, daß ein eigentlicher Raubbau frattindet, ber für bie Intunft verberblich und geradegu gu einer Rautichulnot führen muß. Das find feine Bermittungen, fondern wirkliche afuie Gefahren. Das wirkfemfte Mittel dagegen murde in einer vermehrten Ausnugung der Kautschutpflangen bestehen, und zwar einer fo chen, die den Beftand ber Pflangen am wenigften augreift, außerdem in einer Muffindung neuer Bemachje, die Rautichuf in lohnender Menge gu liefern vermögen. Das Ibeal einer Rautidutpflange mare ein Baum ober Strauch, ber ben toftbaren Stoff in jeinen Früchten darbote, fo daß man nur diefe gu benuten brauchte und fomit die Pflangen im übrigen ebenfo pflegen und erhalten tonnte wie Obftbanme. Bisher hat nicht bie geringfte Ausficht bestanden, daß fich dies 3deal verwirflichen fonnte. Bum erstenmal wird eine folche eröffnet in einem Auffat, den Profesior Barburg im "Tropenpflanzer" veröffentlicht hat. Die Früchte ber Rauticutpflangen, die vorläufig ber Bermertung unterworfen worden find, haben entweder gar feinen Gehalt on Rauticut ober einen jo geringen, bag er feine Möglichkeit ber Ausnutzung bietet. Etwas anders und gunftiger icheint die Cache bei gewiffen fudameritanifcen Pflangen gu liegen, die wegen ihrer Lebensart auf andern Gemächsen als Rautichufmifteln bezeichnet worden find. Gie murben gum erstenmal por etwa 21/2 Jahren durch ben Ataliener Giordana in Beneguela entbedt. In den Früchten diefer Bflange ift der Rautichuf mertwürdiger Beife nicht als Caft in Mildichlauchen, fonbern als eine aufammenhangende Schicht enthalten, die ben Samen einhüllt. Bei einzelnen Arten erreicht bie Menge des Rautichufs eima ein Fünftel bes Trodengewichts ber Grucht. Dieje Rauticuticitat entipricht in ihrer Bilbung bem fogenannten Biscin, bas fich in ben Früchten der meiften Mifteln - unjere gewöhnliche Miftel heißt befanntlich Bisca - findet und burch die

chemische Umwandlung gewiffer Bellen entsteht. In Beneguela fommen brei Gruppen von Rautichutmifteln verichiedener Arten vor, die in großfrüchtige, mittelfrüchtige und fleinfrüchtige unterschieden werden. Be-greiflicher Beife bieten die Arten mit großen Früchten Die meifte Ansficht auf Berwertbarteit. Der Stoff tann auch leicht aus ben Früchten herausgezogen merden, indem lettere in reifem Buftand getrodnet und bann gerftampft oder germablen und mit Baffer geichlammt werden. Auch unreife Gruchte tonnen in einer Preffe Berqueticht werben. Man erhalt jo einen gwar noch unreinen, aber immerhin brauchbaren Rohfautf.fut, ber

in Bladen geformt billig verfandt werden fann. -u Das Berichwinden der Leierichwänze. fennt aus Abbildungen ober zoologifchen Garten bie eigentümlichen Bogel, die nach der prachtigen Entwidlung und Gorm ihrer Comange den Namen Leierfcmange erhalten haben. Ihre Beimat liegt in ber neuen Belt, und amar ift ihr Bortommen jest auf die beiden auftralifden Staaten Ren-Submalcs und Biftoria beidrauft. Bie bie bort ericeinende Beitidrift "Emu" berichtet, ift nach dem Urteil von Cachverftandigen ber Bogel leiber jum Musfterben verurteilt, es fei benn, daß er feine Gewohnheiten gu andern fich entichließen tonnte. Bisber niftete er ausschlieflich in nieberen Bifden auf felfigem fower guganglichem Coden. Daber bat der Menich als Jager ihm wenig gu ichaben vermocht, jumal ber Bogel außerft ichen und ichioer gu überraschen ift. Beit mehr bat ber Menich mittelbar au feiner Berdrangung beigetragen burch Ausrottung ber Balder und Abbrennung ber Bufchbidichte. In dem Begirf Gud-Gippsland, mo der Leierfcwang früher au Taufenden geniftet bat, ift er bereits felten geworben und dürfte, wenn feinerlei Schonung eintritt, dort bald gan: verichwunden fein. Gin vielleicht noch gefährlicherer Beind der Leierichwanze ift der europaische Fuchs, der mit nur zu viel Erfolg nach Australien eingeführt worden ift und die Bogel aus ihren verborgenften Schlupfminteln aufaufpuren meif. Schlieflich mird bie Frage des Geins ober Richtfeins ber Leierichmange baburch enischieden werden, ob diese Bogel ihr: Refter nicht mehr ausschließlich am Boden und in niedrigem Geftrauch, fondern auf Baumen, die wohl noch überall genligend vorhanden find, aufschlagen. Das burite bas eingige Mittel für den berühmten und flattlichen Bogel fein, fein Leben gu friften.

Miesbadener Canblatt.

Ericheint in zwei Ansgaben. — Bezugs Breis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ansgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Mngeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Big. — Reflamen bie Betitzeile für Biesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für bie Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte ericheinenben Anseigen mit beine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge geiragen.

Mo. 584.

ite

fie

ie

nt

II.s

tit

n.

en

he

ont

on

ar

ne

on er, er-er id) ide nd

rn

er

ent

Berlage Gerufpreder Ro. 2958.

Bonnerstag, den 14. Dezember.

Redaltions.Ferniprecher Ro. 52,

1905.

Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

Die ruffiche Finanglage.

I. Berlin, 13. Dezember.

3hr Rorrespondent hatte heute eine Unterredung mit einer namhaften Perfonlichfeit, die die ruffifchen Ber-Saltniffe aus eigener Anfdauung fenut und erst jüngst Gelegenheit gehabt bat, feine früheren Eindrücke an den jenigen Buftanden gu fontrollieren. Unfer Gemabrsmann bat in Betersburg und Mosfan mit einflugreichen Männern geiprochen, er hat fich forgfältig umgefeben, und er hat fich immer mehr in der itberzeugung befestigt, daß Rugland eigentlich erft im Beginn feiner anarchifden Berjegung ftebt. Er fieht boraus, daß Ereigniffe fommen werden, mit denen berglichen alles bisher Geschehene unbedentend ericheinen wird. Wir wiederholen: Der Anipruch auf befondere Aufmertfamfeit, den unfer Gemähremann machen darf, hebt seine Meinungen weit über die auch sonst so verbreiteten gleichartigen Ansichten hinaus. Es find feine blogen Gefühlsurteile, mit denen wir befannt gemacht worden find, sondern diese Urteile ftiiben fich auf unmittelbare Beugniffe, auf gewichtige Erfahrungen und Beobachtungen. Das Gespräch wandte fich besonders der für uns ja so bedeutsamen Frage der Sicherheit der russischen Werte zu. In dieser Beziehung nun macht sich die befragte Versönlichkeit keinerlei Illusionen. Die Verhältnisse, so war die Meinung, spiken sich aufs schliumste zu. Man müsse darauf gesagt sein, daß in absehbarer Zeit Kuponskürzungen kommen. Bielleicht, vieln:chr wahricheinlich, werde die Mabregel irgendwie beschönigt und verschleiert werden, wofür es ja nach dem Borbilde anderer finanziell notleidender es ja nach dem Vorditoe anderer imanziell noticioel-der Staaten Mittel und Wege genig gebe, so z. B. eine Steuer auf die Aupons und dergleichen. Aber an der Hauptsache könne das nichts ändern, an der bedenflichen Leere der ruftischen Rassen. Auf den Einwand, daß für den Schuldendienit als nächste und zwingendste Not-wendigkeit doch wohl immer noch die Mittel werden aufgebracht werden, wurde erwidert, der gute Bille dagu möge ja vorhanden fein, aber es handle fich um große Summen, und die Frage sei eben, woher das Geld nehmen. Allerdings solange Graf Witte am Ruder sei, brauchte das Anherste nicht besürchtet zu werden, aber wer burge für bas weitere, wenn diefer Mann, wie es boraussichtlich geichehen werde, das Feld werde räumen müssen! Man müsse bedenken, daß die ganze industrielle und finanzielle Entwicklung Ruhlands mit dem Namen des Grasen Bitte verknüpft sei. Es sei für diesen Mann

eine Chrenfache, bis gum letten Augenblid für fein Berf einzufteben und die übernommenen Berpflichtungen auch ju erfüllen. Indeffen fonnte ein Spftem, bas nach ihm fame, und das jedenfalls einen von dem fonstigen ftark abweichenden Charafter haben werde, die Dinge wohl anders ansehen. Das Moment der ftarfen perfonlichen Intereffiertheit, das beim Grafen Bitte mitspreche, murde alsdann unter Umitanden ichwacher merden, vielleicht gang fortfallen. Die Sauptfache jedoch fei, daß die Fortdauer des beispiellosen Wirrfals im Reiche gleichbedeutend fei mit der Unmöglichfeit eine neue Anleihe aufzunehmen. Es fei fein Gedante daran, daß Rugland jest Geld geborgt befomme; Geld aber brauche Rugland fo dringend wie noch nie. Bas also solle werden? Benn man in Petersburg selber nicht wisse, was darauf ant-worten, so brauche man sich im Auslande nicht zu genieren und fonne rubig fagen: Wir befinden uns in Diefer Sinficht bor einem undurchdringlichen Dunfel. Das Gefprach fam weiterhin auf die geschäftlichen Berhaltniffe im Barenreiche. Auch in Diefer Beziehung fieht unfer Gemahrsmann, wie eigentlich felbitberftandlich nach dem Borangegangenen, sehr düster, und es ist nur natürlich, daß sich daran auch Sorgen in bezug auf unsere eigenen wirtschaftlichen Zustände knüpsten. Rußland ift einer unferer wichtigften Abfahmarfte. Bir werden ihn nicht verlieren, auch unter ber Berrichaft des neuen Handelsbertrages nicht, aber wir werden ihn zusammenschrumpfen sehen, und es wird wohl noch viel Unsicherheit in diese deutsch-russischen Birtschafts-Befürchtungen, gegen die auch wieder triftige Einwendungen zu machen sind, richtiger gesagt, die sich nicht mit gewissernaßen automatischer Folgerichtigkeit zu ber-wirklichen branchen. Denn unsere Industrie und unser Handel haben durch ihre Tichtigkeit, durch ihre Anpaffung an ungewöhnliche Lagen, durch ihre Klugheit in der Auffindung neuer Absatzebiete schon oft genug bewiesen, daß es nicht immer so schienter Andreweit steilen, daß es nicht immer so schienter Recht befürchtet worden ist, dagegen liegen die Verhältnisse anders bei der Frage der russischen Berte, wo wir Deutsche, inso weit jene Papiere bei uns untergebracht sind, ja nichts Unmittelbares zur Bermeidung eines brobenden Abels tun fomen. Der Troft ift nur dürftig, daß Frankreich in noch schlimmerer Lage ift. Und zwar ift es das nicht blog darum, weil gegenüber den rund 4 Milliarden deutichen Kapitals, das in Russenwerten angelegt ist, etwa 11 Milliarden Frant frangofifden Rapitals fteben, fondern weil die wirtschaftlichen Bande gwischen Frankreich und Rugland nicht jo eng find wie die deutsch-ruffischen. Dies will fagen: Etwaige deutsche Berlufte an Ruffenwerten fonnten eher als die frangofischen baburdy wettgemacht

werden, daß wir an der Ausfuhr unferer Induftrie-Erzeugniffe nach dem Barenreiche doch wieder berdienen. Frankreich jedoch fest lange nicht fo viel wie wir nach Rugland ab, fondern es ift eben nur der Sauptgläubiger Anglands ohne den entsprechenden Gegenwert von industriellen Beziehungen. Wir haben oben gesagt und sagen müssen, daß unser Gewährsmann besondere Beachtung verdient. Wir möchten jedoch seine Mitteilungen nicht weiter verbreiten, ohne gleichwohl die Einidranfung zu maden, daß auch ber am besten Unterridtete fich immer noch irren fann, wo es fich um Greigniffe handelt, die erft fommen follen. Die Möglichfeit bleibt ja offen, daß fich in Rugland noch alles gum Guten wendet, bevor ein völliges Chaos hereinbricht. wenn ein begreifliches Gefiihl dazu drängt, fich nicht jeder Hoffnung vorweg zu verschließen, so sollten wir darum doch nicht einem vielleicht frevelhaften Optimismus verfallen. Anders ausgedrüdt: Die beutichen Befich mit fehr unangenehmen Möglich-feiten vertraut zu machen und hiernach ibre Entichliegungen gu treffen.

Dentider Reidistag.

Berlin, 18. Degember.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.)

Abg. Gröber (Bentr.) wendet fich gegen die gestrige Erflärung des Grafen Bojadowsty, daß der Smlug bes Reichstages im Mai fachlich feinen Chaben angerichtet habe. Graf Pojadowsty habe auch das der grone gufiehende Recht der Disfontinnitat der Reichstagsverhandlungen angeführt. Dies Recht fei als Recht ber Strone in ber Reichsverfaffung nicht erwähnt, fondern lediglich als Bestimmung in der Weichäftsordnung des Reichstages. Schon 1878 und 1874 habe ber Reichstag unter dem Abjentismus gelitten. Ingwijchen fei die Lage für die Albgeordneten immer ichlimmer geworden. Durch die Diatenlofigfeit wird ben Parteien bas Recht erichwert, Arbeiter ober Sandwerfer in ben Reichstag au bringen. Es mare aber munichenswert, Arbeiter bier an haben, nicht frühere Arbeiter, welche jeht Redatteure und Bigarrenbandler find. Benn bie Staatsfefretare eine Berfürgung ber Gtatsbebatten wünfchten, möchten fie bei ber Beratung von Initiativantragen anwefend fein, damit die Barteien nicht gezwungen find, ihre Buniche in Refolutionen jum Gtat ju fleiden. (Reichsfangler Graf Billow betritt den Caal.) Redner geht bann auf die Digftande in den Rolonten ein und bedanert, daß in der Thronrede nichts enthalten ift fiber Magnahmen im Intereffe bes Mittelftandes. Bei ben

Fenilleton. Menschen und Schicksale.

Sines haben diefe im übrigen jo verichieben geartete's Bücher, die ich bier aufammenführe, gemeinfam. Ste wollen feine intereffanten Greigniffe ergablen, feine lobliche Tendens verfechten, tein jenfationelles Milien zeich-nen, fondern um Anteil und Mitempfinden werben für Menichen und die Schidfale ihrer Seelen. Reine Bucher der Außenwelt alfo, fondern Bücher der Junen-Bucher mit dichterifchen Abfichten, wenn auch

nicht immer mit dichterifchen Braften. Solde Dichter und bichterverwandte Geifter waren bon jeber die beften Berfteber und Freunde ber Jugend. Und fo finden wir unter unferem halben Dutend Bucher benn auch gleich swei, bie von der Jugend offenbaren Greuden und ihren heimlichen, fo oft von niemanden als dem Dichter verftandenen Schmerzen fagen. Sermann Deife, ber mit vielen, vielleicht allau vielen Soffnungen belaftete Dichter des Beter Camengind, erhebt in feinem Jüngften Buche "Unterm Rab" (Berlag G. Gifcher, Berlin) ichwermutige Rlage um ein allgu frub vollendetes Ingenbicidial. Gin Schicial, bas für viele typifche Geltung bat, fo baß hermann beffes Rlage auch gur Unflage wird. Angeflagt unfer mangelhaftes Berfiandnis für die jugendliche Individualität, angeflagt billiger Gitern- und Lebrerebrgeig, der die Jugend allgu oft auf falice Bahnen drangt und ihr Beftes bem Goben bes Erfolges opfert. Dans, der Cohn eines ichmabifchen Rleinburgers, ift ber "Stols" feiner Lebrer. Go brangen fie ihn benn auf die Studienlaufbahn, die für die unbemittelten Schwabenföhne von altersber vorgezeichnet, ichlieflich im Tubinger Stift und barnach in einer Predigerftelle ihre glangende Kronnng finden foll. Ift bas nicht ein "Glid" für einen mittellofen Bungen, ber fonft Sandwerfer werden mußte. hermann beffe geigt uns bas anbers. Sans, mohl begabt, aber fein Stieger, muß fic redlich plagen. Alle ftillen und beimlichen Freuden feiner Rindbeir und Jugend fallen den Rlaffitern und der Algebra jum Opfer. Er ift ein paffionierter Angler und erlebt da mit wachem Empfinden und reger Phantafie alle

begludenden Bunder, die die Ratur bem Gehnfüchtigen offenbart. Geine Lehrer aber wollen nicht nur bas Ges nilgende, fondern bas Augerordentliche von ihm; bas feinen Glang auch auf fie gurudstrahlt. Go muß er auch das letzte Symbol feiner Jugendfreiheit, feines Kindergludes, die Angel, opfern. Im Ronvitt bricht der Anabe unter ber Baft ber geiftigen Anforderungen, Die ein au fruh fünftlich erregter Chrgeis verdoppelt, und ben Bergewaltigungen, die feine fein organifierte Gemutsindis vidualität erleidet, gujammen. Gin Geicheiterter, febrt er in die Deimat gurud. Best gibt man ihm gu fpat die Rube und die Greiheit, die er nie hatte verlieren durfen. Dit feinftem Dichterverfteben geigt und Beffe, wie fich ber Junge in der Phantalic die zu frith geraubten der Kindheit noch einmal garudbeichwören möchte. Bergebens. Bergebens auch, als er ipater gu einem Schloffer in die Bebre fommt. Bas feiner unverbrauchten Rraft vielleicht das Michtige geweien mare, ift ber gebrochenen ju ichmer. Rach einem luftigen Conntag, den Sans mit Lebrlingen und Gefellen mitmacht, verirrt er fich auf der Beimfebr in den Glug, an dem er feine wonnigen Glads. ftunden bei der Ungel vertraumt. Un feinem Grab? fteben die Lehrer und flagen um ihre enttäufchten Soffnungen. Deffe bleibt auch als Antlager ber Dichter, der nicht Borte redet, fondern Leben bilbet. Die Brufungsqualen des fleinen Sans, fein ichmergvolles Berlieren der Rindertraume, fein aufreibender Rampf gegen bie ftarferen Berhaltniffe, das alles wird uns Miterlebnis. Bu befonderer Rraft fteigert fich Deffes übergengende Gindringlichfeit der Darftellung in der Schilderung des erften Ermachens ber Liebe in Sans. Bon einer leuchtenden Bartheit und Rlarbeit find bier feine Garben, wie in der Radregenfonne eines Frühlingsabende.

Barter, iprober, nüchterner find bie Garben, in benen Bermann Anders Rruger in feinem "Gottfried Rampfer, ein herrnbutifcher Bubenroman" (Berlag Alfred Jauffen, Samburg) bas Bild einer feelenfampfe reichen, aber flegenden Jugend malt. Der Roman wird viele Lefer finden. Das eigenartige Milien, bas in fraftvoller Unichaulichfeit, freilich auch in behaglichfter, öfter allan ausladender Breite geichilderte Leben auf ber herrnbuter Coule an Girbein, wird babei nicht obne Berbefraft jein. Derfelbe Grundton wie in Beffes "Un-

term Rad" flingt auch ans der jo gang anderen Belt di: fes Buches: Achtung und Beachtung für die jugendliche Individualitat. Gie berrichen bei den Behrern von Girbein, und fo ringt und mandelt fich Gottfried Rampfer, beffen Entwidelungswege manche Wejahren freugen, ga einem Jüngling durch, der einen, wie fich das angere Beben auch gestalten mag, im Innerften geficherten Dann veripricht. Barmftes, freudiges Berfieben der Jugend foricht aus jeder Beile des Buches, das ichliefilich gu einer Somme auf die echte Girbeiner Ergiehungefunft, die Beib und Geele gleichmäßig fordert, wird. Steht das Buch in feiner allgu breiten erften Galfte bem feinen Empfindungeganber, in den Deffe das Schidfal feines Jungen bullt, auch weit nach, fo gewinnt es doch in feiner zweiten Salfte abnliche grafte. In diefen Rapiteln ber erften mabren Freundichaft, bes erften Liebesahnens, bes erften großen Berlierens durch den Tod redet auch ein Dichter, mannlicher, fraftvoll-harter vielleicht als Beffe, aber fraglos auch nicht fo reich und wortezaubersmächtig.

Und noch einmal ein Buch, in dem die Jugend einen Dichter jum Deuter ihrer Raffel rief. Allerdings jene Bugend, die nicht mehr in und mit der Schule ringt, fondern die icon in der erften großen Schlacht des Lebens felbft fampit. Diefe erite große Schlacht bes Lebens ichlagen ingendliche Stürmer meift um das Weib. Der Rampfpreis meift ein Berrat an einem früheren Beiligtunte. Co auch der Schiller des berfibmten Malers in Bermann Bangs jüngftem Roman "Dichael" (G. Bifder, Berlag, Berlin). Der Meifter, wie ihn feine Greunde ichlechthin nennen, bat den armen Jungen einft aus dunfler Dürftigfeit gu einem Connenfeben in Runit und Reichtum an feine Seite gebolt. Gin munberbar feiner Duft, voll unausgesprochener und boch fo verbinberber Webeimniffe liegt fiber bem Berbaltnis der beiden Manner, das Freundichaft, Dantbarteit, Baterliebe, Sohneschrfurcht, alles Röftliche ber Empfindungemöglichfeiten amifchen Mannern gu bergen icheint. Da tritt ba3 Beib in Michaels Leben, Bringerin einer toniglichen Leibenichaft; die alles in ihren Burpurmogen erftidt. Ein ungleicher Rampf. Gein Ende: - Des Meifters Riefenfecle ringt auf dem Sterbebette mit bem gewaltis gen Machthaber Tod einen frundenlangen, qualvollen Rampi, er muß ben Cohn, den Freund, den Erben noch neuen Steuervorlagen freisich habe man den Mittelstand nicht vergessen, hoffentlich sei die in Aussicht gestellte Borlage über die Berufsvereine großzügtg und freiheitlich gestaltet. Gegen die Reichsfinanzresormvorlage beständen schwere Bedenken wegen der durch sie herbeigeführten Belastung der großen Masse. Die von dem Grasen Posadowsky erwähnte Biedergeburt des deutichen Bolles könne nur erfolgen auf der Grundlage religiöser und bürgerlicher Freiheit, alle fleinlichen Reste des Polizeistaates müßten beseitigt und die religiösen Rechte der Minderheit gewahrt werden. (Sehr richtia! im Zentrum.)

Erbprinz zu hohenlohe Langenburg geht auf die vom Borredner berührten Beschwerden gegen den Gouverneur von Kamerun, v. Buttkammer, ein. Diese Beschwerden seinen dem Gouverneur v. Puttkammer zur Rückäußerung zugesandt worden. Eine Antwort set bisber nicht eingegangen, wohl aber ein Telegramm, nach welchem die Beschwerde führenden Acgerhäuptlinge mit mehrjährigen Freiheitsstrasen belegt wurden. Gouverneur v. Puttkammer sei unnmehr ausgesordert worden, sich zur mündlichen Berichterstattung in Berlin einzussinden. Nach der Ankunst Puttkammers werde die Angelegenheit eine genaue und gründliche Prüfung ers

fahren. (Beifall.)

Abg. Paper (deutsche Bolfsp.) fordert mit aussührlicher Begrindung Diaten. Jeht könnte man die verbündeten Regierungen zur Gewährung von Diaten
zwingen, indem man sage: So lange ihr und keine
Diaten gebt. Iehnen wir es ab, in die Beratung der Reickssinanzvorlage einzutreten. Gegen die Brau-,
Tabak- und Zigarettensteuer habe seine Parrei schwere Bedenken. Die Erbschaftssteuer könnte als verhältnismäßig gut angesehen werden. Auf dem Gebiete der Branntweinabgaben wären noch erhebliche Summen sur die Reichskasse zu erzielen. Bezüglich der Flotte solle bewilligt werden, was dem Reiche not tue. Seine Partei werde in der Kommission in eine ernste Prüfung dessen eintreten, was sie früher als weniger dringlich abgelehnt babe.

Abg. Zimmermann (deutsche Resormp.) spricht sich für die Flottenvorlage und für die Erbichaftssteuer aus, aber gegen die übrigen Steuern. Er empsiehlt eine Reichseinkommensteuer eiwa in der Beise, daß von Einkommen über 6000 oder 8000 M. ein Steuerzuschlag für die Reichstasse erhoben werde.

Sierauf verlagt fich bas Saus auf morgen.

Tagesordnung: dritte Lejung des Sandelsprovisoriums mit England und des Sandelsvertrags mit Bulgarien, sowie Fortsebung der Generaldebatte über den Giat. — Schluß nach 6 Uhr.

Prenßischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Berlin, 13. Dezember.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)
Abg. Her (Hospitant der Freis. Bot.) führt aus, die von dem Grasen Kanih betonte Tarisbevorzugung der Montanindustrie ift keineswegs größer als die der Landwirtschaft. Über die Frage des bestehenden Wagenmangels zu streiten, ist überslüssig, nachdem der Minister erklärt hat, nicht in der Lage zu sein, den Auforderungen in dieser Beziehung nachzukommen. Die Kanäle besteictigen mit ihren Tarisen die berechtigten Forderungen der Industrie in keiner Weise.

Abg. Bolg (Ratl.) erflärt, unter dem folofialen Bagenmangel haben speziell die oberichlesischen Bezirte schwer gelitten; für diese Distrikte kommt noch die Unmöglichkeit hinzu, die Kanale zu benützen. Aber nicht zur die Produzenten, sondern auch die Konsumenten

werden in Mitseidenschaft gezogen. Die Selbstostenerhöhung der Fabriken und die Nichtbeickätigung der Arbeiter werden schon jest schwer empfunden. Lassen Sie nur noch einen harten Winter hinzukommen. Eisenbahnbetrieböstörungen usw., dann wird die jest schon sehr große Unzufriedenheit geschürt und eine schönere Pflegestätte kann sich die Sozialdemokratie und das Großpolentum nicht wünschen, als sie hier gegeben ist. Die Eisenbahnverwaltung muß anch sur anomale Ereignisse gewappnet sein. (Beisall.)

Abg. Priege (Natl.) führt aus: Die durch die ilbelstände auf dem Gebiete der Betriebsmaterialien entstehenden Gesahren sind nicht zu unterschähen. Es muß dafür gesorgt werden, daß der Arbeiter in einer regelmäßigen Beschäftigung erhalten wird. Die Regierung muß durch ichleunige Wahregeln den gegenwärtigen Not-

ftand befeitigen.

Abg. Sirsch-Effen (Natl.) führt aus: Graf Kanit ist in bezug auf die Entstehungsursache ber erhöhten Preise in der Adhlenindustrie falsch unterrichtet. Die Preissteigerung ist vielmehr nur eine Folge der eingetretenen höheren Arbeitslöhne und der großen Betriebskosten, die auch durch die neuerlichen Berggesetze hervorgerusen wurden; dazu kommen die hohen Absertigungsgebühren und andere Abgaben.

Albg. Rabe v. Pappenheim (Konf.) führt aus: Die von dem Minister gegebene Erklärung dürtte selbst für die Interpellanten beruhigend wirken, dumal er anerstanute, daß seitens der Staatseisendahnverwaltung Fehler begangen wurden. Die Hauptschuld an dem Bagenmangel aber liegt in der unvorhergeschenen Steigerung der Produktion. Die gegen den Grasen Lauit erhobenen Borwürfe sind völlig ungerechtsertigt. Er hat keineswegs industrieseindliche und agrarische Intersessen vertreten. (Sehr richtig! rechts.) Bas für ein Geschrei würde erhoben werden, wenn die Landwirtschaft ihre Preise nach ihren Produktionskosten berechnen würde. (Sehr richtig! rechts.) Erwünscht wäre, wenn dem Staate ein größerer Einsluß auf die Wasnahmen der Syndisate ermöglicht würde.

Abg. Harmann (Rail.) erflärt, er sei dafür, daß eine Bermehrung des rollenden Betriebsmaterials und ein Ausban des Bahnnehes erfolgen muß, um dem heute

bellagien Roiftande abgubelfen.

Albg. Graf Moltke (Freik.) hofft, daß Graf Ranik seine veränderte Anichauung in der Kanalfrage auch bei dem weiteren Ausdau der Basserstraßen betätigen wird. (Sehr gut.) Eine wesentliche Entlastung des Eisenbahnverkehrs wird durch den Basserverkehr bestimmt erreicht. überschüsse aus dem Berkehrswesen sollten in erster Linie für den Ausdan der Berkehrsmittel verwendet werden. Die Berkehrsverhältnisse der Landwirtschaft auf dem platten Lande müssen vor allem gebessert werden, um die ländliche Bevölkerung sehaft zu machen. (Bravol rechts.)

Minister v. Budde führt aus: Gegenüber den Ausführungen des Abg. Bolt führe ich an, daß in Oberichlesien wie auch an der Ruhr täglich viel mehr Wagen
gestellt werden als in früheren Jahren. Wie aber ein
Wagenmangel entstehen kann, will ich Ihnen an der
hand des Rapports von gestern beweisen. Es waren
20 860 Wagen gesordert; als man nun merkte, daß alle
Wagen gestellt würden, wurden 500 Wagen schnell abbestellt wegen Verriedsschwierigkeiten auf den einzelnen
Zechen. Solche Betriebsschwierigkeiten auf den einzelnen
Zechen. Solche Betriebsschwierigkeiten kommen aber
gerade immer dann vor, wenn wir alle Wagen stellen
können. Hätten wir nicht alle stellen können, so wären
uns die nicht gestellten 500 Wagen auch als Wagenmangel
angerechnet worden. Der Abgeordnete Macco redete
der Vergrößerung der Vagen das Wort. Die Einsishrung derartig großer Wagen wurde wieder nur auf eine
Begünstigung der großen Firmen gegenüber den kleinen

hinauslaufen. Ungerechterweise ift uns ber Bormurf gemacht worden, es wurde von uns eine Monopolifierung des Gifenbahnvertehrs gegenüber bem Ranalbetriebe angestrebt. Gine objektivere Behandlung als die von der Eisenbahnverwaltung geubte ift undenfbar. Dem Bebauern des Grafen Ranits über Die Dichtbenuhung des Dorimund-Ems-Kanals jum Roblentransport ichließe ich mich an. Die für Oberichlefien gewünschten Tarifvorguge fonnen nicht alle berückfichtigt merben, da feitens ber Schiffer unter hinmeis auf ihren Ruin Wegenpetitionen an mich gerichtet worden find. Den hinweis auf die machfende Ungufriedenheit ber Arbeiter und auf die Bunahme der Cogialdemofratie halte ich nicht für glüdlich. Man barf es nicht fo binftellen, als ob der Staat durch fein Berichulden Leute in die Reihen der Sozialdemokratie hineintreibe. (Sehr richtig! rechts.) Durch Bermeibung unnötig umfangreicher Leerlaufer, woifir die Industriefreife mefentlich mitforgen fonnen. murbe eine Berminderung bes Bagenmangels erreicht werben. (Beifall.)

Ms. 581.

Sodann wird die Besprechung der Interpenation geschloffen. Es folgt die Interpellation Savigny, betr. den Einsturz des Eisenbahntunnels bei Altenbesen.

Abg. Cavigny (Str.) begründet feine Interpellation, welche auf die schweren, noch jest andauernden wirtschaftlichen Rachteile sowohl für die nächfte Umgebung als auch für das gange auf Bereifung diefer Strecke angewiesene Bublikum hinweift und die Einnahmeausfälle für die in Betracht kommenden Bahnbeamten hervorhebt.

Minifter v. Bubbe ermidert: Der Ginfturg des Altenbefer Tunnels ift auf bobere Gewalt gurudguführen. Der Tunnel wird und muß wieder bergeftellt werden, und zwar unter Bahrung größtmöglichfter Sicherheitsgarantie. Die Reparatur wird bis jum April nächsten Jahres beendet werden tonnen. Beguglich der Gahrpreife auf Bulfsmegen besteht nach meiner Renninis feinerlei Untericied ju den Breifen, wie fie für den biretten Bertehr durch den Tunnel bestanden haben. Eine Schädigung der Beamten tritt nicht ein; es wird dafür geforgt, daß ein etwaiger Ausfall auf andere Beife ausgeglichen wird. Die infolge biefes Tunneleinfturges angestellte Untersuchung famtlicher Tunnels im preußischen Eisenbahnnehe hat ein vorzügliches Resultat ergeben. Tropbem ift auch für die Folge eine regelmäßige Untersuchung fämtlicher Tunnels und ebenfo ibre frandige Beleuchtung angeordnet worden. (Beifall.)

Eine Besprechung der Interpellation findet nicht ftatt. Darauf vertagt fich das Saus auf den 9. Januar. Tagesordnung: Entgegennahme des Etats. Schluß 4 Uhr 15 Min.

Deutsches Reich.

* Bof- und Berfonal-Radridien. In Thorn verftarb nach furger Grantbeit ber frubere freifinnige Landiagsabgeordnete Stadtrat Rittler.

Den Gonverneuren der Schungebiete in Afrika und der Südjee, sowie des Kiau-Tichongebietes in für die Deuer ihres Amtes und ihres Aufenthalies außerhald Europa das Prädikat Erzellenz verlieben worden.

* Bur Berufung Bahrs. Die "Germania" bringt einen icharsen Artikel gegen ben Minchener Dositheater-Intendanten wegen ber Ernennung Germann Bahrs zum Leiter des königlichen Schauspiels. Sie bezeichnet diesen als frei denkend in geschlechtlichen Dingen; er sei aus der Airche ausgetreten, bezeichne sich selbst als Anarchisten, predige die Revolution. Der Intendant habe seinen Monarchen geradezu aufs Gis gelock mit dieser Ernennung, denn sie heißt es weiter) von dem Prinzregenten kann natürlich niemand verlangen, er solle über die Gesinnung und die Qualitäten des Derrn Bahr informiert sein. Bon Baron Speidel, der ihm die höchste

tinmal sehen. Aber er stirbt allein unter Fremden. Michael suff aur selben Stunde durch die Blütennacht des Frühlings und übermächtig rief ihn die Liebe. — Jedes leiseste Aufgittern einer Seelenregung, jedes sernste Berklingen sterbender Empfindungen weiß Herm. Bang in schwingender Unberührtheit wiederzugeben. In einem Stil, der alle Farbenleuchtkraft, alle Ruancendifferenzierung des Impressionismus aus der Maleret auf das Wort überträgt. Und aus dieser nervösen Feinheitskunst mächt in den Kapiteln, die schildern, wie der Meister im Schmerze des Berlierens und des Einsamwerdens, seine größten Werke findet und im Schlüskapitel eine Steigerung zu

einfacher, ergreifender Große. Auch ale Antor ber pfuchologifchen Ruance, aber ohne Bange Dichtertemperament, mehr wie ein fabler wiffenicaftlider Analptifer, ein falter Beobachter, ber fonitatiert, nicht gestaltet, gibt fich ber Staliener E. M. Butti, ber auch auf ber beutiden Bubne icon Burgerrecht gemann, in feinem Roman "Der Mutomat". Ant. Uberfebung von Sans Jant (Berlin, Berlag von Dr. Brang Lebermann). Bieber ein Diannerichicfal, bas im letten durch ein Weib bestimmt wird. Attilio Balba, ein junger Mußigganger von icarfem Berftand und regen afthetifden Reigungen - ber Antomat. Der Antomat, meil er immer bas ift, mas eben die augenblidlichen gufälligen Berhaltniffe in feine Geele werfen. Gin Tup, wie wir ihn in irgend einer Abart alle fennen. Gin ber Rünftler ift, folange ihit Greund in die Ginfamfeit ichleppt und mit feinem ftarferen Billen erfüllt, aber nichts mehr fertig bringt, fobalb er allein auf fich geftellt ift. Gin Menich, der beilige, ichwere Entideibungen für eine bestimmte Stunde por fich bat, fie aber um eine Coupereinladung die ibm gur felben Beit über ben Beg läuft, vergift. Gin Denich, der dem Beibe, bas fich tom aum erstenmal bingibt, um Mitternacht au bleiben verfpricht, am Morgen aber abreift, weil bie Roffer icon gepadt find und ber Bagen gur Bahn bereit fteht. Gin Menich - fein Menich - ein Automat. Als biefer Seelenmechanismus ohne eigene Triebfraft einem Beibe poll ungebrochener Rraft ber uriprünglichen Infintte begegnet, ift er ihm natürlich unentrinnbar verfallen. Attilio Balba meiß, bag Lavinia bas ichmabliche Ende aller feiner einft fo bochfliegenden Soffnungen bebeutete, aber er geht mit ihr auf die gefürchtete Reife in bie Sinfamfeit, weil - ihm feine Ausrede einfallt, durch

bie er sich flüchten könnte. Mit subtilster Feinheit ber seelischen Analyse ist das Problem bieser Seele von Butti gezeichnet, von sast wissenschaftlicher Klarbeit in seder Berzweigung, aber ohne dichterische Bärme, so daß wir teinen lebendigen Menschen, sondern ein außerordentlich interessantes, sehr lehrreiches Präparat vor uns zu haben glauben. Janks übersehung ließt sich flott und sucht den ziemlich großen Ansorderungen an die Differenzierung des Ansbrucks nicht ohne Erfolg gerecht zu werden.

Den bentbar icharfften Wegenjay in jeglicher Begiebung gu Buttis Automat bedeutet ein in Garben, Phantafie und Abetorif fast itberfcwänglich glubendes Buch von Myriam Barry: "Die Eroberung von Jerufalem". Autor, Aberfehung aus dem Franzbijichen von Alfr. Peufer (Dresden, Karl Reigner, Berlag). Elias Jannain, ein frangofifcher Archavloge, bat fich die Wiedereroberung Jerufalems jum Biele gejett. Etwas von jenem muftifchen Bauber, ber einft Taufende von Arengfahrern burch Gefahren und Entbehrungen nach Gerufalem trieb, tft in ihm wieder lebendig geworden. Geine wiffenfcaftlichen Forfcungen und Musgrabungen follen den alten Glang ber Geburtsftatte des Chriftentums wieder berftellen und, wie er's in purpurnen Garbeutraumen ficht, auch angerlich wieber aufrichten. Minftijde Chauer gittern in feinen Boffnungen, die aus einem gottglaubigen Gemuit empor-blüben. Go betritt er Berufalem. Aber bie Stadt Galumos ift eine große Betrugerin. In ber heiligften Statte raufen die verichiebenften driftlichen Getten in wiberlicen Bantereien, die nur burch die mohammebanifchen Soldner por bem Außerften gurudgehalten werden. Bor bem Sintergrunde einer großen erhabenen Bergangenbeit fpielt eine unfäglich tleinliche, faft poffenhaft pergerrie Gegenwart. Januains Traume erleben Entfanidung um Enttäufdung. In ehrlidem Ringen manbeln fich feine Anichanungen, ben anderen heißt er Berrater und Abtrunniger. Go mird fein großes Lebensmert, bas die Bieberaufrichtung Jerufalems bedeuten follte, eine grandivie Berherrlichung des Deidentums. Parallel mit diefem in Schmergen gefundenen Bandel feiner Beltanfcauung geht ber nicht minder leidenvolle Entwicklungs. weg feines Liebesempfindens. In feiner muftifch-gläubigen Periode hat er feine Krankenpflegerin, eine orthodore Broteftantin, geheiratet. Rach bem Berglüben bes erften Raufches wird fie wieder gang die from-

Pedantin, die fie gemefen, und feinem glifenden Empfinden, feinen afthetifchen Leidenfcaften als Gunden jederzeit entgegentritt. Lange wirbt er um ibre Seele vergeblich, Schließlich bat er fie an ibre Pietifierei gang verloren. Gine geheimnisvolle Grembe von einem mandernden Buftenftamm, das Symbol gleichfam des in ihm triumphierenden Seidentums, wird die herrin feiner Leidenschaften. Auch fie entichwindet. Alle ftolgen Eroberungsträume von einft find verblaßt, alles Menschenlieben erloschen. Rur feine Tochter, dem Bater mahlvermandt, bleibt Glias als einziger Befis. An ihr racht fich bie große Betrügerin Jerujalem. Bet einem der trunfenen rituellen Aufauge wird bas Dab. den von einem Soldaten am beiligen Orte vergewaltigt. Elias muß fich von dem Rinde trennen und es nach Franfreich ichiden. Alles bat ibm Jerufalem genommen, in allem ihn betrogen. Da fturgt er fich von bem Enrm, von dem er die beilige Stadt, den Wegenftand feiner Eroberungsträume, jum erftenmal ju feinen Gugen gefeben hatte, in die Tiefe. Ein Prophetenichidial Bropheteneude. Myriam Barry hat ben biefem Bormurf innerlich notwendigen Stil gefunden. Boll orientalifcher Garbenglut und boch auch wieder flar gu icarffier realiftifder Zeichnung. Boll temperamentvoller Rhetorif, ohne die Elias' myftijden Stimmungen nicht gu verdeutlicen waren, und wieder voll fühl biegfamer Ruancierung bes Musbruds. So find insbefondere bie Landichafts. bilber von der Sochzeitereife voll eigenartigen perfonlichen Baubers geworden.

Die erschütternde Klage von der endlichen Einfamfeit des Menichen, die aus dem tragischen Ende Jannains
in machtvoller Rethorif tönt, ist auch der Grundakford
eines in seiner litererarischen Art freilich ganz anders
gearteten Buches von B. Fred: "Die Straße der
Berlassen beit. Jehn Jahre. Werlag Gebr.
Paetel, Berlin.) Frau Anna lebt mit ihrem Manne in
einer Che, die sie äußerlich und innerlich einsam läßt.
Geheimnisvoll und lockend glaubt sie von draußen die Stimmen eines vollen, reichen Ledens herübertönen zu
hören. Als ihr Töchterchen, dem sie sich wahlverwandt
fühlt, sirbt, geht sie von ihrem Ranne und ihrem Söhnden, das sie nicht braucht, wie sie glaudt. Nicht Liebe und
Albenteuer locken sie, sondern Arbeit und Tätigkeit, die
Sehnsucht, wirflich etwas zu sein, und die Sehnsucht, das Bertrauensfiellung gibt, mußte das jeder verlangen. Das baverifche Bentrum wird wohl feine Ronfequengen aus dem Berhalten des herrn Intendanten gieben, und an eine Gulfe bei ber Canierung ber traurigen Finanglage des Softheaters durch den Landtag ift nun ichmerlich mehr gu benten. Doglich allerdings, daß herr von Speidel felbit bie Ronfequengen feiner Sandlung giebt, einer Sandlung, die bei einem Offigier gang unglaub. lich ericeint, benn Untenninis ift befanntlich feine Enticuldigung. Jedenfalls barf man auf bas Berfahren ber höchften Dof- und Staatsbeborden diefem ichlimmen Geblgriff gegenüber gefpannt fein.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

* Offigiofes gur Beimtehr Trothas. Die "Nordd. Milg. Big." widmet bem foeben beimgefehrten General von Erotha einen Begrüßungsartifel, ber wie folgt folieft: Dit lebhafter Genugtuung wird jeder national empfindende Dentiche auf ben Berlauf biejes uns aufgegwungenen, leiber jo opferreichen Rampfes gurudbliden, beffen Leiter unter überaus ichwierigen Umftanben feine Bilicht und Schuldigfeit in einer Beife getan bat, wie es die Ration von den Offigieren ihres Seeres erwartet. Bir miffen uns eins mit ber meit fiberwiegenben Debrheit unfered Bolles, indem wir bei feiner Beimfehr den Generallentnant von Trotha ben ibm gebuhrenden Dant gollen und ihn auf beimatlichem Boben von Bergen willfommen beigen.

* Mus DeutschieDftafrita. Mus Bringa melbet Sauptmann Rigmann ein fiegreiches Gefecht einer Abteilung unter einem farbigen Unteroffigier gegen bie Bajagara am 16. November bei Lula. Gin langerer Rleinfrieg ift an ben Utchungere-Bergen noch gu erwarten. Die fruger verlaffene Miffionsftation Bangire in Mord-Congea wurde ingwijden gerftort. Sauptmann v. Schönberg geht morgen mit der 14. Kompagnie nach Samanga und übernimmt die Beendigung der Unterwerfung ber Matumbi. Die Marine-Infanterie wird aus Ribatia an die Rufte gezogen und fibernimmt ben Telegraphenichut bei Mtingi. Die Marine-Infanterie auf der Stappenftation westlich von Kilma wird durch Garbige erfest und übernimmt den Ortsichut in Kilma. Die Matrojen werden aus Mtingi und Rilma an Bord

* Bu bem "Banther". Zwifchenfall berichtet bie "Tägl Mundichau", daß von einer Ergreifung bes Deferteurs unter Anwendung von Baffengewalt nicht bie Rebe fein tonne, da die auf die Guche nach ihm befindlichen Offigiere und Unieroffigiere in Bivilfleibern an Sand gingen. Der Deferteur ift ferner nicht mit Gewalt auf bas Ranonenboot surudgebracht, fonbern burd, fiberrebung eines Deutschen in Itajabi jur Rudfehr veran-

* Rundician im Reiche. Der Magiftrat in Emben veröffentlichte auläglich der Safenstreikunruben einlast worden. ichlägige Strafbestimmungen und leitete ein Schiebsverfahren ein. Sablreiche Freilaffungen von Berhafteten erfolgten. Die gehn Sauptattentater wurden nach Aurich transportiert. Die Berhaftungen bauern fort.

Die Stadtverordnetenmahlen ber britten Abteilung in Beigenfels ergaben ben wollftändigen Gieg ber burgerlichen Parieien über die Sogialbemofratie.

Die Stadiverordneten in Thorn bemilligten 15 000 Mart als Grundftod für ein Altersheim anläglich ber filbernen Dochzeit bes Raiferpaares.

Die Revolution in Rufland.

Mentereien im Seere.

Unter ber Garnison in Mostan macht fich eine ftarte Garung bemertbar. Auf einem befonderen Golbaten-Meeting, auf welchem 80 Gemeine, mehrere Offisiere und Rojafen anweiend waren, beichloß man, feine

Leben an feinen ftarfen Quellen gu fpuren, nicht im

fernen leifen Bellenichlag in Büchern. Gie geht nach

Berlin und treibt ernfte fogialpolitifche Studien. Den

Bertehr mit geiftig regen, ja teilweise bedeutenden Men-

ichen bat fie nun in überfülle. Roch intenfiver umflutet

fie das Leben in Paris. Ihre Studien find au felbft-ftändigen Arbeiten gereift, das nicht ohne Anerkennung

bleibt. Much die Liebe greift noch einmal in ihr Leben

ein, alle Stimmen übertonend, für furge Traumwochen.

Und noch einmal macht Frau Anna in London inmitten

bes gefündeften und gielbewußteften Bolfes ben Ber-

fuch, fich das Leben zu erobern, wie fie es einft in ihrer

Cheftille geträumt. Umfonft, fie bleibt einfam, im

Junerften unberührt, verlaffen. Taufenb Begiebungen, leichtere und ichwerere Intereffen, aber feine Erfüllung

bindende Resolution gu faffen, fondern die Agitation unter ben Dannichaften in größerem Umfange fortaufeben. Gerner ftreifen die den Gefangniffen gufommandierten Begleitmannichaften. In den Borort Gofolnift enifandte die Beborbe Infanterie mit Majchinengefchuten, eine Estabron Dragoner und eine Coinic

Begen ber überhandnahme ber Garung in ber Armee wird eine umfaffende Truppen-Dislogierung in Ruffifd-Polen erfolgen.

Der Streif.

Der Gijenbahnerftreit in Baricau ift beendet. Dagegen find die Poligeimannicaften bes erften Stadt-

begirte in ben Streif getreten. Rach taum fechsfründiger Dauer wurde der telegraphifche Dienft mit bem Muslande um Mitternacht wegen beschädigter Linie fowie Betriebseinftellung bes banifden Rabels wieber eingestellt. In Mostau balt fic ber Boft- und Telegraphenbeamtenftreif noch. Den ftreitenben Beamten geben bebeutenbe Spenden aus ber Gefellichaft gu. Die Saltung der dortigen Streifenden wird brobenber. Un jebem Tage finden Ueinere Bujammenfioge mit der Polizei und dem Militar ftatt. Das Executivoomitee der Betersburger Abieilung des Pofiund Telegraphenverbandes faßte eine Refolution, in der erslärt wird, trot des Tagesbeschls Durnowos werde der Berband auf Grundlage des Manisches vom 30. Oftober besteben; die Rebellen feien nicht die Boftund Telegraphenbeamten, der Rebell fet Durnowo, ber bas faiferliche Manifest verlete.

Epifode ans bem ruffifden Bofifireit.

Das einzige Mittel, in Rugland Telegramme gu beforbern, bat die Bitme eines in Betersburg verftorbenen Profesiors Borowifowsti ausfindig gemacht. Frau Borowifomsti wollte nämlich ihre Bermandten telegraphifch fiber ben Tod ihres Mannes in Renninis feben. Mis nach vielem Din- und Derfahren die Dame überall abgewiefen murbe, nahm fie gu bem letten Mittel, gum Rat der Arbeiterdeputierten, ihre Buflucht. Bie wir ber "Ruffi" entnehmen, bot Frau Borowitowsti bem Rat eine große Summe, doch wies diefer bas Belb gurud und tat, mas fein Minifter gu tun bie Dacht bat - er beforderte bie Depefche ber Bittftellerin.

Gapon.

Der "Bormarts" veröffentlicht beute eine Bufchrift des ruffifden Briefters Gapon aus Genf vom 9. b. D. in welchem Gapon mitteilt, daß er Rugland verlaffen babe, um nicht auf Beranlaffung ber Regterung verhaftet gu merben. Er fet nach wie por ben Grundpringipien bes internationalen Cogialismus treu geblieben und werbe es bleiben. Rur gehe er in ber Bermirflichung besfelben feine eigenen Bege, bie nur von einfeitigen Doftrinaren, nicht aber von Menichen der fogialrevolutionaren Tat als für die Arbeiterfache icablich angesehen werden fonnen.

Johann von Kronftabt.

Der Erspriefter Johann von Aronfiadt foll, wie die Romofti" fdreiben, beichloffen haben, Rronftadt für immer gu verlaffen und fich in einem Betersburger Monnentlofter (?), das er bisber als Abfteige-quartier benutte, bauernd niedergulaffen. Bie die Bewohner aus ber Umgebung bes Alofters fürchten, wird mit dem Weiftlichen die gange Blejabe bes zweifelhaften Gefindels, das Aronftadt in einen moraltichen Gumpf verwandelt bat, nach Betersburg gieben und bier ihr unlauteres Treiben fortsetzen.

Das Telegraphenamt in Betersburg gleicht einem regelrechten Rriegslager. Es ift von einem ftarfen Militaraufgebot befett. Das Bublifum belagert bie

Schalter, um Telegramme, die famtlich mit ber Boft befordert werden, aufzugeben. Berfchiedene Fabriten unt Baufen richteten bort eigene Privatpoft ein. Bei ben Truppen macht fich ben Offigieren gegenfiber nur gu off

Respektmangel bemerkbar. Der "Regierungsbote" melbet, das fertiggestellte neue Bahlgefet werde bemnachft bem Raifer vorgelegt. Dal Mitglied bes Rates der Oberpregbehorde, Tatifchtichers früher ruffifcher Finangagent in London, murbe gun Chefrebafteur bes "Regierungsboten" ernannt.

Mus bem Fabrifort Orechowo-Sinjewo bei Mosfan wird ein blutiger Zusammenftoß gwischen Arbeitern und Rojaten gemelbet. Drei Rojaten wurden burch Geichoffe

Die fogtaldemofratifche "Nomaja Schiffn" melbet, ber Borfibende bes Arbeiterdeputiertenrates Chruftalem befinde fich auf ber Beter-Bauls-Geftung, mo Dagsnahmen getroffen feien für ben Gall eines Berjuches ber Arbeiter, ihn gu befreien. Das Saupttor fet gefchloffen, im Dofe feien Beichube aufgestellt, Die Bachen verftarft.

Der "Ruß" veröffentlicht ein von Mannichaften ber 6. Cappeur-Brigade in Mosfan unierzeichnetes Telegramm, worin fie mitteilen, die Mannichaften, welche in diefem und im vorigen Jahre ausgedient hatten, felen auf ihr Befuch um Entlaffung ohne Antwort geblieben. Sie bringen baber ibr Gefuch nochmals in Erinnerung mit dem Sinweise, daß fie fich im Falle eines abichlägigen Beicheibs ihre Sandlungsfreiheit vorbehalten. Bis gum 12. d. Dt. murben fie marten.

Der Betersburger Rorrespondent bes "Bett Parifien" meldet, bag bie ruffifchen Arbeiter nach langerer Beratung beichloffen haben, ben Generalausftand bis

Nanuar au vertagen. An der Mostaner Borfe find Gerüchte über be-

beutende Falliffemente verbreitet.

Die Generalgouverneure, Gouverneure und Stabt. hauptleute der Wegenden, die fich im Ausnahmegustand befinden, erhielten die Berechtigung, für den Gall, bag die Difentliche Ordnung bedroht murde, für die Dauer von höchftens brei Monaten obligatorifche Bestimmungen gu erlaffen, Berwaltungsftrafen gu verhangen und bie Einfuhr von Baffen aus bem Austande und aus Finnland fowohl Berfäufern als Privaiperfonen gu ver-

Generalleninant Subbotitid wurde gum Generalgonverneur pon Turfeftan und jum Kommandierenben biefes Militärbegirks ernannt.

"Dailn Telegraph" berichtet aus Baricau, gerlichtweise verlaute, bie Mitglieber bes Semfino batten ein Romploit gebilbet, welches begwede, den Baren abaufeben und einen fonftitutionellen Monarchen eingufeben. Unter anderen werde auch ber Gurft Dolgorudt genannt, auf ben fich bie Semftwoß geeinigt haben

Die Schredensberrichaft in ben Provingen ift bereits in vollem Gange. Sunderie von Bauern und Ditglieber ber Bauernliga murben verhaftet. Mus allen Brovingen fommen Melbungen fiber Sufammenftoge amijden Rojafen und aufftanbijden Bauern. Sauptfachlich ereigneten fich folde im Gouvernement Saratow. Die Bauern fiberwältigten eine Abteilung Rofafen in ber Rabe von Retisow im Gouvernement Caratow und mehelten alles nieber. Gin hauptmann wurde an einem Baume aufgehängt.

Seit Berhängung bes Ariegeguftandes über Livland ift Riga vollständig von ber Augenwelt abgeschnitten. Boft, Telegraph und Gifenbahn ftreifen. Die Gifenbahner verfenden folgende Birfular-Depeiche: Genoffen! Bir find frech berausgeforbert worben. Unfere Gorberung, den Kriegszustand aufgubeben, beantwortet man mit ber Berhangung eines neuen Rriegszustandes, Unfere friedlichen Meetings werden mit der Drohung, Bu

Allerlei Inschriften.

3m ,Bicababener Berein für Anthro. pologie, Ethnologie und Urgeichichte" hieit geftern abend Berr Pfarrer Bimmermann aus Münfter a. St. über das Thema "Allerlei Inichrif-ten an Saus und Berat" einen intereffanten Boctrag, ber icon bes behandelten Stoffes megen ein etwas ausführlicheres Referat verdient. Uber die einleitenben Bemerfungen bes Redners, in welchen er insbesonbere auf die befannte Borliebe Goethes für die ichlichten Dichtungen bes Bolfes binwies, fonnen wir binmeggeben und da einseben, mo er von ber "Enidedung bes beutichen Bolfes burch beutiche Gelebrie" fprach, wo die damals neue Biffenicaft ber Germanifiit entftand und man einen ungeahnten Reichtum bes Ebelften und Beften aus bem beutiden Boltsgemut icopfte. Das war für Deutschland bemertenswerter Beife bie Beit größter Berriffenheit und paterlandifcher Unebre In demfelben Jahre, in welchem der preuftiche Staat gufammenbrach, entftand "des Anaben Bunder-horn". und als Rapoleon auf dem Gipfel feiner Machi ftand, gaben die Gebrüder Grimm ihre Sausmarden dem deutschen Bolfe. Bolfssprache und Bolfslied, Bolfsfage und Bollsmärchen hatten gezeigt, wo noch fittliche Reinheit und fittliche Große gut finden mar. Jest ift die Erfenninis Allgemeingut geworden, bag die Quelle alles Lebensfraftigen und Bleibenben in Sprache und Sitte, Politif und Runft beim Bolle rubt, und daß der lette bewegende Grund für den Gang ber Bollsgeichichte ber Bollsgeift und -Charafter ift. Gine gufammenhangenbe Darfiellung bentider Bolfsart wird noch lange auf fich warten laffen; es fehlt noch an einer genfigenden und gujammenfaffenben Erforidung aller bentiden Bolfseigentümlichteiten, wie sie in der Handarbeit und im Hausrat, in der Bolfstunst und im Handel und Wandel, in Orisanlagen und Flureinteilungen, in Glauben und Aberglauben, in Sitte und Brauch, in Spiel und Rätsel, in Sprichwort und Comauten gum Mugbrud gelangen. Unfere Bilbung muß volfstiimlicher werben, bas ift eine Forderung, aber bie neuerdings viel geftriffen wird, Aber wir tonnen aus dem alten Beift des Bolles neue Rabrfraft icopfen, benn bas Bolfstum ift nicht etwas Totes. es ift marmes und lebendiges Befen. Das Bolle.

tum ift immer naturfriich, Icbens, und gemutsvoll, religios und ideal, und fo wird auch das Mertmal einer volkstümlichen Bilbung fein, die im Gegenfat fieben wird gur Biffensbilbung und gum Raturalismus ber Runft, vor allen Dingen aber eines oden Materialismus, ber heute die Belt- und Lebensanschanungen weiter Kreise unferes Bolfes beberricht. Dieje Bolfsbildung tann alle Bolfoglieber unterichiebslos einen auf bem gemeinichaftlichen Boben benticher Eigenart. Co wird bie volfstiims liche Bilbung amifden bem Seelenleben bes gewöhnlichen Mannes und ber Geiftesbildung des Gebildefen die golbenen Gaben der Bujammengehörigfeit Inftpfen. Birls liche Bilbung achtet und ehrt das Bolfstfimliche, fie erfenut gern an, daß fich viel Kraft und Reichtum im Bolfsgemut offenbart. Rur die Biertel- und Salbbil-bung verachtet bas Bolfstimlice; der Commis Bonggenr mag mohl die Rafe rumpfen, über dumme bauerifche Sitten und alberne Bolfslieder, ber reiche Emportomm. ling mag den Plebs verfpotten und belächeln, dem er felbit entiproffen ift, anders die Manner, die auf der Bobe der Bilbung fteben. Jafob Grimm fand es nicht unter feiner Barde, ju den Fußen einer beffifchen Bauerin gu figen, Ludwig Uhland hatte mit gangem Bergen bas berghafte Bauerntum erfaßt, unfere Landsmanner 28. D. Rtehl und Guftav Frentag haben im Bolfe Stoff

an ihren iconften Werten gefunden! In ber Naturwüchfigfeit der Geichichte unferes Bolfes ftellt fich bie Gigenart ber beutschen Bolfsperfonlichfeit aufs allericharffte dar. In ben fiberlieferten Sitten bes Burgers und Rleinbauers haben wir ein lebendiges Buch beutider Bergangenheit, in ben überlieferungen bes Bolfes ichlagen die Bellen einer fernen Bergangenbeit an das Ufer ber Wegenwart. Die Bolfstunde ift eine nationale und vaterlandifche Arbeit erften Ranges. 280ran liegt es aber, daß fich die Offentlichfeit für polfs. fundliche Dinge unr mangelhaft erwarmt? fragte ber Rebner. Das liegt baran, bag bie Gelbsterkenntnis erft am Ausgangspunkt der Entwidelung fieht. Rur ein Bolf auf hober geiftiger Stufe ift imftande, fein eigenes Bolfs. tum au gebrauchen, antwortete er. Allerdings mächft in einem fleinen Kreife bas Intereffe an ber Arbeit bes Cammelne alter Bollsgewohnheiten und -Gigentlimlichfeiten. Schon beichäftigt fich beute mancher mit mund. ertlichen Dichtungen; das Bolfslied findet Forderung und Bilege in den Gefangvereinen, und mas por gehn

Ihre Arbeit icheint ihr amedlos. Alle Menichen, die ein Augenblid eben noch jo nabe geführt, im nächten fcon wieder fo fremd und fern. Als fie in Diefer Beit einen Brief ibres Cobnes, bes Siebzehnjährigen, erhalt, in dem auch eine heiße Rlage bes Alleinseins fpricht, febrt fie beim. Bielleicht findet fie bier, mas fie draußen vergebens gefucht. Rach awei Jahren aber ift ber flagende Enabe ein junger Mann, ber bem Leben ents gegendrängt, von taufend Erwartungen erfüllt, der feine Mutter mehr brancht. Beiter muß ihr muder Fuß — auf der Straße der Berlassenbeit. B. Fred ift fein Dichter, aber ein feiner Beobachter und gefchmadvoller Darfteller. In charafteriftifchen Bugen beben fich bie Bilber ber verschiebenen Bentralen Berlin, Baris, London gegen einander ab. Gaft wie icharf erfaßte Porträts. Die Fulle eigenartiger Gestalten, die Fran Annas Bege freugen, find nicht minder flug gefeben und gezeichnet, wenn fie auch nicht fo eigentlich leben, wie eines Dichters Gefcopfe es tun. Das Befte bes Buches aber ift bas verhaltene Mitempfinden und Mitfeiden, mit bem Gred ben Weg feiner Gran Unna perfolgt. Da flingen Untertone an, die ans Innerfte greifen, wie wenn wir einen mit nachgitternder Stimme vom traurigen Schidfal feines liebsten Frenndes ergablen horen. Es gibt Bücher, die man literarisch viel lobt und doch bald ver-

ø

fre re

gift. Greds "Strafe der Berlaffenheit" gehort gu jenen, die man weniger lobt, aber lange nicht vergift. 3. Raisler.

fcbiegen, auseinander getrieben. Bir bitten die Rameraben, und burch ben Beneralftreif bu unterftuten. Das Rigaer Zentralbureau der Dienenden und Arbeiter bat bie Aufforderung burchweg befolgt. Sämtliche Beschäfte find geichloffen. Droichtenfutider, Stragenbahner, die Arbeiter in den Gas- und Gleftrigitatsmerten ftreifen. Totenftille herricht in der Stadt. Im Umfreise find die Gifenbahnichienen aufgeriffen. Gin vorgestern von Eifenbahnichienen aufgeriffen. Betersburg tommender Bug entgleifte und fturgte ben Damm herunter. Der Berkehr der Staatsinstitute und Banten wird durch Torpedoboote mit Petersburg vermittelt. Die Bereinigung lettischer Revolutionare erflarte die lettiiche Republif und forderte auf, Gemeindebevollmächtigte ju mablen, allen Militarbeamten ben Gehorfam ju fundigen, die Steuern ju verweigern und temporare Gefebe in Borichlag gu bringen. Muf dem Lande wird Leben und Gigentum der Deutschen bedrobt, In Marienburg in Gud-Livland raumten die Deutschen bie Schlöffer und famtliche umliegenden Gitter. Gang Livland, von Riga bis über Dorpat und Reval binaus, ift im Aufruhr. (L.-A.)

Donnerstag, 14. Dezember 1905.

Privattelegramme aus Riga ichildern die dortige Lage als höchft ernft. Beim Bahnhof find Gefchute aufgejahren, bei der Boft ein Daschinengewehr. Das Wilitar wird aber als nicht zuverläffig betrachtet. Lettifche Revo-Intionare follen berren ber Stadt fein.

Die Unruhen in Livland und Rurland, die ernfte Garung in Eftland, fowie die Abficht, die lotalen Fragen, die bisher die Ausbreitung der Birren begunftigten, gu enticheiben, veranlagten bte Regierung gu dem Beichluffe, in den baltifden Provingen Bertreter der Bevolferung gur Mitarbeit an Ort und Stelle beransugichen. Ein faiferlicher Erlag ordnet demgemäß die Einsetzung eines zeitweiligen baltifchen Generalgonverneurs an, dem auch die in den Oftfeeprovingen befindlichen Truppen unterftellt fein follen. Außer den Rechten eines Kommandierenden des Militärbegirfs hat der Generalgonverneur an den Orten, die fich im Kriegsanstande befinden, die Machtbefugniffe der Militarobrigfeit und die befonderen Rechte und Obliegenheiten der Bermaltungsorgane bes Zivilfenats binfichtlich der Babrung der ftaatlichen Ordnung und öffentlichen Sicherheit. Unter dem Borits des Generalgouverneurs wird aus je amei gemablien Bertretern der Ritterichaften und ber Stadtoumen und aus je zwei Bertretern der Bauern eines jeden Gonvernements eine Ronfereng gebildet, ber die Ausarbeitung von Gefebentwürfen über die lotalen Fragen, befonders über die Ginführung ber Semftwos und Aufbefferung der Lage der Bauern, ferner die Befferung im Schulmefen ufm. obliegt. Außerdem fann der Generalgouverneur Cachverftandige berangieben und ber Konfereng überhaupt alle Fragen porlegen, beren Enticheidung auf gesetzgeberischem Bege er für notwendig hält.

Rach Melbungen aus Elifabethgrab find die Dorfer um Glifabethgrad berum in vollem Anfruhr. Die Bauern gerftoren und plundern alles. Biele Guter befinden fich in ihren Banden. Bahlreiche Dorfer find ganglich eingeafchert. Die nach Elifabethgrad aus Rifchinem und Obeffa gefandten Truppen weigerten fich, auf die Bauern gu ichiegen. Auch regutrterte Greng-

foldaten ichloffen fich den Bauern au.

Im Convernement Romgorod, mo in der letten Beit einige aus Betersburg gefommene Revolutionare die banerliche Bevolkerung aufgureigen bemuht find, tam es gu einem blufigen Sandgemenge gwifden Bauern und Maitatoren. Muf der Babnftation Borowenta fandten die Bauern nach bem Staatsanwalt und nach Militar. Sieben Agitatoren murben verhaftet, gegen melche Unflage wegen Aufreigung jum Aufftand erhoben wird. Die Bauern find jest auf ber Guche nach ben übrigen Agitatoren.

Jahren faum glaubhaft ericbienen mare, bas ift Tatfache geworden: unfer Bolfelied ift fogar in ftolge Rongertiale eingefehrt, und oft wird eine meifterhaft vorgetragene Rolfsmeife aum Glangpunft eines Kongertabends. Und don haben fich allerlei Bereine gebilbet, welche die Erhaltung der Bolfstrachten auftreben. Es ift in der Tat notwendig, ju fammeln, mas des Cammelns wert ift, gus mal bald ber lette Mund gefchloffen fein wird, ber von alten Zeiten aus eigener Anschauung zu erzählen weiß. Unfer Bolf wird immer armer an heimatlicher Mobe, ber ftabtifche Modegeift dringt bis in die fernften Bintel. Der gesteigerte Berfehr läßt fich Eigenarten nicht mehr recht entwideln; die fogiale Rot fordert billige Wohnung und Rleidung, und noch mehr als die Not (da doch ichließlich Gefcmadbrichtung and mit befcheibenen Mitteln etwas Gutes zustande zu bringen weiß) ichadet bie Anficht, daß alles, mas aus der Stadt fommt, unbebingt bas Schonere und Beffere fet.

Der Redner ging nun naber auf die epigramma = tifche Boltspoefie ein. Mirgends in Deutschland fehlt es an Saufern mit bunten Bappenichildern und weifen Spriichen, vor benen ber Banberer ftaunend fteben bleibt und ihren Sinn bewundert. Bald in fproder Form, bald in milderer Sprache feben wir da Bolfsweisheit, Gottvertrauen, Belt und Geschichte, bald in grundfatreicher Unbeholfenheit, bald in artigem Wort- und Webantenfpiel, nicht felten mit funftgemagem Schliff und feinem Ginn für den Bohllaut unferer Gprache und den Bobifflang rhothmifder Form. Im allgemeinen erheben berartige Spruche feinen Anfpruch auf poetifchen Gehalt, aber besonders in alten Spruchen macht fich oft eine gebrungene Rraft und große praftifche Lebensweisheit geltend. Und wie alles Bollstumliche, find diefe Spruche frimmungsvoll. Es mar eine icone Sitte unferer Borfabren, auch das Unicheinbare mit ansprechender Form au umgeben, und es mare icon, wenn wir in diefer Begiebung die Sitten unferer Borfahren wieder mehr nachabmten. Früher war die Individualität des deutichen Saufes gang anders ausgebildet als bente; jedes Saus war eine Berionlichfeit und batte feinen Geburtstag und feine Chrentage; das Saus war das Rleid der Familie, und das Saus patte darum nur der Familie gerade diefes Saufes. Richt febes Saus hatte eine Rummer, fonbern Ramen und Spruch, und diefer Spruch mar nichts Ansland.

Sfterreich:Ungarn.

Die antimagnariiche Bewegung unter ben Rumanen in Giebenburgen ichreitet fort. Die im Bebirge pon Topanfalva mobnenden Rumanen bringen bewafinet vor und fteden die ungarifchen Dorfer in Brand. Die Ungarn organisieren bewaffnete Milis. Die oppositionelle Preffe beichuldigt die Regierung Felervarys, daß fie, wie bei bem jungften Bontott ber Beitungsfeber, auch hier ihre Sand im Spiele habe, um die Oppofition mürbe zu machen

Wie nach den "D. R. R." aus Brag verlautet, find die Behorden einer fogialdemotratifden Agis tation in der Armee auf der Spur.

Granfreid.

Der Brafident ber Republif unterzeichnete einen Erlaß des Rolonialminifters, burd welchen bem gegenwartig in den frangofifden Befigungen von Beftafrita, fowie in Frangofiich-Rongo von ben Eingeborenen betriebenen Stlaventaufch und Stlavenhandel ein Ende gemacht werden foll. Bisher waren von dem Berbote bes Stlavenhandels nur die Frangofen betroffen. Runmehr follen alle biejenigen, welche Gflavenbandel treiben, ohne Anfeben ber Rationalität oder Raffe mit Gefängnis und Beldbuße bestraft merben.

England.

Geftern fand wieder eine Demonftration von beich aftigungslofen Mengen aus verichiedenen Teilen Londons fiatt. Insgesamt mehrere Taufend Mann versammelten sich mittags am Themseuser und marichierten fpater in geordnetem Buge nach dem Saufe Campbell Bannermans am Belgravefquare. Bannerman empfing eine Deputation. Die Teilnehmer am Buge trugen Banner mit ben Mufidriften: "Bir wollen Arbeit, teine Almojen!" und: "Bir wollen nicht ver-Eine Abteilung trug ein rotes Banner mit einem Totentopf und gefreugten Anochen. Der Bug begab fich bann nach bem Sphepart, mo eine Demonstration veranftaltet murbe. Mufittorps fpielten die Marfeillaife.

Die Mohammedaner in Labore richteten an den Staatsfefretar für auswärtige Angelegenheiten in London ein Telegramm, in welchem fie folgendes ausführen: Der Raifer von Indien berriche über die größte mohammedanische Gemeinichaft der Belt, die Regierung folle baber auch nicht auf faliche Borftellungen driftlicher Rebellen bin Magregeln gegen die Türfei ergreifen ober fich mit anderen Dachten vereinigen, um einen Drud auf den Staat des Ralifen der Jolamitifchen Welt ausznüben.

Spanien.

"Gaulois" berichtet aus Dabrid, bie fpanifche Konigsfamilie habe ihr Ginverftandnis erteilt gur Berlobung des Ronigs mit der Pringeffin von Battenberg. Die Berlobung foll im Februar ftattfinden.

In der Rammer richtete Romeo an die Regierung eine Anfrage, welche Rachrichten fie über ble Gemierigfeiten gwijden Frankreich und Deutschland wegen der maroffanischen Angelegenheit befibe. Angefichts ber Gefahr, fagt ber Redner, welcher wir ausgefett fein fonnen, wende ich mich an die Baterlandsliebe ber Regierung, welche die Magnahmen ergreifen muß, die durch die von einigen ausländischen Zeitungen geführte Sprache gerechtfertigt find. Wenn fich ein Bruch gwifden Berlin und Paris vollzoge, murde die Ronfereng in Algeciras nicht ftattfinden. Es ift aber meine Pflicht, Die Warnung auszusprechen, baß es Dachte gibt, die daran intereffiert find, daß man auf diefer Ronfereng gu feinem Ginvernehmen gelange. Ich fordere nicht, daß die Regierung antworte, denn ich begreife wohl, daß es febr ichwierig mare, dies gu tun. Aber ich fordere, daß die Minifter fich die Berteidigung der Balearen, ber Ranarifchen Infeln und der Berbindungen mit diefen Infeln angelegen fein laffen. Der Ministerprafibent ermiberte, bie Lage Spaniens ift fo flar und fo dentlich bestimmt, bag man nie mit mehr Bahrheit als jest wird jagen fonnen, daß, abgefeben von biplomatifden 3mifdenfällen von geringer Bedentung für Spanien, feine Gefahren irgend welcher Art gu befürchten find.

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

"Aftenpoften" melbet, die Regierung legte die Rronung des Ronigs auf den 24. Juni feft.

Gine ernfte Bendung in ber Frage ber matedonifden Finangreform und der Flotten-Demonfiration wurde im letten Moment badurch berbeigeffibrt. baß ftatt des erwarteten Grade des Gultans, bas nun endlich die letten swifden ben Botichaftern und ber Bforte vereinbarten Abanderungen fanktionieren follte, an den Dopen des diplomatifchen Rorps, ben ofterreichifd-ungarifden Botichafter Calice, eine neue Rote gelangte, worin abermals Anderungen gefordert merben. Diplomatifche Rreife halten dieje neue Benbung ber Dinge für febr ernft und fürchten, bag alle bisberigen Berhandlungen und Arbeiten umfonft fein fönnten.

In der von den Botichaftern der Pforte Aberreichten Rolleftivnote lehnen die Botichafter eine weitere Mobififation der Bedingungen ab, baben aber gegen die Ginftellung der Militärausgaben in das matedoniiche Budget nichts einzuwenden, falls ein eventuelles Defigit entiprechend dem Artitel 12 des Abfommens gwifchen ber Ottomanbant und der Pforte aus der Donane-Ginnahme gebedt mirb. - Die Burudsiehung ber internationalen

Flotte ift noch nicht verfügt.

Aus Stadt und Jand.

Bicsbaben, 14. Dezember.

Bertha v. Suttner.

Es ift gewiß nicht recht, daß man fein Urteil über einen Beitgenoffen auf einen fünftlerifch nicht gerade bedeutenden Roman und auf die Austaffungen ber Bigblatter aufbaut; und es ift nicht gerade erhebend, daß man fich hinterber empfindlich forrigieren muß, wenn man diefen oberflächlich beurteilten Beitgenoffer von Berjon gu Berjon tennen lernt. Fran Bertha von Suttner ift eine Berjonlichfeit, vor der wir mehr als gewöhnliche Achtung befommen haben. Schon daß fie noch als 62jährige Frau unermudlich von Stadt gu Stadt sieht, um die augenblicklich einzigartig günftige Ronjunftur für ibr Bebensmert - die Schaffung bes emigen Friedens, der feine Mopie ift, weil der große Rant felbit ihn für dentbar gehalten hat - ichleunigst ausgunüten, das erhebt diese Grau boch über ihre Geschlechtsgenoffinnen. Ich weiß nicht, ob diejenigen gang recht haben, welche behaupten, der Roman "Die Baffen nieder!" habe pornehmlich besmegen fo ichmer eingeschlagen, weil ibm Die damaligen Beitläufte ungemein gunftig entgegen. famen. Mag bas Buch literariich auch fein großes Bert es wird um der Idee willen, die es jum Musbrud bringt: "Brieg bem Brieg!" für immer als ein Dofument bes letten Jahrhunderts gelten. Richt alle Bucher rufen eine große Bewegung bervor ober fachen latente Rrafte gu neuem Gener an. "Die Baffen nieber!" haben bas getan. Die in diefen drei Borten meifterhaft geprägte Tendeng ift gum Rriftallifationspunft eines

3medlofes, fondern ein Glaubensbefenntnis des Erbaus ers und bes Befigers und zeigte oft, wie er das Saus au bewohnen und Rind und Rindesfindern gu überliefern

Bon der reichen Angahl after und neuerer Inichriften an Saus und Gerat, welche der Redner gitierte, fonnen wir nur eine fleine Auswahl bieten; wir teilen baber nur einige der originellften mit:

Benn bieles Baus fo lange ftebt, Bis aller Reid und bag vergebt, Dann fteht es bis es fallt, Bis an bas End' ber Belt. Run werde ich mohl Reider haben; habt ibr Steine, frest Das ift ein Mann von ichlechten Gaben, Der feine Reider bat. 3mar alle Meniden in der Welt Collen leben wie's Gott gefallt,

Doch vor allen infonderheit Collen fo leben bie Bauersleut, Unter bem Bild eines Pfaffen, eines Golbaten und eines Bauers:

Der Blaffe: 3ch durch Gottes Lehr Biel taufend Menfchen befehr'. Der Soldat: 3ch durch Menfchen und Gottes Macht Biel Länder und Bölfer bab' an mich gebracht. Der Bauer: Benn Gott nicht wollte und ich nichts tat, 3hr beiben nichts ju freffen batt'.

Unter einem abnlichen Bild mit Pfaffen, Goldat, Richter und Bauer:

3ch bete für euch! 3ch fechte für euch! 3ch rechte für euch! 3ch bin der Bauer, der euch die Gier legt! Die Redlichkeit währt am längüen. Barum? Sie wird wenig abgenutt, denn man braucht fie felten.

An einem Bfarrhaus in Raffau: ")

Derr fegne biefes Saus, Schütze es gnabig vor Brand, Surmwind und Betternot, Rebft der Gemein und dem Land! Lag den Pfarrer und die Gemein Dir in Gnaden empfohlen fein!

*) Bir maden unfere Lefer, die fich fur derartige Inschriften intereffieren, bei diefer Gelegenboit auf den Auffap "Alte Sausinichten im Raffauer Land" von E. Engert im "Altnaffanischen Kalender fur 1900" (Berlag der L. Schellenbergichen Dofbuchdruderei) aufmertfam.

An die Beiten der ichlimmften Religionsfampfe erinnert folgender Gpruch:

Gott allein die Ehr', Der Bapft und fein Rat bat feine mehr!

fiber feine Stubentilr bat ein Gelehrter gefdrieben: Klopf dreimal an, ruf ich dann nicht herein, Dann din ich nicht daheim, will's mindestens nicht sein. Infdrift eines Dfens:

Ber Lob und Ebr' erlangen wiff. Muß nicht am Den liegen fill, Denn aus der fanlen Leute Art Roch feiner gu einem Ritter ward.

Der fcaffe feinen hund Der nicht vom Dien ibn loden fann. Infdrift einer Schuffel:

Das Leben ift wie Cauerfrant, Bobl bem, ber beides gefund verbaut! Auf einer alten Uhr:

Sieh an die Uhr und fag' mir an, In welcher Ctund man nicht fterben fanm über dem haus eines Seilers:

Die fleinen Diebe bängt man auf, Die großen latt man laufen, Bar diefes nicht der Beliensauf Burd' ich mehr Stränge verfaufen. Uber ber Saustur eines Detgers:

Durch die Kunft des Mengers tommt das Schwein In die allerbeste Gefellichaft binein.

Dit dem iconen Lobipruch auf die Frau, ben Bufits nus Rerner für bie Beibertreu verfaßt bat:

Getragen hat mein Beib mid nicht, aber ertra Das ift ein viel großeres Bewicht, als ich fann fagen, folog ber Redner feinen ftattlichen Bortrag, 'an reicher Beifall gegollt murde.

Residenz-Theater.

Dittwoch, ben 18. Degember, ameites Gaftfpiel bes Rgl. Banr. Soficaufpielers Dar Sofpauer. Gefellicaftes Abend. Bum ersten Male: "Das hat Prengen groß gemacht". Luftfpiel in 1 Aft von F. v. Borbed. Regie: Guftav Schulte.

Berr Ronigl. Banerifder Sofidaufpieler Dag Sofpaner, ber bergeit am Refibengtheater ein langeres Baftfpiel abfolviert, fam uns geftern als

weltumfaffenden Berfes geworben, des Friedenswerfes. dem nur noch blutrunftige Militars und launenhaste

Potentaten Gegner find

Ein foldes Bert fich gur Lebensaufgabe feben, ift etwas Großes; und etwas itbergroßes ift es, in hoben Jahren fo gewaltige Früchte reifen gu feben, wie ben haager Schiedsgerichtshof und die mehr als 50 Schieds. gerichtsverträge. Benn unfahige und zaghafte Diplomaten biefen Berträgen and mit verlogenen Benns und Abers noch das Beste vorenthalten: Die Uneingeschränfts beit - die Friedensidee ift auf dem Bege gum Giege, Ber das nicht glaubte, wird es gestern aus dem Befen ber Grau haben entnehmen fonnen, die mit der überlegenen Rube ber Jahre und der überzeugten Gewißheit bes Sachfundigen vor mehr als 1200 Perfonen mit bewußter Betonung fagen fonnte: "Die Friedensbewegung braucht feine & poftel mehr, beren haben wir nun gemug; mas wir jest brauchen, das find entich loffene Drganifatoren für den Schlufbau!" Sic, Tragerin ber mit ber 3dee gepaarten Sat, wendet fich, wie einft DR. v. Egidu, an das Befte und Sochfte im modernen Kulturmenichen, an "das Berg in der Sand" an die ichleunige Umjepung der Theorie in die Pragis, benn die Beit gebietet es. Fran v. Suttner find im Ge-fprache mit bem Prafibenten Roofevelt wohl die Augen voll und gang aufgegangen barüber, wie der Burenfrica und der oftafiatifche Rrieg die Friedensidee gur Reife gebracht haben. Der Efel am Briege, den die Autorin der Baffen nieber" vor Jahren in das B. T. Bublifum ichleuberte, bat eine Stufe erreicht, wie nie guvor; ber moberne Rrieg ift fein Rrieg mehr im alten Ginne des Bortes, in bem ber eine Gieger und ber andere gum Befiegten wird, fondern er ift - wie 3. v. Bloch, bezeichnenderweise ein hober ruffifcher Ctaatsmann, fagt ein ficherer Doppelfelbitmord! Dag er nicht "ein Stud ber göttlichen Beltordnung" ift, um neue Rechtsordnungen gu ichaffen, bemies Gran v. Guttner an den jüngften Borgangen in Rormegen; daß aber der emige Grieden durchaus im Ginne der göttlichen Beltordunng liegt, das Beigte bie Rednerin an dem lieblichen Bilde von Chile und Argentinien, Diefen beiben Rachbarftaaten, Die fich allmählich fait gugrunde befriegt hatten, um endlich, auf Unregung ber Friedensgesellichaften, einen emigen Friedensvertrag abguichliegen. Bon biefem Friedensichluffe ab, dem fofort die Abruftung und der Berfauf ber "ftolgen Glotte" folgte, batiert das unerwartet icone Aufblühen ber nun erft gu mahren Rulturftaaten geworbenen Rachbarlander.

Gran p. Guttner ift die geborene Agitatorin von jener ftillen und beideidenen Art, die nicht blenden, fonbern überzeugen will; die nicht überreden, fondern die Idee felbit mit ihrer Innenfraft mirten laffen will. Ihre Bortragsweise macht vielleicht den Gindrud bes Schleppenden auf ben, ber nicht hinter ben oft gogernd geprägten Worten bas gewaltig arbeitende Gehirn bemerkt. In das Profil der Frau bat dieje unermudliche Beiftesarbeit, an ber bas Berg einen großen Anteil bat, thre Linien icharf eingezeichnet. Es fehlt gang jene Gentimentalität, wie fie bei den weicher denfenden Griedensfreunden oft gu beobachten ift. Bas man etwa bei Frau Suttuer jo neunen mochte, weil das ichwarze Rleid, ber fcmarge Schleier, die ichwarzen Sandicube, ber ichwarge Gader der Rednerin darauf hingudenten icheinen, ift im Grunde mohl etwas gang anderes: das im Beibe ftars fere menichliche Empfinden, welches gum oberften Leitmotiv der Friedensbewegung geworden ift. Frau Suttner will fein Friedensengel fein; dieje allegorifche und durch alle Bigblatter gegerrte Figur, fo viel tanfendmal erbarmlich gemigbraucht, ift allmahlich gu einer bedeutungslojen Buppe degradiert worden. Die Fran fühlt fich als Arbeiterin am Berte, wohl wiffend, daß die größten Ideen, die in die Belt tamen, nur unter

Arbeit und Opfern gur Tat anwuchfen.

Regitator. 218 Apoftel füddenticher Beimatfunft wie er fich in einer einleitenden Rede felbft einführte. Schon nach diefer Rede mußte man, welcher Art die Regitations. funft des Gaftes fein werde. Denn diefe ichlieftich boch nebenfachlichen Borte wurden nicht in dem leichtatgentuierenden Wejellichaftston gesprochen, der für fie natürlich gewesen ware, fondern mit allen Sprechparadefünften deflamiert, wie ein bedeutungsvoller Monolog. Berr hofpauer hat die faliche Auffaffung vom Regitieren, die für die meiften Schanfpieler bireft tupifch ift, wenn fie am Bortragepult ericheinen. Er meint, aus dem Borlefetiich eine fleine Bubne machen ju muffen. fucht feine Weichichten nicht zu ergablen, fondern gu fpielen. Darans ergeben fich allerlei Stillofigfeiten, Die auf den ftrengeren Geichmad peinlich wirfen. Diefe wurden befonders im erften Teil des Programmes fühlbar, der aus zwei großeren ernfteren Ergablungen: "Der Orgler von St. Thomas" von Rofegger und "Der lardene Sias" von Rarl Schonbert bestand. Diefes Charafterifieren ber einzelnen Berfonen nicht mit den andeutenden Mitteln des Regitators, fondern mit allen grellen Bubneneffeften, die ja der Ratur der Situation nach doch gu feiner wirklichen Illufion führen fonnten, diefer rhetorifche, immer allau abfichtdeutliche Ton für die berichtenden Bartien, der gu dem ichlichten Grundcharafter bes Gangen dirett im Biberipruch ftand, ließ an feinem rechten Genuffe tommen. Beniger ichwer wogen diefe Bedenten im zweiten Teil des Brogramms, ber fich aus humoriftifden Rleinigfeiten von Stieler, Commerftorff, Beller, Coonherr und Rojegger 311auf die Birtung einer mehr angeren Bointe gestellt, fam der effettefuchenden Urt des Regitterenden beffer entgegen. Dier mochte man fich an feiner ficheren Dialefts Beberrichung und ber geichidten Bragifion, mit ber er bie "Schlager brachte", vergnügen. Das Bublifum war benn auch mit Beiterfeit bei ber Cache.

Die Mitte bes Abends nahm ein einaftiges Luftfpiel Das hat Prengen groß gemacht" in Anfprud, bas ben Referenten in eine ungewöhnliche Berlegenheit fett. Diejer Ginafter gab großere und unentwirrbarere Ratfel auf als Strindberge "Totentang". Bas wollte der Autor in dem Ginafter eigentlich jagen? Barum führte man dieje bulfloje Dilettantenarbeit auf? Bie fonnte

Dem "Biesbadener Berein ber Friedensfreunde" ift die Arbeit für die nachften Wochen durch den Bortrag gut porbereitet worden. Benn ichon gestern im Bolfsgewühl über hundert Perjonen ibre Abereinstimmung mit ber Briedensidee mit ihrer Ramensunteridrift als neue Ditglieder unterzeichneten, fo burften andere hundert in den nächften Tagen folgen. Über bas eigentliche Thema bes Abends: "Der oftafiatische Krieg und die ruffische Revolution" im Morgenblatt.

o. Jufitg-Perfonalien. herr Rechtstandidat A a f can von bier bat die erfte Staatsprüfung bestanden, wurde gum Referen-dar ernannt und dem Amtsgericht gu Dachenburg gur Beichäftigung übermicfen.

d. Die Ranalbenugunge:Gebührenordnung ungfiltig! Gegen die Serangiebung gu ben Kanalbenutungsgeblibren richtete fich eine Rlage, welche neun ftabtifche Bolt &= ichullehrer gegen die Stadt Biesbaden angeftrengt haben, und in welcher beute Termin por bem Begirtsausichuß anftand. Die Alager find mit 4 D. 80 Bf. bis 6 M. vom Mictswert ihrer Bohnungen gu den Ranalbenntungegebühren berangezogen worben. Gie baben rechtzeitig Ginfpruch erhoben, ber durch Beideid vom 14. Juni gurfidgemiefen murbe, ba ben Bolfsichullebrern lediglich Befreiung von den direften Stenern, nicht aber von Gebühren guftebe. Der die Rlager abmeifende Borbeideid des Begirtsausichuffes fprach fich im abnlichen Sinne aus. Die Rlager berufen fich auf ben § 1 966, 2 und die §§ 15 und 16 des Wefebes vom 3, Mara 1897, Gie find der Unficht, daß die Ranalbenutungsgebühren unter den Begriff der öffentlichen Laften fallen, von welchen die Dienstwohnungen ber Bebrer befreit find, mare bas nicht der Gall, dann muffe die Stadt fonfequenterweife nicht nur von ber Mictbentichabigung, fondern auch von ben Dienstwohnungen ber Lehrer Gebühren erheben. Die Mietsentichadigung trage aber benfelben Charafter wie die Dienstwohnung, und mas fur das eine gelte, muffe auch für das andere recht fein. Der Magiftrat meint bagegen, es fonne nach Enficheidungen bes Obervermal: tungegerichts gar feinem 3meifel unterliegen, bag bie vom Gefet gemeinte Abgabenfreiheit fich lediglich auf Steuern, nicht aber auf Gebühren begiebe. Der Begirtsausichuß entichied: die Alager find von den fraglichen Webühren fre lauftellen. Die Webührenordnung, die der Beranlagung gugrunde liegt, fagt in ihrem § 2, daß jeder Inhaber einer Wohnung ober folden Räumlichfeit, Die fich in einer an bas ftabtifche Ranalnet angeichloffenen Liegenichaft befindet, freuerpflichtig fei. Run hat aber das Oberverwaltungsgericht wiederholt entichieden, daß eine berartige Bestimmung das gange Statut ungültig mache. Goll das Statut gultig fein, dann muß es in dem Statut beißen, daß der Inhaber einer an das Ranalnet angeichloffenen Bobnung gebührenvilichtig ift, es genugt aber nicht, wenn nur ausgebrudt wird, daß die Liegenicaft an das Ranalnet augeichloffen fein muß, ju welcher die Bohnung gehort. Ans biefem Grunde mar ber Rlage ftatigugeben."

d. Begirtsausichuß. (Sitzung vom 14. Dezember unter dem Borfite des Berrn Regierungerats Rante [] Berr Juftigrat Dr. Loeb flagt gegen den Ronigl. Poligeipräfidenten gu Biesbaden um Aufhebung einer polizeilichen Berffigung. Der Aläger bat fein binter ber Butenbergidule, im Diftrift "Rugbaum", liegenbes Grundftud mit einem Stachelbrabt eingegannt und ift

infolge der Angeige eines Gelbhüters, daß diefer Stacheldraft bas den an dem Grundfrud vorbeiführenden Beldweg entlang gebende Bublifum gefahrde, aufgefordert worden, den Drabt gu entfernen. Der Begirtsausiong weift die gegen diefe polizeiliche Berffigung gerichtete Alageab, da er der Anficht ift, bag ber Etachelbraft in der Sat dem Publifum gefährlich werden fann.

- Der Gemeindevorftand ju Gongenbeim flagt gegen die Boligeibehorde der Stadt Somburg v. d. S. wegen Inanspruchnahme einer in bie Gemarfung Gongenheim fallenden Strede bes vom Biftoriabrunnen an Somburg durch den Sardtwald nach Seulberg führenben alten Geulberger Weges als öffentlichen Weg. Der Rlage wird ftattgegeben und eine Berfügung ber beflagten Boligeibehorde und ein Ginfpruchsbeicheid auf. gehoben, da der Begirfsausichuß auf Grund gabireicher Beugenausfagen gu der liberzeugung gelangt ift, daß die in Frage tommende Wegfirede fein öffentlicher Reg ift.

In unferem Referat fiber ben Bortrag bes beren Dr. Rlumfer über "Moderne Bobltätigfeit" befindet fich folgender Gat: Bir bedauern, daß feitens ber ftabtifchen Armenverwaltung und Armenpfleger bem Bortrag mir wenig Beachtung geichentt worden war. Gerade für biefe Stellen maren die Borte Dr. Rlumfers in erfter Binie geprägt. Moge die Frauenwelt fie nun in die Birtlichfeit umfeten und dafar forgen, daß ihr in der Biesbadener Armenpflege bald ber Blat gugeiprochen werde, der ihr gebührt. Dagu wird uns von amtlicher Geite gefcrieben: "Die Aufnahme biefes Cabes in bem Bericht beruht offenbar auf unrichtiger Information. ftabtifche Armenverwaltung bat gemeinfam mit dem Berein für Franenbildung und Franenfindium die Beranftaltung von belehrenden Bortragen für die Frauen Biesbadens auf dem Gebiete der Armenpflege und Bohls tätigfeit beraten und ihre tätige Mithulfe durch ilbernahme von Bortragen und Offnen der ftadtifchen Boblfahrtseinrichtungen, in welchen fich die Franen praftifc betätigen follen, jugefichert. In der ftabtifchen Armenpflege find bereits feit dem 1. April 1908 ehrenamtlich als Armenpflegerinnen Grauen tatig, welche Gip und Stimme in ben Begirloversammlungen baben. Burgeit find 37 Armenpflegerinnen tätig."

Sandelstammer, Bei der geftrigen Bahl gur Sandelsfammer Biesbaden wurde in Idftein Berr Raufmann Friedrich Biegenmener fenior an Stelle bes herrn Landauer gewählt. herr Biegenmener gehörte bereits von 1882 bis 1897 der Sandelsfammer als Ditglied an.

o. Bolfegablung. Huter ber durch die Bolfegablung am 1. Dezember festgestellten orteanwesenden Bevollerung von 100 944 Perfonen befinden fich rund 1600 aftive Militarperfonen, wovon genau 1500 in ben Rafernen gegablt wurden. Die übrigen, Offigiere, Ginfahrige und Dinfifer, haben Privatwohnungen.

- Ans bem Kammergericht. Der Lebrer B. hat in einem Orte in ber Rabe von Biesbaden eine fragenwarts belegene Dienftwohnung im Schulgebande inne. Er batte ben vor ihr befindlichen Bürgerfteig bei Binterglätte nicht befrenen laffen, meshalb ihm auf Grund ber Polizeiverordung com 1. Des 1904 der Prozeg gemacht wurde. In zweiter Inftong verurteilte bas Landgericht gu Biesbaden ben Angellagten. Es nahm an, daß fich eine Objervang dabin gebildet habe, daß er verpflichtet fei, die Strafe vor feiner Bobnung gu reinigen und damit auch die Strenpflicht bei Winterglätte babe. Der Amteporganger bes Angeflagten, bem ebenfalls jene Bobunng fiberwiefen war, babe fieben Jahre an ben vorgeschriebenen Rehrtagen die Strafe reinigen laffen. Das Urteil des Landgerichts focht der Angeklagte mit der Revision an. Er machte geltend, daß die Gemeinde ebenjo die Strafe por feiner Bohnung fehren muffe, wie fie es vor bem Teil bes Goulgebanbes

bas Bublifum dafür noch einen Beifall guftande bringen? Lauter Fragen, auf Die ich auch bente noch feine Antwort weiß. Ich will gu bem befannten Ben Afiba geben und fragen. Bielleicht ift doch das auch icon einmal dagewesen. Greilich - ich möchte es fast bezweiseln. J. K.

Aus Runft und Teben.

= Rouzert. Der Berein "Dreiflang" bat, wie ,alljährlich, fo auch biesmal gur Beihnachtszeit feine Rrafte in ben Dienft ber Bohltatigfeit geftellt: Das geftrige Rongert in der Mingfirche fand gum Beften einer Beibnachtsbeicherung für armeRinder" ftatt und hatte ein febr jablreiche Buborericaft angelodt. Bou dem Frauendor des Bereins unter Leitung des herrn D. Brüdner hörten wir das befannte Beihnachtslied "Stille Racht" und zwei weitere Lieder von B. Schulg und Mendelsfohn in fauber abgetonter Beife und bubider Ruancierung vorgetragen; auch die nachfolgenden "gemischten Onar-tette" von Arnold Mendelsohn und M. Bruch zeigten im gangen eine trefffichere Intonation und gut-mufitalifche Musdrudsfähigteit. Gine befondere Angiehungefraft mar dem Rongert durch die Mitwirfung unferer beliebten Sofoperufängerin Grantein Luife Ditler verlieben: Die Rünftlerin fang vier Beibnachtslieder von B. Cornelius, in denen ihr edel gefärbter Copran und warmbergiger Gefühlsausdrud fich eindringlich geltend machten und eine weihevolle Stimmung hervorganberten. Gleich bervorragenden fünftlerifden Genug gewährte, wie immer, das Cellofpiel des Deren Rammervirtuos Br fi dfeine Darbietungen: Carabande von Bach und "Ave Maria" von Schubert, binterließen ben mirfungsreichften Einbrud. Ein Biolinift von vorzüglicher Schulung, herr Rammermufiter Raul, brachte in: Berein mit ber talentvollen Beigerin Fraulein S. 28 c fmener bas Adagio aus dem Doppelfongert von Bach gu trefflicher Biebergabe; und auch eine zweite Beigerin, Frantein S. Arndt, bot in dem mit vieler Junigleit gefpielten Abagio von Spohr febr Rühmenswertes. Gin löbliches Runftfireben, wenn auch nicht immer von gang ficherem Gelingen begleitel, dofumentierten: Gran Boltmann im Bortrag des Raificen Liedes "Sei ftill" und herr und Frau Dr. v. Rieffen in awei Ductten von Bergoleje und Degenhardt. herr Organift

Schauß, der fämtliche Colo-Biecen affompagniert batte, bewies in einigen Solonummern (n. o. Bachs E-molls Gune) eine fortidreitende Entwidelnug feines Spiels nach der technischen Geite und eine recht anertennenswerte Registrierungsfunft.

* Berichiedene Mitteilungen. In der gestrigen Jugendvorstellung bes Schwantes: "Der vermunichene Bring" im Refidengifeater fpielle berr Bilhelmy die Titelrolle mit viel humor und viel Ratürlichfeit. Fraulein Agte gab ber Schufters-Dama den rechten ehrbaren Anftrich und Grl. Arnot fpielte das Euchen des Schlofverwalters entzüdend don. Das empfanden ficher auch die jungen Buiconer die dem "Bermunichenen Bringen" überhaupt weit mehr Intereffe entgegenbrachten und fich weit mehr baran erbauten und ergogten als fürglich am "Aleinen Lord" und dem "Parifer Tangenichts". Bejucht mar die Borftellung leider abermals berglich ichlecht.

Dem Maler Profeffor Grang Ctud wurde ber Berbienftorden der baverifden Krone verlieben, womit der Adel verbunden ift.

Man ichreibt der "Grantf. 3tg." aus Duffel. dorf vom 12. d. DR :: 3m Alter von 87 Johren ftarb bier der frühere Opernfanger Grang Beder, ber im Jabre 1819 in Mannheim geboren, in langlabriger Tätigteit an erften deutiden Bubnen (Mannheim, Samburg, Leipzig, Biesbaden, Brestan, Duffeldorf) als Bariton und nachber als Bagbuffo tatig mar

Bedefinds "Marquis von Reith" zwar im Aleinen Theater in Berlin gestern einigen mit Bifden untermifchten Beifall, es ift aber, fo melbet man der "Grantf. Big.", tanm angunehmen, daß biefes ungulangliche und verworrene Stud beim Berliner Bublifum einen wirflichen Erfolg haben wird. Grant Bedefind felbft fpielte die Titelrolle.

Bir das Rurbad Gijenach follen im Bege bes Bettbewerbs Entwürfe für eine Erinf- und Bandelhalle nebft Mufifpavilion beichafft werben. Mue beutiden Architetten find gugelaffen. Die Bautoften follen 60 000 Mart nicht überfcreiten. Bur Berteilung tommen brei Breife in Sobe von 600, 100 und 200 Mart. Die Entwilrfe find bis 15. Januar, abends 6 Uhr, im Stadtbauamt ber Refidengftabt Gijenach einguliefern.

tue, in dem fich die Rlaffenraume befanden. Der Straffenat des Kammergerichts hat in feiner Eigenschaft als höchfter Gerichtshof in Landesftraffachen foeben, wie uns aus Berlin berichtet wird, das Borderurieil aufgehoben und auf Greifprechung erfannt. Es legte bar, wie nach § 68 Abf. 6 bes Rommunalabgabengefetes bie Glementaricullehrer von Raturaldienften, foweit diefe nicht auf ben ihnen gehörigen Grundftuden laften, befreit feien. Es fei nicht angebracht, auf einem Sinterwege wieder bie Berpflichtung der Elementarichullehrer

aur Leiftung von Raturaldienften einzuführen. Landwirtichaftliches Inftitut gu Gof Weisberg. Am Dienstag befuchte ber Borfipenbe ber Landwirtichaftsfammer, herr Landeshauptmann a. D. Sartorins am Mittwoch herr Regierungsprafibent Dr. v. Meifter bas landwirtichaftliche Inftitut gu Dof Geisberg und wohnten bem Unterricht in einzelnen Gachern bei.

Gin Beilbefliffener, welcher gurgeit in eine Menge Prozeffe vermidelt ift, batte auf Grund unrichtiger Ungaben eine Forderungsflage angeftrengt gegen eine angesehene hiefige Familie. Daß die Forderung eine un-berechtigte war, ergab fich aus der Befundung eines Beugen, ben nun jener Beilfunftler mit bulfe eines Gleichgefinnten querft gu einer Korreftur feiner Musfagen zu bewegen versuchte und dann, als dies icheiterte, wegen Meineids benungierte. Infolge Diefer Anfchulbigung murbe nun am Dienstagnachmittag jene vorermabnte Familie, eine Bitme mit ihren Rindern, in grengenloje Aufregung verfett, als eine Gerichtstommiffion - ohne daß vorher eine Benachrichtigung ergangen mar - in ihrer Wohnung ericbien, um eine Lotalbefichtigung vorzunehmen, fowie eine Spreche und Borprobe mit bem bes Meineide begichtigten Beugen ab-Buhalten. Letterer, ein alter, achtbarer, gut beleumundeter Mann, hatte gu diefem Zwede eigens eine weite Reife bierber unternehmen muffen. Da fich die Grundlofigfeit ber erhobenen Anschuldigung ergab, darf man mit Recht auf ben weiteren Ausgang des Prozeffes gefpannt fein, gumal auch jener falfdlich Dennngierte Strafantrag wegen der falfchen Anichuldigung ftellen wird.

Bom Mainger Rarneval. In der geftrigen Stadt: verordneten-Sigung in Daing gab es, nach einem Bericht unjeres K-Korrefpondenten, eine lange Auseinan-berfebung über den Karneval. Befanntlich bat fich in diefem Jahre fein Romitee, fondern nur ein geichafts. führender Elfer-Musichuß gebildet, der bei der Stadtverordnetenversammlung um itberlaffung ber Stadthalle eingefommen ift. Sitzungen find nicht in Ausficht genommen, jondern nur farnevalistische Konzerte, sowie die amei Bor- und die beiden Gafmachteballe. Die Balle-Rommiffion machte dem Elfer-Musichus ben Borichlag, für Uberlaffung der Salle 4000 Mart gu sablen, die Konzerte auf eigene Rechnung zu übernehmen, die Roften für die Balle gu tragen und ben bann noch bleibenden fibericus swifden dem Elfer-Ausichus und Diefen Borichlag bat ber Elferber Stadt au teilen. Diefen Borichlag hat der Elfer-Ansichuß abgelehnt. Er will die Salle für 4000 Mark und verlangt, wenn die Stadt am itberichus teilnehmen wolle, daß fie fich dann auch bereit erflare, eventuell ein Defigit mitgutragen - ein Borichlag, der in ber Stadtverordnetenversammlung für ungehenerlich erffart murbe. Ingwijchen bat die Salle-Kommiffion einen neuen Borichlag ausgearbeitet, der dabin geht, dem Elfer-Musichus die Salle für 6000 Mart gu überlaffen unter ber Bedingung, baß er für bie Belebung ber Saftnachistage und für das Ausruden ber Pringen- und Rangengarde forge. Der Elfer-Andichuß bat demgegenüber erflart, die Salle nur für 4000 Mart au übernehmen, andernfalls aber nichts für den Karneval inn gu tonnen. Die Stadt-verorduetenversammlung ichloß sich jedoch der Ent-icheidung der Salle-Kommission, für die Salle 6000 Mark Miete zu verlangen, an. - Nun hangt also die ganze, für unfere Rachbarftabt jo wichtige Karnevalsfrage wieder in der Schwebe.

- Beimifche Inbuftrie. Die Leiftungefähigfeit und der gute Auf, welchen unfere heimische Industrie in steis wachsendem Mage auch im Austande genießt, beweist wieder die Lieferung eines größeren Emailleberdes, wels der von ber Firma 3. Sohlmein nach Gibney in Muftralien abgegangen ift.

— Anthans. Es fei nochmals ganz besonders darauf aufmerk-jam gemacht, daß das morgige 7. Z v f l u s - K o n z e r t im Kur-hause bereits um 7 Uhr abends beginnt. Das Konzert keht be-famulich unter Leitung Helix Weingartners, doch wird Herr Kapellmeifter Afferni die Orcheiter und Llavier-Begleitung der Gefangsvorträge der Fran Fleischer-Tel übernehmen. Derr Weingariner ist bereits zur Leitung der Proben hier eingetroffen.

Seingariner ist bereits aur Leitung der Proben hier eingetrossen.

— Mesideng-Theater. Max Dospaners Casispiel wird uns am Samstag mit einem ländlichen Drama bekannt machen, desien Antor, Ivies Werkmann, in den Spuren Anzengrubers wandelt, wie er ichon früher in ieinem Volkständ "Der Krenzwegfürmer" gezeigt, noch bessere Gelegenbeit aber in seinem stosslich außerst interessanten Stüd "Liebessünden" gesunden hat. Wie im "Pjarrer von Kirchseld" üeht auch bier ein katholischer Briefter im Mittelpunkt einer überaus spannenden Dandlung, während dem Gast Max Dospaner in dem Echneider Knotner eine tragitomische Characterrolle zugesallen ist, die der Eigenart des Zarzsellers besonders günktig liegen dürste. Das Drama, welches im Wiener Natmund-Theater nabezu am hundertmal zur Ausschungendmittag wird der dritte Abend des Kinges "Bis, Dumor und Satire auf wird der dritte Abend des Kinges "Bis, Dumor und Sattre auf der Schaubühne" gegeben mit Theaterrede, "Jame des Berliebten", "Der gerade Beg der beste" und "Biener in Berlin". Die Sorftellung sindet au balben Preisen fatt.

Die Vorgenung inder zu batden preifen natt.

— Anderenung von weiblichen handarbeiten und Annschanderbeiten. In dem Institut von Fräulein Antonie Echrant bierfelbst, Abelheidstraße 3, sinder am 16. und 17. d. M. eine Anderlung von Schülerinnenarbeiten statt. Die Aussichung wird die verichiedensten Techniken der modernen weiblichen Sandsarbeit, sowie einige Erzeugnisse der Auch und Beihnachtsbädereien umfaffen.

und Weihnachtsbädereien umfassen.

— Handelsregister. In das Dandelsregister ist unter der Firma "Dentiche Ito-Verte, Gelessichalt mit beschränkter Dastung eingestragen, deren Siesbaden int. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Derstellung und der Vertreid des Ito-Schmeriessense und die gewerdliche Verwertung der diesbesässlichen patentamtlichen Schutzrechte. Das Stammsapital beirägt 60 000 Wart. Gelchältssisher ift Albert E. Carstanjen in and en "Kaufmann, Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und 28, Nov. 1905 iesgestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und 28, Nov. 1905 iesgestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und 28, Nov. 1905 iesgestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und 28, Nov. 2005 iesgestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und 28, Nov. 2005 iesgestellt. Der Gesellschaftsvertrag ist am V. und V. und V. der Gesellschaftsvertrag ist am V. und V. und V. der Gesellschaftsvertrag ist am V. und V. und V. der Gesellschaftsvertrag ist am V. und V. und V. und V. der Gesellschaftsvertrag ist am V. und V. und V. und V. der Gesellschaft von ihm unter der Kirwa "Engel u. Ko." zu Viesbaden betriebene Geschäft neblt Indehen 1906 in die Gesellschaft ein. Der

Donnerstag, 14. Dezember 1905. Geldwert diefer Einlage ift nach Abgug ber Paffiven auf 10 000 Mart feftgefest.

- Rleine Rotigen. In bem Saufe Goldgaffe 9 mar gestern abend ein Raminbrand entfianden, ben die Fenerwache

d. Naftätten, 12. Dezember. Eine Jünftration zur Interpellation über die Fleischnot im Neichstage könnte man den heute dier abgehaltenen Weich nachts markt nennen. Kosteten auf dem lesten Warste die Schweine woch 70 dis 72 Pl. das Pfund, dann verstiegen sich bente die Schweinezückter zu horrenden Vreisen sich kente die Schweinezückter zu doren den Preise n. 1 M. und mehr verlangten sie für das Pfund, teilweise sind die Preise auch gezahlt worden. Dier auf dem Lande, wo der Weiger ohne Zwichendandel direkt deim Produzenten kauft, sollte man das nicht für möglich halten. Der Baner ließ bente auch seine Zeitung, er versolgt die Politist und freut sich über den mächtigen Schus, den er beim Landwirtschalisminiter sindet; es ist ihm gewiß eine besiere Bezählung seiner Produste zu gönnen, aber er darf andererseits auch den Bogen nicht überspannen. Bei dem Rindwich bewegten sich die Preise in normalen soweit man das Bort eben gebraucken kaus, Greige in normalen stoweit man das Bort eben gebraucken kaus, Greigen, Eine aroße Anziehungskraft übte der Arammarkt ans, doch konnten auch die Beichäste in loco von einem "goldenen Tag" reden, der goldene Sonntag wird hier dei einigerwaßen guter Witterung immer auf den Beilpachsmarkt verlegt und in diesem Jahre kaun dier der Bauer eiwas kaufen, haben doch die meisten ein ganz gutes Geschäft dei den Flurschäden des Blandvers gemacht; er lebt und läßt teben.

k. Maing, 14. Degember. Geftern abend geriet der Bremfer Georg Felbmann von hier beim Rangieren unter einen Gifenbahnmagen, der ihm bas rechte Bein abfubr. Der Berungliidie tam in das Rochushospiial.

k. Mainz, 18. Dezember. Bieder einmal batte sich die Stadtverordneten Berjammlung in die unersaubten Liebes.
abentener des Polizeikom missa Schneider zuebes.
abentener des Polizeikom missa Schneider zu de eine den vertiesen. In der leizten Stadtverordneten. Berjammlung batte ihn der Oberbärgermeister in Schuß genommen, da die Unterluchung die Sache in barmsolem Licht bätte erschienen lassen. Inzwischen ist aber die Untersuchung weiter gesührt worden und es bat sich herausgestellt, daß sich Schneider, tropdem er verseiratet ist, tatischlich mit einer Wirtsfrau aus Darmsadt in verschiedenen Wirtschlich merumgetrieben, mit ihr unter salschen Benmen in einem dotel übernachtet hat und von der Polizei entsernt werden mußte. Daß dieser Mann als Polizeibeamter in Mainz unmögen k. Maing, 18. Dezember. Bieber einmal batte fich bie Ctabteinem Dotel übernachtet hat und von der Polizei entsernt werden mußte. Daß dieser Mann als Polizeiscamter in Mainz unnmöglich geworden ist, dürste klar sein. Die endgültige Entscheidung soll aber erk in der nächken Stadivervordneten-Bersamminng ersolgen. — Zur Berhandlung kand serner der Antrag über die freie Lieferung der Le kruittel an die Volksich die Antfinder. Schon jest bekommen die Kinder die Achrenitet auf Berlangen unentgeltlich nach ersolgter Prüsung der Bedürstigkeit und davon wachen eine 60 Proz. der Schulkinder Gebranch. Der Antrag auf freie Lieferung wurde abgelehnt, wonach auf Berlangen die unentgeltliche Lieferung der Lehrmittel zu ersolgen dat, und waar ohne Prüsung der Bedürsnisstrage. Damit in die Angelegenbeit sedoch nicht erledigt, denn es wurde der Antrag auf gweite Lesung angeknibgt.

* Mainz, 14. Dezember. A hein pegel: 1 m 35 cm

* Mains, 14. Desember. Abeinpegel: 1 m 35 cm gegen I m 40 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

* Bangen, 13. Dezember. Rach dreitägiger Berhand. lung por bem hiefigen Schwurgericht murde beute ber Blasmachermeifter 2 in te aus Ramens, welcher in ber Racht jum 81. August feine Frau, feine vier Rinder und feine Schwiegermutter ermordet hatte, gum Tobe und megen Brandftiftung ju 5 Jahren Buchthaus verurteilt.

Aleine Chronik.

Ein ichwerer Ungliidsfall ereignete fich auf der Beche "Denticher Raifer" bei Duisburg. Durch bas plopliche Offnen eines Abstichhahnes wurden fünf Arbeiter burch glübende Gifenmaffen verbrannt. Giner mar fofort tot, mabrend die übrigen vier lebensgefahrlich verlett wurden.

Sturm. Gin feit 24 Stunden mutender heftiger Sturm hat an ber Rufte von Tunis großen Schaben aus gerichtet. Sogar die Eifenbahnverbindung amifchen Tunis und Biferta ift vollständig zerftort. Gin englischer Dampfer ift an ber Rufte auf Grund gelaufen. Die Mannichaft fonnte gerettet merben.

Ratfelhafter Tobesfall. Die von ihrem Manne getrennt lebende Frau bes Dr. med. Mofer in Stuttgart murbe vorgestern abend in ihrer Parterremohnung in der Olgaftrage von ihren aus bem Theater fommenden Töchtern am Boden liegend tot aufgefunden. Um Salfe ber Leiche, an ber auch Blutfpuren erkenntlich maren, geigten fich Strangulationsmale. Auch ein Strid fand fich am Tatort. Ein Gelbitmord ift, obwohl nicht gang unmöglich, doch unmahricheinlich. Die Boligei balt einen Ranbmord für ausgeichloffen. Der vorläufig noch ungenügend aufgetlarte Gall erregt bort die größte Genfation und allerhand unfontrollierbare Gerüchte find im Umlauf.

Explosion. Gestern fruh entstand im Artiflerledepot auf der Gefte "Groupring" bei Ars an der Mojel eine Explosion, burch welche vier Arbeiter ichmer und swei leicht verlett wurden. Die Urfache bes Unglude ift bis jest nicht aufgeflärt.

Infolge einer Explosion eines Atherballons entftand in ber Beinhandlung von Rempinsti in der Leipgigerftraße in Berlin ein Dachftublbrand.

Ein Ginbruch murbe auf bem Landgute bes Grafen Longan in Dladgbodroghi verübt. Die Ginbrecher entwendeten ben gangen Schmud ber Grafin, ber früheren Aronpringeffin Stephanie.

Drei Rinder ertrunten. Die "Elbinger Big." meldet aus Sonigfelbe: Muf bem Radbaufewege von ber Schule find brei Rinder ertrunfen. Gie hatten gur Abfürgung bes Beges eine ichmache Gisbede betreten und waren eingebrochen.

Entgleifung. Geftern vormittag entgleifte amifchen Station Bothe und Lemforde in Kilometer 150,5 der Bahnlinie Donabrud-Bremen ber Guteraug Rr. 6469 mit 20 Bagen. Beide Sauptgeleise find gesperrt. Der Bersonenverfehr wird durch Umsleigen au der Unfallftelle aufrecht erhalten. Der eingleifige Betrieb trat voraussichtlich gestern abend noch ein. Personen wurben nicht verlett.

Der Ginjährige Sorgenfrei vom 14. Bionierbataillon

ericos fich in einem Sotel in Stragburg i. G.

Die Berlobung Mlice Roofevelts mit dem Rongregmann Longworth ift gestern offigiell befannt gemacht

Lehte Nachrichten.

Berlin, 14. Dezember. Jum vierten Blate wohnte der Kaifer, in besten Begleitung die Kaiserin und Derzog Ernit Günther von Schleswig-Holftein gesommen waren, am gelrizen Mitiwochabend einer Sigung der Bereinigung jur Erhaltung deutscher Burgen bet, die im Theateriaal der Alademie für Blust jeatsfand. Architest Bodo v. Chhardt hielt einen Bortrag über Burgen in Frankreich. Rach dem Bortrage besichtigte der Kaifer noch eine Anzahl Stizzen und Bilder von der Feite Coburg und anderen Burgen und verweilte noch längere Zeit in angeregteiter Unterkolkung. Unterhaltung.

Baris, 14. Dezember. Geftern abend wurde in der Rammer das Gelbbuch über Maroffo ausgegeben. Es geht daraus hervor, daß die Lage wie befannt mährend einer gewissen Beit äußerst gespannt gewesen ift. — "Echo de Baris" glaubt mitteilen gu fonnen, daß Roubier ben Bunich ausgesprochen hat, am Freitag in der Kammer eine Erflärung über die Maroffofrage und die auswärtige Politik Frankreichs abzugeben. Nouvier werde in dieser Debatte die Beziehungen Frankreichs zu den übrigen Mächten, besonders aber zu Deutschland darlegen und die Friedensabsichten Frankreichs berfichern. Rouvier werde erflären, daß Franfreichs gesamte Bolitif auf die Aufrechterhaltung des Friedens hinzielt unter der Bedingung, daß dieser mit der Würde des Landes vereinbar fei. Die Regierung fei der Anficht, daß der Augenblick gekommen sei, eine Generaldebatte über die auswärtige Politik zu beginnen, und hofft, daß die Rechte fich mit den Erflärungen Rouviers vorläufig begnügen und ihre Interpellation bis zur Beratung des Budgets des Auswärtigen Amtes berichieben werde. Was Delcasse betrifft, so werde Rouvier seine Erklärung so abfassen, daß eine Antwort des früheren Ministers des Augern überflüffig wird.

Paris, 14. Dezember. Im Kammergerichtsfaal bes Barifer Justizpalastes vergriff sich ber Bruder bes Senaturs Provost Launan an dem Präsidenten Carerere, indem er ihn an den Ohren zerrte. Er wurde verhastet.

Dar es Salam, 14. Dezember. Geftern marichierte die 15. Kompagnie nach Mrogoro und wird von dort weiter nach Kilossa gehen. Führer ist Major v. Schleinit. Aus Cangwe fchreibt Regierungerat Bober, daß er auf seinem Mariche nach bort alles in bester Ordnung angetroffen habe. Er ichidte den größten Teil seiner Askari zurud, weil keinerlei Gefahr borhanden icheint.

Berlin, 14. Dezember. Der Dampfer "Bringregent" mit dem General v. Trotha, der fich nun doch gur Geereise entschlossen hat, an Bord konnte wegen Rebels erst geftern mittag bon Antwerpen nach Hamburg abgehen, mo er heute abend eintreffen foll.

Nis de Janeiro, 14. Dezember. Der Minister des Ansern de men tiert erneut die Bashingtoner Rachricht, daß der brafilanische Gesandie in Bashington dem amerikanischen Staaisisekreiter Wittellung über den "Banther"-Zwischensall gemacht habe. Die Regierung erklärte vor dem Parlament, daß die Absahrt des Geschwaders mit der allährlichen Flottenübung im Infammenhang siehe und keineswegs als Demonstration ausgesaßt werden fonne.

Nolkswirtschaftlices.

Martiberichte.

Markberichte.
Fruchtmarkt zu Limburg vom 13. Dezember. Roter Weizen per Malter 15 M., korn per Malter 12 M. 46 Pf., Daser per Malter 7 M. 50 Pf.
GroßeGerau, 13. Dezember. Eine sehr rege Frequenz war bei unserem leisten Ferfelmarkt bemerkbar. Der ganze Austrieb von 309 Tieren ih daher auch binnen kurzer Zeit verkauft gewesen. Die Folge ber großen Rachfrage war ein merkliches Sieigen ber Preise, benn es wurden für Ferkel 12 bis 20 M., Epringer 25 bis 29 M. und Einleger 35 bis 42 M. pre Sind bezahlt. Um Montag, ben 18. b. M., sindet der nächte und lepte Ferkelmarkt in diesem Jahre katt.

Wetterdienst

ber Landwirticaftsichule gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, ben 15. Dezember 1905:

Beitweise eiwas windig, vorwiegend trübe, Temperatur wenig verändert, vielsach nur erst vereinzelt geringe Regenfälle.

Genaueres burch bie Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Bf.), welche an ber Platattafel bes Tagblatt. Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen merben.

Geschäftliches.

Baarausfall, Haarspalte, Haarfrag

und bie laftigen Schuppen befeitigt und verhinbert bas altbeund die läftigen Sattepen vejettigt und berindere das allebe währte und allein ächte Bfarrer kameipps Brennesselhaars wasser, besördert sehr den Saarwuchs und kartt die Kopfnerven. Man achte genau auf Vild und Raucenzug Seb. Kneipp und hüte sich vor den vielen, oft sehr schädlichen Nachahmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59. Telefon 3240.

Palast-Hotel.

Wiesbaden.

Täglich 5 Uhr:

Thee-Concert im Wintergarten und von 712 Uhr Abends ab 3683

Concert im Restaurant

von der Hauskapelle Szilagyi György.

Die Abend-Ansgabe umfast 16 Seiten.

Beitung: 29. Schulte bom Bribt.

Berantwortlicher Rebafteur für Bolitif: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für des Jemilleton: J. Kalsler; für den übrigen redaltionellen Tell: E. Körberde; für die Angeigen mis Beflament: D. Dormany; fürflich m Giesbaben. Dend und Berlag der L. Schellenbergichen Sof-Buchdruderei in Wiesbaben.

3bend-Anogabe, 1. Slatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 13. Dezbr. 1905.



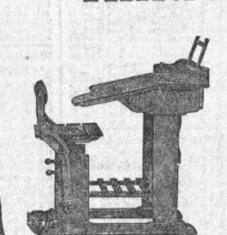
erhalten Sie durch flotten Absatz und direkten Bezug stets frisch und aromatisch 3298

Kneipp-Haus 59 Rheinstr. 59

Bhrenologin Ranga. 5, 1 St.,



mer-Pu



Praktisches und sehr == beliebtes ====

Weihnachts-Geschenk = für Schulkinder. =

In hygienischer Hinsicht sehr zu empfehlen.

Preiswert!



empfehle als Spezialität

n grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Fritz Lehmann,

Juwelier. Languase 3.



Größte Auswahl!

Fischhaus

Johann Wolter Ellenbogengasse 3.

Empfehle: Prima Schellfische, alle Größen, 25-50 Pf., Badfische ohne Gräten 30 Bf., Merlans 50 Bf., grüne Baringe, hodifeinen Cablian, gs. Fifche 25-35 Pf., i. Ausichn. 50-60 Pf., il. Oftender Steinbutte Pfd. von 1 Mf. an, Oftender Soles, Limandes, Mheinzander, wie lebend, Pfd. 1.30 bis 1.50 Mf., Flufzander 80 Pf. bis 1.20 Mf., Schollen 60 Pf., Seehecht, ffein, im Ausschnitt 60 bis 70 Pf., ächten Rheinfalm, rothfl. Salm Pfd. 1.80 Mf., Heilbutt im Ansfdmitt Bfd. v. 1 Dif. an, Gperlans (Stinte) Bfd. 50 Bf., Rorder= neper Angelichellfifche, in Qualität nuübertroffen, Pfd. 60 Bf., Beemufcheln 100 Stud 60 Bf., fowie lebende Male, Dechte, Rarpfen, Bachforellen, Schleie, hummer zc. billigft. Echte Bratbudlinge.

Beftellungen erbitte frühzeitig! = Conjumfiiche.



Billig!

Große Chellfifche Bib. 35 Pf.

nebenftehenbe Corten werben nicht zugefanbt.

NB. Mein Sauptfifchvertauf findet nur noch in meinem nen ein-gerichteten Ladenlotale Ellenbogengaffe 3 ftatt.

Täglich frische selbstgemachte



Ausgiebig, nahrhaft und wohlschmeckend.

Nur allein ächt zu haben:

2895 Eierteigwaaren - Haus C. Weiner,

Mauergasse 17. Telephon 2350.

Bestellungen im Stadtbering werden prompt erledigt. Versandt nach In- und Ausland,

Mitteldeutsches Antiquariat

(Inhaber: August Definer)

gegründet von Heinrich Lützenkirchen

früher Bärenstrasse 2

jetzt Webergasse 14 -

(vis-à-vis der Firma Opitz)

empfiehlt Prachtwerke, Geschenkslitteratur, Klassiker,

Jugendschriften und Bilderbücher zu ermässigten Ladenpreisen!

Präsent- oder Probekis mit & Flaschen vorzüglichem Bleinwein (eigene Kelterung)

in schönen Kistchen verpackt II el jeder deutschen Bahnstation einschliesst. Verpackung zu dem sehr billigen Preis von Na M. Kleisere Postkistchen mit 2, 3, 4 Flaschen, gefüllt mit Weiss-, Rot- oder Südweinen oder Sekt, per Kistchen franko von

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10, Weinbau - Weinhandel.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Damen- und Kinder-

rumpte

baumwollene, halbwollene und wollene

Grösste Auswahl in allen Preislagen.

antling Ausrigen

Die auf ben 30. Januar 1906 anberaumte Berfteigerung ber ben Ghelenten Guftab Endere gehörigen in Wiesbaben gelegenen F 266 Grundftude findet nicht ftatt.

Biesbaden, ben 11. Dezember 1905. Rönigliches Amtegericht 12.

Befanntmachung.

Es wird hierburch gur öffentlichen Rennts nis gebracht, bag bie Berfteuerung ber Bachtund Mietverzeichniffe für bas Ralenderjahr 1905 bis jum Ablauf bes Monats Januar 1906 bei ber guftanbigen Steuerstelle gu be-F310

Ronigl. Sauptfteneramt Biebrich.

Berbingung.

Die Ansführung ber Dachbederarbeiten (Schiefer und Solzzement) für ben Renbau bes Reficthaufes (ftabt, krantenbaus) zu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung bet-bungen werben,

dungen werden.
Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen während der Bormittagsdienstitunden im flädt. Berwaftungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingeschen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzablung oder bestellgeldfrei: Einsendung von 55, 38 bezoein merben

25 Bf. bezogen werben.
25 Bf. bezogen werben.
Berichtoffene und mit der Aufschrift "H. A. 120"
bersehene Augebote find spätestens bis Samstag, den 16. Dezember 1905,
bormittags 11 Uhr,

vormittags 11 Uhr, bierher eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegens wart der einz erscheinenden Andieter.
Nur die mit dem vorgeichriedenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücficktigt.
Zuschlagsfrist: 20 Zage.
Miesbaden, den 9. Dezember 1905.
Stadtbauaunt, Abteilung für Hochbau.

Uidstamtiidie Anseigen

Webergasse 44

weiss, farbig und schwarz, in grössi

Strümpje u. Socken

Sweaters, Westen

alle Unterzeuge, Kragen,

Manschetten u. Shlipse

Herren-, Damenund Rinderwäsche

Handschuhe, Mosenträger, Rappen und Tücker etc.

billigsten Preisen



Eischmangeln Mt. 19.50, Geffellmangein Mt. 37.50, Baidmaidinen, Wringmaschinen empfiehlt

Siid = Kaufhans, Morinftrage 15.

Damenrab (Banberer), febr gut bill. gu pert. 9-3 Uhr Schenfenborfftr. 1, B. I

Noch einige Noch einige Ronkurs-Ausverkauf.

amenkleider-Stoffe, la

Herren-Cravatten, Vorhänge, Sammet, Satin, Bettdrelle etc. kaufen Sie unter dem Einkaufspreis in dem Konkurs-Ausverkauf B. Schwarz,

Marktstrasse 21.

Der Konkurs-Verwalter: C. Brodt.

Schellfisch=Verkauf.

Freitag verfaufe ich auf dem Martte: 25 Bf. per Pfund, im Ausschnitt 30 Pf. per Pfund.

Hugo Lisner.

Machen Sie einen Versuch mit

Bester und billigster.

Mocca - Mischung

unübertroffen

von Mik. 1.20 an per Pfund. Haushaltungs-Mischung 1 Mk. per Pfund.

Wellritzstrasse 2, Ecke Schwalbacherstr.

Rabattmarken!

Mainzer Möbelha Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit. Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Passendes Weihnachtsueschenk! Adler = Wahr

Modelle 1906. sind eingetroffen.

Hugo Gran, Adolfstrasse 1. Telephon 501.

kaufen Sie gut u. unter Garantie

Drogerie Otto 1 12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Abonnements auf Zeitschriften - Lesezirkel Jährlich von Mk. G .- bis Mk. 20.

Abonnements auf Leihbibliothek

1 Werk jährlich Mk. 11.-. 2 Werke jährlich Mk. 18.-.

Buchhandlung, Kl. Burgstr. 4. Fernsprecher No. 3618.



Roblenfaften v. M. 2.60 an, Djeufdirme v. M. 2.75 an bis gu ben eleganieften Musführungen wegen vorgerudter Saifon mit

10% Mabatt empfiehlt Süd-Raufhaus,

Moritfirage 15.

Die befaunt guten

Schulranzen

in prima Sattierarbeit u. Leber, welche von meinem gaben herrfibr., werb. weit unter Breis verlauft Mengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Drangen, befte Marte, 6 Stildt 20 Bf. Tafelapiel, ebelfte Corten, feinfte 22 Gebr. Hattemer.

Luxemburaplot 5, Schierfteinerftraße 1, Rheinftraße 73, Abolfftraße 1.

Aeltere Muster von

verkaufen wir zu ermässigten Preisen. ออออออออออออออ

> L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 27 . Fernsprecher 7266.



Geschw. Meuer,

Langgasse.

anggasse

Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preisermässigung auf sämmtliche Artikel unserer reich sortirten Lager in

fertiger Wäsche u. Weisswaaren, Kleider- u. Blousenstoffen, Shawls in Wolle, Seide etc. Unterröcken u. Schürzen,

Als besonders billiges Angebot:

Halbfertige Roben jeglicher Art, sowie ein Restbestand in Schönen Blousensammten.

Um Donnerstag und Freitag verlaufe ich auf dem Martte "in gangen Fifchen":

Sebendfrifde große Mordfee-Cabliane per Pfd. 20 Pf.,

3- bis 5-pfündige 00.

Seeladife (Blaufische) nur feinfte Qualitäten.

Biedbaben, 13. Degember 1905.

Sner, Fijchgroßhändler,

Mitinhaber ber Gilbernen Breis-Mebaille ber Juternationalen Fifderei-Musftellung Berlin 1880.

Zu Weihnachtspreisen

mit 10-20% Rabatt empfehle



in den feinsten, wie in mittleren und billigen Qualitäten. 3479

Ferner die so beliebten feingemusterten

Herren-Westen mit woll. Rücken.

Ludwig Mess, Webergasse 18.

per Pfund 80 Pfg., 80 Pfg., 1.- Mk., 1.20 Mk..

Neue Sultaninen,

- Rosinen,
- Corinthen,
- Citronen,
- Orangen,

Neues Citronat,

Orangeat,

Haselnusskerne, Neue

- Feigen,
- Datteln,

täglich frisch geriebene

Mandeln u. Haselnusskerne

per Pfund 90 Pfg., fste. Vanille-Choco ade per Pfund 90 Pfg.

P. Enders,

Colonialwaaren und Delicatessen, Telephon 195. Michelsberg 32.

8409

Ausstattungen für Brautleute und Weihnachts-Einkäufe

Möbelhandlung von Jacob Kulne, Goldgaffe 12.

Grobe Bosten aut gearbeite belle und buntle Schlafzimmer, Ehzimmer, Buffets in allen Preis-lagen, Ausziehtische, Leberftühle, Spiegelschränke, Salouschränke, Berticows in schönfter foliber Arbeit, Preilerspiegel, alle Sorten ichone Schreibisische, dito Sessel, Garnitur, einzelne Kameltasichen-Sofas, eins. Sosas, Aipptiiche, Pancelbretter, Bauerntische, arobe Auswahl in allen Sorten lad. Mobeln, Rüchen-Ginrichtungen. Sämmtliche Möbel sind garantirt solibe gearbeitet und werden mit gang fleinem Rugen abgegeben. Padung und Transport frei. Gesaufte Sachen können bis Weibnachten gurfickgeftellt merben.

Monfektmehl. Weizenmehl I Weizenmehl I . "5 " à 15 Pf. Weizenmehl 000 "10 " à 18 Pf. Stampfzucker . Pfd. 19 Pf. Wiirfefzucker . Pfd. 22 Pf. Massee. reinschmeckend Pfd, 140, 130, 120, 110, 100, 30 Pf. Makao, gar. rein, Pfd. 200, 150, 120 und 95 Pf. Chocolade, gar. rein. PM, 160, 124, 100, 80 u. 68 Pf. Thee 2.50, 200, 250 and 120 Pf. Corinthen Pfd, 26 Pf. Pfd, 82 Pf. Bosines . Sultanioen . Pfd. 36 Pf. Masclausskern Bari-Mandeln Pfd, 76 Pf. Orangeat Pfd. 55 Pf. Pfd, 72 Pf. Citronat Neue Pflaumen Pfd. 46, 35, 32, 28, 24 u. 20 Pf. Wall- u. Hasrlntisse Pfd. 30 Pf. speck . , .

Siissrahmtafelbutter der Molkerei Zilschen, feinste exquisiteste Gesundheitsbutter aus pasteurisirtem Rahm, hei 2 Pfd. Silssralimine elbutter and, Molkereion boi 2 Pfd, à 123 Pf.
Guisbuiter bel 2 Pfd, à 115 Pf. Landbutter bei 2 Pfd. à 110 Bienenhonig Pfd. 65 Pf. Pfd. 56 Pf. . . . Palmbutter . Pfd. 56 Pf. B'anna-Margarine mit Sahne- und Eigelbzusatz; schäumt, bräunt und duftet wie Naturbuiter . . . Pfd. 76 Pf, Schweineschmalz, garantirt rein Pfd. 48 Pf.

Eilbö! Schoppen 26 Pf.

Salatö! (Sesam) Schoppen 35 Pf.

Hondensierte Milch. Dose 47 Pf.

Bei 10 Dosen à 46 Pf. Cervelatwurst . . Pfd. 130 Pf. Pfd. 20 Pf. R*lockwurst Leberwarst 70 Pf. Rotwurst . 95 Pf.

Wein und Spirituosen.

Die Weinpreise verstehen sich für 13 Fl. und mehr, einzelne Fl. 5 Pf. teurer, Weisswein Fl. 37 Pf. | Ratwein Fl. 49 Pf. Wolkheimer 55 ... Blimatosis . . . Orig. Botwein .

Prima Samos Muscat Medicionlwein 1/1 FL 25. Prima Samos Tokayer Medicinal wein 1/1 Fl. 120, Origo Fl. 30 Pf. Red old Port Mk. 1 .-. Malaga, hell u. dunkel Fl. 1.25.

Deutsche Schaumweine. Flaschengährung, incl. Steuer:

FI. 1.85. | Non plus ultra | FI. 2.50. | 2.-. | Hupferberg Gold | ... 3.70. | Carte blanche Baniser-Selet Cognac, Verschnitt | 1/1 Fl. 3.-. 2.50, 2.-. 1.50 u. 1.20 Pf. Rum.

Punsch-Essenzen.

Rum (1, F1, 1,60 Arrak (1, F1, 1,70 Schlummer (1, F1, 1,80 F1, 1,95 Schlummer (1, F1, 1,80 F1, 1,95 Schlummer (1, F1, 1,80 Schlummer (1, Kaiser | 1/2 Pl. 1.90 Ananas | 1/2 Pl. 1.10

43 Schwalbacherstrasse 48.

Am ersten Januar 1906 ist unser Mietkontrakt abgelaufen!

4. Dezember 1905.

Bis zu diesem Tage müssen die noch gut sortierten Läger unbedingt geräumt sein. Um dies zu erreichen, sind wir gezwungen, die Waren zu

jedem annehmbaren Preise

zu verkaufen. Der

bietet deshalb die seltene Gelegenheit, seinen Bedarf für Geschenke zu Weihnachten oder solchen für den eigenen Haushalt in

Manufaktur-, Seiden-, Kurz-, Weiss-, Woll-, Schuh- u. Spielwaren, Konfektion (Blusen, Kostümröcke), Damen-Hüten etc.

fabelhaft billig in guten reellen Qualitäten zu decken.

Abend-Ansgabe, 2. Slatt,

Benutzen Sie die Gelegenheit.

Sie sparen Geld.

Wronker & Co...

Laden- und Kontor-Einrichtung etc. billig zu verkaufen.

Die Arbeitsstelle des

Schierfteinerftrage links, F228 unter ber Bimmermannsstiftung, empfiehlt Riefern-Ungunbehols à Gad Dit, 1 .-Buchen-Sola

Teppiche werden gründlich geflopft u. gereinigt.

Beftefinngen gu richten an Bermalter Fr. Müller, Erbacherftraße 2, 1 r., feith. hausvater bes Mannerafnis, Tel. 8482.

Baffende

Gas. Bug. Lampen, Lyras und Lufter u. fonftige Beleuchtungeförper. Betrolhangelampen wegen Aufgabe gu befonders billigen Breifen. Emaille-Gefdirre.

Gas-, Beig- und Rod-Gefen.

Heinrich Brodt, 24 Oranienftrafie 24.

"Schaede's Schuellwaschmaschine"

ift eines ber praftifchien Beihuachtsgeschenle für jebe Familie. Lieferung erfolgt auf Bunich gur Brobe. 21BeineBertauf:

M. Rosenthal, giragaffe 7.

Schultangen u. Caschen, felbstverfertigt, Millianien II. Guillien, empfichtt Ph. Moter. Sattlerei, Delaspeefir. 2.

Haus-Apotheken. Taschen - Apotheken

Med.-Drog. "Sanitas", nur Mauritiusstr. 3.

Probiren Sie in allen gällen

Bollftanbiger Erfat für Jachinger, überall gu haben.

Richlftrage 15a.

(Matron - Lithion - Quelle 1. Ranges).

hauptelager: Joseph Huck.



Dotheimerftr. 36.

Telephon 521.

Stets umfangreiches Lager in: Fenfterglas, belegtem und unbelegtem Spiegelglas, Rohglas, Drahtglas, Ornamentglas, Farben- und Cathebralglafer, Fugbobenglas 2c. 2c.

Auslageplatten und Spiegel für Grter : Ginrichtungen.



Nickel-Kaffee- u. Thee-Service. versilberte Tafel-Bestecke empfiehlt billigst

Franz Flossner. Wellritzstrasse 6.

Wegen Aufgabe der Vertretung (Zeitmangel)

beste amerik. Klavierspiel-Apparate

(einziger rein pneumatischer, welcher 88 Tone beherrscht, oline Neben-geräusche und sich leicht treten lässt),

Feines Salon-Piano,

Nussbaum (2 Monate gespielt, 1150 Mk. zu 750 Mk. netto bei 10 Jahre Garantie zu verk. Anzusehen mur Nachmittags.

Dambachthal 9, Anstalt für Planefortebau.

Reparaturen

Flügel, Pianos. Harmoniums für die Weihnachtsferien bitte möglicht bald anzumelden. Hugo Smith.

technischer Vertreter C. Bechstein's. Gin grauer fprechender Papagei gu bertaufen Wellripftrage 16, 2 r.



Webergasse 4

. bacharaci

ollstoffe

Donnerstag, 14. Dezember 1905

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Cheviot- u. Noppenstoffe für Kauskleider .		das Kleid (6 Meter)	Mk.	24.50
Halbtuche für Hauskleider		das Kleid (6 Meter)	"	5.
Gestreifte Stoffe im Englischen Geschmack .		das Kleid (6 Meter)	22	6
" " " " "		das Rleid (6 Meter)	11	7.50
Rarierte Damentuche		das Kleid (6 Meter)	12	7.50
Reinwollene Cheviots, marine und schwarz.	11.	das Kleid (6 Meter)		5.50
Marine u. schwarze prima Cheviots, reine Wolle, 110 cm breit		das Rleid (6 Meter)		9
Rammgarn-Satin, 110 cm, reine Wolle	JIO.	das Kleid (6 Meter)	99	12.

Schulranzen, Fellschaukelpterde, Reisekoffer, Hosenträger etc.,

fertigmontiren von Stickereien, sowie Felle zu Bettvorlagen, alte Schaukelpferde werden renovirt. Reparaturen. Neuanfertigung.

ammert. Sattler. Kein Laden.

Birchgasse 7, im Hinterbau

für Oel u. Aquarell von 20 Pf. an kaufen Sie am besten in der

Drogerie Sanitas,

nor Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

Beihnachte-Gefdent für Berren! Batent. Cigarren-Ctui ,. Rauderfreund".



Offenbacher Ledermaarenhaus, W. Reichelt. Große Burgftraße

Christbaumschmuck

in Glas und Lametta, nichttropfenbe Baumsfergen, Toilettefeifen in Weihnachtspadungen empfiehlt billigft

Th. Rumpf, Saalgaffe 8.



Rohlenfasten, Rohlenfuller, | folide Baare,

fowie fammtliche Weuergerathe empfiehlt billigft

Franz Flössner, Bellritfirage 6.

ielwaren

(unabertroffen)

mit Uhrwerf nur 48 und 95 Bf. jebes Stud, fowie famtliche Spielfachen am billigften nur Bellritftrafte 47.

Lefet Alle! -Serren-Augüge w. n. Gar. n. Mag augef., hof. 4 Mt., Ueberz. 11 Mt., Röde gewendet 7.50, fowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei ka. kaleber, Schneider, Luijenstr. 6. Neichh. Must.-Coll. z. D.

Jeanne Magnin's (pr. p. s.) Abreisskalender für Zahnleidende und die, die es nicht werden wollen. Geschützt durch D. R. G. M.

Zu haben in allen Buchhandlungen und betseren Schreibmaterialien-Handlungen

Zu Weihnachtspreisen

-20° Rabatt empfehlen in grosser Auswahl:

👓 Damen-Röcke, 👓 Reform-Beinkleider und Combinations für Damen u. Kinder.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Verwendung und in der tadellosen Rohmateriales liegt die Güte meiner Cacao's und Chocoladen.

Cacaopulver, aus garant. gesunden und edlen Cacaobohnen hergestellt, ausgezeichnet feines Aroma, nicht künstlich parflimirt, per Pfd. Mk. 1.80.

Hafer-Malzcacao, sehr nahrhaft u. wohlschmeckend, enthält einen hohen Prozentsatz kristallinisches Malz (kein Malzmehl), per Pfd. Mk. 1.40.

Hafer-Cacao, sehr nahrhaft, per Pfd. 95 Pf.

Mk, 1.20, Mk, 1.60 und Mk, 2 .--. He-f boroladen per Pfd. 90 Pf., Mk. 1.-Meine Chocoladen sind von ganz besonders feinem, lieblichen Geschmack, und selbst die billigste Sorte ist nicht zu süss.

Deutsche Milch-Chocolade, nach besonderem eigenen Verfahren hergestellt mit herrlichem Aroma und höchster Nährkraft, per Pfd. M. 1.60, per Tafel 20 Pf. Nuss-Croquant-Chocolade, sehr feiner, würziger Geschmack, per Pfd. Mk, 1.20, per Tafel 25 Pf.

Der beste Beweis für die Güte u. Preiswürdigkeit meiner Fabrikate ist der fortwährend sich steigernde Absatz derselben. — Meine sämmtlichen Cacao- u. Chocoladenfabrikate werden wöchentlich 2-3 Mal frisch hergestellt, worauf ich meine w. Abnehmer ganz besonders aufmerksam mache.

Cacao- und Chocoladen-Fabrik

Aug. Reich, Taunusstr. 34.



mit Emaille ober Majolikawanden, in ben neueften Decore,

mit und ohne Gastochanhang, empfiehlt in reicher Auswahl gu binigften Breifen bas

Spezialgeschäft in Gefen u. Herden Hch. Adolf Weygandt,

Ede Beber- und Saafgaffe.

Verehrte Hausfrauen Das Befte mas in Gierfpeifen auf ben Martt

Mike's hansmader Gemusenndeln

bas Pfd. 80 Pf.,

Mike's Hausmacher Suppennudelu das Pfd. 80 Pf., garantiert reine Eierware, ohne einen Tropfen Waffer und Farbezusah.

Bu haben in befferen Colonialwaren- und Delitateffen-Geschäften.

Original-Bordeaux.

1901r Medoc

A STATE OF THE STA				- 18	n.					
Médoc				per	Fl.	.80	bei	13	FL	
St. Emilion						90	*	18		85
Chât, Mill, Sec						1	*	13		90
Hemt Médec					*	1.10		13		1
Chât. Pomeys						1.20		13		1.10
St. Estèphe					*	1.30		13	*	1.20
Margaux .						1.40		18	-	1.30
Pontet Canet						1,60		13		1.50
Cantense .						1.70	11	13	991	1.60
Chât, Margau					71	1.80	11	13	11	1.70
" Larose	*			. 12		2	. 11	18	22	1.90
Von feineren mei	ne	P	re	islist	ten	verla	nger	1.		2738
F. A. D	ie	n	st	ba	ch	, He	erde	rst	r.	10.
Imp	10	th	n tu	s au	slär	id. W	eine	ð.,		

Mandeln

neue Safelnufterne, täglich frifch gerieben, gemahlenen Juder, fft. Buberguder, fowie fammtliche Badartitel empfiehlt billigft

J. Haub, Mühlgaffe 17, Ede Bafnergaffe. Beben Donnerftag eintreffenb:

Ernst Schönfelder, 17 Berderftrage 17.

Meviel! Drangen! Rods und Weihnachtsstehfel 10 Bid.
1.20, 1.50 und 2 Wt., Orangen ver Stild
4, 5, 6 und 8 Bf., Otd. 45, 55, 65 und
90 Bf., Citronen ver Stild 5 und 6 Bf.,
Italienische Waronen ver Bfd. 15 Bf.,
Danshaltungszwiedeln 10 Bfd. 50 Bf.,
Walnüffe, deutsche, ver Bfd. 30 Bf.,
Brauzösische, große Frucht, ver Bfd. 45 Bf.,
Ogselnüffe Bfd. 40 Bf. empfiehlt
F. Müller, Reroftr. 23. Zelevhon 2730.

Anzundeholz, fein gespalten, per Ceniner Mt. 2.10, 215fall-hols per Centuer Mt. 1,20, liefert frei ins Saus.

Meinrich Biemer.

Dampfichreineret, Telephon 768. Dobbeimerftrage 96. Telephon 766.

Ferniprecher

Mority und Münzel, Budhandlung u. Antiquariat,

empfehlen aus bem reichhaltigen antiquarifchen Sager

Wilhelmftrage

Geschentwerte für Erwachsene:

Milers, C. B., Rund um die Erde, mit gablreichen Ab-bilbungen, in Brachtb. gebbn. Statt 40 Mt. nur 16 Mt. Linerbach, Berth., Dentiche illuftr. Bollsbücher mit 1400 Rithern nach Originalzeichnungen. 3 Bbe. gebbn.

Bilbern nach Originalzeichnungen. 3 Bbe. gebbn.
Statt 12 Mt. nur 3 Mt. 90.
Brehms Tierleben, 3. (folor.) Anflage. 10 Bbe.
Statt 150 Mt. stur 90 Mt.

Statt 150 Mt. uur 90 Mt.
Brodhaus Konversationsseriton, neueste Aust. 1901 bis 1904.
17 Bde. in Orig. Einband. Statt 204 Mt. nur 125 Mt.
Serfückers. Fr., Berfe, Orig. Ausgade. 24 Bde., eseg. in Leinen gebon.

Jeder Band statt 3 Mt. 60 nur 1 Mt. 80.
Soethes Leben und Berfe von G. H. Lewes, mit Borträt des Dichters, eseg. gebon.

Statt 150 Utt. 1901. 1901 bis 1901. Die Jobensollern und das deutsche Baterland, von Dr. R. Graf Stiffried-Alcantara u. Brof. Dr. B. Kugler. Junftr. von ersten Meistern. Hocheieganter Brachtband. Statt 14 Mf. nur 4 Mf. 50.

Lindenberg, Baul, Um bie Erbe in Bort und Bilb. Gieg, gebbu, ca. 1000 Seiten ftarl. Statt 14 Mt. nur 6 Mt. gebbu, ca. 1000 Seiten ftark. Statt 14 Mt. nur 6 Mt.
Meiners Konversationslexikon, leste volkkändige (5.) Auflage,
17 Bbe. Eleg gebbu. Statt 170 Mt. nur 80 Mt.
Ratur und Dichtung. Dentsche Lieber mit Zeichnungen von
G. Clof. In Practib. geb. Statt 10 Mt. nur 3 Mt. 30.
Renjeld, Karl, In Kriten des Kalifen. Zwölf Jahre Gefangenschaft in Omburman. Reich illustriert, eleg. gebbn.
Statt 10 Mt. nur 4 Mt.

Bofdinger, D. v., Kaifer Friedrich. In neuer quellens mäßiger Darftellung. 2 Bbe. in 1 Bb. gebbn. Statt 12 Mt. nur 6 Mt.

Tanera, Carl, Arieg und Frieden. Ernstes u. Seiteres. Austr.
bon Ernst Jimmer. Gleg. geb. Statt 15 Mt. nur ? Mt.
Jimmermann, Dr. W. B. A., Der Erdball und seine
Raturtounder. Malerische Länders und Bölferhunde. Mit biel. Abbild. 4 Bbe., eleg. geb. Statt 37 Mt. 50 nur 12 Mt.

Chamiffe, Samtliche Berte, gebbn.	~			n			1	900#	95
Goethe, Berle, 4 Bbe		•					- 7	om.	EA
Charles Abelle, 2 Abelle							15	MACE"	DU
Griffparger, Samtl. Berte, 4 Bbe.							-4	ML	50
Dauff, Samti. Berle, 2 Bbe	977					1	2	mr.	75
Seine, Samtl. Berte, 4 Bbe	500		13	105	19.5	æ	A	OD F	EA
Champan County County I work	•						- 3	MAR.	OU
Rorner, Samtl. Berle						100	-1	BRE.	25
Leffing, Gamtl. Berfe, 8 Bbe				-		100	8	300	80
Renter, Sautt. Berte, 4 Bbe	77	70	903		-	950	K	mt.	
Schiller, Samtl. 2Berfe, 4 Bbe						de	4	me.	50
Chatefpeare, Gamtl. Berft, 4 Bbe	9	90		-2	1	100	4	mer.	50
Ubland, Camti. Berfe	30	āl.	50	10	100		4	SIDE	OK
andamana, commer exerte								wit.	100

Jugenojarijien:

Für die reifere männliche Jugend. Dito bon Bismard, Ernftes und heiteres aus bem Beben bes großen Kanglers. 40 Bilber bon G. Robling. Gleg. gebbn. Statt 6 Mt. unr 3 Mt. 50.

Bücker zu bedeutend herabgesetzten Breisen: Das Buch der Entdedungen, mit mehreren 100 Abbilbungen, Rarten, Bortrais bon G. C. Ritter. Geg. gbbn.

Das Buch der neuesten Erfindungen, mit 600 Abilbungen und Aunstbeilagen von J. Clairemont. Eleg. gebbn. Rur 4 Mt. 25.

Aus dem Reiche der Ratur: Tierreich — Mineralreich, mit vielen farbigen und von Dr. E. Bade. Bflanzenreich — ichwarzen Tafeln Rur 4 Mt. 80.

Dielits, Th., Reifebilber mit Farbenbrudbilbern nad Th. Dofe mann. Statt 4 Mt. 50 mur 2 DR. 25.

Reue Universum. Die intereffanteften Grfindungen und Entbedungen auf allen Gebieten. Reich illeftr. Ber-ichiebene Jahrgange. Statt 6 Mt. 75 nur 4 Mt. 50. Das Reue Univerfum. große Beit-Banorama ber Reifen, Abenteuer, Bunber, Entbedungen u. j. w. Mit vielen Abbildungen. Gieg. gebon. Statt 7 Mt. 50 nur 5 Mt.

Für die reifere weißliche Dugend.

Agatha, Der Genins bes Rrangdens. Mit 47 Abbilbungen. Gleg. gebbn. Statt 6 Mt. uur 2 DR. Gleg, gebon. Statt 6 Mt. unr 2 Mt. Das Buch der Sausfrau. Mitgabe für Franen und Jung-frauen gur Begliichung des haufes, jowie gur Sicherung häuslichen Wohlftandes und Komforts. Junftr. Brachtausgabe, eleg. gebbn.

Statt 6 M. nur 2 Mt. 80.
Pelfened, Marie von, Ratenglid. Erzöhtung nach bem Leben, mit Illustrationen von H. Susemipl. Eleg. gebon.
Statt 5 Mt. nur 2 Mt. 50.
Sumpert, Thelfa von, Tochter-Album. Unterhaltung im hänslichen Kreife zur Bildung des Berfhandes und Gemütes (ältere Juhrodings). Eleg. gebon.

(altere Babrgange). Gleg, gebbn. Statt 7 DRf. 50 nur 4 DRf. 50.

Statt 7 Mt. 50 nur 4 Mt. 50.

Das Aränischen. Illustriertes Mäbden-Jahrbuch. Mit vielen Abbildungen, elegant gebon. (Aeltere Juhrgänge.)

Statt 10 Mt. nur 5 Mt. 50.

Mädchenbuch, Deutsches. Ein Jahrbuch ver Unterhaltung.
Belehrung und Beschäftigung für junge Mädchen. Mit zahlreichen Text u. Farbenbildern. Eieg. gebon. (Aeltere Jahrgänge.)

Statt 6 Mt. 50 nur 4 Mt.

Ratenzeit, Album ber Mädchenwelt. Mit vielen Illustrationen, Eleganter Brachtband. Statt 6 Ml. nur 3 Mt. 25.
Riefe, Charlotte, Die Allerjüngste. Mit vielen Farbenholzichn. In Brachtband geddu. Statt 6 Ml. nur 3 Mt.
Pfau, Karl Fr., Luise, Königin von Kreußen. Ein Ledensbild der underzeitlichen Fürstin. Nach Judion's Life and
Times of Louisa, Quesa of Prussia. Mit einem Korträt
der Königin und fünf Vollbildern. Eleg geddu.
Statt 7 Mt. 50 nur 2 Mt. 80.
Chanz, Fr., Junge Mädchen. Gin Almanach, begt. von
El. Helm und Fr. Schanz, mit iarbigen Bildern, sowie
jablreichen Textabbildungen und Lignetten. Berschiedene Jahrgänge. Statt 8 Mt. nur 5 Mt. 50.
Werner, Julie, Frennd Goethe. Eleg. geddu.
Statt 4 Mt. nur 1 Mt. 75.
Goldene Worte fürs Leben. Eine Sammlung geist und
gemütvoller Gebanten- und Simpfrüche hervorragender
Denker und Dichter aller Zeiten. Derausgegeben don
Theador Behler. Prachiband mit Goldschnitt.
Statt 4 Mt. 50 nur 2 Mt. 80.

Für jüngere Anaben und Mädchen.

Bern, D., Für die Kinberftube. Eine Auswahl ber besten Ammenscherze, Biegens und Roseliebeben, Spielverse, Redmarchen u. j. w. Mit zahlreichen Illustrationen.
Statt 4 Mf. nur 2 Mf. 25.
Binder, Gelene, Gud! Gud! Gin Bilberichan für unsere Aleinen (attere Bande). Statt 2 Mf. 50 nur 1 Mf. 50.

Soffmann, Frang, Reuer benticher Jugenbfrennb. Bur Unter-

haltung und Belehrung (verschiedene Jahrgange). Statt 6 Mt. unr 4 DRt. Interhaltung und Belehrung ber Jugend. Berichiebene Jahrgange. Statt 8 Mf. nur 1 Dit. 75.

Jahrgange. Statt 3 Mf. nur 1 Mf. 75.
Ingendhain, Deutscher. Illustriertes Jahrbuch für Anaben
und Mäden. Eleg. geddu. Statt 3 Mf. 50 nur 2 Mf.
Ingendvoff, Mustatische. Illustrierte Zeitschrift für die
Ingend. Eleg. geddu. Statt 6 Mf. nur 2 Mf. 25.
Sinderlust. Ein Jahrbuch für Anaben und Mädechen von
acht die gwölf Jahren, berausgegeben von Fr. Schanz.
Mit bunten Bolldibern und zahlreichen Joszschnitten nach Kunstwerfen beliebter Maler. (Berschiebene Jahrgange.)
Statt 5 Mf. 50 unr 3 Mf. 50.
Mie, Auma, Geschichten, Märchen und Lieber. Mit vielen
Bildern von F. Alinger. Eleg. geben.

Bilbern von F. Flinger. Gleg, gebon. Statt 4 Mt. une 2 Dt. 25.

Rnabenbuch, Deutsches. Gin Jahrbuch ber Unternatung, Belehrung und Beschäftigung. Mit zahreichen Terts und Farbenbildern. (Berschiedene Jahrgange). Gleg, gebbn.
Statt 6 Mt. 50 nur 4 Mt.

Berbed, D., Allerfeiranb. Tiergeschichten für Rinber 89 Illuftr. von Ch. Botteler. Statt 5 Ml. nur 2 Mt. 20. Bildermuth, D., Der Ingenbgarten, eine Fesigabe für Mäbchen mit über 200 ein- und mehrfarbigen Abbildungen. Statt 6 Mt. 75 nur 3 Mt. 50.

Bilderbücher — Märchenbücher — Jugendschriften für Anaben und Mädchen.

Alle Reuerideinungen u. hervorragenderen Bucher auf ben Gebieten ber Belletriftit - Runft. u. Literaturgefdichte - Bufit u. Theater, Landers u. Bollerfunde u. f. w. find ftets vorrätig. - Anfichtsfendungen bereitwilligft. - Rataloge gratis und franto.

in großer Auswahl empfiehlt

Boologifche Bandlung, Manergaffe 3/5. Telefon 3059.

Rinder= Hch. Adolf Weygandt

Gifenwarenhandlung, Sche Weber: und Saalgasse.

Bei jeber Bitterung macht

Die Sande blendend weiß.

Mecht à Macon 60 Bf., Doppelfigcon 1 Mt., Apothefer Blaum's Flora-Drogerie, Große Burgitraße 5.

Aechte

Bordeaux- oder Katharina-Pflaumen

per Pfd. nur 27 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf. Ringiipfel p. Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 42 Pf. Preisselbeeren, vetzüglich mit Zucker eingekocht, stiel- und blattfrei, per Pfd. 45 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf., 10-Pfd.-Dose Mk. 3.50. Alles nur so lange Vorrath reicht. 3304 F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Großer Schuhverkauf. Rur Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

besteht auch fur bas Jahr 1906 und beträgt 8 Dit. fur einen Dienstboten und ein Jahr. Aufgenommen werben mannliche und weibliche Dienftboten jeber Art aus Wiesbaben und Umgegenb. Gemahrt werben in Rrantheitsfällen:

a) Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechftunde, wenn Rrantenhaus-Aufnahme notwendig ift, Anfnahme im Baulinenftift, bis gur Dauer bon 6 Boden ohne Unterfchied ber Art ber Er-

frantung, was fich auch auf austedende Kranke bezieht. Raberes enthalten Die Quittungefarten. Anmelbungen erbitte an bas Paulinenftift. Die Betrage werben feiner Beit burch befonbere Boten erhoben merben. Benn bis gum 1. Januar bon Geiten ber herricaft feine Abmelbung erfolgt, wirb angenommen, baß fie bie Fortbaner bes Abonnements munfchen.

Für den Borftand ber Paulinenstiftung:

Die Oberin.

Geschenke für Herren:

Schlafröcke, Haus-Joppen, Paletots, Phantasie-Westen, gestrickte Westen sehr billig.

Hoffieferanten. 38 Wilhelmstr. 38.



Wegen Hausverkanf und Aufgabe des Ladens

meines gesammten Warenlagers von

Uhren, Uhrkeiten, Goldwaaren, Optischen Artikeln

zu jedem annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stück.

Otto Baumbach. - 18 Taunusstrasse 18.

Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten!



eines K estempels nstehender

Bitte auf Eingang Hälnergasse 7 zu achten!

! Alkoholfrei! u. Medicinalwein (Ersatz für Malaga)

mpfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Fruchtsäfte - Fahrik, Wiesbaden, Karlstrasse 17.

Empfehle feinften Schellfisch u. Cablian. Breife wie bei ber Stabt.

Wills. Diederichsen Frz. Schlothauer Nachf.,

Koehkisten,



Selbstkoeher

empfiehlt als

prakt. Weihnachtsgeschenk

Erich Stephan

Kl. Burgstrasse. Ecke Häfnergasse.

Seiden-Bazar 5. Mathias,

5 Webergasse 5.

Nur morgen und übermorgen Auslage sämtlicher grossen u. kleinen Reste.

Um ganz und gar damit zu räumen 🗲

Verkauf zu noch nie dagewesenen Preisen.

Es befinden sich dabei auch einige Roben-Reste der hochmodernen Foulards. Voilines und Gazes.

In grösster Auswahl vorrätig bei

G. M. Rösch. 46 Webergasse 46.

von 2 Mt. au.

Umarbeiten bon 1 MRF. an. Reparaturen von 1 Mit. an. Blombiren, Jahnziehen billigft. Ameritan, Jahn-Pragis Union, Langgaffe 4, 1.



Frische holl. Angel-Schellfiche. J. W. Weber, Morititr. 18. 2762

Nugbaum-Pianino m. Auffat u. ftummen Jug u. Garantie f. M. 480 gu vf. Ang. 2—5 Uhr Henrichsberg 4, Eingang rechts, Gilmther.

36 Kirchgasse 36. Jugendfdpriften. alaffiker. -Gefangbücher.

Buchhandlung und Antiquariat heinrich Kraft.

Großes Sager antignarifder Buder gu bedeutend ermäßigten Breifen.

36 Rivengalle 36.

hochfeine 6-Pf. Cigarre, REA 100 Stück Mk. 5.60

46 Webergasse 46.

Kobold und Frauenlob,

nenefte Schlittschuhe,

fowie alle anberen gangbaren Spfteme empffehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Gifenwaren-Handlung, Ede Weber: und Caalgaffe.



Extra feinfte prima Norberneher Angelschellfische 50—60 Bf., feinften Augel Cabliau, ganze Fische 40 Bf., im Ansschnitt 60 Bf., Dorsch 40 Bf., Backfische ohne Gräten 30 Bf., Werland 50 Bf., Eperland 50 Bf., Wafrelen 80 Bf., Rougets 80 Bf.

Echte Steinbutt (gange Fifche) pro Pfb. 1 Mart. Limandes von 50 Bf. an, Backschollen 50 Bf., große Schollen 70 Bf. Rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1 Mf. 50 Bf., echten Wintersalm (kein gefrorener) pro Bfd. 3 Mk., Lachsforellen Mt. 1.80, Bodensee-Forellen Mt. 2.50.

Prima Fluggander 1 Mf., lebendfr. Rheinhechte 1 Mf., lebendfr. Rheinzander Mf. 1.20-1.50. Frifche Seemufcheln 100 Stud 60 Pf., echte Monikendamer Brat-

büdlinge 12 Pf., Dub. DRt. 1.20.

Beftellungen für morgen erbitte Trulgettig. Billig! Confumfische. Billig!

Cablian, gange Fifche 20-25 Bf., im Ausschn. 30-40 Bf., Seelachs im Ausschnitt 35 Pf., Schellfische 25 Pf., Badfifche 25 Pf.,

- Lettere Preife find nur ab Laben und fonnen Gifche nicht augefaubt werben.

Ich empfehle in nur besten Qualitäten und zu billigsten Preisen:

Laubsägekasten, Werkzeugkasten II. -Schränke, Löthkasten. Schlittschuhe. — Schlitten.

Telephon 213. L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Eissnwaaren u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

La Mandeln,

gang und gerieben, per Bib. 80 Bf., geichalt u. gerteben, per Bfb. 90 Bf. Safelunfterne, gang in gerieb. 60 Bf., fowie fammtliche Artifet gum Confectbaden billigft. Wilh. Klees.

Tel. 835, Moritftr. 37, Gde Goetheftr.



mit nur garantirt gutem Mahlwerk. von Mark 1.10 an, empfiehlt

Süd-Kaufhaus.

Meritzstr. 15. Volle Milch.

täglich 3mal frifch, fowie weißer Rafe und Butter-milch ju baben Schwalbacherftraße 39.

Aepfel u. Girnen su verfaufen. Sof Abamsthal, Stocklich, taglich frifch gemafferte, Glenbogengaffe 6, Freitag auf bem Martt.

Langgaffe 3, Telephon 2201,

beforgt billig und in gewünschter Beit Reparaturen und Heberziehen.



Haararbeiten. Comtess" - Haarunterlage, federleicht, Naturwellen-Scheitel, Stirmfrisurem. Zopfo, Theile in allem Preislagen.

Billigste Preise. J. Zamponi, Spec.-Gesch., Ecke Mühl- u. Goldgasse,

Vier deutsche Schäferhunde, 5 Mon. alt, von hochprämirten Eltern gu vert. With. Bitel. Gartner, Aufamm, Bartweg.

Bertaufe 50 bis 60 Ranarien-Sertanie 30 018 00 teathariens Edetroffer (St. Seifert) bon 8 bis 40 Mf., je nach Gefang-leiftung, von meinem mehrfach prämitrten Stamm, jowie gute

Auf Bunich 5 Tage Brobe. 70. NB. Bogel, welche jest gefauft, werben bis Beihnachten aufgehoben.

Junge Ranarienbahne, prima Ganger, billig gu verlaufen Steingaffe 34, 3.

Bapagei an verlaufen, ipricht und pfeift, wei alte Delgemalde (hadert u. Gegbers)

gu bert. Frantenftr. 26, 1 I. Gut erhaltene Movier-Ansgüge (Bagner) bill, gu taufen gefucht. Rab, im Tagbl.-Berlag. Rh Bur Liebhaber! Goldene Damen-Spindele

uhr, in Gold u. Smaille eingelegt, Runft-wert erften Ranges, 100 Jahre alt, gut gehend, ju vertaufen Gleonorenftr. 1, B. Gut erhaltener Frad für mittlere Figur billig gu vertaufen Roonftrage 11, 8.

Gebraumte Damen- und Herrenfahrrader, fowie ein Jugenbrad billig zu bert. Gin neuer mob., gut gearb. Bucherichrant (Giden) mit 2 Schubt, und Spiegeigl. billig gu

vert. Schreinerei Schwalbacherstraße 25.



H. Schweitzer,

mofficferant, Ellenbogengalle 13.

Mufitwert mit Glodenipiel und feche Blatten, noch wie neu, ju vertaufen Steingaffe 34, B 1.

Weiße Cruthuhuer du verfaufen.

Unübertroffene Auswahl.



Sämmtliche auf den 2. Januar 1906 fälligen Coupons und verlosten Obligationen von

Carl Kalb Sohn Nachfolger.



Brennspiritus

"Marke Herold"

Original-Literflaschen mit Patentversehluss 2849

30 Pf. pro Literflasche ca. 90 excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. 95 excl. Glas

Ueberall erhältlich!

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.



meine Wohnu

A. Oberheim, Architect.

Praktische Neu! Haarunterlage Neu! vorzuglich. H. Giersch, ent. Laden v. d. Lar

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adlar Badhaus zur Erone. Schäferlein, Bayreuth.

Astoria-Hotel. Aschner, Kím., Berlin. — Hotel Bender. Eitel, Fabr., Düsseldorf. — v. Falkenberg, Leut., Itzehoe.

Hotel und Badhaus Continental. Weisweiler, Kím., Godesberg. Einhorn. Kasper, Kím., Gießen. — Schäcke, Kím., Düsseldorf. — Klein, Kím., Frankfurt. — Tzitschke, Kím., Berlin. — Laass, Kím., Berlin.

Bisenbahn-Hotel. Zahnert, Spielberg. — Fritz, Berlin. — Birn-stein, Kim., Frankfurt. — Diebei, Kim. m. Fr., Saarbrücken. - Benz, Kfm., Reutlingen. - Hackh, Stuttgart. - Scholand, Ing., Essen. - Rohde, Kfm. m. Tocht., Marburg. - Pfeiffer, Fachlehrer, Oppenheim.

Englischer Hof. Janus, Rent. m. Fr., Bunzlau. — Raubitschek, Spinnereidirektor, M.-Gladbach. — Veit, Kfm., Basel. Europfischer Hof. Betz, Ing., Augsburg. — Scholz, Kfm.,

Düsselderf. Hotel Pürstenhof. v. Grandidier, Biltergulabes. m. Fr., Ruflland. - Tolstoi, Fr. Grafin m. Sohn u. Gouvern., Petersburg. - Miehe, Rent. m. Fr., Soest,

Griner Wald. Jacobi, Kfm., Berlin. - Reich, Kfm., Wien. -Beyer, Kfm., Döbeln. — Sommer, Kfm., Heidelberg. — Pollehm, Kfm., Leipzig. — Neubert, Kfm., Leipzig. — Kaiz. Kfm., Berlin. — Kuhnat, Ing., Darmstadt. — Lammers, Fabr., Schwerin. — Heckmann, Kfm., Mülheim. — Heymarn, Kfm., Hotel Puhr. Hessenberg, Kim., Offenbach. Happel. Stock, Kfm., Mannheim. - Krug, Kfm., Würzburg. Holel Hohenzollern. Geck, Fr. Landgerichtsrat m. T., Gobienz. Haiserbad, Frohmann, Bergwerksbes., Chicago.

Kaiserhei, Norbert, Kim., Frankfurt. -Conrad, Direktor. Goldenes Kreun, Käther, Kfm. m. Fr., Zanzibar.

Metropele u. Monopol. Wutsdorff, Kim., Berlin. — Rövesi, Kim., Wien. — Freundlich, Hamburg. — Heiland, Duisburg. - Winter, Kfm., Wien. Minerva. Fritz, Kfm., Leipzig. - Baron v. Lichtenberg, Oberst

z. D., Halle, Hotel Nassau. Brodsky. Berlin. — Niemann, Fabrikbesitzer, Bendorf. — Messchaert, Prof., Frankfurt. Hotel Nizza. Woliansky, Oberst, Moskau. Palast-Hotel. Geisendorff, Fr., Berlin. — Gröbke, Frl., Berlin.

- Brach, Rent., Duisburg.

Pfalzer Hof. Klauer, Kim., Frankfurt. - Zirnbauer, München.

- Koch, Kim., Frankfurt. Zur guten Quelle. Amend, Mühlenbes., Runkel. Quisisann. André, Frl., Marburg. - Heuser, Fr. Rent. m. T.

Auerbach. Reichspost, Koch, Fri., Frankfurt. — Abraham, Kfm., Frankfurt. — Daber, Pfarrer, Gelsenkirchen Hotel Roze. Rich, m. Fr., New York. Eigene Specialitäten. Baff. Beibnachtsgeschent! Rinder-Schreibpult faft neu, billig zu vert. Balluferfir. 9, Dib. 2 1 Gin noch gut erh. gebr. Gasofen gu bert. J. Tamber. Bebergaffe 28.



urch Aufstellung von Schnelldruckpressen neuesten Systems sind wir in der Lage nunmehr DDDDDDD

allen=Auflagen in kürzester Zeit

zu vortheilhaftesten Preisen herzustellen. D Für die bevorstehende Weihnachtszeit liefern wir insbesondere DDDDDD

als Beilagen zum Wiesbadener Tagblatt

die wir geschmackvoss und eigenartig ausftatten und ഇഇഇഇഇഇഇഇ

or kostenios or

dem Wiesbadener Cagblatt beilegen, in denkbar kürzefter Frift. & Gs dürfte einleuchten, daß solche Beilagen ein hervorragendes Reklame Mittel bilden und bei der derzeitigen Auflage des Wiesbadener Tagblatts von über 22000 Abonnenten, mühelos für den Auftraggeber, eine Verbreitung finden, wie sie durch Ginzels versandt von keinerlei Empfehlung je erreicht werden kann. DDDDDDD D Weihnachts=Aufträge erbitten wir uns

Lo. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Kontore: Langgaffe 27 D Fernsprecher 2266.



Hetel zum Rheinstein. Margules, Rent. m. F., Warschau. -

Heine, Leut. m. F. u. Bed., Schlangenbad. Hotel Reyal. Hume-Hatcher, Fr. m. T., Chellenham. Schützenhof. Teerling, Kim., Barmen.

Schweinsberg. Drueger, Ingen., Kempten. - Schönnitzer, Kim., Kempten. — Muhr. Kím. m. Fr., Cöln. Tannhäuser. Schmidt, Kím., Elberfeld. — Roß, Kím., Cöln. — Schwan, Kím. m. Fr., Baden-Baden.

Union. Körs, Kim., Hattersheim. - Echerle, Kim., Wien. Viktoria-Hotel und Badhaus. Birkenwald, Fr., Milwaukee. —
Doeter, Fr., Milwaukee. — Reinhold, Dr. med. m. Fr., Benrath. — Kipper, Direktor, Duisburg.

Weins, Kieselbaer, Miltenburg. — Körner, Bürgermeister, Wehen. — Katz, Kim., Corbach. — Jerger, Bürgermeister, Westerburg.

In Privathausern:

Pension Portuna. Fuchs, Fri., Limburg. — Leegh Bright, Bournemouth. — Carling, Fri., Bournemouth. — Leegh Bright, Fr., Bournamouth.

Christl. Hespix II. Pommerenicke, Frl. Rent., Langenberg.
Heyer, Frl., Cassel. — Muller, Frl. Rent., Langenberg.
Villa Medici. Campbell of Craignish, Frl., Meran.
Pension Mon-Repos. v. Beulwitz, Frl., Mariahutte b. Trier.
Taunusstraße 18. Raetzer, Landschaftsmaler, Weimar.

Total-Ausverkauf

Aufgabe des Geschäfts Hellmundstrasse 43.

Unübertrefflich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

		He	rren-	Anzi	ige:					Bur	schei	R-Ama	züge	:
Früher	10.50	14.50	16.50	22	26.50	30	36 Mk.	Früher	9.50	12	14.50	16.50	19	2
Jetzt	7.50	10	12	17	20	22.75	28 Mk.	Jetzt	6.75	8.50	10.50	12	13.50)]
		He	rren-	Pale	tots:					Burs	chen	-Pal	etots	68
Früher	12	15	19	22	26	30	35 Mk.	Früher	9.50	11.50	13.50	16	19	2
Jetzt	8			16.50			26 Mk.		7.—	8	9.50	12	14	
	H	erre	n-Loc	len-J	oppe	n:				Ki	nder-	Anzi	ige:	
Früher	4.50	5.75	6.50	7.75	8.50	9.75	10.50 Mk.	Früher	3.50	4.50	6	7.50	9	10
Jetzt	3.50	4.50	5.—	6.—	6.75	7.25	8 Mk.	Jetzt	2.50	3.25	4.25	5.50	6.50	8
	-Parrickle	H	erren	-Hos	en:			STATE OF THE PARTY		Ki	der-	Palet	tots:	
Früher	2.50	3	4	5	6.50	8	10.50 Mk.	Früher	4.50	5.50	6.75	.7.50	8.50	1
Jetzt	1.75	2.25	3	3.75	4.75	6	7.75 Mk.	Jetzt	3.50	4.25	5	5.75	6.50	17
	Alla nie	ht angotii	heton Art	ibal . P	n K Lad	orionnen	Canes II II	R Rernfeklei	dang ete	sind olei	chfalls be	dentend i	m Preis	err

13.50 16.- 19.- 23.-26.- Mk. 9.50 12.- 14.-17.-Minder-Anzuge: 6.- 7.50 9.- 10.50 12.50 Mk. Mk. 4.25 5.50 Kinder-Paletots: 6.75 .7.50 8.50 9.75 11.50 Mk. 5.75

Alle nicht angeführten Artikel: B. u. K. Lodenjoppen, Capes, II. u. B. Berufskleidung etc. sind gleichfalls bedeutend im Preis ermässigt.

C. W. Deuster, Inh. Aug. Wagner, Hellunundstrasse

NB. Das Hauptgeschäft befindet sich Oranienstrasse 12.

belebend und erfrischend auf Farben und Oewebe. Kirchgasse 38.

Schreibmafdine, erftflaffiges Enftem,

gang nen, preiswerth abzugeben.

Meinrich Leicher. Luisenpl. 1a.

Baschtommode 18 Mt., Berticow 35 Mt.,
Riciderschrant, Stühle, sonstige Möbel sehr billig Schiersteinerftr. 11, Mtb. 21.

Jwei neue Rollen, 25—30 Ctr. Tragfr., jowie ein neues Breat bill. zu verlaufen. G. Raummel, Blücherplat 3.

Bianino,

gut erhalten, ju taufen gefucht für ein junges Dadden. Offerten unter Chiffre D. SII an den Zagbl.-Berlag.

Berichiebene Schautaften gu faufen gefucht. Dff. Taumusitraße 34, Beigmagren-Geichaft.

Bitte ausidmeiden.

Lumpen, Bapier, Flafden, Gijen 2c. fauft und bolt puntil, ab St. Sipper. Schierfteinerfir. 11.

Suche einen ftillen ober tätigen für ein erfttlaff. Teilhaber Mutomobilgefchaft mit ca. 20 Taufend Mt. Fachlenntnis ift nicht erforberlich. Mentablität ficher. Off. unter G. 868 au ben Tagbl. Bert.

Feing. ältere Dame
(Bittwe), im Bei, von etw. Kap. u. e. schön.
Bohnungseinr. pp., leistungst. u. gew. i.
all. Lebenst., mit gesell. u. wirthich. Talenten,
v. beit. Temp. u. musit, wünscht s. a. e.
rent. Pension irg. w. Art beh. Bergröß.
z. betheil., eo. b. spät. zu übernehmen.
Balbges. Abr. unter Pension 1906
P. 307 an ben Tagbl. Berleg.

Tanz-Unterricht

für Erm. u. Rind., Gufemble- u. Gingelftunden, erth. afab. geb. jung. Dame. Raberes im Tagbl. Berlag.

Bureau-Raume in gentraffter Gefchaftblage gu vermiethen. Baubitreau Michelsberg 6.

Steingaffe 6 gut mobl. Bimmer fofort su verm.

5-6-Zimmer-Wohnung im Centrum für Benfionszwede jum 1. Januar gelucht. Offerten unter P. 310 an ben Zagbl.-Berlag.

Jugenieur sincht Rabe Sebanblat ichon mobl. Zimmer. Offerien mit Breisangabe unter Z. 310 an ben Tagbl. Berlag.



3g. beff. Frau f. Bor- ob. Radim, Beschäftigung. Off. unter L. 307 an ben Tagbl.-Berlag.

Deirat!

Gin Frl. aus burgert, Fam., im Saust. eri., einige Taufend baar, w. bie Befanntich, ein. folib, einf. Geichältem., 35-45 J. Str. Dietr. Ehrent. Offerten u. O. 810 an ben Tagbl. Berlag.

Donnerstag, ben 7., Abenby, im "Carlton" golbenes Rettenarmband mit Caphir verloren. Begen Belohnung abzugeben Luifenftrage 23, 1. 3mei Golüffel (bb.) verl. Gleonoreuftr. 4, 2 r.

Melterer Berr, Bitmer, Ende ber 50er Jahre, Rentner, von feinem Bermogen lebenb, fatbollid, guter Charafter, bubiche Ericheinung, mit ruftiger Befundheit, bas Alleinfein mübe, fucht fich zweds Berbeiratung eine gleiche Bebensgeführtin. Rur ernstgemeinte Offerten mit Bermögensangabe, Alter nicht unter 40 Jahren, finben unter firengfter Discretion Berudfichtigung. Off. unter 8. 308 an den Zagbl. Berlag.

No. 30!

Rabel, bitte Brief holen unter befannter Chiffre. Immer Dein N . . . 1.

Brief leider ju fpat erhalten. Bedaure unendlich, Rendezvons verfehlt gu haben. Schreiben Gie wieder. W. W. G.

Schrieb. lat. Antw. - Boll, gwar nur frub. biesby, gejagt haben: "ich verft. etw. Lat., fall's Du fo jchr. willft." Benn Du mein. Rub. willft. to fax. wi. einmal wie früh. — birect per Bolt in beftim, genau, wie wir uns portagernd rei. fönnen. Dein Besuch wäre noch richtig. — Barum follte Dann Der Traum vorüber fein, - wie Du früh, ichriebit? - Dich verlaffen miffen, bereitet mir großes Leib. Tides.

Amicus.

Sum timôre territus - sperare fortuna itaque antea expectare exitus, us-responsum: (So gut ich kann) us-,,leberator".

Ehe i. ben. Donnerst. Bormit. a. d. Arb. geh. Dir ei. Baar Beil. — J. glan. D. b. falich terrich.? — "Traurig ta. i. D. ni. feb." mirecer

untertig.?—, Fraurig to. t. D. iii. seb."
— (fagt Jemand oft, u. sie hai recht.) Möch. dann am liebsten d. ganze—Hotel—stürm.— (tableau!) u. mei. ethi. Gesek, verkiin.— Traure nicht.— Besond. no. d. reisere Leben braucht— Sonnensch. u. Fried.— Aber w. D. ni. d. Kraft d. Hossens hast,— sam auch tei. Glüd ersstehen.— Was macht mein Weihnachtsw.?— Ju d. Acten gelegt?—— W. G.

Schrei, nu. ni. mehr, - w. ni. bring. notwendig.

Beildien. (Laufchigen.) Brief rubig auf meine Abreffe schieden, Berswechselung bann ausgeschloffen, Latet anquis in herba. Wiebersehen berglich erwinicht, Much

> WiesBadener Beerdigungs-Institut Frit und Müller. Karg - Lager

Schulgasse 7. Telefon 2675. Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Lamitien-Unigrichten.

Aus den Wiesbadener Civilfiandsregiftern

Geboren. 4. Dez.: bem Bädergebülfen Chriftian Schmibt e. S., Chriftian. 6. Dez.: bem Tagslöhner Ludwig Berniend e. S., Detmann. 7. Dez.: bem Postboten August Lind e. S., Karl Bhilipp. 8. Dez.: bem Tindergehülfen Wilbelm Strob e. T., Anna Mie; bem Spenglergebülfen Mugust Knöll e S., Karl Jormann. 9. Dez.: bem Gärtnergebülfen Anna Mathibe. 10. Dez.: bem Reifenden Bruno Leisner e. S., Erich; bem städt. Landmesser e. S., Grich; bem städt. Landmesser Dermann Schmidt e. T., Laufa; bem Koch Karl Mager e. S., Karl Franz Theodor. 11. Dez.: bem Bauarbeiter Arthur Bohl r. T., Citiabeth. Glifabeth.

Kisabeth,
Ansgeboten. Schlossermeister Beter Stippler hier mit Katharina Lill bier. Stuckateur Wilhelm Schmid in Weigenstein mit Maria Baumann zu Köln. Kutscher Wilhelm Enders hier mit Katharina Ortlied hier. Hilbelm Enders hier mit Katharina Ortlied hier. Hilsbadmichassner Philipp Log, Wittwer, in Bingerbrüd mit Mathilde Merste in Steinbach. Frieder Philipp Parsher mit Elizabetha Edel hier. Kutscher Konsab Echard hier mit Fatharina Weiß bier. Kaisere Friedrich Wilhelm der mit Unna Cifele hier. Verechelicht. Feldwebel Richard Busse dier mit Ida Rach dier.
Berechelicht. Teldwebel Richard Busse dier mit Ida Rach dier.
Ceftorden. 10. Dez: Hehrich, S. des Taglöhners Heinrich Awenins, 4 M. 11. Dez: Susanne, aed. Schuck, Chefran des Taglöhners Josef Richard, 53 J.; Hermine, T. des Hilsaussichers Seinrich Maas, 7 M.; Maurerlehrling Karl Wintermeher aus Dobbeim, 15 J.

Aus den Sonnenberger und Rambadjer Civilftandoregiftern.

Civilstandoregistern.

Geboren. 4. Nov.: dem Buchdinder Ernst Trog zu Sonnenberg e. S., Ernst Wilhelm; dem Maurer Christian Sahm zu Rambach e. S., Serm un Willi. 12. Nov.: dem Schlosser Kranz Jacob Söttert zu Rambach e. S., Baldemar Germann Jacob; dem chlosser Kranz Jacob Söttert e. S., Mired Wilhelm Franz; dem Architest Robert Wing zu Sonnenberg e. T., Gilfabeth. 13. Nov.: dem Gastwirth Wilhelm Wagner zu Rambach e. S., Ludwig Theodor. 14. Nov.: dem Oberingenieur Gruss Prücker zu Konnenberg e. T., Hibegard. 18. Nov.: dem Maurer Karl Walter zu Rambach e. T., Esti Comma Comilie Wilhelmine. 19. Nov.: dem Taglishner Wilhelm Geldner zu Rambach e. T., Gsit Comma Comilie Wilhelmine. 19. Nov.: dem Taglishner Wilhelm Geldner zu Rambach e. S., Georg Ferdinand. 21. Nov.: dem Schlosser zu Kanna Kartha; dem Maurer Deinrich Bach zu Sonnenberg e. T., Gsit Anna Kartha; dem Maurer Deinrich Bach zu Sonnenberg e. S., Otto Wilhelm. 27. Nov.: dem Friseur Georg Burg zu Kambach e. S., Gustad Georg Otto. 28. Kov.: dem Kaufmaum Karl Dienstbach zu Sonnenberg e. T., Emma: dem Tüncker Johann Bind zu Kambach e. S., Arthur

Johann Anguit. 30. Non.: bem Maurer August Bruft ju Connenberg e. T., Bertha Wilhelmine

14.50 16.50 19.- 22.- 25.- Mk. 13.50 16.-

> Anjgeboten. 5. Nob.: Bergmann Johann Bular-cauf mit Alma Katharine Scier, Beibe zu Rambach. Berebelicht. 4. Nob.: Waurer Eduard Christian Bilbelm Zerbe mit Christiane Wilhelmine Zerbe, Beibe zu Rambach. 10. Nob.: Schlosfer Karl Christian Schneiber mit Lina Minor, Beibe zu Sonnenberg. 17. Nov.: Tünder Bilbelm Dorr mit Anna Gliabethe Hachenberger, Beide zu Sonnenberg. 19. Rov.: Glafer August Philipp Chrift mit Karoline Gertrube Katharine Georgine Bilhelmine Dabu, Beide zu Sonnenberg.

Chrift mit Karoline Gertrube Aatharine Georgine Wilhelmine Sahn, Beibe zu Sonnenberg.
25. Nov.: Bergmann Johann Bhlarchit mit Anna Katharine Scher, Beibe zu Rambach; Laglöhner Karl Bilhelm Brech zu Wiesbaden mit Auguste Best zu Sonnenberg.
Gestoben. 14. Nov.: Balter, S. bes Gärtners Wilhelm Ferdinand Bach zu Sonnenberg, 4 M.
21. Nov.: Bäscherin Anna Siedler zu Sonnenberg, 63 3. 22. Nov.: Heinrich Walter, S. bes Magistrats-Assischen Rarl Jesel zu Sonnenberg, 1 N. 7 M. 1 3. 7 97

> Fir bie vielen Beweife berglicher Theilnahme bei bem und fo fdwer betroffenen Berlufte, fowie für Die reichen Blumens fpenben unfern herglichften Dant.

Im Ramen

ber trauernben Sinterbliebenen:

Clifabeth Magner.

Wiegbaden, 14. Dez. 1905.

Danklagung.

Serglichen Dant Allen für die überaus liebevolle Theilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Ber-lufte, insbejondere Seren Biarrer Benber für feine troftreichen Worte am Grabe, bem Männer-Gefangberein Bemüthlichfeit" für ben erhebenben Grabgefang, ber Turngemeinbe, ber Birma Schnegelberger und feinen Rirma Schnegelberger und feinen Mitarbeitern und für bie sonstigen überaus gablreichen Krang- und Blumenfpenben,

Die trauernben Sinterbliebenen: Chrifting Dorr, geb. Lingel, nebft gindern. Reinhard Dörr und Fran.

Sonnenberg, 14. Dezember 1905.

Danksagung.

Gur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme, fowie fur bie gahlreichen Rrang- und Blumenspenden bei bem Sinscheiben unserer guten, unvergeglichen Mutter fagen wir Allen, insbesondere herrn Bfarrer Diehl fur die troftenden Borte am Grabe unferen berglichften Dant.

Wiesbaden, ben 14. Dezember 1905.

Gefdwifter Soltmann.